

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb

Wartung

Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich Hyundai entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration evtl. nicht zutreffend ist.

ACHTUNG: VERÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr Hyundai darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres Hyundai auswirken. Bestimmte Veränderungen können auch gegen die in Ihrem Land geltenden Zulassungsbestimmungen verstoßen.

EINBAU VON FUNKSPRECHGERÄTEN UND MOBILTELEFONEN

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung und anderen elektronischen Komponenten ausgerüstet. Ein unsachgemäß eingebautes/eingestelltes Funksprechgerät oder Mobiltelefon kann sich nachteilig auf elektronische Systeme auswirken. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie die Hinweise des Geräteherstellers sorgfältig beachten oder dass Sie sich von Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt im Voraus beraten lassen bzw. spezielle Hinweise von ihm einholen, bevor Sie eines der genannten Geräte einbauen.

WARNHINWEISE ZUR SICHERHEIT UND ZU FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen, die mit GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG und HINWEIS überschrieben sind.

Diese Überschriften machen auf Folgendes aufmerksam:

GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORWORT

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, Sie im wachsenden Kreis anspruchsvoller Menschen, die HYUNDAI-Fahrzeuge fahren, willkommen heißen zu dürfen. Die fortschrittliche Technik und die hochqualitative Bauweise eines jeden Hyundai-Fahrzeugs, welches wir produzieren, ist etwas, auf das wir sehr stolz sind.

Ihre Betriebsanleitung macht Sie mit den Merkmalen und dem Betrieb Ihres neuen HYUNDAI bekannt. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie die Betriebsanleitung sorgfältig lesen, da die enthaltenen Informationen erheblich dazu beitragen können, dass Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug zufrieden sein werden.

Wir empfehlen Grundsätzlich, Wartungs- und Inspektionsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

HYUNDAI MOTOR COMPANY

Anmerkung : Da auch zukünftige Fahrzeughalter auf die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen angewiesen sind, hinterlassen Sie das Handbuch für die weitere Nutzung bitte im Fahrzeug, wenn Sie diesen Hyundai verkaufen. Vielen Dank.

ACHTUNG

Die Verwendung minderwertiger Kraftstoffe und Schmiermittel, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, kann zu schweren Motor- und Getriebeschäden führen. Sie dürfen immer nur hochqualitative Kraftstoffe und Schmiermittel verwenden, die den in dieser Betriebsanleitung im Kapitel 'Technische Fahrzeugdaten' auf der Seite 8-6 aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Copyright 2015 Hyundai Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Hyundai Motor Company nicht reproduziert, in keiner Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit VORSICHT und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Das Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 8 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht.

Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Dritter sind sehr wichtig. Die vorliegende Betriebsanleitung enthält zahlreiche Sicherheitshinweise und Vorgehensweisen. Diese Informationen machen Sie auf potenzielle Gefahren aufmerksam, durch die Sie, Dritte und Ihr Fahrzeug zu Schaden kommen können.

Worin die Gefahren bestehen und was man tun kann, um sie zu verringern oder zu vermeiden, steht in dieser Anleitung und auf Aufklebern, die am Fahrzeug angebracht sind.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen dienen Ihrer Sicherheit. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Im gesamten Handbuch kommen die Begriffe GEFahr, VORSICHT, ACHTUNG, HINWEIS und das SICHERHEITSWARNSYMBOL vor.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es soll Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam machen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit diesem Symbol, um (tödliche) Verletzungen zu vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFahr, VORSICHT und ACHTUNG.

 **GEFAHR**

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

 **VORSICHT**

VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

 **ACHTUNG**

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Für eine optimale Fahrzeugleistung empfehlen wir Ihnen, unverbleites Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ oder höher zu verwenden. Unverbleites Benzin mit einer Oktanzahl von 91 ROZ kann verwendet werden, hat aber Einfluss auf die Motorleistung des Fahrzeugs. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzten Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

 **ACHTUNG**

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, er beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und er beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von HYUNDAI nicht freigegeben wurden (Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen).

⚠ VORSICHT

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

„Gasohol“, eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder „Gasohol“ mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die mehr als 10% Äthanol bzw.

Ethylalkohol enthalten und verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die Methanolzusätze enthalten.

Derartige Kraftstoffe können Betriebsstörungen und Beschädigungen der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung verursachen.

Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), sobald Betriebsstörungen auftreten. Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Äthanolzusatz von über 10%.
2. Benzin (oder Gasohol) mit Methanolzusatz.
3. Verbleites Benzin oder verbleite Benzinmischung (Gasohol).

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Sonstige Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen wie zum Beispiel:

- Silikonhaltige (Si) Kraftstoffe
- Manganhaltige (Mn) Kraftstoffe
- Ferrocenhaltige (Fe) Kraftstoffe
- Kraftstoffe mit anderen metallischen Zusätzen

führt möglicherweise zu Verstopfungen, Fehlzündungen, schlechter Beschleunigung, zum Absterben des Motors sowie zu Katalysatorschmelze, Korrosion und einer kürzeren Fahrzeuglebensdauer etc.

Außerdem leuchtet möglicherweise die Störungsleuchte auf.

ANMERKUNG

Schäden an der Kraftstoffanlage oder Funktionsstörungen, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht werden, werden möglicherweise nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Es wird empfohlen, keine Kraftstoffe für Ihr Fahrzeug zu verwenden, die über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär- Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Kraftstoff, der über 15 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7%) enthält, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

ACHTUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe, die Methanol (Wood Alcohol) enthalten, dürfen für Ihr Fahrzeug nicht verwendet werden. Diese Art Kraftstoff kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und Bauteile der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

HYUNDAI empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa).

Kunden, die nicht immer hochwertige Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unruhig läuft oder nicht auf Antrieb anspringt, wird empfohlen, alle 15.000 Kilometer (Europa) eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieseldiesellochstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieseldiesellochstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdieselloch, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Diesellochstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Diesellochstoffe und / oder Diesellochstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

Für Ihr Fahrzeug wird Dieseldiesellochstoff mit über 51 Cetan verwendet werden. Wenn zwei verschiedenen Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterdiesellochstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5°C ... Sommer-Dieseldiesellochstoff.
- Unter -5°C ... Winter-Dieseldiesellochstoff.

Beachten Sie den Diesellochstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von Diesellochstoffmangel stehen bleibt, muss das gesamte Diesellochstoffsystem entlüftet werden, um den Motor wieder anlassen zu können.

ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor und DPF-Filterssystem wird empfohlen, nur der Norm entsprechenden Dieseldiesellochstoff zu verwenden.

Wenn Sie Diesellochstoff mit hohem Schwefelanteil (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven verwenden, kann dies das DPF-System beschädigen und weißer Abgasrauch kann entstehen.

Biodiesel (außer Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein "B7-Diesel" genannt, kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel dem Standard EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für "Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps- Methylester (RME), Fettsäure- Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurde, als auch das Zumischen von über 7% Biodiesel zum Dieselmotorkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder zur Beschädigung des Motors und des Kraftstoffsystems.

Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselmotorkraftstoff noch B7- Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

Biodiesel (nur Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Kraftstoff dem Standard DIN 51628 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (DIN steht für "Deutsche Industrie Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps- Methylester (RME), Fettsäure- Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselmotorkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems.

Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

 **ACHTUNG**

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7- Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

HINWEISE ZUR FAHRWEISE

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als andere Fahrzeugarten. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb. Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen. **Lesen Sie unbedingt die Fahrhinweise „Verringerung der Überschlaggefahr“ in Kapitel 5 dieser Anleitung.**

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Eine spezielle Einfahrzeit ist nicht notwendig. Durch Einhaltung einiger einfacher Vorsichtsmaßnahmen während der ersten 1.000 km können Sie die Fahrzeugleistung, die Wirtschaftlichkeit und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erhöhen.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Halten Sie die Motordrehzahl (Umdrehungen pro Minute) während der Fahrt zwischen 2.000 und 4.000 U/min.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Um den Motor gut einzufahren, ist es notwendig die Motordrehzahl zu variieren.
- Vermeiden Sie -außer in Notfällen- Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger.

RÜCKGABE VON ALTFahrZEUGEN (EUROPA)

HYUNDAI setzt sich für die umweltverträgliche Entsorgung von Altfahrzeugen ein und bietet Ihnen die Rücknahme Ihres Hyundai Altfahrzeugs in Übereinstimmung mit der Altfahrzeugdirektive der Europäischen Union an.

Näheres dazu erfahren Sie auf der HYUNDAI Homepage für Ihr Land.

INHALTSVERZEICHNIS

Ihr Fahrzeug im Überblick	1
Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs	2
Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs	3
Multimedia-Anlage	4
Fahrhinweise	5
Pannenhilfe	6
Wartung	7
Technische Daten & Verbraucherinformationen	8
Stichwortverzeichnis	I

1 Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenansicht im Überblick (I).....	1-2
Aussenansicht im Überblick (II).....	1-3
Innenausstattung im Überblick.....	1-4
Armaturenbrett im Überblick (I).....	1-5
Armaturenbrett im Überblick (II).....	1-6
Motorraum	1-7

2 Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

Wichtige Sicherheitshinweise	2-2
Anschnallpflicht	2-2
Kinderrückhaltesysteme	2-2
Gefahren durch Airbags	2-2
Ablenkung des Fahrers	2-2
Kontrollierte Geschwindigkeit	2-3
Fahrzeugsicherheit	2-3
Sitze	2-4
Sicherheitshinweise	2-5
Vorderen Sitz einstellen – elektrisch	2-6
Rücksitze	2-13
Kopfstütze	2-16
Sitzheizungen und belüftete Sitze.....	2-20
Sicherheitsgurte	2-24
Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise	2-24
Gurtwarnleuchte	2-25
Das Sicherheitsgurtsystem	2-28
Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise	2-35
Gurte sorgfältig behandeln	2-38
Kinderrückhaltesystem (CRS)	2-39
Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten	2-39
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems	2-40
Einbau eines Kinderrückhaltesystems	2-42

Airbags – Ergänzendes Rückhaltesystem	2-54
Einbaulage der Airbags	2-56
Funktionsweise der Airbags	2-61
Was passiert nach der Airbag- Entfaltung	2-65
Installieren Sie Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde	2-67
Wartung des Airbag-Systems.....	2-73
Weitere Sicherheitshinweise	2-74
Airbag-Warnschilder	2-75
Sicherheitsmotorhaube	2-76
Mögliche Situationen für die Aktivierung.....	2-76
Situationen ohne Aktivierung	2-77
Systemstörung	2-78

3 **Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs**

Fahrzeugzugang	3-4
Transponderschlüssel	3-4
Smartkey.....	3-8
Wegfahrsperrung	3-13
Türschlösser	3-15
Türschlösser von außen bedienen	3-15
Türschlösser von innen betätigen	3-17
Dead Lock-Schlösser	3-19
Automatische Türver-/	
-entriegelungsfunktionen.....	3-20
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	3-20
Diebstahlwarnanlage	3-22
Lenkrad	3-24
Elektrische Servolenkung	3-24
Lenkradverstellung / Teleskoplenkung	3-25
Lenkradheizung	3-26
Hupe	3-26
Spiegel	3-27
Innenrückblickspiegel.....	3-27
Außenspiegel	3-31
Fenster	3-35
Elektrische Fensterheber	3-35

Panorama-schiebedach	3-40	Trip-Computer	3-96
Schiebedach-Sonnenblende.....	3-41	Trip-Modi	3-96
Schiebedach nach hinten/vorn verschieben.....	3-41	Warn- und Kontrollleuchten	3-101
Schiebedach aufstellen.....	3-42	Warnleuchten.....	3-101
Schiebedach schließen	3-42	Kontrollleuchten	3-113
Schiebedach-Reset.....	3-44	Licht	3-121
Warnhinweis "Schiebedach offen"	3-45	Außenbeleuchtung.....	3-121
Außenausstattung	3-46	Begrüßungsfunktion	3-129
Motorhaube.....	3-46	Innenraumbeleuchtung.....	3-130
Tankklappe.....	3-48	Scheibenwischer und Waschanlage	3-135
Heckklappe	3-52	Scheibenwischer.....	3-136
Heckklappe ohne Servounterstützung	3-52	Scheibenwaschanlage vorn.....	3-137
Heckklappe mit Servounterstützung	3-54	Heckscheibenwischer- und Wascherschalter.....	3-138
Smart Key Heckklappe.....	3-62	Fahrerassistenzsystem	3-140
Kombiinstrument	3-67	Rückfahrkamera.....	3-140
Handhabung des Kombiinstrumentes	3-69	Parkassistent hinten.....	3-141
Instrumente.....	3-70	Sicherheitshinweise für den Parkassistent hinten	3-144
Warnleuchte "Fahrbahnvereisung"	3-73	Parkassistent hinten.....	3-145
Ganganzeige	3-73	Sicherheitshinweise für den Parkassistent.....	3-148
Kilometerzähler.....	3-76	Intelligenter parkassistent	3-149
LCD-Display	3-77	Scheibenheizung	3-168
Steuerung des LCD-Displays	3-77	Heckscheibenheizung	3-168
LCD-Betriebsarten	3-77		
Betriebsart "Benutzereinstellung"	3-82		
Warnmeldungen.....	3-86		

Manuelles klima- und belüftungssystem	3-170
Heizung und Klimatisierung.....	3-171
Systemfunktion	3-175
Wartung der Anlage.....	3-178
Klimaautomatik	3-181
Automatische Heizung und Klimatisierung.....	3-182
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage	3-183
Systemfunktion	3-189
Wartung der Anlage.....	3-192
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten	3-194
Manuelles Klimaregelsystem.....	3-194
Automatisches Klimaregelsystem.....	3-195
Entfeuchtungsschaltung	3-196
Zusatzfunktionen der klimaregelung	3-199
Cluster-Ionisierer (optional).....	3-199
Belüftungsautomatik	3-199
Schiebedach-Umluftfunktion.....	3-199
Staufächer	3-200
Staufach in der Mittelkonsole	3-200
Verschiebbare Armlehne	3-201
Handschuhfach.....	3-201
Kühlfach	3-202
Brillenfach.....	3-202

Innenausstattung	3-204
Aschenbecher	3-204
Getränkehalter.....	3-204
Sonnenblende	3-206
12V-steckdose.....	3-207
Zigarettenanzünder	3-208
Uhr	3-209
Kleiderhaken	3-211
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten.....	3-211
Gepäcknetz und Halter.....	3-212
Laderaumabdeckung	3-213
Gepäckablage	3-216
Außenausstattung	3-217
Dachreling	3-217

4 Multimedia-Anlage

Multimedia-Anlage	4-2
AUX, USB und iPod®-Schnittstellen	4-2
Antenne	4-3
Audio-Lenkradtasten	4-4
AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem).....	4-5
<i>Bluetooth®</i> Wireless Technology	
Freisprechfunktion	4-5
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert.....	4-6
Steuergeräte und Systemfunktionen	4-17
Head Unit Audiosystem	
-RDS, Ausführung mit Bluetooth	4-17
-RDS, Ausführung ohne Bluetooth	4-19
Setup	4-21
Radio: FM, AM	4-32
DAB-Radio (DAB-Ausführung).....	4-34
Grundfunktionen: USB / iPod® / Meine musik	
-RDS, Ausführung mit Bluetooth	4-36
-RDS, Ausführung ohne Bluetooth	4-36
<i>Bluetooth®</i> Wireless Technology Audio	4-42
Spracherkennung	4-46

5 Fahrhinweise

Vor Fahrtantritt	5-4
Vor dem Einsteigen	5-4
Vor Fahrtantritt.....	5-4
Zündschalter	5-6
Zündschalter	5-6
Engine start/stop-knopf	5-12
Schaltgetriebe	5-21
Bedienung des Schaltgetriebes	5-21
Ratschläge für die Fahrpraxis	5-23
Automatikgetriebe	5-25
Bedienung des Automatikgetriebes.....	5-25
Parken	5-30
Ratschläge für die Fahrpraxis	5-30
Doppelkupplungsgetriebe	5-32
Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe.....	5-32
Parken	5-39
Ratschläge für die Fahrpraxis	5-39
Bremsanlage	5-41
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker	5-41
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge	5-42
Feststellbremse (Handhebel)	5-42
Elektro Feststellbremse (EPB)	5-44

AUTO HOLD	5-50	RCTA (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrswarnung hinten).....	5-90
ABS-Bremssystem	5-55	Aufmerksamkeit des fahrers erfordern	5-93
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	5-57	AEB (Autonomous Emergency Braking).....	5-94
VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeug- stabilitätsmanagement).....	5-61	Systemeinstellung und -aktivierung	5-94
Hill-start assist control (HAC, Berganfahrhilfe).....	5-63	Systemeinstellung und - aktivierung	5-94
Bergabfahr-Bremshilfe DBC (Downhill Brake Control)	5-64	AEB-Warmmeldung und Systemsteuerung	5-96
ESS: Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal)	5-66	Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahenden Fahrzeug (Radar vorn)	5-99
Sicherheitshinweise zum Bremsen	5-67	Systemstörung.....	5-100
Allradantrieb (4WD).....	5-68	Funktionsbeschränkungen.....	5-101
Handhabung des Allradantriebs	5-70	Spurhaltewarnsystem (LDWS)	5-105
Vorkehrungen im Notfall	5-74	Systemeinstellung und - aktivierung.....	5-106
Start-/Stopp-Automatik (ISG).....	5-76	Funktionsweise.....	5-106
So aktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik.....	5-76	Display	5-107
So deaktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik ...	5-79	Aufmerksamkeit des fahrers erfordern	5-109
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik.....	5-80	Spurhalteassistent (LKAS).....	5-110
Deaktivierung des Batteriesensors.....	5-81	Handhabung des Spurhalteassistenten	5-111
Flex-Lenkrad	5-82	Aufmerksamkeit des fahrers erfordern.....	5-116
Integrierte Fahrmodussteuerung.....	5-84	Störung des Spurhalteassistenten.....	5-117
Warnsystem "Toter Winkel" (BSD).....	5-86	Umschalten des Spurhalteassistenten.....	5-118
BSD (Blind Spot Detection, Warnsystem "Toter Winkel")/LCA (Lane Change Assist, Spurwechselassistent).....	5-87	Höchstgeschwindigkeits-regelsystem	5-120
		Handhabung der Höchstgeschwindigkeitsregelung.....	5-120

Geschwindigkeitsregelanlage (mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)	5-122
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....	5-122
Geschwindigkeitsregelanlage	5-128
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....	5-128
Hinweise für besondere fahrbedingungen	5-135
Risikoreiche fahrbedingungen	5-135
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	5-135
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven	5-136
Fahren im Dunkeln.....	5-136
Fahren bei Regen.....	5-137
Fahren in überfluteten Bereichen	5-138
Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....	5-138
So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags.....	5-139
Fahren bei winterwetter	5-140
Fahren bei Schnee oder Eis	5-140
Vorkehrungen im Winter.....	5-142
Fahren mit anhängern	5-145
Sie möchten einen Anhänger ziehen?.....	5-146
Zugvorrichtung.....	5-149
Fahren mit Anhänger	5-150
Wartung bei Anhängerbetrieb	5-154
Fahrzeuggewicht.....	5-155
Überladung	5-156

6 Pannenhilfe

Warnblinker.....	6-2
Wenn eine panne während der fahrt auftritt ...	6-2
Wenn beim Fahren der Motor abstirbt.....	6-2
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt	6-3
Wenn Sie während der fahrt eine Reifenpanne haben	6-3
Wenn der motor nicht anspringt	6-4
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht.....	6-4
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	6-4
Motor mit starthilfekabeln anlassen.....	6-4
Wenn der motor zu heiß wird	6-8
Reifenluftdruck- überwachungssystem (TPMS)	6-10
Reifenluftdruck prüfen.....	6-10
Reifenluftdrucküberwachungssystem.....	6-11
Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"	6-12
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige	6-12

TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung)	6-13
Reifen mit TPMS wechseln.....	6-14
Im fall einer reifenpanne	6-17
Wagenheber und Werkzeug	6-17
Radwechsel.....	6-18
Aufkleber Wagenheber.....	6-23
EG-Konformitätserklärung für Wagenheber	6-24
Im fall einer reifenpanne (mit TIRE MOBILITY KIT)	6-25
Einleitung.....	6-25
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit.....	6-27
Bestandteile des Tire Mobility Kit.....	6-28
Verwendung des Tire Mobility Kit	6-29
Dichtmittel verteilen	6-30
Reifenluftdruck aufbauen.....	6-31
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit.....	6-32
Technische Daten.....	6-33
Abschleppen.....	6-34
Fahrzeug abschleppen lassen.....	6-34
Abnehmbare Abschleppöse	6-35
Abschleppen im Notfall.....	6-36

7 **Wartung**

Motorraum	7-3
Wartungsarbeiten	7-6
Verantwortung des Fahrzeughalters.....	7-6
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Fahrzeughalter	7-6
Wartung durch den Fahrzeughalter	7-7
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter	7-8
Wartungsplan.....	7-10
Erläuterung der positionen, die gewartet werden müssen	7-17
Motoröl	7-21
Motorölstand prüfen	7-21
Motoröl und Ölfilter wechseln.....	7-23
Motorkühlmittel.....	7-25
Kühlmittelfüllstand prüfen	7-25
Kühlmittel wechseln.....	7-28
Brems-/Kupplungsflüssigkeit.....	7-29
Füllstand der Brems-/ Kupplungsflüssigkeit prüfen.....	7-29
Waschwasser	7-31
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen	7-31

Feststellbremse	7-32	Felgen ersetzen	7-50
Feststellbremse prüfen	7-32	Reifentraktion	7-50
Kraftstofffilter (Diesel)	7-32	Reifenwartung	7-55
Kraftstofffilter entwässern	7-32	Kennzeichnungen auf den Reifenflanken	7-50
Kraftstofffilterpatrone ersetzen	7-32	Niederquerschnittsreifen	7-55
Luftfilter	7-33	Sicherungen	7-56
Filter ersetzen	7-33	Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen	7-61
Luftfilter der Klimaregelung	7-35	Glühlampen	7-72
Filter prüfen	7-35	Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer ersetzen	7-73
Filter ersetzen	7-35	Seitliche Blinkleuchten ersetzen	7-78
Wischerblätter	7-36	Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen	7-79
Wischerblätter prüfen	7-36	Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen	7-83
Wischerblätter ersetzen	7-36	Dritte Bremsleuchte ersetzen	7-86
Batterie	7-39	Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen	7-86
Optimale Batteriewartung	7-39	Glühlampen der Innenraumbelichtung ersetzen	7-87
Aufkleber Batteriekapazität	7-41	Fahrzeuggpflege	7-88
Batterie laden	7-41	Außenpflege	7-88
Komponenten, die ein Reset benötigen	7-42	Fahrzeuggpflege innen	7-95
Reifen und Räder	7-43		
Reifenpflege	7-43		
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen	7-43		
Reifenluftdruck prüfen	7-45		
Reifen tauschen	7-46		
Räder einstellen und auswuchten	7-47		
Reifen ersetzen	7-48		

Abgasregelung.....	7-98
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	7-98
Kraftstoffdampfdruckführung.....	7-98
System der Abgasreinigung.....	7-98

8 Technische Daten & Verbraucherinformationen

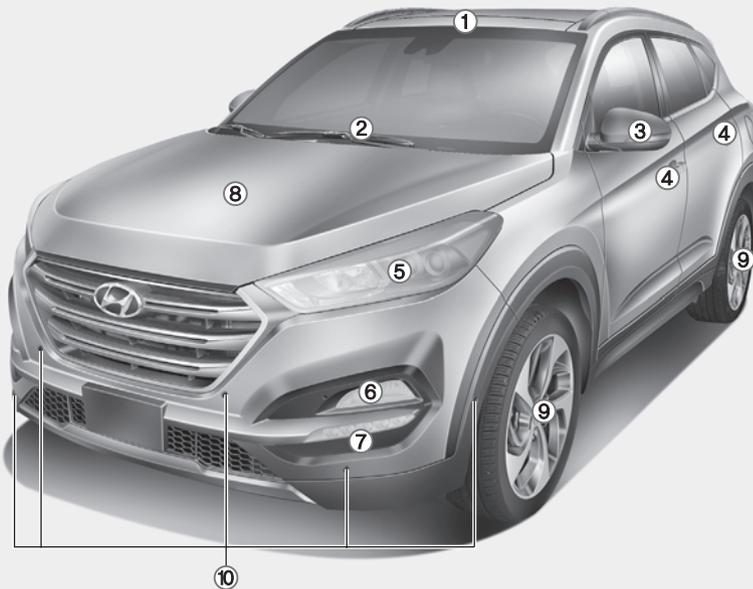
Beispiel	8-2
Motor	8-2
Glühlampen	8-3
Reifen und räder	8-4
Tragfähigkeit und geschwindigkeitseignung der reifen	8-5
Fahrzeuggesamtgewicht	8-5
Gepäckraumvolumen	8-5
Empfohlene schmiermittel und füllmengen	8-6
Empfohlene Motoröle	8-8
Empfohlene SAE-Viskositäten	8-9
Fahrzeug-ident.-Nr. (VIN)	8-11
Aufkleber "Typengenehmigung"	8-11
Aufkleber "Reifenluft-druck/spezifikation"	8-12
Motornummer	8-12
Typschild A/C-Kompressor.....	8-13
Kältemittelaufkleber	8-13
Konformitätserklärung.....	8-13

Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenansicht im überblick (I).....	1-2
Aussenansicht im überblick (II).....	1-3
Innenausstattung im überblick.....	1-4
Armaturenbrett im überblick (I).....	1-5
Armaturenbrett im überblick (II).....	1-6
Motorraum	1-7

AUSSENAUSICHT IM ÜBERBLICK (I)

■ Ansicht von vorn



- 1. Panorama-Schiebedach3-40
- 2. Wischerblätter Frontscheibenwischer7-37
- 3. Außenspiegel3-31
- 4. Türschlösser3-15
- 5. Scheinwerfer.....3-122, 7-73
- 6. DRL (Daytime Running Light,
Tagfahrlicht)3-127
- 7. Nebelscheinwerfer3-125
- 8. Motorhaube3-46
- 9. Räder und Reifen7-43
- 10. Fahrerassistenzsystem3-140

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OTLE015006

AUSSENAUSICHT IM ÜBERBLICK (II)

■ Ansicht von hinten

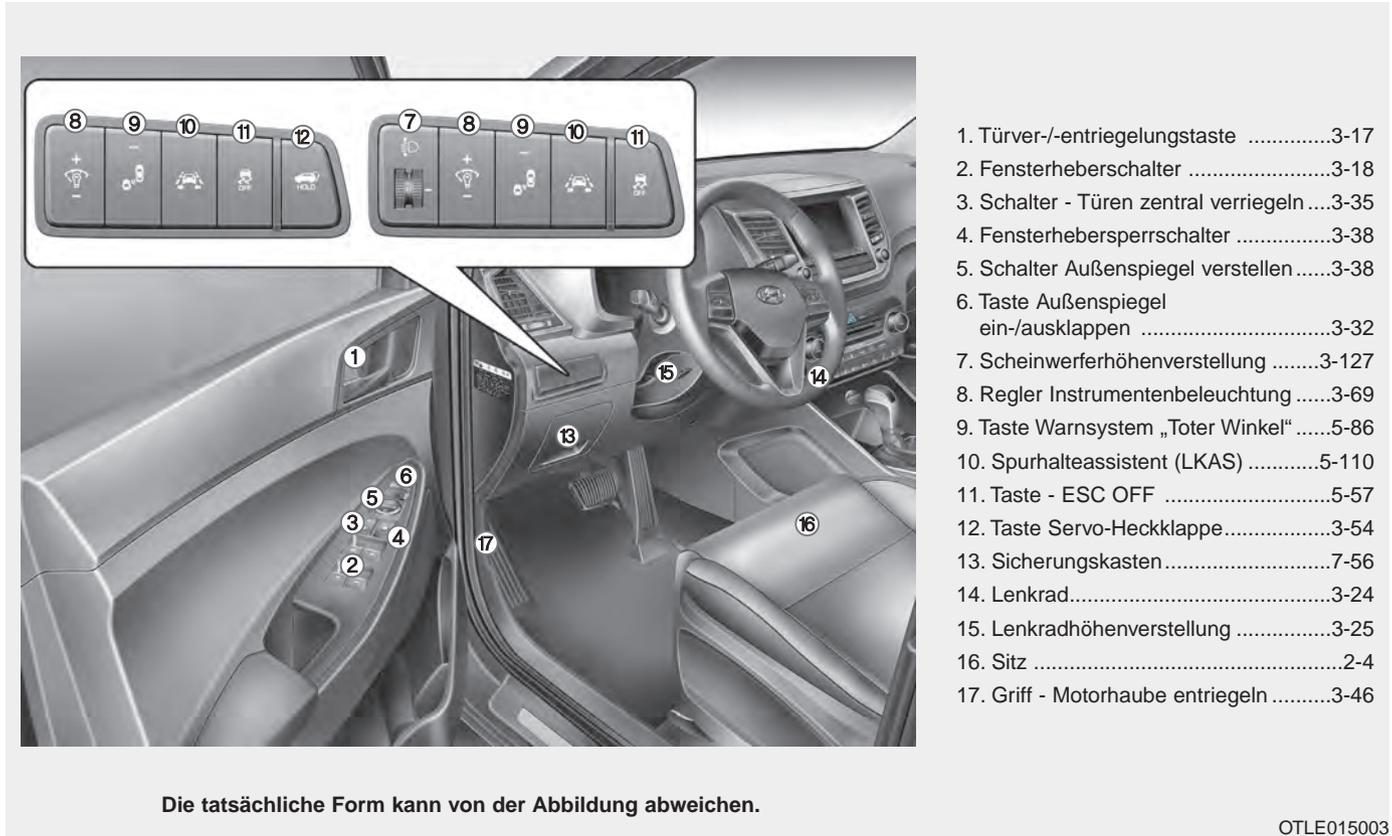


1. Antenne	4-3
2. Scheibenheizung	3-168
3. Tankklappe	3-48
4. Abschleppöse	6-34
5. Kombirückleuchte	7-83
6. Wischerblatt Heckscheibenwischer	7-38
7. Dritte Bremsleuchte	7-86
8. Heckklappe	3-52

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OTL015002

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



1. Türver-/entriegelungstaste3-17
2. Fensterheberschalter3-18
3. Schalter - Türen zentral verriegeln3-35
4. Fensterhebersperrschalter3-38
5. Schalter Außenspiegel verstellen3-38
6. Taste Außenspiegel ein-/ausklappen3-32
7. Scheinwerferhöhenverstellung3-127
8. Regler Instrumentenbeleuchtung3-69
9. Taste Warnsystem „Toter Winkel“5-86
10. Spurhalteassistent (LKAS)5-110
11. Taste - ESC OFF5-57
12. Taste Servo-Heckklappe3-54
13. Sicherungskasten7-56
14. Lenkrad3-24
15. Lenkradhöhenverstellung3-25
16. Sitz2-4
17. Griff - Motorhaube entriegeln3-46

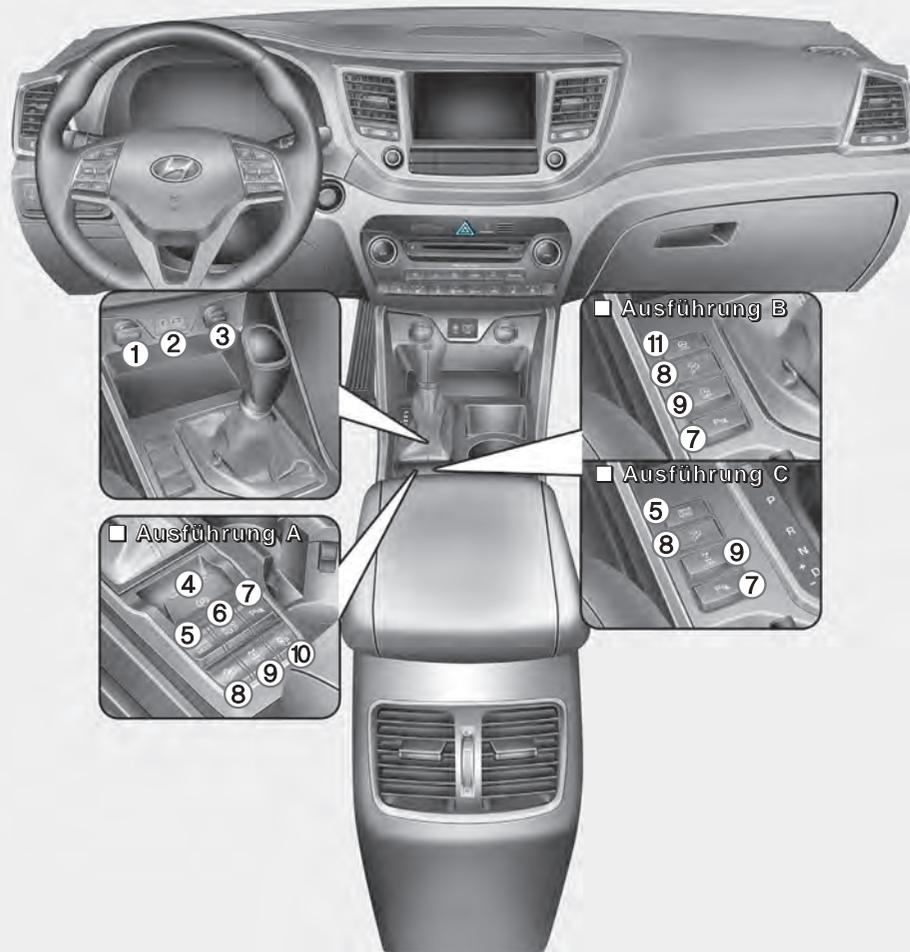
ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK (I)



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

- 1. Licht- & Blinkerschalter3-121
- 2. Audio-Lenkradtasten / Bluetooth-Bedienelemente4-4
- 3. Kombiinstrument3-67
- 4. Wisch-/Waschanlage3-135
- 5. Höchstgeschwindigkeitsregelung/ Geschwindigkeitsregelung5-120/5-122
- 6. Hupe3-26
- 7. Fahrersairbag vorn.....2-56
- 8. Zündschalter5-7
- 9. Audio/AVN4-5/Separate Anleitung
- 10. Schalter Warnblinkanlage6-2
- 11. Klimaregelung.....3-170, 3-181
- 12. Beifahrersairbag vorn2-56
- 13. Handschuhfach3-201
- 14. Getränkehalter3-204
- 15. Wählhebel5-21, 5-25, 5-32
- 16. Konsolenbox3-200

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK (II)



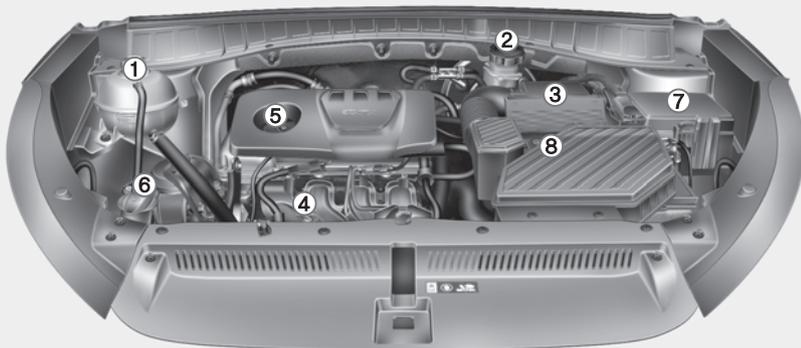
- 1. 12V-Steckdose3-207
- 2. Aux, USB und iPod®4-2
- 3. Zigarettenanzünder3-208
- 4. EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse).....5-44
- 5. Fahrmodustaste5-84
- 6. Taste AUTO HOLD.....5-51
- 7. Taste Parkassistent hinten / Parkassistenzsystem3-145/3-141
- 8. DBC-Taste (Downhill Brake Control, Bergabfahr-Bremshilfe)5-64
- 9. Taste 4WD LOCK / Start-/Stopp-Automatik (ISG)5-68/5-76
- 10. SPAS-Taste (intelligenter Parkassistent)3-149
- 11. Taste Flex-Lenkrad.....5-82

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

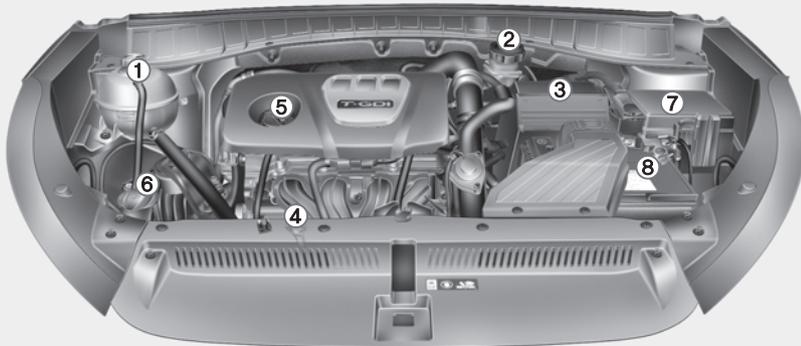
OTLE015005

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (1.6L GDI)



■ Benzinmotor (1.6L T-GDI)



Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|--|------|
| 1. Kühlmittelausgleichsbehälter/
Kühlerverschlussdeckel | 7-25 |
| 2. Brems-/Kupplungs-
flüssigkeitsbehälter | 7-29 |
| 3. Luftfilter | 7-33 |
| 4. Messstab - Motoröl | 7-21 |
| 5. Einfülldeckel - Motoröl | 7-23 |
| 6. Behälter - Scheibenwaschanlage | 7-31 |
| 7. Sicherungskasten | 7-56 |
| 8. Batterie..... | 7-39 |

■ Benzinmotor (2.0 MPI)

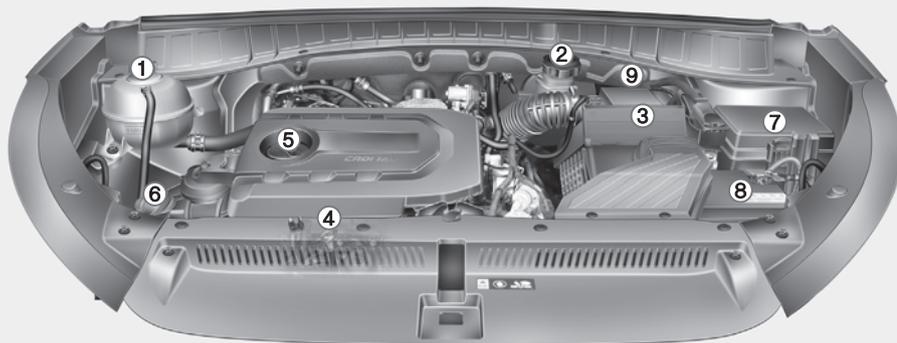


- 1. Kühlmittelausgleichsbehälter/
Kühlerverschlussdeckel7-25
- 2. Brems-/Kupplungs-
flüssigkeitsbehälter7-29
- 3. Luftfilter7-33
- 4. Messstab - Motoröl7-21
- 5. Einfülldeckel - Motoröl7-23
- 6. Behälter - Scheibenwaschanlage7-31
- 7. Sicherungskasten7-56
- 8. Batterie.....7-39

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

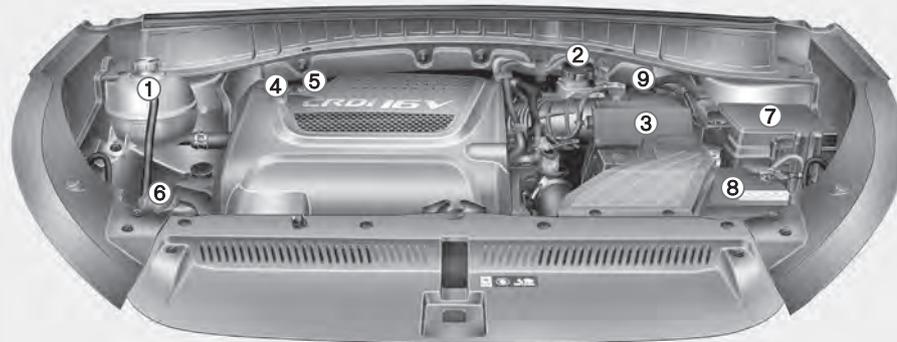
OTLE075003

■ Dieselmotor (1.7 TCI)



- | | |
|--|------|
| 1. Kühlmittelausgleichsbehälter/
Kühlerverschlussdeckel | 7-25 |
| 2. Brems-/Kupplungs-
flüssigkeitsbehälter | 7-29 |
| 3. Luftfilter | 7-33 |
| 4. Messstab - Motoröl | 7-21 |
| 5. Einfülldeckel - Motoröl | 7-23 |
| 6. Behälter - Scheibenwaschanlage | 7-31 |
| 7. Sicherungskasten | 7-56 |
| 8. Batterie | 7-39 |
| 9. Kraftstofffilter | 7-32 |

■ Dieselmotor (2.0 TCI)



Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OTL075002/OTL075001

Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Schutz der Insassen Ihres Fahrzeugs. Es beschreibt die korrekte Benutzung der Sitze und Sicherheitsgurte und die Funktionsweise der Airbags. Außerdem erklärt dieses Kapitel, wie Kinder und Kleinkinder ordnungsgemäß im Fahrzeug angeschnallt werden.

Wichtige sicherheitshinweise	2-2	Kinderrückhaltesystem (CRS)	2-39
Anschnallpflicht	2-2	Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten	2-39
Kinderrückhaltesysteme	2-2	Auswahl eines Kinderrückhaltesystems	2-40
Gefahren durch Airbags	2-2	Einbau eines Kinderrückhaltesystems	2-42
Ablenkung des Fahrers	2-2	Airbags – Ergänzendes Rückhaltesystem	2-54
Kontrollierte Geschwindigkeit	2-3	Einbaulage der Airbags	2-56
Fahrzeugsicherheit	2-3	Funktionsweise der Airbags	2-61
Sitze	2-4	Was passiert nach der Airbag- Entfaltung	2-65
Sicherheitshinweise	2-5	Installieren Sie Sie niemals einen nach hinten	
Vorderen Sitz einstellen – elektrisch	2-6	gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz,	
Rücksitze	2-13	wenn der Beifahrerairbag nicht	
Kopfstütze	2-16	deaktiviert wurde	2-67
Sitzheizungen und belüftete Sitze.....	2-20	Wartung des Airbag-Systems.....	2-73
Sicherheitsgurte	2-24	Weitere Sicherheitshinweise	2-74
Sicherheitgurte: Sicherheitshinweise	2-24	Airbag-Warnschilder	2-75
Gurtwarnleuchte	2-25	Sicherheitsmotorhaube	2-76
Das Sicherheitsgurtsystem	2-28	Mögliche Situationen für die Aktivierung.....	2-76
Sicherheitgurte:		Situationen ohne Aktivierung	2-77
zusätzliche Sicherheitshinweise.....	2-35	Systemstörung	2-78
Gurte sorgfältig behandeln	2-38		

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Das vorliegende Kapitel enthält (wie auch das gesamte Handbuch) zahlreiche Sicherheitshinweise und Empfehlungen. Die Sicherheitshinweise dieses Kapitels zählen zu den wichtigsten von allen.

Anschnallpflicht

Sicherheitsgurte bieten den besten Schutz bei jeder Art von Unfall. Airbags sollen Sicherheitsgurte ergänzen, aber nicht ersetzen. Deshalb sollten Sie auch dann, wenn ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, **IMMER** darauf achten, dass Sie und alle anderen Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Kinderrückhaltesysteme

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich auf den Rücksitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen mit einem dafür geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Größere Kinder sollten solange eine Sitzerrhöhung benutzen, bis sie sich ordnungsgemäß ohne Sitzerrhöhung anschnallen können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können Leben retten, aber sie können auch schwere und sogar tödliche Verletzungen hervorrufen, wenn der Abstand zu klein ist oder Insassen nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind. Die größte Verletzungsgefahr bei der Entfaltung von Airbags besteht für Säuglinge, Kleinkinder und kleinwüchsige Erwachsene. Beachten Sie sämtliche Anweisungen und Warnhinweise des vorliegenden Handbuchs.

Ablenkung des Fahrers

Ablenkungen während der Fahrt stellen eine ernsthafte Gefahr dar und können lebensbedrohlich sein, was vor allem für unerfahrene Fahrer gilt. Sicherheit geht vor – auch und vor allem hinter dem Steuer. Dem Fahrer muss bewusst sein, dass es zahlreiche Formen der Ablenkung gibt (Müdigkeit, das Greifen nach Gegenständen, das Essen während der Fahrt, die Unterhaltung mit anderen Insassen, die Benutzung von Mobiltelefonen etc.).

Die Ablenkung erfolgt, wenn der Fahrer den Blick von der Fahrbahn abwendet und/oder die Hände vom Lenkrad nimmt und seine Aufmerksamkeit auf etwas anderes als das Fahren richtet. So vermeiden Sie Ablenkungen und verringern die damit verbundene Unfallgefahr:

- Konfigurieren Sie Mobilgeräte (z. B. MP3-Player, Handys, Navigationssysteme etc.) nur bei geparktem oder sicher abgestelltem Fahrzeug.

- Benutzen Sie Ihr Mobilgerät nur dann, wenn es gesetzlich erlaubt ist und die Umstände eine sichere Nutzung zulassen. Schreiben Sie keine Textnachrichten (SMS) oder E-Mails während der Fahrt. In den meisten Ländern ist das Verfassen von Textnachrichten während der Fahrt gesetzlich verboten. In manchen Ländern und Städten darf auch nicht beim Fahren per Handy telefoniert werden.
- Lassen Sie niemals durch die Benutzung eines Mobilgeräts vom Fahren ablenken. Sie sind es Ihren Insassen und den anderen Verkehrsteilnehmern schuldig, stets sicher zu fahren, die Hände am Lenkrad zu lassen und Ihren Blick und Ihre Aufmerksamkeit auf das Verkehrsgeschehen zu richten.

Kontrollierte Geschwindigkeit

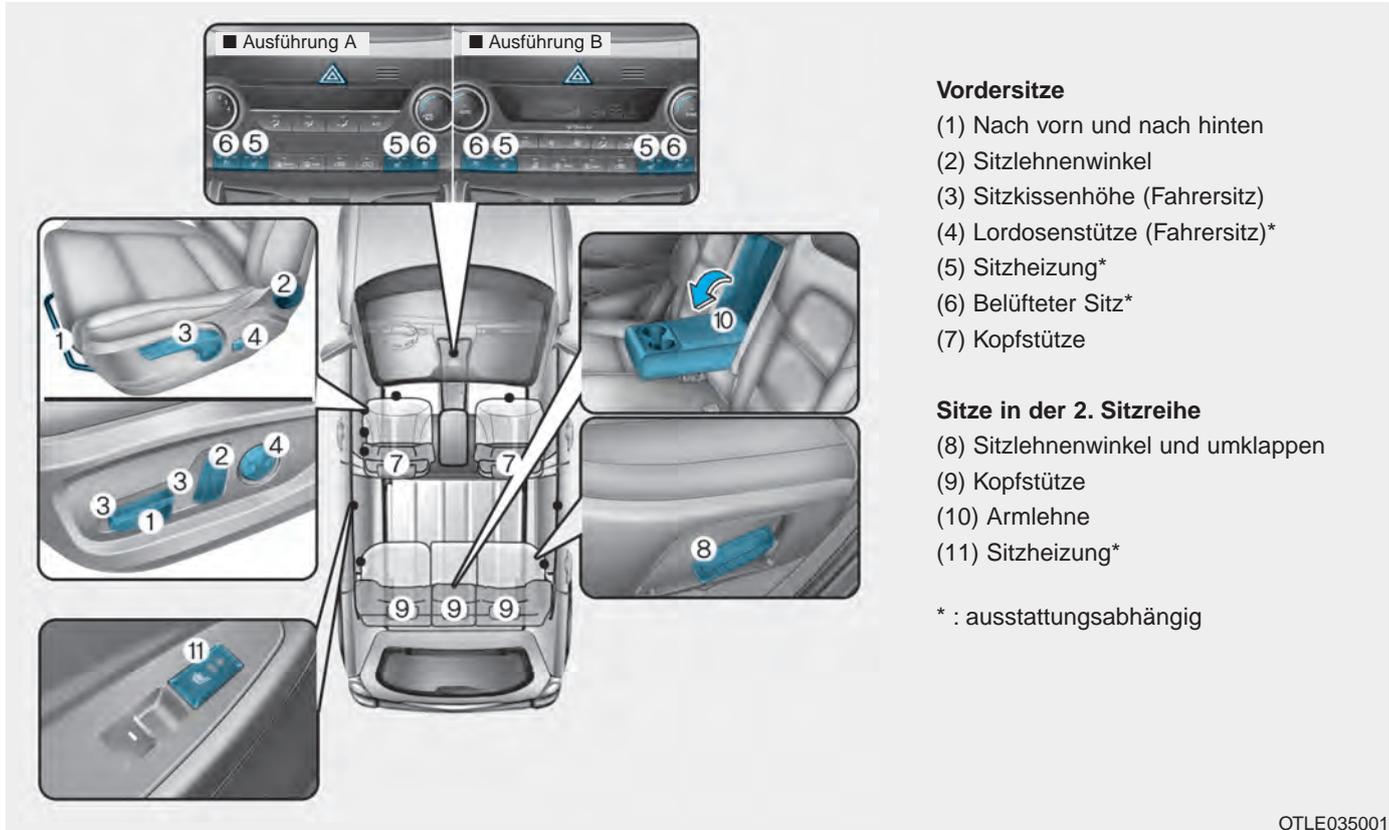
Bei vielen Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge ist überhöhte Geschwindigkeit im Spiel. Generell gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer das Risiko. Dennoch sind auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten schwere Verletzungen möglich.

Fahren Sie niemals schneller, als es die jeweiligen Umstände zulassen, ganz gleich welches Tempolimit gerade gilt.

Fahrzeugsicherheit

Reifenpannen und mechanische Defekte können extrem gefährlich sein. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Probleme zu verringern, sollten Sie regelmäßig die Luftdrücke und den Zustand der Reifen kontrollieren und alle planmäßigen Wartungsarbeiten durchführen.

SITZE



Sicherheitshinweise

Stellen Sie die Sitze so ein, dass Sie bequem und sicher sitzen. Ordnungsgemäß eingestellte Sitze unterstützen die Funktion der Sicherheitsgurte und Airbags bei einem Unfall.

VORSICHT

Verwenden Sie keine Kissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht. In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen bei der Entfaltung von Airbags verringern. Bei zu geringem Abstand zu Airbags erhöht sich die Verletzungsgefahr bei deren Entfaltung deutlich. Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

VORSICHT

Treffen Sie folgende Vorkehrungen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Airbags zu verringern:

- Stellen Sie den Fahrersitz möglichst weit nach hinten, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu beeinträchtigen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen sich selbst und dem Airbag ab und nehmen Sie auch keine Personen auf den Schoß.
- Erlauben Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen. Andernfalls besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an.

Die Insassen müssen jederzeit aufrecht sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen mit einem dafür geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Kinder, die zu groß für eine Sitzerrhöhung sind, sowie Erwachsene müssen mit den Sicherheitsgurten angeschnallt sein.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Benutzen Sie niemals einen gemeinsamen Sicherheitsgurt für mehrere Insassen.**
- **Stellen Sie die Sitzlehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an den Hüften anliegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie niemals Kinder oder Säuglinge auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.**

Vorderen Sitz einstellen - elektrisch

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Versuchen Sie niemals, den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Andernfalls kann der Sitz plötzlich in Bewegung geraten. Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und ein Unfall wären die mögliche Folge.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, können die Bedienung der Pedale behindern. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Achten Sie darauf, dass nichts die Grundstellung und ordnungsgemäße Arretierung der Sitzlehne behindert.
- Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.
- Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände am Sitzmechanismus oder an scharfen Kanten der Sitze verletzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

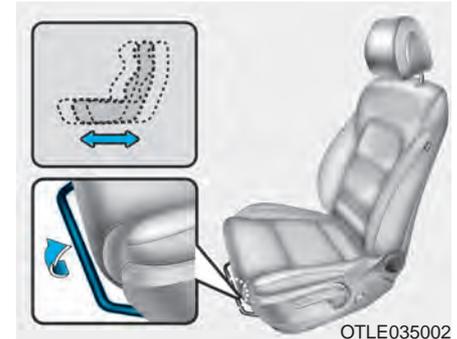
- Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.

⚠ ACHTUNG

So vermeiden Sie Verletzungen:

- Verstellen Sie Ihren Sitz nicht bei angelegtem Sicherheitsgurt. Durch das Verschieben des Sitzkissens nach vorn wird möglicherweise zu viel Druck auf den Unterleib ausgeübt.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.

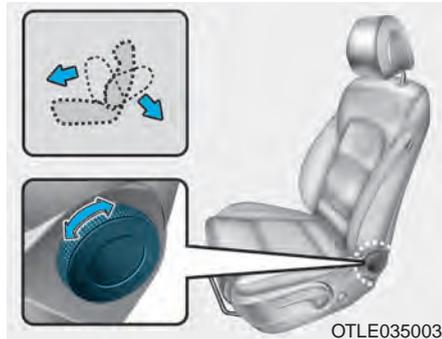
Verstellung von Hand



Verstellung nach vorn und hinten

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Ziehen Sie den Hebel für die horizontale Sitzverstellung und halten Sie ihn fest.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Bewegen Sie sich nach vorn und hinten, ohne den Hebel zu benutzen. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.



Rücklehnenneigung

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Hebel der Sitzlehne nach hinten.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Sitzlehne und bringen Sie sie in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in der Stellung eingerastet ist.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

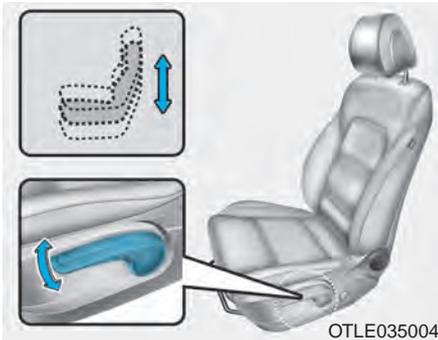
Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

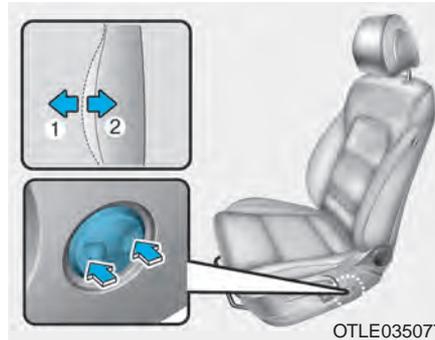
Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.



Sitzkissenhöhe (Fahrersitz)

So verstellen Sie die Höhe des Sitzpolsters:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzpolster abzusenken.
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzpolster anzuheben.



Lordosenstütze

(Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

Die Lordosenstütze lässt sich durch Drücken des entsprechenden Schalters an der Seite des Sitzes verstellen.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Elektrische Verstellung

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Bedienelemente am Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch bei ausgeschaltetem Motor.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitze:

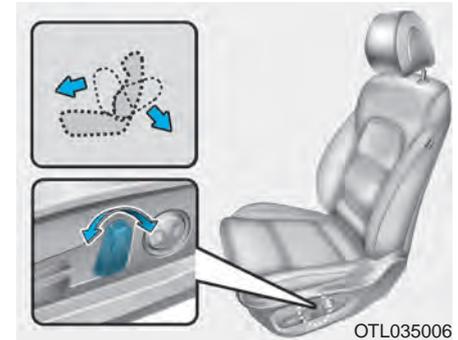
- Beenden Sie die Sitzverstellung immer dann, wenn der Sitz die vordere bzw. hintere Endposition erreicht hat.
- Stellen Sie die Sitze nicht länger als nötig ein, wenn der Motor abgestellt ist. Andernfalls wird möglicherweise unnötig die Batterie entladen.
- Stellen Sie nicht mehrere Sitze gleichzeitig ein. Andernfalls drohen Störungen der Elektrik.



Verstellung nach vorn und hinten

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



Rücklehnenneigung

So verstellen Sie die Sitzlehne:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Sitzlehne die gewünschte Position erreicht hat.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

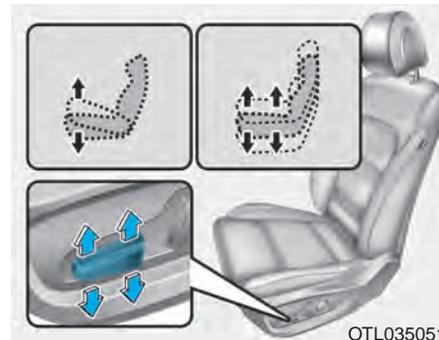
Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

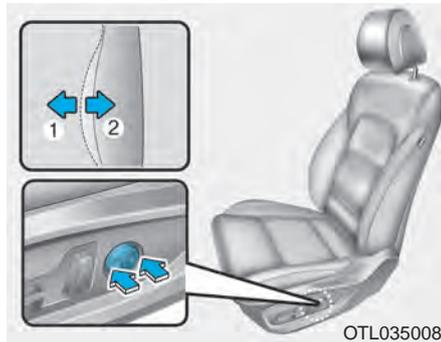
Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.



Sitzkissenhöhe

So verstellen Sie die Höhe des Sitzpolsters:

1. • Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken.
 - Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche abzusenken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



Lordosenstütze (für Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

- Die Lordosenstütze kann durch Drücken des entsprechenden Schalters verstellt werden.
- Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.

Tasche an der Sitzlehne



An den Sitzlehnen der vorderen Sitze befinden sich Staufächer.

ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

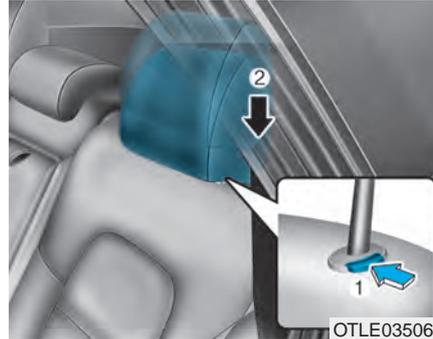
Rücksitze

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

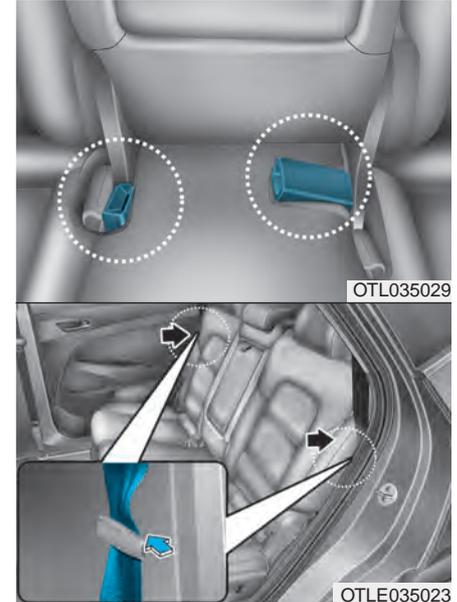
VORSICHT

- Gestatten Sie Mitfahrern niemals, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

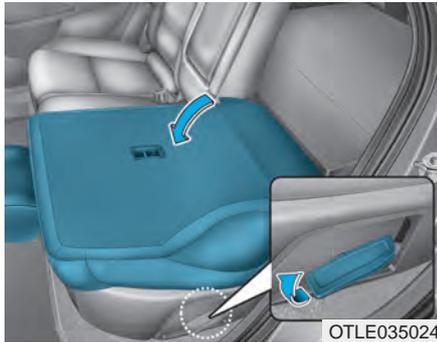


So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

1. Bringen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



3. Schieben Sie das hintere Gurtverschluss in die Tasche zwischen Rücklehne und Sitzkissen und stecken Sie das Gurtband in die Führung, um Beschädigungen des Sicherheitsgurts zu vermeiden.



4. Ziehen Sie den vorderen Teil des Hebels zum Umklappen der Sitzlehne und klappen Sie den Sitz dann nach vorn. Vergewissern Sie sich nach dem Aufrichten der Sitzlehne stets, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken.



5. Um den Rücksitz in Gebrauch zu nehmen, heben und drücken Sie die Sitzlehne nach hinten, indem Sie den vorderen Teil des Umklapphebels nach oben ziehen.

Drücken Sie kräftig gegen die Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne arretiert ist.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufrichten möchten, greifen Sie die Lehne und stellen Sie sie langsam auf. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß in der aufrechten Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Eine nicht eingerastete Sitzlehne klappt bei einem Unfall oder einer Vollbremsung möglicherweise nach vorn, sodass Gepäck/Ladegut in den Fahrgastraum katapultiert wird. Schwere oder tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

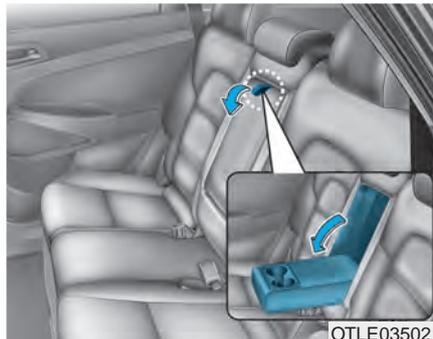
⚠ VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor jedem Be- oder Entladen des Fahrzeugs, dass der Motor nicht mehr läuft, die Wählhebelstellung „P“ (Parken) lautet und die Feststellbremse angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Armlehne



Die Armlehne befindet sich in der Mitte der Rücksitzbank. Ziehen Sie die Armlehne aus der Sitzlehne nach unten, um sie zu benutzen.



Getränkehalter

Um den mittleren Getränkehalter zu benutzen, ziehen Sie die Armlehne herunter.

Kopfstütze

Die Vorder- und Rücksitze des Fahrzeugs sind mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstützen dienen nicht nur dem Komfort, sondern sollen die Insassen bei Unfällen (insbesondere Auffahrunfälle) vor Schleudertraumen und anderen Verletzungen der (Hals-)wirbelsäule schützen.

⚠ VORSICHT

Zur Verringerung der Gefahr schwerer und tödlicher Unfälle beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen der Kopfstützen:

- Stellen Sie stets vor Fahrtantritt die Kopfstützen aller Insassen richtig ein.
- Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf oberer Augenhöhe liegt.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze niemals während der Fahrt.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Kopf des Insassen anliegt. Benutzen Sie keine Sitzkissen, die einen Abstand zwischen Körper und Sitzlehne herstellen.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.

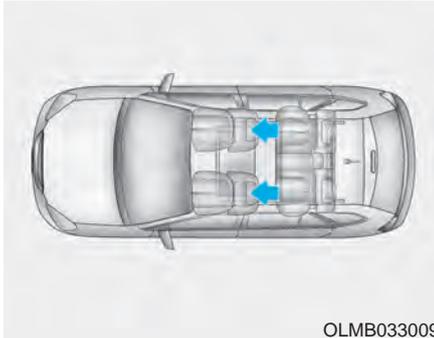
ANMERKUNG

Behandeln Sie die Kopfstützen niemals mit Gewalt (Schlagen, Reißen), damit sie nicht beschädigt werden.

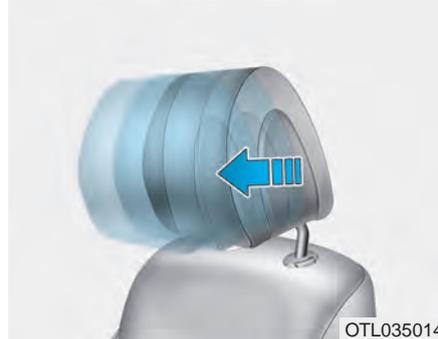
⚠ ACHTUNG

Bringen Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die unterste Stellung, wenn diese nicht besetzt sind. Die Kopfstützen der Rücksitze beeinträchtigen möglicherweise die Sicht nach hinten.

Kopfstützen der Vordersitze

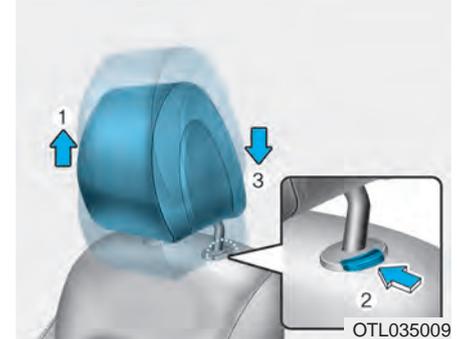


Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



Verstellung nach vorn und hinten

Die Kopfstütze kann in drei verschiedene Stellungen gebracht werden, indem sie bis zur gewünschten Stellung nach vorn gezogen wird. Um die Kopfstütze in die hinterste Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach vorn und lassen sie dann wieder los.



Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

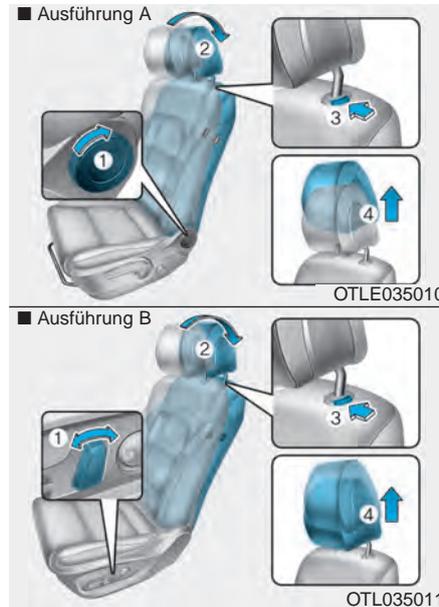
So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



ANMERKUNG

Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.



Aus- und Einbau

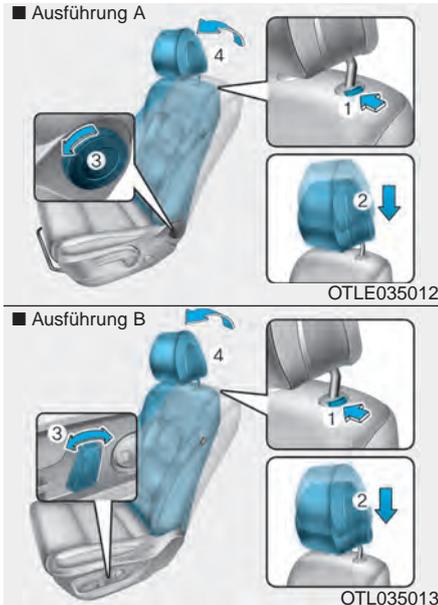
So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

3. Drücken Sie die Entriegelungstaste (3), während Sie die Kopfstütze nach oben ziehen (4).

⚠ VORSICHT

Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.



So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

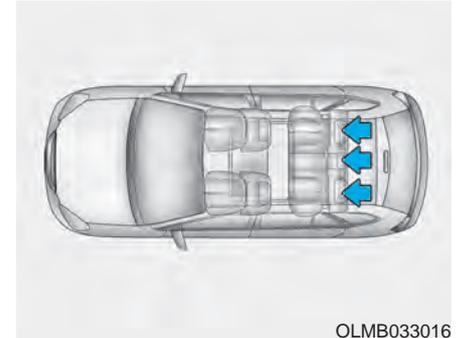
1. Neigen Sie die Sitzlehne.
2. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.

3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.
4. Neigen Sie die Sitzlehne (4) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (3).

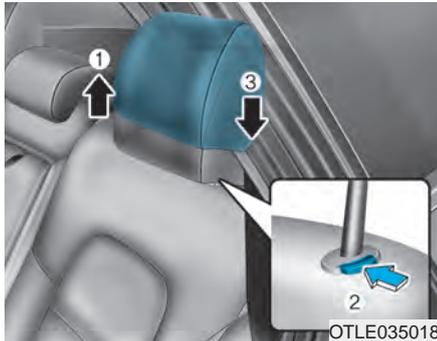
⚠ VORSICHT

Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Kopfstützen der Rücksitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.



Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

Sitzheizungen und belüftete Sitze

Sitzheizungen vorn (ausstattungsabhängig)

Die Sitzheizungen ermöglichen das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

⚠ VORSICHT

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden.

Insassen müssen spüren können, ob der der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten.
- Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen.
- Ermüdete Personen.
- Betäubte oder betrunkene Personen.
- Personen, die sedierende Medikamente einnehmen.

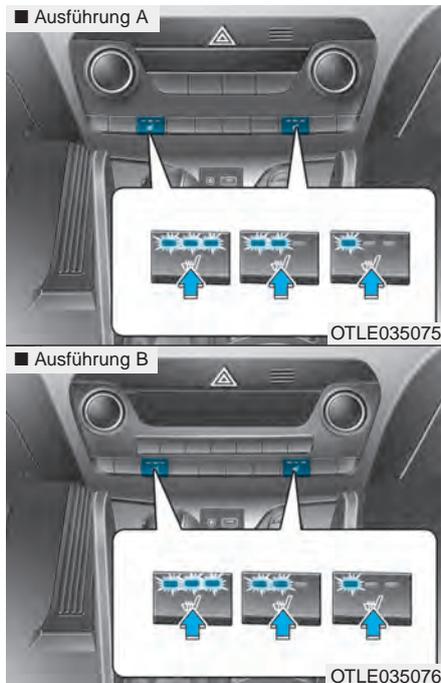
⚠ VORSICHT

Legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung niemals Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken oder Sitzkissen). Andernfalls wird die Sitzheizung möglicherweise zu heiß und verursacht Verbrennungen oder beschädigt den Sitz.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitzheizungen und Sitze:

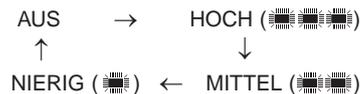
- Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).
- Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen ab, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.
- Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung beschädigt.



Drücken Sie bei laufendem Motor einen der beiden Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- oder Beifahrersitz zu aktivieren.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

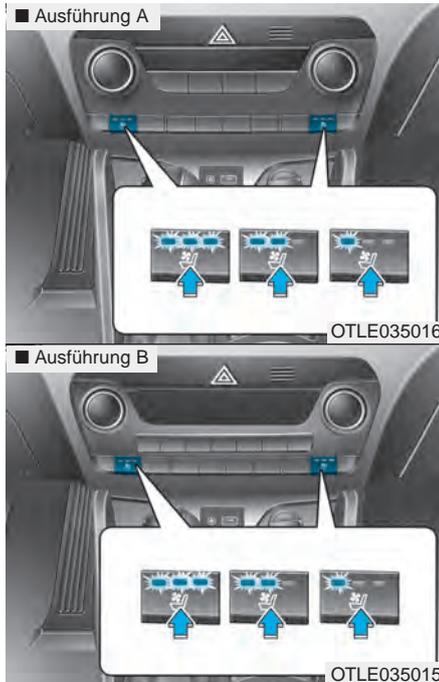


- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

i Informationen

Wenn sich der Schalter für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

Belüfteter Vordersitz (ausstattungsabhängig)

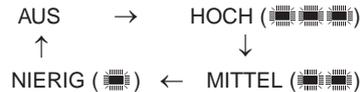


Sitzbelüftungen kühlen die Sitze, indem sie Luft durch kleine Öffnungen in den Sitzpolstern und -lehnen blasen.

Lassen Sie die Schalter in der Stellung OFF (AUS), wenn keine Sitzbelüftung benötigt wird.

Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste, um die den Fahrer- oder Beifahrersitz zu kühlen (ausstattungsabhängig).

- Mit jedem Tastendruck verändert sich der Luftstrom wie folgt:



- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzbelüftung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Funktion ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzbelüftung grundsätzlich deaktiviert.

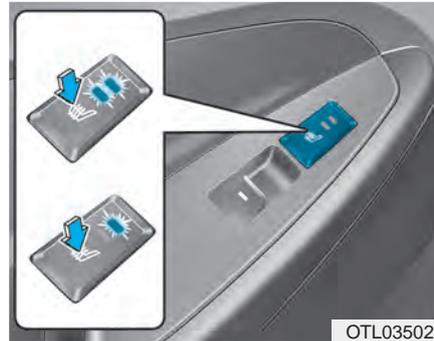
ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden an der Sitzbelüftung:

- **Benutzen Sie die Sitzbelüftung nur bei eingeschalteter Klimaregelung. Wird die Sitzbelüftung längere Zeit bei ausgeschalteter Klimaregelung genutzt, führt dies möglicherweise zum Versagen der Sitzbelüftung.**
- **Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).**
- **Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Vordersitzen. Andernfalls verstopfen möglicherweise die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.**
- **Legen Sie keine Plastiktüten oder Zeitungen etc. unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren, sodass die Belüftung nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

- Wechseln Sie nicht die Sitzbezüge. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzbelüftung beschädigt.
- Wenn die Belüftung nicht funktioniert, starten Sie das Fahrzeug erneut. Für den Fall, dass es keine Änderung gibt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sitzheizung hinten (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie bei laufendem Motor einen der Schalter, um den Sitz zu erwärmen.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

AUS → HOCH (☀️) → NIEDRIG (☁️)

Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

i Information

Wenn sich der Schalter für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

SICHERHEITSGURTE

Dieser Abschnitt beschreibt die ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte. Ferner wird beschrieben, was bei der Verwendung der Sicherheitsgurte zu unterlassen ist.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind. Airbags (ausstattungsabhängig) sollen die Sicherheitsgurte ergänzen, können diese aber nicht ersetzen. In den meisten Ländern besteht Anspflicht für alle Fahrzeuginsassen.

VORSICHT

Alle Insassen müssen angeschnallt sein, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen und Tragen von Sicherheitsgurten:

- Kinder unter 13 Jahre müssen ordnungsgemäß auf den Rücksitzen angeschnallt sein.
- Lassen Sie Kinder nicht auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, schieben Sie den Sitz möglichst weit nach hinten und schnallen Sie das Kind ordnungsgemäß an.
- Lassen Sie niemals Säuglinge oder Kinder auf dem Schoß von Insassen mitfahren.
- Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich einen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.
- Lassen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über zerbrechliche Gegenstände. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall würden diese möglicherweise durch den Sicherheitsgurt beschädigt.
- Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verdrehter Sicherheitsgurt bietet bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.
- Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Führen Sie die Gurtzunge nicht in das Gurtschloss anderer Sitze ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt niemals beim Fahren ab. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss keine Fremdkörper enthält, die die An schnallfunktion beeinträchtigen. Andernfalls rastet die Gurtzunge möglicherweise nicht ordnungsgemäß ein.
- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.

⚠ VORSICHT

Beschädigte Sicherheitsgurte und deren Komponenten funktionieren nicht ordnungsgemäß. Folgende Bauteile sind stets zu ersetzen:

- Ausgefranzte, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.
- Beschädigte Befestigungsteile.
- Der gesamte Sicherheitsgurt, sofern er bei einem Unfall angelegt war – auch wenn keine Beschädigung am Gurtband und an den übrigen Komponenten erkennbar ist.

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

■ Für Fahrer im Kombiinstrument

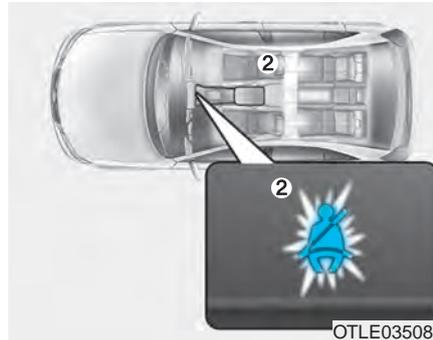


Gurtwarnleuchte Fahrer

Zur Erinnerung für den Fahrer blinkt nach jedem Einschalten der Zündung etwa sechs Sekunden lang die Gurtwarnleuchte. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn der Fahrergurt nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange auf, bis der Gurt angelegt wird.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, beginnt die leuchtende Warnleuchte zu blinken, bis Sie wieder langsamer als 6 km/h fahren (ausstattungsabhängig). Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 20 km/h fahren, ertönt ca. 100 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt (ausstattungsabhängig).



Gurtwarnleuchte Beifahrer

Zur Erinnerung für den Beifahrer blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa sechs Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn der Beifahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, beginnt die leuchtende Warnleuchte zu blinken, bis Sie wieder langsamer als 6 km/h fahren.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 20 km/h fahren, ertönt ca. 100 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

VORSICHT

Eine falsche Sitzhaltung beeinträchtigt das Gurtwarnsystem für den Beifahrer. Der Fahrer muss den Beifahrer unbedingt auf die richtige Sitzhaltung hinweisen (siehe vorliegende Anleitung).

i Informationen

- Sie finden die Gurtwarnleuchte für den vorderen Beifahrer in der mittleren Instrumententafel.
- Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Gurtwarnung für den vorderen Beifahrersitz kann aktiviert werden, wenn Gepäck auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegt wird.



Gurtwarnleuchten Fondpassagiere

Wenn beim Einschalten der Zündung (Motor läuft nicht) der Dreipunkt- /Beckengurt eines Fondpassagiers nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt angelegt wird.

Die Warnleuchte für den entsprechenden Gurt hinten leuchtet ca. 35 Sekunden lang auf, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft;

- Sie lassen den Motor an, während der Gurt hinten nicht angelegt ist.

- Sie fahren schneller als 9 km/h, während der Gurt hinten nicht angelegt ist.

- Der Gurt hinten wird abgelegt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 20 km/h beträgt.

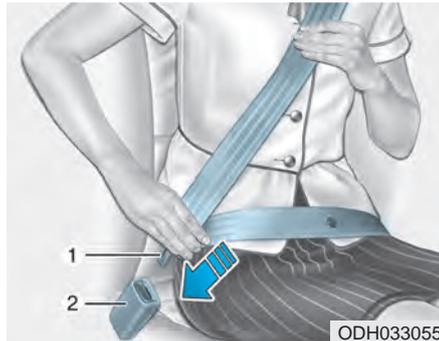
Wenn der Gurt hinten angelegt wird, erlischt die Warnleuchte umgehend.

Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h abgelegt wird, blinkt 35 Sekunden lang die entsprechende Gurtwarnleuchte, während gleichzeitig das Akustiksignal ertönt.

Wenn jedoch ein hinteres Gurtschloss nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zwei Mal geschlossen und wieder geöffnet wird, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

Das Sicherheitsgurtsystem

Dreipunktgurt



Um Ihren Gurt anzulegen:

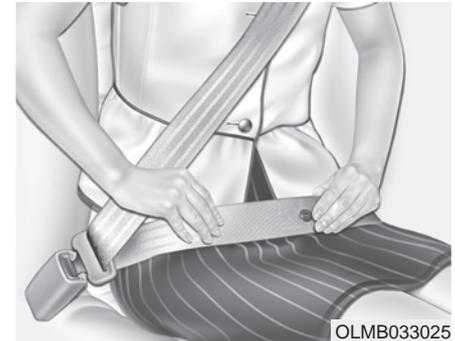
Ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und führen Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss einrastet.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es eng an den Hüften anliegt.

Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, sodass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall wird der Gurtauszug blockiert. Der Gurt rastet auch dann ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht mühelos aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie kräftig am Gurt und lassen Sie ihn dann los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.



⚠ VORSICHT

Falsch eingestellte Sicherheitsgurte können die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- Führen Sie den Beckengurt möglichst weit unten über die Hüften (nicht über die Taille) und lassen Sie ihn eng anliegen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

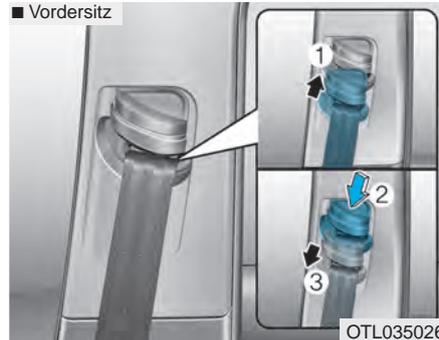
Auf diese Weise kann die Aufprallenergie von den robusten Beckenknochen absorbiert werden, was die Wahrscheinlichkeit innerer Verletzungen senkt.

- Lassen Sie einen Arm unter dem Schultergurt und den anderen Arm darüber, wie in der Abbildung gezeigt.
- Lassen Sie den Umlenkbügel stets in der richtigen Höhe einrasten.
- Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.

Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

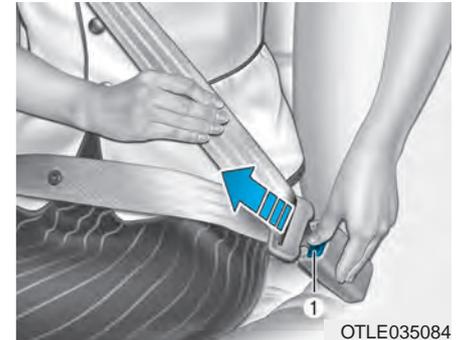
Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.



Um die Höhe des Schultergurtbands zu verstellen, schieben Sie den Umlenkbügel in eine geeignete höhere oder tiefer Position.

Um den Umlenkbügel höher zu stellen, schieben Sie ihn nach oben (1). Um ihn zu senken, drücken Sie die Taste (2) des Einstellers und bewegen Sie ihn gleichzeitig nach unten (3).

Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller in seiner Position einrasten zu lassen. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

**Beckengurt ablegen:**

Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) am Gurtschloss.

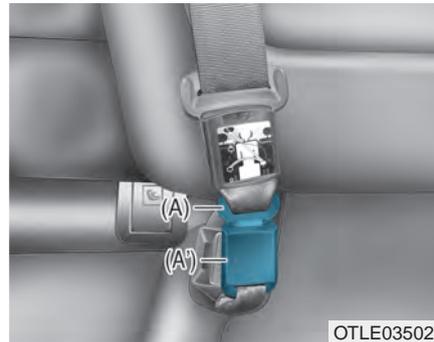
Nach dem Öffnen des Gurtschlusses wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt. Wenn dies nicht der Fall ist, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie es erneut.

Sicherheitsgurt hinten mittig (Dreipunktgurt hinten mittig)

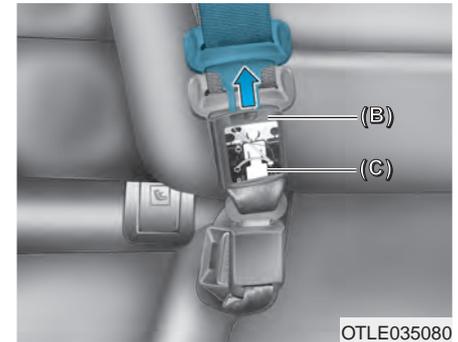


Um Ihren Gurt anzulegen:

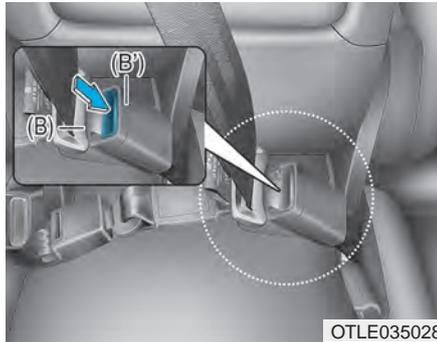
1. Ziehen Sie die Schließzunge (A) aus der Öffnung der Gurtblende.



2. Führen Sie die Schließzunge (A) in das Gurtschloss (A') ein, bis sie deutlich hörbar einrastet. Das dabei entstehende Geräusch zeigt an, dass das Schloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



3. Ziehen Sie die Schließzunge (B) aus der Aufnahme (C).

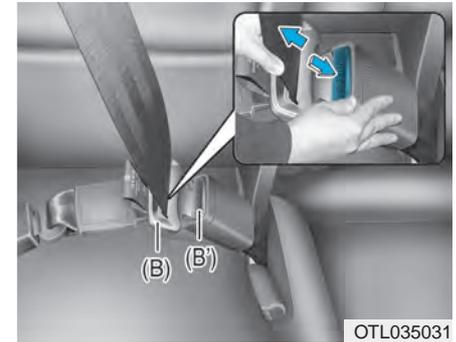


4. Ziehen Sie an der Schließzunge (B) und führen Sie sie in das Gurtschloss (B') ein, bis sie deutlich hörbar einrastet. Das dabei entstehende Geräusch zeigt an, dass das Schloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.

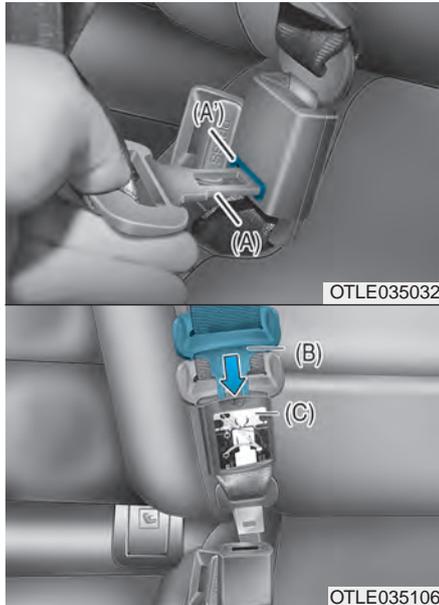
Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

i Informationen

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.



- So legen Sie den Sicherheitsgurt ab:**
1. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Gurtschloss (B') und ziehen Sie die Schließzunge (B) heraus.



2. Zum Aufrollen des mittleren Sicherheitsgurts der Rücksitzbank führen Sie die Schließzunge (A) in die Gurtband-Abrollöffnung (A') ein. Ziehen Sie das Gurtband nach oben und lassen Sie es automatisch aufrollen.
3. Stecken Sie die Schließzunge (B) in die Aufnahme (C).



4. Führen Sie die Schließzunge (A) in die Öffnung der Gurtblende ein.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (Fahrer und Beifahrer)



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet (Gurtstraffer und EFD (Emergency Fastening Device)). Die Gurtstraffer sollen dafür sorgen, dass die Gurte bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Körper der Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurttrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

(1) Gurtstraffer

Der Gurtstraffer soll dafür sorgen, dass der Schultergurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegt.

(2) EFD (Emergency Fastening Device) (für Fahrersitz)

Das EFD soll dafür sorgen, dass der Beckengurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Unterleib des Insassen anliegt

Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab (ausstattungsabhängig).

VORSICHT

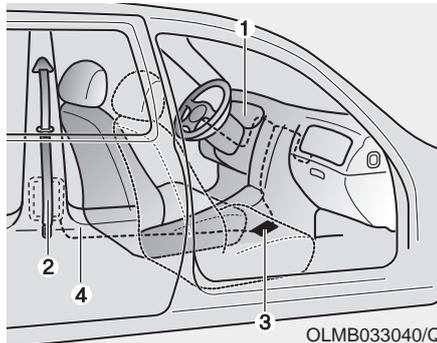
- **Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.**
- **Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist. Ein lockerer oder verdrehter Sicherheitsgurt bietet bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlusses. Andernfalls funktioniert das Gurtschloss möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Lassen Sie die Gurtstraffer nach jeder Aktivierung und jedem Unfall ersetzen.**
- **Prüfen, warten, reparieren oder ersetzen Sie die Gurtstraffer niemals selbst. Überlassen Sie dies einer HYUNDAI Vertragswerkstatt.**
- **Behandeln Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Gewalt.**

VORSICHT

Fassen Sie die Gurtstraffer nicht unmittelbar nach ihrer Auslösung an, sondern warten Sie einige Minuten. Wenn der Gurtstraffer bei einem Aufprall zündet, wird er heiß und es besteht Verbrennungsgefahr.

ACHTUNG

Karosseriearbeiten im Bereich der Fahrzeugfront können zu Schäden am Gurtstraffersystem führen. Aus diesem Grund empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instandsetzen zu lassen.



Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Ihre Einbaulage ist der obigen Abbildung zu entnehmen.

- (1) SRS-Airbagwarnleuchte
- (2) Gurtstraffer
- (3) SRS-Steuermodul
- (4) Emergency Fastening Device (EFD)

ANMERKUNG

Der für die Airbagaktivierung zuständige Sensor ist mit den Gurtstraffern verbunden. Sie SRS-Airbagwarnleuchte in der Instrumententafel leuchtet nach dem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang und sollte dann erlöschen.

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auch dann, wenn keine Airbag-Fehlfunktion vorliegt. Für den Fall, dass die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder nicht erlischt oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, die Gurtstraffer und/oder Airbags möglichst bald in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

- Die Gurtstraffer für Fahrer- und Beifahrer können bei bestimmten Frontal- und Seitenkollisionen aktiviert werden.
- Die Gurtstraffer werden auch dann aktiviert, wenn die Sicherheitsgurte zum Zeitpunkt der Kollision nicht angelegt sind.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Auch während der Schwangerschaft sollte der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Ihr ungeborenes Kind schützen Sie am besten, indem Sie stets angeschnallt fahren.

Schwangere Frauen sollten sich immer mit einem 3-Punkt-Gurt anschnallen. Führen Sie den Schultergurt über den Brustkorb und lassen Sie ihn zwischen den Brüsten und nicht am Hals entlang verlaufen. Platzieren Sie den Beckengurt so unter dem Bauch, dass er eng an den Hüften und am Beckenknochen und unterhalb der Bauchwölbung anliegt.

⚠ VORSICHT

Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen den Beckengurt niemals auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, in dem sich der Fötus befindet.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung geeigneter Rückhaltesysteme für Kinder, wozu auch Kindersitze und Sitzerhöhungen zählen. Da das Alter, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren. Baby- und Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Kinderrückhaltesysteme“ in diesem Kapitel.

VORSICHT

Schnallen Sie Säuglinge und Kleinkinder stets ordnungsgemäß in einem Kindersitz an, der für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet ist.

Lassen Sie Kinder niemals auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen mitfahren, andernfalls drohen schwere und sogar tödliche Verletzungen für das Kind und die anderen Insassen. Die bei einem Unfall auftretenden enormen Kräfte würden Ihnen das Kind aus den Armen reißen und es durch den Innenraum schleudern.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Achten Sie sich beim Kauf eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass ein Label vorhanden ist, aus dem die Einhaltung der Sicherheitsnormen in Ihrem Land hervorgeht. Der Kindersitz muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Label am Kindersitz. Siehe „Kindersitze“ in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13, die für eine Sitzerrhöhung zu groß sind, sollten immer hinten sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Sicherheitsgurt muss über den Oberschenkeln liegen und eng an Schulter und Brust anliegen, damit das Kind sicher gehalten wird. Überprüfen Sie regelmäßig den Sitz des Gurts. Bei einem Unfall bieten Kindersitze, die ordnungsgemäß auf den Rücksitzen befestigt sind, die beste Rückhaltewirkung.

Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind ordnungsgemäß mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen.

Wenn der Schultergurt noch immer den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder auf einer geeigneten Sitzerhöhung auf dem Rücksitz sitzen.

VORSICHT

- **Achten Sie bei größeren Kindern stets darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt und ordnungsgemäß eingestellt ist.**
- **Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.**

Verwendung von Sicherheitsgurten bei verletzten Personen

Auch beim Transport verletzter Personen besteht Anschnallpflicht. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen Arzt.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

VORSICHT

- **Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).**
- **Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rücklehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.**
- **Fahrer und Beifahrer müssen stets Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.**

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, sich an eine Hyundai Vertragswerkstatt zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten

⚠ VORSICHT

Schnallen Sie Kinder stets ordnungsgemäß im Fahrzeug an. Kinder jedes Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf den Rücksitzen mitfahren. Befestigen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass Kinder, die ordnungsgemäß auf dem Rücksitz angeschnallt sind, sicherer aufgehoben sind als auf dem Vordersitz.

Kinder, die zu groß für einen Kindersitz sind, müssen die vorhandenen Sicherheitsgurte benutzen.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze. Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden. Verwenden Sie ausschließlich handelsübliche Kindersitze, die den Vorschriften in Ihrem Land genügen.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten nach vorn oder hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden, das zuvor ordnungsgemäß auf dem Sitz des Fahrzeugs befestigt wurde. Studieren und beachten Sie die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.

VORSICHT

- Befolgen Sie bei der Montage und Handhabung von Kinderrückhaltesystemen stets die Anweisungen des Herstellers.
- Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.
- Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Sitzlehne aufgehängt sind, da dies bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bietet.
- Wir empfehlen, den Kindersitz, die Sicherheitsgurte, die ISOFIX-Halterungen und die Haltebänder nach einem Unfall in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

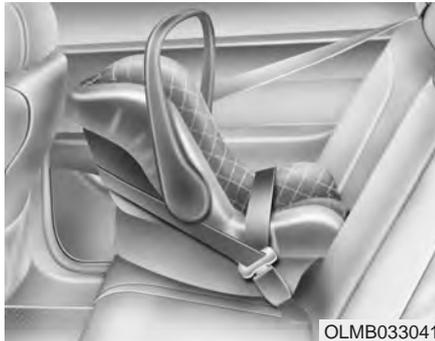
Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht. Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R 44 oder ECE-R129 vorliegt.
- Suchen Sie Kindersitze nach Größe und Gewicht Ihres Kindes aus. Die entsprechenden Angaben finden sie meist auf dem Typschild oder in der Bedienungsanleitung. Angaben zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzplätze sind den Einbautabellen auf den Seiten 2-48, 2-52 und 2-53 zu entnehmen.
- Wählen Sie einen Kindersitz, der zu dem Fahrzeugsitz passt, für den er bestimmt ist.

- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedienungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Kinderrückhaltesysteme: Varianten

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzserhöhungen. Ihre Einteilung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.



Nach hinten gerichtetes Kinder- rückhaltesystem

Bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz ergibt sich die Rückhalte-
wirkung daraus, dass die Sitzfläche
am Rücken des Kindes anliegt. Das
Geschirr hält das Kind in Position und
sorgt bei einem Unfall dafür, dass das
Kind im Kindersitz bleibt und seine
empfindlichen Hals- und Rücken-
wirbel weniger belastet werden.

Kinder unter einem Jahr müssen
grundsätzlich in einem nach hinten
gerichteten Kindersitz transportiert
werden. Nach hinten gerichtete
Kindersitze gibt es in verschiedenen
Ausführungen: Reine Babysitze
können nur nach hinten gerichtet
verwendet werden. Bei umrüstbaren
und 3-in-1-Kindersitzen gelten in der
Regel höhere Größen- und
Gewichtsgrenzen für die nach hinten
gerichtete Position, sodass Sie Ihr
Kind länger in dieser Stellung
transportieren können.

Verwenden Sie Kindersitze solange
in der nach hinten gerichteten Position,
wie die Kinder den vom Hersteller
festgelegten Größen- und Gewicht-
grenzen entsprechen



Nach vorn gerichtetes Kinder- rückhaltesystem

Bei nach vorn gerichteten
Kindersitzen ergibt sich die Rück-
haltewirkung aus dem Vorhandensein
eines Geschirrs, das dem Kind
angelegt wird. Transportieren Sie
Kindersitze solange in einem nach
vorn gerichteten Kindersitz mit
Geschirr, bis sie die vom Hersteller
festgelegte Größen- oder Gewicht-
obergrenze erreicht haben.

Wenn Ihr Kind dem nach vorn
gerichteten Kindersitz entwachsen ist,
ist es bereit für eine Sitzerhöhung.

Sitzerhöhungen

Sitzerhöhungen sollen dafür sorgen, dass die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs besser passen. Eine Sitzerhöhung bewirkt, dass der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß über die stärkeren Körperpartien des Kindes verläuft. Transportieren Sie Kinder solange auf Sitzerhöhungen, bis sie groß genug für die Sicherheitsgurte sind.

Ein Sicherheitsgurt sitzt dann ordnungsgemäß, wenn der Beckengurt über dem Oberschenkel anliegt (nicht am Bauch). Der Schultergurt muss bequem an Schulter und Brustkorb anliegen (nicht an Hals oder Gesicht). Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Vollbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems

VORSICHT

Vor dem Einbau von Kindersitzen:

Studieren und beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers.

Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall möglicherweise zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.

VORSICHT

Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Installation eines Kindersitzes verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Nach der Auswahl eines für das Kind geeigneten Kinderrückhaltesystems und der Überprüfung der Einbaulage sind grundsätzlich drei Dinge für den ordnungsgemäßen Einbau zu beachten:

- **Befestigen Sie den Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Zweipunktgurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem ISOFIX-Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen und/oder einer Stütze im Fahrzeug befestigt werden.

- **Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.** Nachdem Sie den Kindersitz eingebaut haben, drücken und ziehen Sie ihn nach vorn und hinten sowie nach rechts und links, um sich davon zu überzeugen, dass er sicher am Sitz befestigt ist. Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, müssen möglichst stramm eingebaut werden. Ein gewisses Seitenspiel ist jedoch zu erwarten. Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so ein (horizontal und vertikal), dass Ihr Kind bequem im Kindersitz sitzen kann.
- **Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kindersitz angeschnallt ist.

 **ACHTUNG**

Ein Kindersitz in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, prüfen Sie zunächst die Sitzfläche und die Gurtschlösser, bevor Sie Ihr Kind in den Kindersitz setzen.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

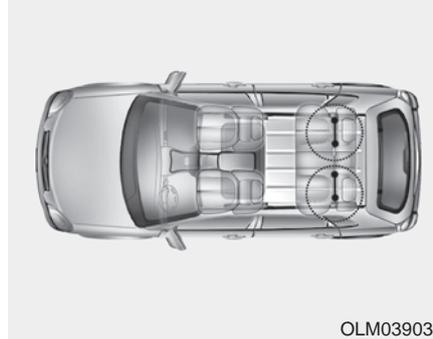
Das ISOFIX-System hält den Kindersitz während der Fahrt und bei einem Unfall in Position. Das System soll den Einbau des Kindersitzes vereinfachen und verhindern, dass er falsch eingebaut wird. Das ISOFIX-System basiert auf Halterungen im Fahrzeug und Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz.

Durch das ISOFIX-System müssen Kindersitze nicht mehr mit den Sicherheitsgurten auf den Rücksitzen befestigt werden.

Bei den ISOFIX-Halterungen handelt es sich um in das Fahrzeug eingebaute Metallbügel. Es gibt zwei untere Halterungen für jede ISOFIX-Sitzposition, an der Kindersitze mit unteren Halterungen befestigt werden können.

Damit Sie das ISOFIX-System Ihres Fahrzeug nutzen können, benötigen Sie einen Kindersitz mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen.

Informationen zur Handhabung von Kindersitzen mit Befestigungsvorrichtungen für ISOFIX-Halterungen erhalten Sie vom Hersteller.

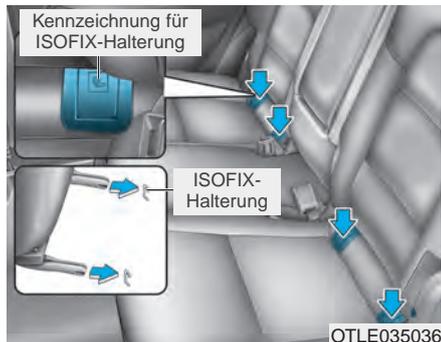


OLM039035

ISOFIX-Halterungen gibt es auf den äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts). Ihre Lage geht aus der Abbildung hervor.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Halterungen auf der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Für diesen Sitz sind keine ISOFIX-Halterungen vorhanden. Wenn die Halterungen an den äußeren Sitzen zum Befestigen eines Kindersitzes auf dem mittleren Rücksitz verwendet werden, werden die Halterungen möglicherweise beschädigt.



ISOFIX-Halterungen befinden sich zwischen Sitzlehne und Sitzpolster der beiden äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts) und sind mit den Symbolen  gekennzeichnet.

Um die ISOFIX-Halterungen zu verwenden, ziehen Sie am oberen Teil der Blende der ISOFIX-Halterung.

Einbau von Kindersitzen mittels ISOFIX-System

So installieren Sie einen i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kindersitz auf einer der beiden äußeren Rücksitzpositionen:

1. Schieben Sie das Gurtschloss von den unteren ISOFIX-Halterungen fort.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers, wenn Sie den Kindersitz einbauen und die ISOFIX-Halterungen mit den Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz verbinden.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Schließen Sie alle nicht benutzten Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen und rollen Sie das Gurtband so hinter dem Kind auf, dass es nicht daran gelangen kann. Wenn sich das Kind einen Schultergurt um den Hals legt und der Gurt sich strafft, besteht die Gefahr, dass das Kind stranguliert wird.
- Befestigen Sie niemals mehrere Kindersitze an ein und derselben Halterung. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.

(Fortsetzung)

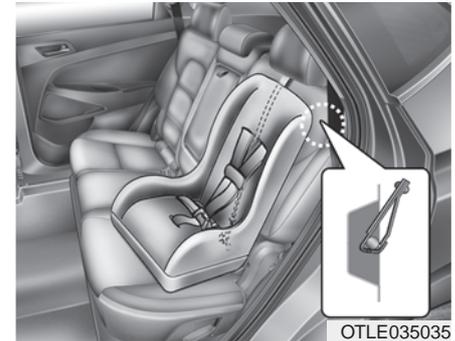
(Fortsetzung)

- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall stets von Ihrem Händler begutachten. Bei einem Unfall kann das ISOFIX-System so beschädigt werden, dass es den Kindersitz nicht mehr ordnungsgemäß halten kann.

Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband



Halterungen für das obere Kindersitz-Halteband befinden sich auf der Rückseite der Sitzlehnen.



1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Sitzlehne. Beachten Sie beim Positionieren des Haltebands die Anleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit der entsprechenden Halterung und spannen Sie es dann gemäß Herstelleranleitung, um den Kindersitz stramm am Fahrzeugsitz zu befestigen.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise beim Befestigen des oberen Haltebands:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie niemals mehrere Kindersitze an ein und derselben ISOFIX-Halterung für ein Halteband. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.
- Befestigen Sie das obere Halteband nur an der dafür vorgesehenen Halterung. Wird es anderswo befestigt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.

Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für mit Sicherheitsgurten befestigte Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" laut EU-Bestimmung

Gewichtsguppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrer	Hinten außen (Fahrerseite)	Hinten außen (Beifahrerseite)	Hinten Mitte
Babytrageschale	F	ISO/L1	-	X	X	-
	G	ISO/L2	-	X	X	-
0 : BIS 10kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
0+ : BIS 13kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
I : 9 BIS 18kg	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
	B	ISO/F2	-	IUF + IL	IUF + IL	-
	B1	ISO/F2X	-	IUF + IL	IUF + IL	-
	A	ISO/F3	-	IUF + IL	IUF + IL	-

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitz der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen ISOFIX Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universell“.

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

* ISO/R2 und ISO/R3 können nur in der vordersten Beifahrersitzposition installiert werden.

* ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, Größengruppen und Kindersitze

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 720mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach hinten gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach hinten gerichtet

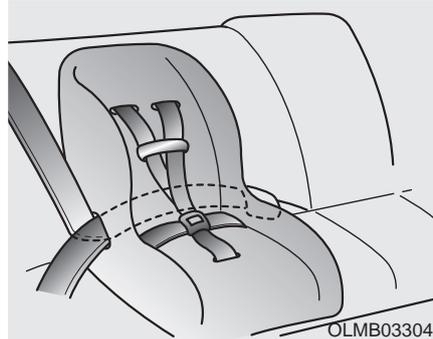
E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, nach hinten gerichtet

F - ISO/L1: Nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Kindersitze mit einem Dreipunktgurt befestigen

Wenn kein ISOFIX-System vorhanden ist, müssen alle Kindersitze mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts auf den Rücksitzen befestigt werden.



Befestigen von Kinderrückhaltesystemen per Dreipunktgurt

Zum Befestigen eines Kindersitzes auf den Rücksitzen gehen Sie wie folgt vor:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt gemäß Herstelleranleitung um das Kinderrückhaltesystem herum oder durch es hindurch.

Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.

***i* Informationen**

Beachten Sie bei der Verwendung des mittleren Sicherheitsgurts der Rücksitzbank auch den Abschnitt „Mittlerer Dreipunktgurt der Rücksitzbank“ in diesem Kapitel.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie auf ein deutlich vernehmbares Klickgeräusch.

i Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Ziehen Sie den Gurt möglichst stramm, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

Falls der Hersteller des Kinderrückhaltesystems die gemeinsame Verwendung von Dreipunktgurt und Halteband empfiehlt, studieren Sie Seite 2-46.

Um den Kindersitz auszubauen, drücken Sie die Gurtschlosstaste. Ziehen Sie den Dreipunktgurt dann aus der Rückhaltevorrichtung und lassen Sie ihn vollständig aufrollen.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für mit Sicherheitsgurten befestigte Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" laut EU-Bestimmungen

Altersgruppe		Sitzposition			
		Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
			Außen links	Mitte (DREI-PUNKTGURT)	Außen rechts
Gruppe 0 (0-9 Monate)	BIS 10kg	U*	U	U	U
Gruppe 0 + (0-2 Jahre)	BIS 13kg	U*	U	U	U
Gruppe I (9 Monate - 4 Jahre)	9 BIS 18kg	U*	U	U	U
Gruppe II (15 - 25kg)	15 BIS 25kg	U*	U	U	U
Gruppe III (22 - 36kg)	22 BIS 36kg	U*	U	U	U

U : Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe

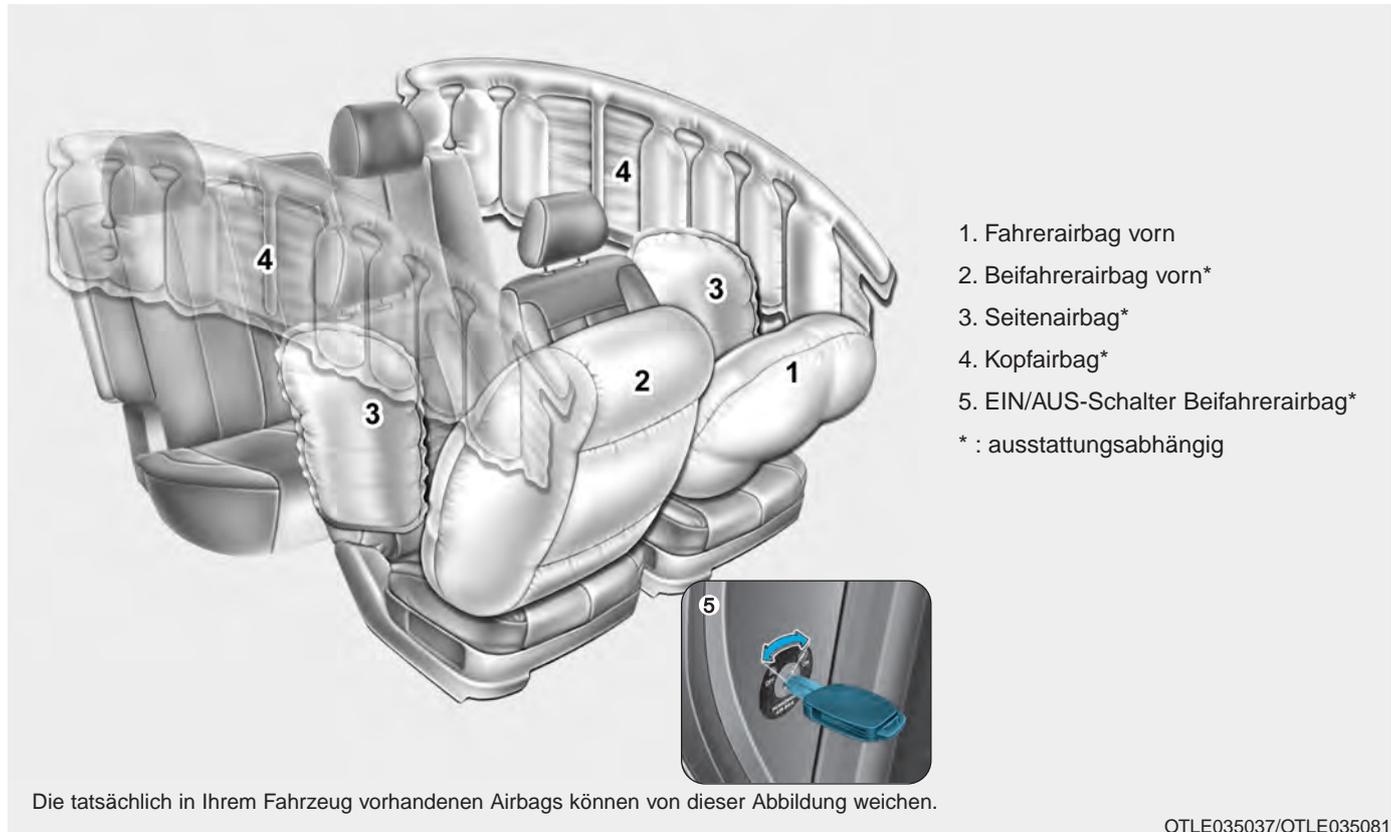
U* : Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ bei ganz aufrecht eingestellter Sitzlehne.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme nach ECE-Bestimmungen

Altersgruppe	Sitzposition			
	Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
		Außen links	Mitte	Außen rechts
„i-Size“-Kindersitze	X	i-U	X	i-U

i-U : geeignet für nach vorn oder hinten gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“
 i-UF: nur geeignet für nach vorn gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“
 X : Sitzposition nicht für „i-Size“-Kindersitze geeignet

AIRBAGS – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM



Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

OTLE035037/OTLE035081

Fahrzeuge sind mit einem ergänzenden Airbagsystem für den Fahrersitz und den Beifahrersitz ausgestattet.

Die vorderen Airbags sollen die Dreipunktgurte ergänzen. Damit diese Airbags ihre Schutzwirkung entfalten können, müssen die Sicherheitsgurte beim Fahren stets angelegt sein.

Bei einem Unfall können Sie schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie nicht angeschnallt sind. Airbags sollen Sicherheitsgurte ergänzen, können sie aber nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass sich Airbags nicht bei jedem Aufprall entfalten sollen. Bei manchen Unfällen sind die Sicherheitsgurte die einzige Rückhaltevorrückung, die Ihnen Schutz bietet.

VORSICHT

AIRBAG-SICHERHEITSHINWEISE

Verwenden Sie stets Sicherheitsgurte und Kindersitze – auf jeder Fahrt, jedes Mal und für alle Insassen! Auch wenn Airbags vorhanden sind, können Sie bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, falls Sie nicht oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind, wenn sich der Airbag entfaltet.

Setzen Sie niemals Kinder mit einem Kindersitz oder einer Sitzerrhöhung auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Wenn sich der Airbag entfaltet, kann er das Kind mit solcher Wucht treffen, dass es schwere oder tödliche Verletzungen erleidet.

Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren immer auf einem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jedes Alters. Wenn ein Kind, das 13 Jahre oder älter ist, auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Alle Insassen müssen solange bei aufgerichteter Sitzlehne aufrecht, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, wobei die Beine bequem ausgestreckt sind und die Füße auf dem Boden stehen, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt und der Motor abgestellt wird. Wenn ein Insasse bei einem Unfall verkehrt sitzt, kann die Wucht der Airbagentfaltung schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Sie und die anderen Insassen sollten nicht unnötig nah an den Airbags sitzen und sich nicht gegen die Türen oder die Mittelkonsole lehnen.

Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Einbaulage der Airbags

Fahrer- und Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS, Supplemental Restraint System) und Dreipunktgurten für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS besteht aus Airbags, die in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Die Airbags sind mit den Buchstaben „AIR BAG“ gekennzeichnet, die in die Abdeckungen eingepreßt sind.

Das SRS soll Fahrer und Beifahrer bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Stärke zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der vorderen Airbags zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
- Lehnen Sie sich niemals gegen eine Tür oder die Mittelkonsole.

(Fortsetzung)

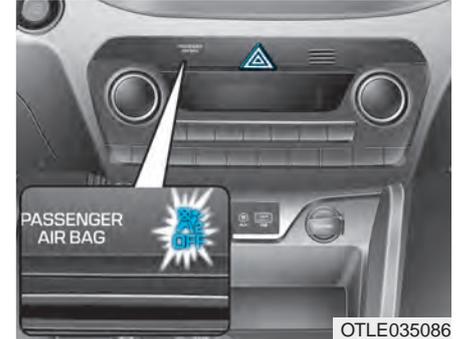
(Fortsetzung)

- Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen/legen.
- Auf oder in der Nähe des Airbagmoduls im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr, wenn die Aufprallstärke bei einem Unfall ausreicht, um die Airbags zu entfalten.



Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" (ausstattungsabhängig)

Der Schalter ermöglicht die Deaktivierung des vorderen Beifahrerairbags beim Transportieren von Insassen, bei denen aufgrund ihres Alters, ihrer Körpergröße oder ihres Gesundheitszustands ein erhöhtes Risiko von Verletzungen durch den Airbag besteht.



So deaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den EIN/AUS-Schalter des vorderen Beifahrerairbags ein und drehen Sie ihn in die Stellung AUS (OFF). Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrerairbag OFF (AUS)“ (☒) auf und erlischt erst dann wieder, wenn der vordere Beifahrer-Airbag reaktiviert wird.



So reaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den EIN/AUS-Schalter des vorderen Beifahrerairbags ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN). Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrerairbag ON (EIN)“ (☉) auf und erlischt nach 60 Sekunden.

i Informationen

Die Kontrollleuchte „Beifahrerairbag ON/OFF“ leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird (ON).

⚠ VORSICHT

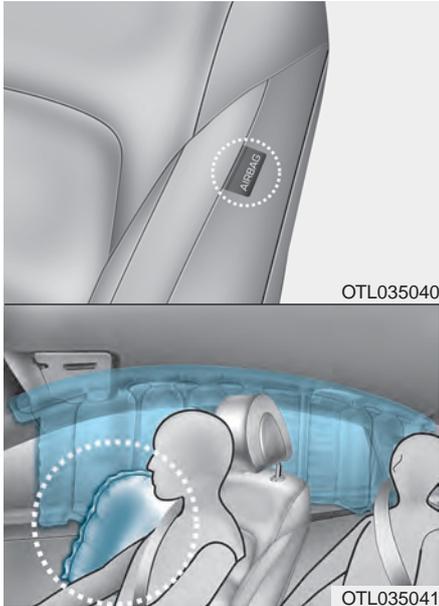
Lassen Sie Erwachsene niemals auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Kontrollleuchte „Beifahrerairbag OFF“ leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird der Airbag bei einem Unfall nicht entfaltet. Schalten Sie den vorderen Beifahrerairbag ein oder lassen Sie die Person auf dem Rücksitz Platz nehmen.

⚠ VORSICHT

Bei einer Störung des EIN/AUS-Schalters für den vorderen Beifahrerairbag passiert möglicherweise Folgendes:

- Die Airbagwarnleuchte (☹) am Armaturenbrett leuchtet auf.
- Die Kontrollleuchte „Beifahrerairbag OFF“ (☒) leuchtet nicht auf und die Kontrollleuchte „ON“ (☉) leuchtet auf und erlischt nach ca. 60 Sekunden. Der vordere Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn sich der EIN/AUS-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag in der Stellung AUS (OFF) befindet.
- Wir empfehlen, den EIN/AUS-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag sowie das SRS-Airbagsystem möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Seitenairbags (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit Seitenairbags für beide Vordersitze ausgestattet. Die Airbags sollen dem Fahrer und dem Beifahrer zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten seitlichen Kollisionen und abhängig von der Schwere des Aufpralls, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt entfaltet werden.

Die Seitenairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs sollen entfaltet werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt (ausstattungsabhängig).

Die Seitenairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag entfaltet werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Seitenairbags zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.
- Halten Sie das Lenkrad an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

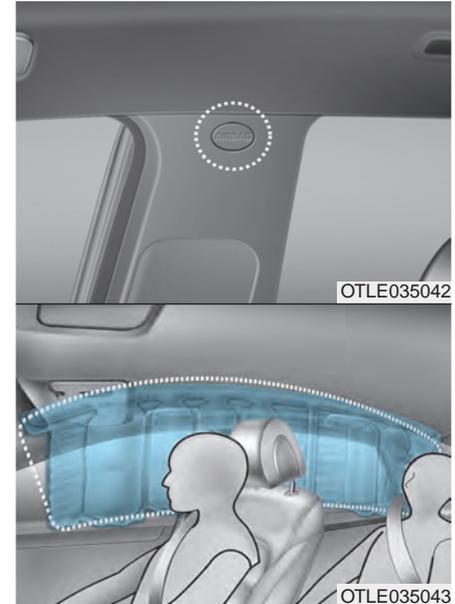
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Sie könnten die Wirkung des Systems beeinträchtigen oder zunichte machen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Wenn sich der Seitenairbag entfaltet, können sie zu gefährlichen Projektilen werden.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lagern Sie keine Gegenstände zwischen Vordertür und Vordersitz. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Für den Fall, dass der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer Hyundai Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

Kopfairbag (ausstattungsabhängig)



Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten Seitenkollisionen und abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt entfaltet werden.

Die Kopfairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs sollen entfaltet werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt (ausstattungsabhängig).

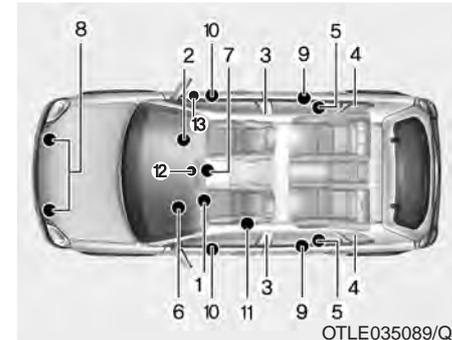
Die Kopfairbags werden auf der Seite des Aufpralls oder auf beiden Seiten ausgelöst. Die Kopfairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag ausgelöst werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der Kopfairbags zu verringern:

- **Alle Insassen müssen stets angeschnallt sein, damit sie die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Befestigen Sie Kindersitze ordnungsgemäß und möglichst weit weg von den Türen.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.**
- **Versuchen Sie nicht, die seitlichen Kopfairbags zu öffnen oder zu reparieren.**

Funktionsweise der Airbags



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

- (1) Fahrerairbagmodul vorn
- (2) Beifahrerairbagmodul vorn
- (3) Seitenairbagmodule
- (4) Kopfairbagmodule
- (5) Gurtrollen-Gurtstraffer
- (6) Airbag-Warnleuchte
- (7) SRS-Steuermodul/Überschlagsensor
- (8) Vordere Aufprallsensoren
- (9) Seitliche Aufprallsensoren

- (10) Seitenaufprallsensoren
- (11) EFD (Emergency Fastening Device)
- (12) Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)
- (13) Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF"

Das SRS-Steuermodul überwacht bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich alle SRS-Komponenten, um bei einem Aufprall anhand der Aufprallstärke bestimmen zu können, ob das Auslösen der Airbags oder Gurtstraffer erforderlich ist.



SRS-Warnleuchte

Die SRS-Airbagwarnleuchte auf dem Armaturenbrett zeigt das abgebildete Symbol. Das System prüft die Airbag-Elektrik auf Störungen. Die Leuchte zeigt an, dass möglicherweise eine Störung des Airbagsystems vorliegt, die möglicherweise auch die Seiten- und/oder Kopfairbags für den Überschlagschutz betrifft (Fahrzeuge mit Überschlagsensor).

VORSICHT

Wenn das SRS gestört ist, werden die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß entfaltet, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht.

In folgenden Fällen liegt eine SRS-Störung vor:

- **Nach dem Einschalten der Zündung (ON) leuchtet die Leuchte etwa sechs Sekunden lang nicht auf.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.**

In allen genannten Fällen empfehlen wir, das SRS möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Bei einem mäßigen bis schweren Frontalaufprall wird die rasche Verzögerung des Fahrzeugs von Sensoren erkannt. Wenn der Verzögerungswert groß genug ist, löst das Steuergerät zum richtigen Zeitpunkt und mit der benötigten Stärke die Entfaltung der vorderen Airbags aus.

Die vorderen Airbags bieten Fahrer und Beifahrer zusätzlichen Schutz bei Frontalkollisionen, bei denen die Rückhaltewirkung der Sicherheitsgurte allein nicht ausreichen würde. Im Bedarfsfall bieten die Seitenairbags zusätzlichen Schutz bei Seitenkollisionen und Überschlägen, indem sie den Oberkörper seitlich abfangen.

- Airbags werden nur dann aktiviert (in den Bereitschaftszustand versetzt), wenn die Zündung eingeschaltet ist (ON).
- Airbags entfalten sich bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen und tragen zum Schutz der Insassen vor schweren Verletzungen bei.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal aussendet.
- Die Airbagentfaltung richtet sich nach mehreren Faktoren. Dazu zählen die Fahrgeschwindigkeit und der Aufprallwinkel sowie die Masse und Festigkeit des Fahrzeugs oder Hindernisses, mit dem Ihr Fahrzeug kollidiert. Die bestimmenden Faktoren sind nicht auf die oben genannten beschränkt.
- Das Entfalten der vorderen Airbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Bei schweren Seitenkollisionen werden zusätzlich Seiten- und/oder Kopfairbags entfaltet, sofern das Fahrzeug einen Überschlagsensor besitzt und die Sensorik einen Überschlag erkennt.
Wird ein Überschlag erkannt, bleiben die Kopfairbags länger entfaltet, um gemeinsam mit den Sicherheitsgurten zu verhindern, dass Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert werden. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)
- Um Schutz bieten zu können, müssen die Airbags schnell entfaltet werden. Die Schnelligkeit der Airbagentfaltung ergibt sich aus der Kürze der Zeit zwischen der Kollision des Fahrzeugs und dem Aufprall des Insassen auf Teile der Fahrgastzelle. Die Schnelligkeit der Entfaltung verringert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen und ist daher ein wichtiger Aspekt bei der Airbagentwicklung.

Allerdings kann die schnelle Entfaltung der Airbags aufgrund der damit verbundenen Wucht auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.

- Unter Umständen sind auch tödliche Verletzungen möglich. Dies gilt vor allem für den Fall, dass der Fahrer zu nah am Airbag sitzt.

Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen bei der Entfaltung von Airbags verringern. Am gefährlichsten ist es, zu nah am Airbag zu sitzen. Airbags brauchen Platz, um sich entfalten zu können. Empfohlen wird ein möglichst großer Abstand zwischen dem Brustkorb des Fahrers und der Lenkradmitte, ohne dass dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.



Wenn das SRSSteuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag im Verbund mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt bremst die Vorwärtsbewegung des Fahrers/Beifahrers und verringert die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen.

■ Fahrerairbag vorn (3)



OLMB033056

■ Beifahrerairbag vorn



OLMB033057

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie, dass Gegenstände bei der Entfaltung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden:

- **Befestigen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber etc.) an der beifahrerseitigen Pralltafel über dem Handschuhfach, wo sich der Beifahrerairbag befindet.**
- **Befestigen Sie keine Duftstoffbehälter neben dem Kombiinstrument oder auf dem Armaturenbrett.**

Was passiert nach der Airbag-Entfaltung

Nach der Entfaltung leeren sich Front- und Seitenairbag sehr schnell. Die Airbagentfaltung behindert weder die Sicht nach vorn, noch hindert sie den Fahrer am Lenken. Kopfairbags bleiben nach der Entfaltung möglicherweise eine Zeit lang teilgefüllt.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise nach der Entfaltung von Airbags:

- Öffnen Sie nach dem Aufprall möglichst schnell Fenster und Türen, damit die Insassen nicht zu lange dem bei der Airbagentfaltung freigesetzten Rauch und Pulver ausgesetzt sind.
- Berühren Sie unmittelbar nach der Airbagentfaltung keine Bauteile in den Airbagstauflächen. Bauteile, die bei der Entfaltung mit dem Airbag in Berührung kommen, können sehr heiß sein.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit lauwarmem Wasser und milder Seife.
- Wir empfehlen, den Airbag unmittelbar nach der Entfaltung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen. Airbags können bauartbedingt nur einmal verwendet werden.

Geräusch- und Rauchentwicklung beim Entfalten von Airbags

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags. Nach der Entfaltung des Airbags haben Sie möglicherweise ziemliche Atemprobleme, weil der Sicherheitsgurt/Airbag auf Ihre Brust gedrückt hat und Sie Rauch und Pulver eingeatmet haben. Bei manchen Personen kann das Pulver Asthmaanfälle begünstigen. Falls Sie nach der Airbagentfaltung Atemprobleme haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Obwohl Rauch und Pulver ungiftig sind, können sie Haut-, Augen-, Nasen- und Rachenreizungen hervorrufen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Installieren Sie keine Kindersitze auf dem Beifahrersitz.

■ Ausführung A



OYDESA2042

■ Ausführung B



OLM034310

Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert ist.

Ein sich entfaltender Airbag kann das Kind oder den Kindersitz mit großer Wucht treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie **NIEMALS** ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit davor montiertem **AKTIVEN AIRBAG**, da andernfalls **VERLETZUNGS- und LEBENSGEFAHR** für das Kind besteht.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?

Es gibt bestimmte Unfallarten, bei denen keine zusätzliche Schutzwirkung vom Airbag zu erwarten ist. Dazu gehören Heckkollisionen, Folgekollisionen bei Massenkarambolagen sowie Kollisionen mit niedriger Geschwindigkeit. Der Schaden am Fahrzeug zeigt nur, dass Aufprallenergie absorbiert wurde, und sagt nichts darüber aus, ob eine Airbagentfaltung angebracht gewesen wäre oder nicht.

Airbag-Aufprallsensoren

VORSICHT

So vermeiden Sie, dass Airbags versehentlich entfaltet werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.
- Führen Sie keine Arbeiten im Bereich der Airbagsensoren durch. Wenn die Einbaulage oder Ausrichtung der Sensoren verändert wird, werden die Airbags möglicherweise fälschlicherweise ausgelöst oder sie versagen im Bedarfsfall.

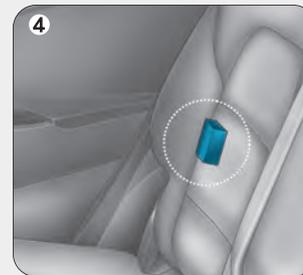
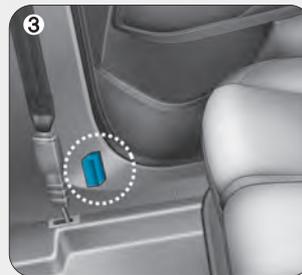
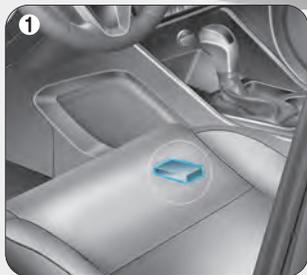
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Montieren Sie keine Stoßängerschutzvorrichtungen und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht durch ein Drittanbieterprodukt. Dies kann das Aufprallverhalten und die Airbagentfaltung beeinträchtigen.
- Drehen Sie den Zündschalter beim Abschleppen in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, damit die Airbags nicht versehentlich ausgelöst werden.
- Wir empfehlen, sämtliche Reparaturen an Airbags in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



1. SRS-Steuermodul
2. Aufprallsensor vorn
3. Seitenaufprallsensor (vorn)
4. Seitenaufprallsensor (hinten)



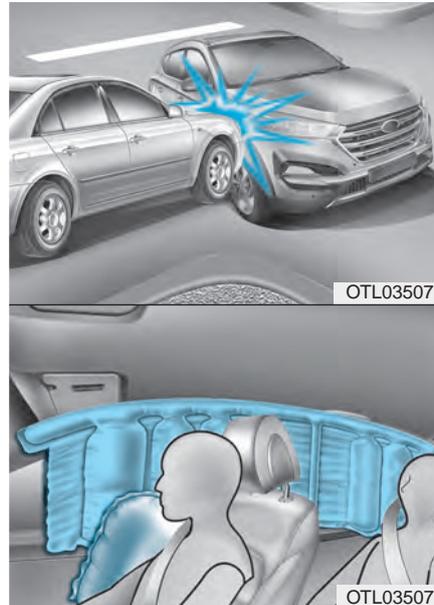
OTLE035044/OTL035045/OTLE035046/OTL035047/OTL035048

Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Vordere Airbags

Die vorderen Airbags sollen sich bei einem Frontalaufprall entfalten. Ausschlaggebend dabei sind Schwere, Geschwindigkeit und Winkel des Aufpralls.



Seiten- und Kopfairbags

Seiten- und Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls bzw. eines Überschlags, ausgelöst werden.

Obwohl Fahrer- und Beifahrerairbag bei Frontalkollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die Frontalaufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen. Seiten- und/oder Kopfairbags sollen eigentlich bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können aber auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Die Seiten- und Kopfairbags sollen auch dann ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt (ausstattungsabhängig).

Wenn das Fahrgestell auf unbefestigten Wegen Schläge erhält, werden möglicherweise die Airbags ausgelöst. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

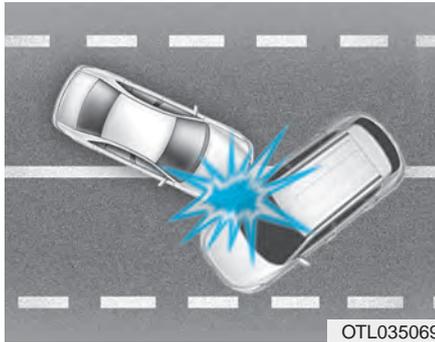


Die vorderen Airbags sollen sich nicht bei Heckkollisionen entfalten, da die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall bieten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil.



Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen möglicherweise nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung Aufprallseite bewegen, wobei entfaltete vordere Airbags keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten.

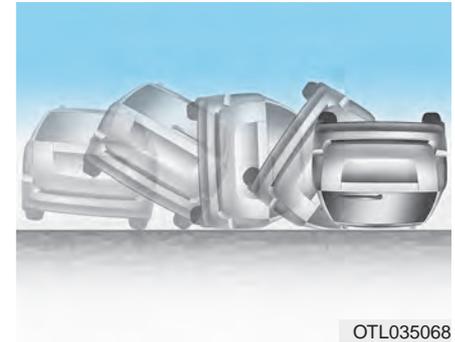
Allerdings werden je nach Aufprallstärke, Fahrgeschwindigkeit und Aufprallwinkel möglicherweise die Seiten- oder Kopfairbags ausgelöst.



Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"- Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



Es ist möglich, dass die vorderen Airbags bei Fahrzeugüberschlägen nicht ausgelöst werden, da die vorderen Airbags den Insassen keinen zusätzlichen Schutz gewähren könnten.

i Informationen

- **Fahrzeuge mit Überschlagsensor**

Die Seiten- und Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

- **Fahrzeuge ohne Überschlagsensor**

Die Seiten- und/oder Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem Seitenaufprall resultiert und das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.



Es kann vorkommen, dass Airbags nicht entfaltet werden, wenn das Fahrzeug mit Masten oder Bäumen etc. kollidiert, wobei sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und die Aufprallenergie von der Knautschzone absorbiert wird.

Wartung des Airbag-Systems

Das SRS ist im Prinzip wartungsfrei und umfasst keine Bauteile, die Sie gefahrlos in Eigenarbeit warten können. Für den Fall, dass die SRS-Airbagwarnleuchte beim Einschalten der Zündung (ON) nicht aufleuchtet oder dass sie permanent leuchtet, empfehlen wir, das System umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System (Ausbau, Einbau, Reparatur etc.) sowie alle Arbeiten am Lenkrad, am Armaturenbrett im Beifahrerbereich, an den vorderen Sitzen und an den Dachstreben in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Die unsachgemäße Handhabung des SRS kann zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Versuchen Sie nicht, SRS-Bauteile oder -Kabel zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe des Airbagmoduls im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Reinigen Sie die Airbagabdeckungen mit einem weichen angefeuchteten Tuch ohne Zusätze. Lösungsmittel und Reiniger können die Airbagabdeckungen angreifen und die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Wir empfehlen, Airbags nach der Entfaltung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Näheres dazu erfahren Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertrags Händler. Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise erhöht möglicherweise das Verletzungsrisiko.

Weitere Sicherheitshinweise

Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Schläge gegen die Türen bei eingeschalteter Zündung (ON) führen möglicherweise zur Entfaltung der Airbags.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Ein Airbag-Warnschild ist angebracht, um die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Studieren Sie sorgfältig alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen über die in Ihrem Fahrzeug verbauten Airbags.

SICHERHEITSMOTORHAUBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Sicherheitsmotorhaube senkt das Verletzungsrisiko für Fußgänger. Erreicht wird dies, indem die Haube in bestimmten Unfallsituationen angehoben wird. Im Fall eines Kopfaufpralls schafft die Sicherheitsmotorhaube eine zusätzliche Knautschzone.

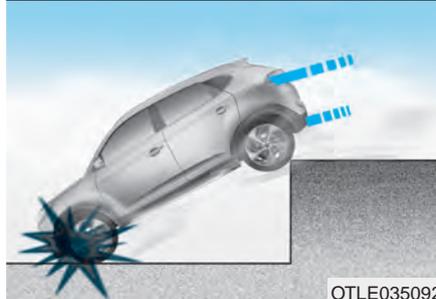
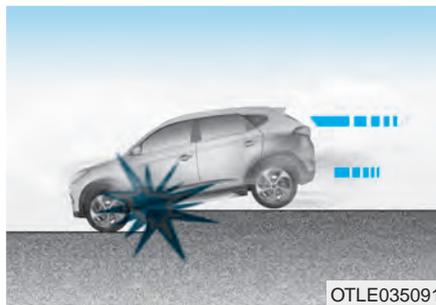
In den folgenden Situationen ist die Sicherheitsmotorhaube funktionsbereit:

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON) und die Fahrgeschwindigkeit beträgt ca. 25 bis 50 km/h.
- Die Sicherheitsmotorhaube soll bei einem Frontalaufprall in Aktion treten. Ausschlaggebend dabei sind Intensität, Geschwindigkeit und Winkel des Aufpralls.

i Informationen

- **Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsmotorhaube in Eigenarbeit zu reparieren, wenn sie aktiviert wurde. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt reparieren zu lassen.**
- **Für den Fall, dass Sie den vorderen Stoßfänger wechseln oder reparieren, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Mögliche Situationen für die Aktivierung



- Das Fahrzeug stürzt aus großer Höhe (zum Beispiel in den Straßengraben).
- Das Fahrzeug kollidiert schnell frontal/schräg mit anderen Fahrzeugen oder Hindernissen.

i Informationen

Bei einem Frontalaufprall mit Tieren oder Mülltonnen etc., aber ohne Fußgänger, wird möglicherweise ein Aufprall erkannt.

Situationen ohne Aktivierung



- Das Fahrzeug hat eine Seiten-/Heckkollision oder überschlägt sich. Die Sicherheitsmotorhaube wird nur bei einem Frontalzusammenstoß ausgelöst.



- Das Fahrzeug fährt einen Fußgänger schräg von vorn an.



- Der Fußgänger liegt auf der Fahrbahn.
- Der vordere Stoßfänger ist beschädigt oder wurde verändert.
- Die Wucht des Aufpralls wird durch einen Gegenstand gedämpft (Koffer, Einkaufswagen, Kinderwagen etc.).

Systemstörung



Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn eine Störung der Sicherheitsmotorhaube vorliegt.

Die Warnmeldung besagt, dass die Sicherheitsmotorhaube möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und keinen Fußgängerschutz bietet.

In diesem Fall empfehlen wir, das System umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Die nachstehend beschriebenen Situationen führen möglicherweise zu Fehlfunktionen der Sicherheitsmotorhaube.

- Entfernen oder verändern Sie weder Bauteile noch Verkabelung der Sicherheitsmotorhaube.
- Verändern Sie weder den vorderen Stoßfänger noch die Karosseriekonstruktion.
- Montieren Sie keine Zubehörteile am vorderen Stoßfänger oder an der Blende.
- Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht. Beim Fahren mit Rädern oder Reifen anderer Größe funktioniert die Sicherheitsmotorhaube möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs

Fahrzeugzugang	3-4	Fenster	3-35
Transponderschlüssel.....	3-4	Elektrische Fensterheber	3-35
Smartkey.....	3-8	Panorama-schiebedach	3-40
Wegfahrsperrre	3-13	Schiebedach-Sonnenblende.....	3-41
Türschlösser	3-15	Schiebedach nach hinten/vorn verschieben.....	3-41
Türschlösser von außen bedienen	3-15	Schiebedach aufstellen.....	3-42
Türschlösser von innen betätigen	3-17	Schiebedach schließen	3-42
Dead Lock-Schlösser	3-19	Schiebedach-Reset.....	3-44
Automatische Türver-/		Warnhinweis "Schiebedach offen"	3-45
-entriegelungsfunktionen.....	3-20	Außenausstattung	3-46
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	3-20	Motorhaube	3-46
Diebstahlwarnanlage	3-22	Tankklappe	3-48
Lenkrad	3-24	Heckklappe	3-52
Elektrische Servolenkung	3-24	Heckklappe ohne Servounterstützung	3-52
Lenkradverstellung / Teleskoplenkung	3-25	Heckklappe mit Servounterstützung.....	3-54
Lenkradheizung	3-26	Smart Key Heckklappe.....	3-62
Hupe	3-26	Kombiinstrument	3-67
Spiegel	3-27	Handhabung des Kombiinstrumentes.....	3-69
Innenrückblickspiegel.....	3-27	Instrumente.....	3-70
Außenspiegel	3-31	Warnleuchte "Fahrbahnvereisung"	3-73
		Ganganzeige	3-73
		Kilometerzähler.....	3-76

LCD-Display	3-77	Scheibenheizung	3-168
Steuerung des LCD-Displays	3-77	Heckscheibenheizung	3-168
LCD-Betriebsarten	3-77	Manuelles klima- und belüftungssystem	3-170
Betriebsart "Benutzereinstellung"	3-82	Heizung und Klimatisierung	3-171
Warnmeldungen	3-86	Systemfunktion	3-175
Trip-Computer	3-96	Wartung der Anlage	3-178
Trip-Modi	3-96	Klimaautomatik	3-181
Warn- und Kontrollleuchten	3-101	Automatische Heizung und Klimatisierung	3-182
Warnleuchten	3-101	Manuelle Steuerung der	
Kontrollleuchten	3-113	Heizung und Klimaanlage	3-183
Licht	3-121	Systemfunktion	3-189
Außenbeleuchtung	3-121	Wartung der Anlage	3-192
Begrüßungsfunktion	3-129	Windschutzscheibe entfrosten	
Innenraumbeleuchtung	3-130	und beschlagfrei halten	3-194
Scheibenwischer und Waschanlage	3-135	Manuelles Klimaregelsystem	3-194
Scheibenwischer	3-136	Automatisches Klimaregelsystem	3-195
Scheibenwaschanlage vorn	3-137	Entfeuchtungsschaltung	3-196
Heckscheibenwischer- und Wascherschalter	3-138	Zusatzfunktionen der klimaregelung	3-199
Fahrerassistenzsystem	3-140	Cluster-Ionisierer (optional)	3-199
Rückfahrkamera	3-140	Belüftungsautomatik	3-199
Parkassistent hinten	3-141	Schiebedach-Umluftfunktion	3-199
Sicherheitshinweise für den Parkassistent hinten	3-144		
Parkassistent hinten	3-145		
Sicherheitshinweise für den Parkassistent	3-148		
Intelligenter parkassistent	3-149		

Staufächer	3-200
Staufach in der Mittelkonsole	3-200
Verschiebbare Armlehne	3-201
Handschuhfach.....	3-201
Kühlfach	3-202
Brillenfach.....	3-202
Innenausstattung	3-204
Aschenbecher	3-204
Getränkehalter.....	3-204
Sonnenblende	3-206
12V-steckdose	3-207
Zigarettenanzünder	3-208
Uhr.....	3-209
Kleiderhaken	3-211
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten.....	3-211
Gepäcknetz und Halter.....	3-212
Laderaumabdeckung	3-213
Gepäckablage	3-216
Außenausstattung	3-217
Dachreling	3-217

FAHRZEUGZUGANG

Transponderschlüssel (ausstattungsabhängig)



Ihr HYUNDAI ist mit einem Transponderschlüssel ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Verriegeln

Zum Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.
3. Die Türen werden verriegelt. Die Warnblinker leuchten kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).
4. Vergewissern Sie sich, dass die Türen verriegelt sind, indem Sie die Stellung der Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs kontrollieren.

VORSICHT

Lassen Sie Ihre Schlüssel nicht zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück. Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken, die Fensterheber oder andere Funktionen betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Schwere und sogar tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

Entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.
2. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

Informationen

Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf dem Transponderschlüssel.
2. Die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf. Die Heckklappe wird entriegelt. Die Servo-Heckklappe wird entriegelt und dann geöffnet (ausstattungsabhängig).

Weitere Informationen finden Sie unter „Servo-Heckklappe“ in diesem Kapitel.

Informationen

Die Taste trägt die Aufschrift „HOLD“ (Halten), um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie die Taste mehr als eine Sekunde lang gedrückt halten müssen.

Starten

Ausführliche Informationen finden Sie unter „Zündschloss“ in Kapitel 5.

ANMERKUNG

So verhindern Sie, dass der Transponderschlüssel beschädigt wird:

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten oder Flammen an den Transponderschlüssel gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke etc.) in den Transponderschlüssel eindringt oder der Transponderschlüssel zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.
- Lassen Sie den Transponderschlüssel nicht fallen und werfen Sie ihn nicht.
- Schützen Sie den Transponderschlüssel vor Extremtemperaturen.

Mechanischer Schlüssel

■ Ausführung A



OED036001A

■ Ausführung B



OTLE045002

Falls der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegeln.

Ausführung B

Um den Schlüssel aufzuklappen, drücken Sie auf den Sperrknopf, und der Schlüssel klappt automatisch heraus.

Um den Schlüssel zusammenzuklappen, halten Sie den Sperrknopf gedrückt und klappen Sie den Schlüssel zusammen.

ANMERKUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht zusammen, ohne den Sperrknopf zu drücken. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Sicherheitshinweise Transponderschlüssel

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert der Transponderschlüssel nicht:

- Der Schlüssel steckt im Zündschloss.
- Die maximale Sendereichweite (ca. 30 m) ist überschritten.
- Die Batterie des Transponderschlüssels ist zu schwach.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte blockieren möglicherweise das Signal.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Transponderschlüssel befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die ordnungsgemäße Funktion des Transponderschlüssels stört.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, ent- und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Transponderschlüssel haben, wird empfohlen, dass Sie sich an einen HYUNDAI Vertragshändler wenden.

Wenn sich der Transponderschlüssel in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons befindet, wird das Signal möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons blockiert.

Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails).

Bewahren Sie den Transponderschlüssel nach Möglichkeit nicht in derselben Tasche auf wie Ihr Mobiltelefon und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

i Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie die Fernbedienung von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.

Batterie ersetzen

Wenn der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, tauschen Sie versuchsweise die Batterie aus.



Batterietyp: CR2032

So tauschen Sie die Batterie aus:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz ein und hebeln Sie die Blende vorsichtig ab.
2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie auf die richtige Einbaulage der Batterie.

3. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Transponderschlüssel.

Für den Fall, dass Sie den Eindruck haben, der Transponderschlüssel sei beschädigt oder funktioniere nicht ordnungsgemäß, wird empfohlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

i Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Smart key (ausstattungsabhängig)

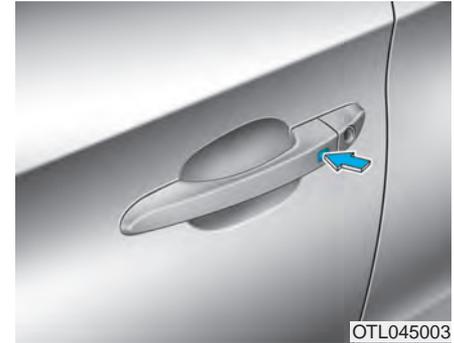


OIB044179

Ihr HYUNDAI ist mit einem Smartkey ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Verriegeln



OTL045003

Zum Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie entweder die Taste am Türgriff oder die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smartkey.
3. Die Warnblinker leuchten kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

4. Vergewissern Sie sich, dass die Türen verriegelt sind, indem Sie die Stellung der Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs kontrollieren.

i Informationen

Die Türgriff-taste funktioniert nur dann, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Türaußengriff nicht mehr als 0,7 - 1 m beträgt.

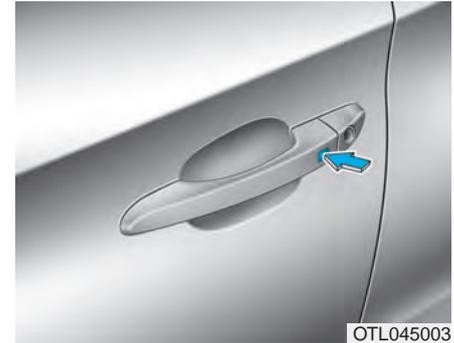
Das Drücken der Taste des Türaußengriffs führt nicht zum Verriegeln der Türen und es ertönt kein dreisekündiges Akustiksignal, wenn eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:

- Der Smartkey befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start/Stop-Knopf befindet sich in der Stellung ACC oder ON.
- Eine beliebige Tür ist geöffnet (gilt nicht für die Heckklappe).

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Smartkey nicht zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück. Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Start/Stop-Knopf drücken, die Fensterheber oder andere Funktionen betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Schwere und sogar tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

Entriegeln



Zum Entriegeln:

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Taste am Türgriff oder die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smartkey.
3. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Die Türgriffaste funktioniert nur dann, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Türaußengriff nicht mehr als 0,7 - 1 m beträgt. Auch andere Personen können die Türen öffnen, ohne den Smartkey bei sich zu tragen.
- Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Taste am Heckklappengriff oder mehr als eine Sekunde lang die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf dem Smartkey.
3. Die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf. Die Heckklappe wird entriegelt. Die Servo-Heckklappe wird entriegelt und dann geöffnet (ausstattungsabhängig).

Weitere Informationen finden Sie unter „Servo-Heckklappe“ in diesem Kapitel.

i Informationen

Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, wird sie automatisch verriegelt.

Starten

Sie können den Motor anlassen, ohne dass Sie den Schlüssel einführen. **Nähere Informationen finden Sie unter „Start/Stop-Knopf“ in Kapitel 5.**

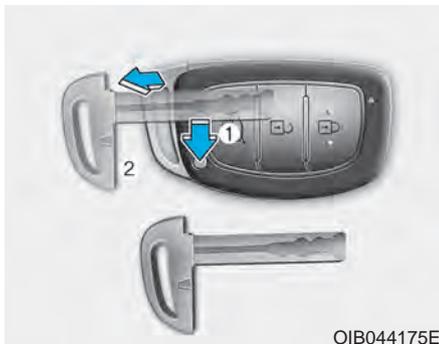
ANMERKUNG

So verhindern Sie, dass der Transponderschlüssel beschädigt wird:

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten oder Flammen an den Smartkey gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke etc.) in den Smartkey eindringt oder der Smartkey zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.
- Lassen Sie den Smartkey nicht fallen und werfen Sie ihn nicht.
- Schützen Sie den Smartkey vor Extremtemperaturen.

Mechanischer Schlüssel

Falls der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegeln.



Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der Fahrzeugtür ein.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzusetzen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken Sie ihn, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

Smartkey-Verlust

Pro Fahrzeug können maximal zwei Smartkeys registriert werden. Für den Fall, dass Sie Ihren Smartkey verlieren, wird empfohlen, dass Sie das Fahrzeug und die übrigen Schlüssel sofort zu einem HYUNDAI Vertragshändler bringen oder das Fahrzeug ggf. abschleppen lassen.

Hinweise für den sicheren Umgang mit einem Smart-Key

Ein Smart-Key ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smart-Key stören kann.
- Ihr Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, ent- und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Transponderschlüssel haben, wird empfohlen, dass Sie sich an einen HYUNDAI Vertragshändler wenden.

Wenn sich der Transponderschlüssel in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons befindet, wird das Signal möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons blockiert.

Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails).

Bewahren Sie den Transponderschlüssel nach Möglichkeit nicht in derselben Tasche auf wie Ihr Mobiltelefon und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

i Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie die Fernbedienung von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.

Batterie ersetzen



Wenn der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, tauschen Sie versuchsweise die Batterie aus.

Batterietyp: CR2032

So tauschen Sie die Batterie aus:

1. Hebeln Sie den hinteren Gehäusedeckel vom Smartkey ab.
2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie auf die richtige Einbaulage der Batterie.
3. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Smartkey.

Für den Fall, dass Sie den Eindruck haben, der Smartkey sei beschädigt oder funktioniere nicht ordnungsgemäß, wird empfohlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

i Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Die Wegfahrsperre schützt Ihr Fahrzeug vor Diebstahl. Bei Verwendung eines falsch codierten Schlüssels (oder einer anderen Vorrichtung) wird die Kraftstoffzufuhr des Motors deaktiviert.

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, muss kurz die Wegfahrsperrenkontrollleuchte aufleuchten und dann wieder erlöschen. Wenn die Kontrollleuchte zu blinken beginnt, wird die Codierung des Schlüssels nicht von der Anlage erkannt.

Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF und dann wieder in die Stellung ON.

Die Codierung Ihres Schlüssels wird möglicherweise nicht von der Anlage erkannt, wenn sich ein weiterer Wegfahrsperrenschlüssel oder ein anderer metallischer Gegenstand (z. B. Schlüsselkette) in der Nähe des Schlüssels befindet. Möglicherweise lässt sich der Motor nicht starten, weil das Metall das Transpondersignal stört.

Für den Fall, dass die Codierung des Schlüssels mehrfach nicht von der Anlage erkannt wird, wird empfohlen, dass Sie sich an einen HYUNDAI Vertragshändler wenden.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Andernfalls drohen Störungen der Elektrik, die dazu führen, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr fahrbereit ist.

⚠ VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

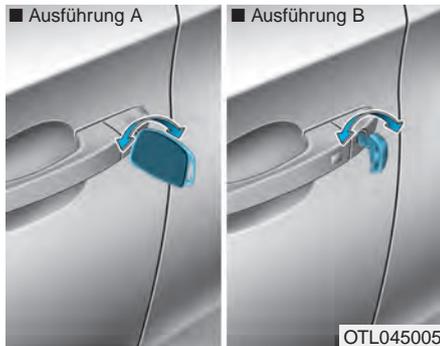
ANMERKUNG

Der Transponder in Ihrem Schlüssel ist eine wichtige Komponente der Wegfahrsperrung. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatische Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperrung führen.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck, um zu verriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugfront, um zu entriegeln. Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden automatisch alle Fahrzeurtüren ver-/entriegelt.

Sobald die Tür entriegelt ist, kann sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Transponderschlüssel



Zum Verriegeln der Türen drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.

Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Türeentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.

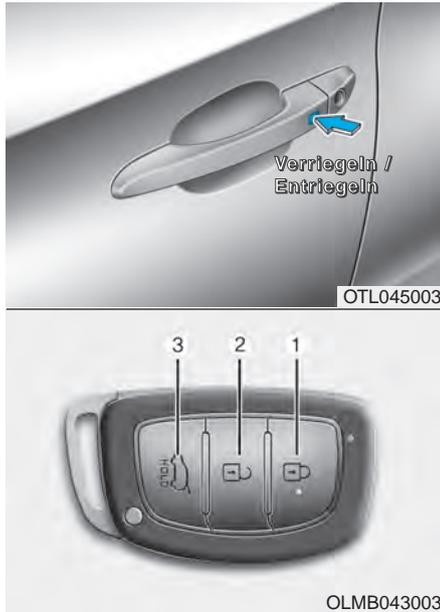
Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

i Informationen

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spieldschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

Smart key



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Zum Verriegeln der Türen drücken Sie die Taste des Türäußengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, oder drücken Sie die Türverriegelungstaste auf dem Smartkey.

Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Taste des Türäußengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, oder drücken Sie die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

i Informationen

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spieldschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

Türschlösser von innen betätigen

Mit dem Türschlosstaste



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "entriegelt". Daraufhin wird die rote Markierung (2) auf der Türschlosstaste sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist, erscheint die rote Markierung (2) auf der Türschlosstaste.
- Um eine Tür zu öffnen, ziehen Sie am Türgriff (3).

- Die vorderen Türen können nicht verriegelt werden, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt und eine vordere Tür geöffnet ist.
- Die Türen lassen sich nicht verriegeln, solange sich der Smartkey im Fahrzeug befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist.

i Informationen

Falls ein elektrisches Türschloss versagt, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, versuchen Sie das Fahrzeug wie folgt zu verlassen:

Versuchen Sie mehrmals die Tür zu entriegeln (elektrisch und von Hand), während Sie gleichzeitig am Innengriff der Tür ziehen.

Betätigen Sie die anderen Türschlösser und -griffe vorn und hinten.

Öffnen Sie das Fenster einer vorderen Tür und entriegeln Sie sie von außen mit dem mechanischen Schlüssel.

Mit dem Türgriff

Tür vorn

Wenn bei verriegelter Tür der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür ein Mal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

Wenn der Tür-Innengriff ein weiteres Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Mit dem zentralen Türver-/entriegelungsschalter



Wenn Sie den Bereich (🔒) (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrertüren verriegelt.

- Wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt und eine beliebige Tür geöffnet wird, werden die Türen auch dann nicht verriegelt, wenn die Verriegelungstaste (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.
- Wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet und eine beliebige Tür geöffnet wird, lassen sich die Türen auch dann nicht verriegeln, wenn die Verriegelungstaste (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.

Wenn Sie den Bereich (🔓) (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrertüren entriegelt.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt sollten die Türen immer vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Türen entriegelt sind, steigt die Gefahr, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, weshalb Verletzungs- und Lebensgefahr für unbeaufsichtigte Kinder und Tiere besteht, die das Fahrzeug nicht verlassen können. Kinder könnten Fahrzeugfunktionen bedienen und sich dabei verletzen. Außerdem könnten sie durch Eindringlinge gefährdet werden.

VORSICHT

Wenn Sie Ihr Fahrzeug beim Verlassen nicht abschließen, besteht die Gefahr, dass sich Personen darin verstecken und Sie oder andere bedrohen.

Sichern Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie bei betätigter Bremse nach „P“ (Parken) schalten (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

) bzw. den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe), die Feststellbremse anziehen, den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen, alle Fenster schließen, alle Türen verriegeln und immer den Schlüssel mitnehmen.

VORSICHT

Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern.

Dead Lock-Schlösser (ausstattungsabhängig)

Einige Fahrzeuge sind mit einem Dead Lock-Schließsystem ausgestattet. Wenn Dead Lock-Schlösser aktiviert wurden, verhindern sie, dass eine Tür von innen oder von außen geöffnet werden kann. Dies ist eine zusätzliche Maßnahme im Sinne der Fahrzeugsicherung.

Damit sich das Fahrzeug mit der Deadlock-Funktion verriegeln lässt, müssen die Türen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey verriegelt werden. Zum Verriegeln des Fahrzeugs muss wieder der Transponderschlüssel oder der Smartkey verwendet werden.

VORSICHT

Verriegeln Sie die Türen nicht mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey, wenn noch jemand im Fahrzeug ist. Die Person im Fahrzeug kann die Türen nicht mit der Türschlosstaste entriegeln. Beispiel: Wenn die Türen mit dem Transponderschlüssel verriegelt wurden, kann eine Person im Fahrzeug die Türen nicht ohne Fernbedienung entriegeln.

Automatische Türver-/entriegelungsfunktionen

Türenriegelung mit Aufprallsensorik (ausstattungsabhängig)

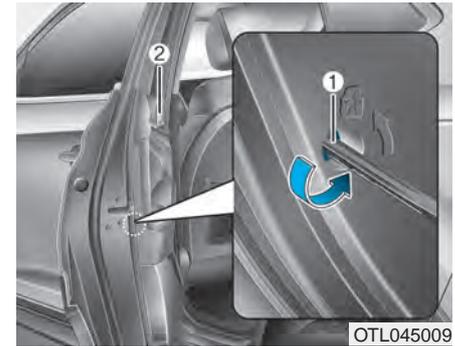
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays können Sie die automatischen Türver-/entriegelungsfunktionen aktivieren und deaktivieren. **Weitere Informationen finden Sie unter „LCD Display“ in diesem Kapitel.**

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder versehentlich die hinteren Türen öffnen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherungen befinden sich an den Kanten der hinteren Türen. Wenn sich die Kindersicherung in der Stellung „verriegelt“ (1) befindet, lässt sich die hintere Tür nicht mit dem inneren Türgriff (2) öffnen.

Zum Aktivieren der Kindersicherung drehen Sie sie mit einem Schlüssel (oder Schraubendreher) in die Stellung „verriegelt“.

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.

 **VORSICHT**

Wenn Kinder versehentlich während der Fahrt die hinteren Türen öffnen, können sie aus dem Fahrzeug fallen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Diese Anlage dient dem Schutz Ihres Fahrzeugs und Ihrer Wertgegenstände. Das Signalthorn ertönt und die Warnblinker blinken permanent, falls Folgendes passiert:

- Eine Tür wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smartkeys geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smartkeys geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Der Alarm hält 30 Sekunden lang an, danach erfolgt ein System-Reset. Um den Alarm abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey.

Die Alarmanlage wird 30 Sekunden nach dem Verriegeln der Türen und der Heckklappe automatisch scharfgestellt. Um die Anlage einzuschalten, müssen Sie die Türen und die Heckklappe von außen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey verriegeln oder die Taste eines äußeren Türgriffs drücken, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Daraufhin leuchten ein Mal kurz die Warnblinker auf und der Signalton erklingt, um anzuzeigen, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Wenn die Alarmanlage scharfgestellt ist, führt das Öffnen einer beliebigen Tür, der Heckklappe oder der Motorhaube ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder des Smartkeys dazu, dass der Alarm ausgelöst wird.

Die Alarmanlage lässt sich nicht scharfstellen, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder eine beliebige Tür nicht vollständig geschlossen ist. Wenn sich die Anlage nicht scharfstellen lässt, kontrollieren Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe und alle Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern.

i Informationen

- Verriegeln Sie die Türen nicht, solange sich noch Insassen im Fahrzeug befinden. Wenn Insassen das Fahrzeug verlassen, während die Anlage scharfgestellt ist, wird der Alarm ausgelöst.
- Wenn die Anlage nicht mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey entschärft wird, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und schalten Sie die Zündung ein (Transponderschlüssel) bzw. lassen Sie den Motor an (Smartkey) und warten Sie 30 Sekunden.
- Wenn die Anlage entschärft wurde, aber 30 Sekunden lang weder eine Tür noch die Heckklappe geöffnet wird, wird die Anlage wieder scharfgestellt.

i Informationen



Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:

1. **WARNING (VORSICHT)**
2. **SECURITY SYSTEM (SICHERHEITSSYSTEM)**

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die Funktion unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Für den Fall, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte (⊖!) im Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen. Wir empfehlen, das Fahrzeug möglichst umgehend in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System überprüfen zu lassen.

i Informationen

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Unmittelbar nach dem Einschalten der Zündung ist der Lenkeraufwand möglicherweise erhöht.

Dazu kommt es, weil das System eine Diagnose des EPSSystems durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.

- Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK/OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.

Wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) oder OFF (AUS) gebracht wird, ist möglicherweise ein Klicken vom Relais der elektrischen Servolenkung zu hören. (Mit Smartkey-System)

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, treten möglicherweise ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dies ist ein normaler Zustand.
- Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug mehrmals hintereinander das Lenkrad ganz nach rechts und links drehen, wird die Lenkung mit der Zeit schwergängiger. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Nach einer gewissen Zeit fühlt sich die Lenkung wieder ganz normal an.

Lenkradverstellung / Teleskoplenkung

⚠ VORSICHT

Stellen Sie das Lenkrad niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über die Lenkung verlieren und einen schweren Unfall verursachen.

i Informationen

Nach dem Einstellen wird das Lenkrad möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß arretiert.

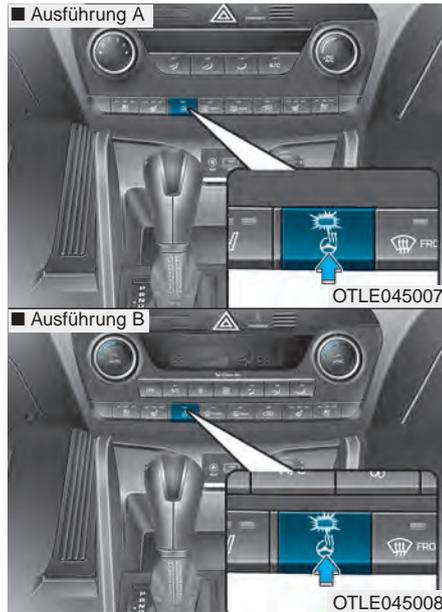
Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Dies passiert, wenn zwei Zahnräder nicht ordnungsgemäß ineinander eingreifen. Stellen Sie das Lenkrad in diesem Fall nochmals ein und arretieren Sie es dann.



Ziehen Sie den Arretierhebel (1) an der Lenksäule nach unten und stellen Sie den Winkel (2) und die Position (3) des Lenkrads ein. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass es auf Ihre Brust zeigt und nicht auf Ihr Gesicht. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Warnleuchten und Anzeigen des Kombiinstruments sehen können.

Ziehen Sie nach dem Einstellen den Arretierhebel (1), um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu arretieren. Drücken Sie das Lenkrad nach oben und unten, um sich zu vergewissern, dass es ordnungsgemäß arretiert ist. Stellen Sie die Position des Lenkrads stets vor Fahrtantritt ein.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

i Informationen

Die Lenkradheizung schaltet sich rund 30 Minuten nach dem Einschalten automatisch ab.

ANMERKUNG

Montieren Sie keine Lenkhilfe am Lenkrad. Bezüge oder Zubehörteile können die Lenkradheizung beschädigen.

Hupe



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

ANMERKUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenrückblickspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt so ein, dass Sie mittig durch die Heckscheibe sehen können.

⚠ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass Ihre Blicklinie nicht behindert wird. Legen Sie keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe behindern könnten, auf den Rücksitzen, auf der Ladefläche oder auf der Hutablage ab.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie keine Veränderungen am Rückspiegel vor und montieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls drohen schwere Verletzungen bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags.

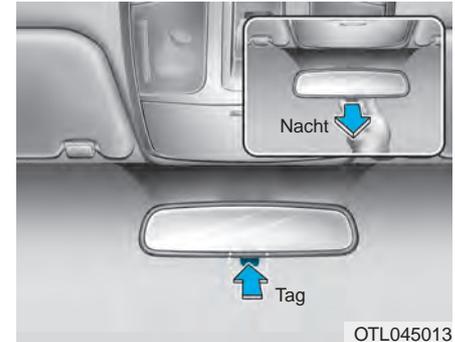
⚠ VORSICHT

Stellen Sie den Spiegel niemals beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.

ANMERKUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder ähnliches Material. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eintreten könnte.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht- Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

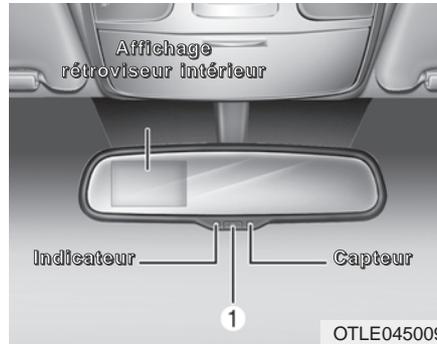
Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Innenspiegel (ausstattungsabhängig)

Der elektrochromatische Innen-
spiegel regelt nachts oder im
Halbdunkeln automatisch das
Blendlicht hinter Ihnen fahrender
Fahrzeuge.

Bei laufendem Motor wird das
Blendlicht automatisch von dem
Sensor im Innenspiegel geregelt.
Der Sensor erkennt den
Helligkeitsgrad außerhalb des
Fahrzeugs und passt sich
automatisch an das Schein-
werferblendlicht nachfolgender
Fahrzeuge an.

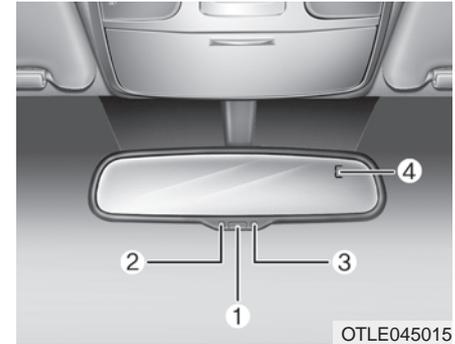
Sobald der R (Rückwärtsgang)
eingelegt wird, wird automatisch
die hellste Spiegeleinstellung
eingeschaltet, um dem Fahrer die
Sicht nach hinten zu verbessern.



Bedienung des elektrischen Innenspiegels:

- Drücken Sie die ein/aus-Taste (1),
um die automatische Dimmfunk-
tion auszuschalten. Die Kontroll-
leuchte im Spiegel erlischt.
- Drücken Sie die ein/aus-Taste (1),
um die automatische Dimmfunk-
tion einzuschalten. Die Kontroll-
leuchte im Spiegel leuchtet auf.
- Beim Einschalten der Zündung ist
die Spiegeleinstellung grundsätzlich
aktiviert.

Elektrochromatischer Innenspiegel mit Kompass (ausstattungsabhängig)



1. Funktionssteuerungstaste
2. LED Zustandsanzeige
3. Rücklichtsensor
4. Anzeigefenster

Der Rückspiegel mit automatischer
Abblendfunktion regelt automatisch
das Blendlicht nachfolgender
Fahrzeuge. Zum Einschalten der
Funktion muss die Taste (1) mehr als
3 und weniger als 6 Sekunden lang
gedrückt werden. Ausgeschaltet wird
die Funktion, indem die Taste (1)
erneut mehr als 3 und weniger als 6
Sekunden lang gedrückt wird.

1. So nutzen Sie die Kompassfunktion

Drücken Sie die Kompassstaste und lassen Sie sie wieder los. Daraufhin wird die Ausrichtung des Fahrzeugs angezeigt. Wird die Taste erneut gedrückt und wieder losgelassen, erlischt die Anzeige.

Anzeige der Himmelsrichtung

- E: Osten
- W: Westen
- S: Süden
- N: Norden

Beispiel: NE = Nordost

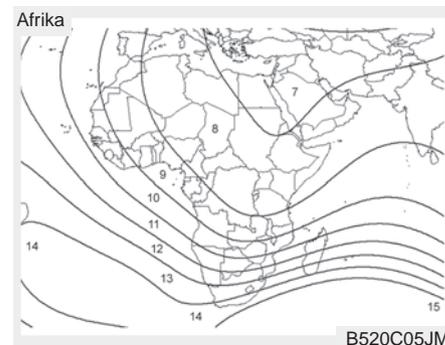
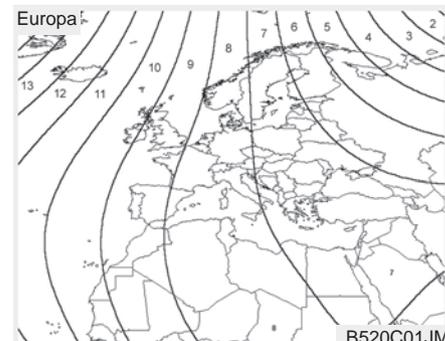
2. Vorgehensweise bei der Kalibrierung

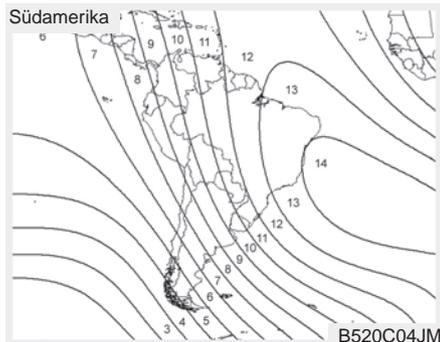
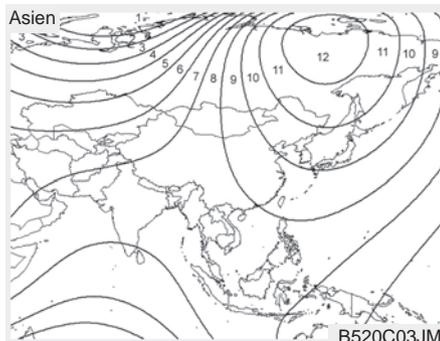
Halten Sie die Taste mehr als sechs und weniger als neun Sekunden lang gedrückt. Nach dem Löschen des Kompass-Speichers erscheint ein "C" auf dem Display.

- Fahrzeug zweimal oder bis zum Erscheinen der Kompassanzeige im Kreis fahren. Die Geschwindigkeit muss dabei weniger als 8 km/h betragen.
- Die Kreise können sowohl rechts- als auch linksherum gefahren werden. Nach Abschluss der Kalibrierung erscheint die Kompassanzeige.
- Solange im Kreis fahren, bis die Kompassanzeige erscheint.

3. Kompasszone einstellen

1. Bestimmen Sie in der Zonenkarte Ihren momentanen Standort und die Zonennummer.





2. Halten Sie die Taste mehr als drei und weniger als sechs Sekunden lang gedrückt. Daraufhin erscheint die aktuelle Zonennummer auf dem Display.

3. Drücken Sie die Taste, bis die neue Zonennummer auf dem Display erscheint. Nachdem Sie aufgehört haben, die Taste zu drücken, dauert es einige Sekunden, bis eine Himmelsrichtung angezeigt wird.

4. Spiegel für Links-/Rechtslenker einstellen (ausstattungsabhängig):

Der Spiegel mit Kompassfunktion lässt sich sowohl für Rechts- als auch für Linkslenkerfahrzeuge konfigurieren.

So nehmen Sie die Einstellung für Linkslenker (L) bzw. Rechtslenker (R) vor:

1. Halten Sie die Taste länger als 9 Sekunden gedrückt.
2. Lassen Sie die Taste los, und drücken Sie sie dann erneut, um zwischen „L“ und „R“ hin und her zu wechseln.

ANMERKUNG

Diese Vorgehensweise führt außerdem dazu, dass die Kalibrierung des Kompasses aufgehoben wird.

3. Um den Kompass neu zu kalibrieren, fahren Sie zwei vollständige Kreise mit dem Fahrzeug (max. 8 km/h).

⚠ ACHTUNG

1. Befestigen Sie keine Skiträger, Antennen und dergleichen mit Hilfe von Magneten. Sie stören die Kompassfunktion.
2. Für den Fall, dass die Kompassanzeige auch nach mehreren Einstellversuchen sofort wieder abweicht, empfehlen wir, den Kompass in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

(Fortsetzung)

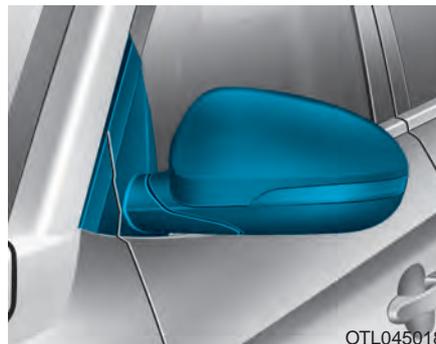
(Fortsetzung)

3. In Tunnels sowie an steilen Steigungen oder Gefällen zeigt der Kompass möglicherweise falsche Werte an.

(Wenn das Fahrzeug einen Bereich mit stabilerem Erdmagnetfeld erreicht, werden wieder korrekte Kompasswerte angezeigt.)

4. Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder dergleichen. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen könnte.

Außenspiegel



Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet.

Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden.

Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Beschädigungen in Waschanlagen oder beim Befahren schmaler Straßen zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- Das Glas des rechten Außenspiegels ist konvex. In einigen Ländern ist auch das Glas des linken Außenspiegels konvex. Im Spiegel wahrgenommene Objekte erscheinen weiter entfernt, als sie es in Wirklichkeit sind.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder drehen Sie den Kopf, um den tatsächlichen Abstand nachfolgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie die Außenspiegel nicht während der Fahrt und klappen Sie sie nicht beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.

ACHTUNG

- Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.
- Wenn ein Spiegel festgefroren ist, verstellen Sie ihn nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit sehr warmem Wasser oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen Sie das Eis tauen.



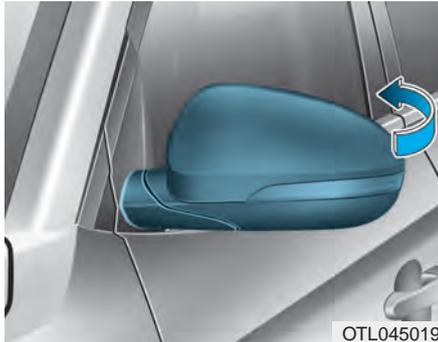
Einstellen der Rückspiegel:

1. Drücken Sie die Taste „L“ (links) oder „R“ (rechts) (1), um den Rückspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Benutzen Sie den Spiegelregler (2), um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, rechts oder links zu verstellen.
3. Bringen Sie die Taste nach dem Einstellen in die Mittelstellung, um ein unabsichtliches Verstellen zu verhindern.

ANMERKUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, den Außenspiegel von Hand zu verstellen, da andernfalls möglicherweise der Stellmotor beschädigt wird.

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzu-klappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)

Links: Spiegel wird ausgeklappt

Rechts: Spiegel wird eingeklappt

Mitte (AUTO):

Der Spiegel wird automatisch ein- und ausgeklappt:

- Ohne Smartkey-System
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Transponderschlüssel ver- bzw. entriegelt wird (ausstattungsabhängig).

- Mit Smartkey-System
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smartkey ver- bzw. entriegelt wird.
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste des äußeren Türgriffs ver- bzw. entriegelt wird.
 - Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt) und einen Smartkey bei sich tragen (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

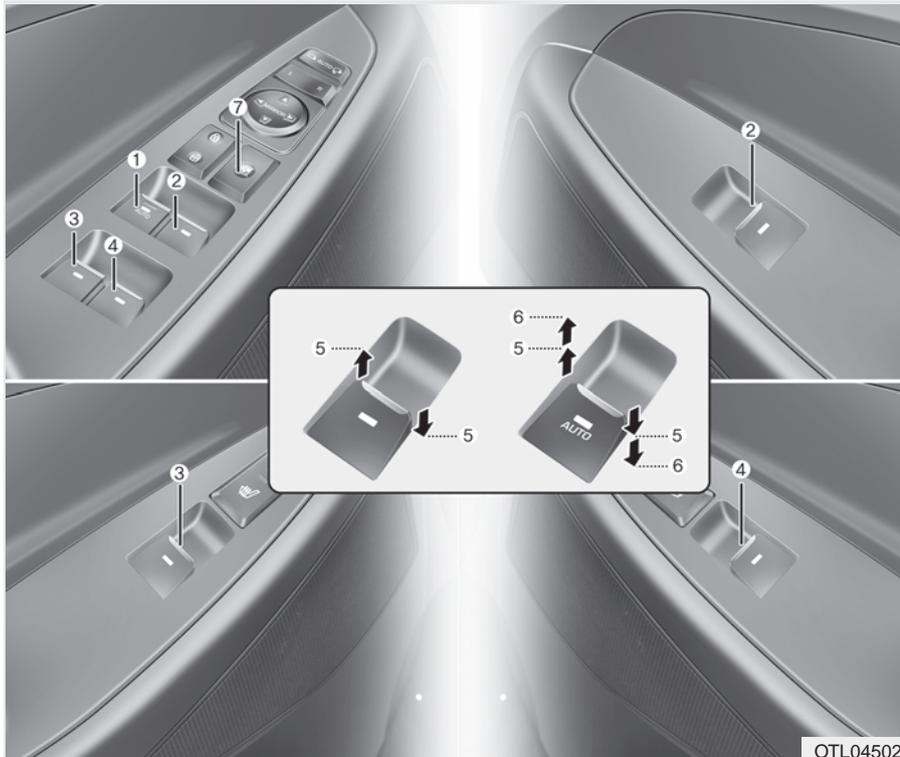
Der elektrische Außenspiegel kann auch betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung LOCK/OFF befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel von Hand umzuklappen. Andernfalls versagt möglicherweise der Stellmotor.

FENSTER

Elektrische Fensterheber



OTL045023

- (1) Fensterheberschalter - Fahrertür
- (2) Fensterheberschalter - Beifahrertür vorn
- (3) Fensterheberschalter - Tür hinten links
- (4) Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
- (5) Fenster öffnen und schließen
- (6) Fensterheberautomatik*
- (7) Fensterhebersperrschalter

*: ausstattungsabhängig

Der Zündschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden, damit sich die Fensterheber betätigen lassen. Alle Türen sind mit einem Schalter für den Fensterheber der jeweiligen Tür ausgestattet. An der Fahrertür gibt es einen Sperrschalter, mit dem sich die Funktion der anderen Fensterheber sperren lässt. Die elektrischen Fensterheber bleiben noch etwa 30 Sekunden lang funktionsbereit, wenn der Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF (AUS) gebracht wird. Wenn allerdings die vorderen Türen geöffnet werden, lassen sich die elektrischen Fensterheber auch nicht in während der 30 Sekunden betätigen.

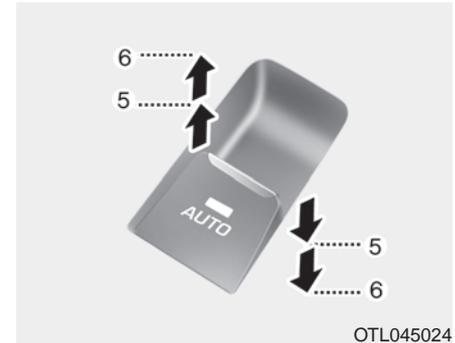
VORSICHT

Halten Sie beim Fahren nicht den Kopf oder andere Körperteile aus dem Fenster. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr.

Informationen

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.
- Wenn während der Fahrt die hinteren Fenster geöffnet sind oder das Schiebedach (ausstattungsabhängig) offen (bzw. teilweise geöffnet) ist, können pulsierende Geräusche oder Flattergeräusche im Fahrzeug entstehen. Diese Geräusche sind normal und können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn das Geräusch entsteht, während ein hinteres Fenster geöffnet ist, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster ca. 2,5 cm weit. Wenn das Geräusch bei geöffnetem Schiebedach entsteht, schließen Sie das Schiebedach ein Stück weit.

Fenster öffnen und schließen



Zum Öffnen:

Drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) nach unten. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat.

Zum Schließen:

Ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) nach oben. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat.

Fensterheber mit automatischer Schließen/Öffnen-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

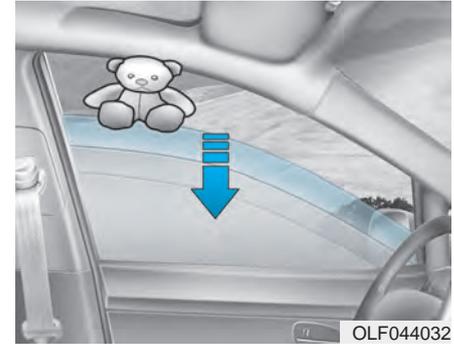
Fensterheber-Reset

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss wie folgt ein Reset der Fensterheberautomatik durchgeführt werden:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter danach noch mindestens eine Sekunde lang gezogen.

Für den Fall, dass die Fensterheber nach dem Reset nicht ordnungsgemäß funktionieren, wird empfohlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Klemmschutz (automatisch wieder senken) (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Fensterheber beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, hält er an und fährt etwa 30 cm nach unten, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von fünf Sekunden nach dem automatischen Absenken durch die Klemmschutzfunktion erneut dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

i Informationen

Die automatische Umkehrfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion „Komfortschließen“ benutzt wird (Schalter bis zur zweiten Raststufe nach oben ziehen).

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm, die zwischen Fensterscheibe und Türrahmen eingeklemmt sind, werden möglicherweise nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt, sodass der Fensterheber nicht anhält und die Richtung umkehrt.

Fensterhebersperrschalter



Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterhebersperrtaste drückt.

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Alle elektrischen Fensterheber können über den Hauptschalter in der Fahrertür bedient werden.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.

- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

VORSICHT

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK. Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.

- **Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

VORSICHT

- Lassen Sie Ihre Schlüssel **NIEMALS** zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie **NIEMALS** ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stecken Sie während der Fahrt weder den Kopf noch andere Körperteile durch die Schiebedachöffnung.

PAANORAMA-SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OTL045026

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.

Der Zündschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden, damit sich das Schiebedach öffnen oder schließen lässt.

i Informationen

- Bei kalter und feuchter Witterung wird die Schiebedachfunktion möglicherweise durch Vereisung gestört.
- Wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.

ANMERKUNG

- Lassen Sie den Schiebedachregler los, nachdem Sie das Schiebedach vollständig geöffnet, geschlossen oder aufgestellt haben. Andernfalls können der Schiebedachmotor und andere Bauteile des Systems Schaden nehmen.
- Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen. Bei geöffnetem Schiebedach könnte Schnee oder Regen durch die Schiebedachöffnung fallen und den Innenraum durchnässen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug gestohlen wird.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs darauf, dass keine Körperteile oder Hindernisse im Weg sind.
- Lassen Sie nicht den Motor laufen oder den Schlüssel im Fahrzeug, wenn sich unbeaufsichtigte Kinder darin befinden.

Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich oder andere dabei schwer verletzen.

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sowie Sachschäden sind die mögliche Folge.

Schiebedach-Sonnenblende



- Zum Öffnen der Sonnenblende ziehen Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Raste nach hinten (1).
- Zum Schließen der Sonnenblende bei geschlossenem Schiebedach drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn (2).

Um die Bewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Bei geschlossener Sonnenblende



Wenn Sie den Schiebedachregler bis zur zweiten Raste nach hinten ziehen, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und dann das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach hinten ziehen, öffnet sich das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

i Informationen

Nur der vordere Teil des Panorama-schiebedachs lässt sich öffnen und schließen.

Schiebedach aufstellen

Bei geschlossener Sonnenblende



Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und anschließend stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Schiebedach schließen



Nur Schiebedach schließen

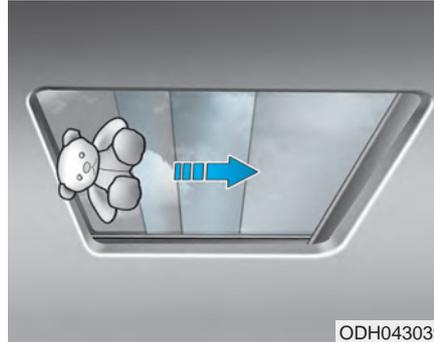
Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Einrastposition nach vorn oder ziehen Sie ihn nach unten.

Schiebedach und Sonnenblende schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur zweiten Einrastposition nach vorn. Daraufhin schließt sich zunächst das Schiebedach und anschließend automatisch die Sonnenblende.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Automatischer Klemmschutz



Wenn ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, während sich das Schiebedach oder die Sonnenblende automatisch schließt, fährt das Schiebedach zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn das Hindernis zwischen Glasdach/Sonnenblende und Schiebedachrahmen sehr klein ist. Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs immer darauf, dass sich keine Insassen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs befinden.

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.**
- **Halten Sie beim Fahren nicht den Kopf oder andere Körperteile aus dem Schiebedach. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr.**
- **Panorama-Schiebedächer bestehen aus Glas und können daher bei einem Unfall zersplittern. Wenn Sie nicht angeschnallt sind, könnten Sie durch das geborstene Schiebedachfenster katapultiert werden. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr. Im Sinne der Sicherheit aller Insassen müssen stets die entsprechenden Schutzvorrichtungen (Sicherheitsgurte, Kindersitze etc.) benutzt werden.**

ANMERKUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich möglicherweise in den Führungsschienen oder zwischen Schiebedach und Dachblech sammeln und Geräusche verursachen.
- Versuchen Sie nicht, das Schiebedach zu öffnen, wenn die Temperatur unter dem Gefrierpunkt liegt oder das Schiebedach mit Eis oder Schnee bedeckt ist. Andernfalls wird möglicherweise der Stellmotor beschädigt. Bei kalter und feuchter Witterung funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

i Informationen

Wischen Sie nach Fahrzeugwäschen oder Regenschauern das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.

Schiebedach-Reset



Unter den folgenden Umständen ist ein Schiebedach-Reset notwendig:

- Die Batterie war entladen oder abgeklemmt oder die betreffende Sicherung wurde entnommen oder ersetzt.
- Die Komfortfunktion zum Öffnen/Schließen des Schiebedachs funktioniert nicht ordnungsgemäß.

1. Lassen Sie den Motor an und schließen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende komplett.
2. Lassen Sie den Regler los.

3. Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn in die Richtung "schließen" (ca. 10 Sekunden), bis sich das Schiebedach ein wenig bewegt hat. Lassen Sie danach den Schalter los.
4. Drücken Sie den Schiebedachregler in Richtung "Schließen" nach vorn, bis das Schiebedach wieder den folgenden Zyklus durchläuft:

Sonnenblende öffnen → aufstellen
→ aufschieben → zuschieben →
Sonnenblende schließen

Lassen Sie den Regler dann los.

Diese Sequenz beendet das Schiebedach-Reset.

Näheres dazu erfahren Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

i Informationen

Wenn Sie kein Schiebedach-Reset durchführen, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Warnhinweis "Schiebedach offen" (ausstattungsabhängig)



- Wenn der Fahrer den Motor abstellt, ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 3 Sekunden lang ein entsprechendes Warnsignal. Ferner erscheint auf dem LCD-Display die Meldung „Schiebedach offen“.

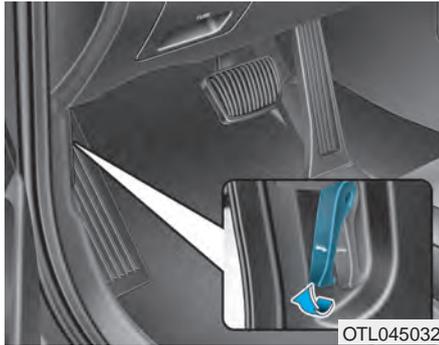
- Wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Tür öffnet, ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, erscheint auf dem LCD-Display die Meldung „Schiebedach offen“, bis die Tür geschlossen wird oder das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

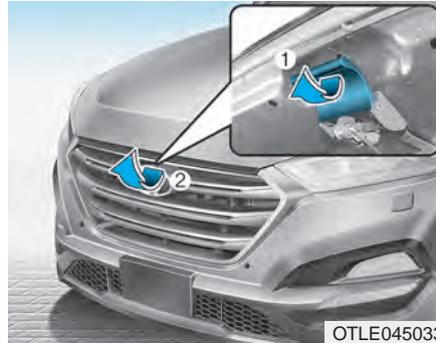
AUßENAUSSTATTUNG

Motorhaube

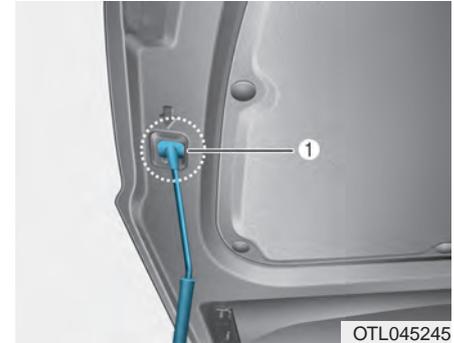
Motorhaube öffnen



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und ziehen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich um ein kleines Stück anheben.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Mitte der Motorhaube nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.



4. Ziehen Sie den Haubenaufsteller heraus.
5. Stützen Sie die geöffnete Haube mit dem Haubenaufsteller (1).

VORSICHT

- **Fassen Sie den Haubenaufsteller in dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.**
- **Der Haubenaufsteller muss vor jeder Prüfung des Motorraums vollständig in die Aufnahme eingeführt werden. Dadurch wird verhindert, dass die Haube herunterfällt und Sie dabei möglicherweise verletzt werden.**

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
 - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Drücken Sie das Ende des Haubenaufstellers in die Halteklammer, damit keine Klappergeräusche entstehen können.
3. Lassen Sie die Haube bis zur Hälfte herab und dann fallen. Vergewissern Sie sich, dass die Haube eingerastet ist.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.**
- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

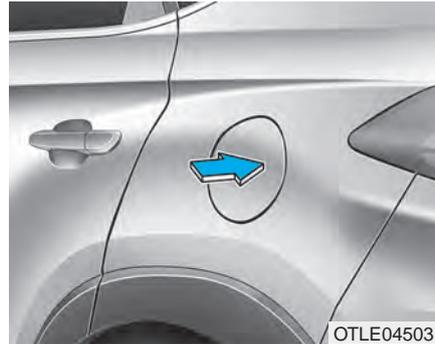
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube, da Ihre Sicht versperrt ist und da die Haube zufallen oder beschädigt werden könnte.

Tankklappe

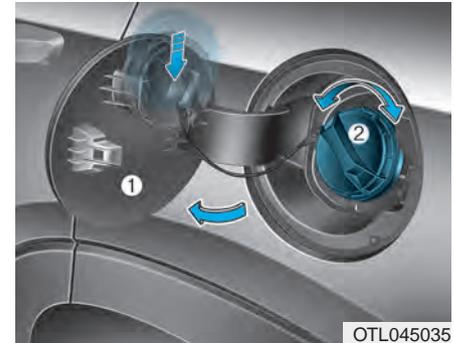
Öffnen der Tankklappe



1. Zum Öffnen der Tankklappe drücken Sie in der Mitte auf ihre Kante.

i Informationen

Die Tankklappe lässt sich nur dann öffnen und schließen, wenn alle Türen entriegelt sind.



2. Ziehen Sie die Tankklappe nach außen (1), um sie vollständig zu öffnen.
3. Zum Abnehmen des Tankdeckels (2) drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise ist ein zischendes Geräusch zu hören, das durch den Druckausgleich im Tank entsteht.
4. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

i Informationen

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnen lässt, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Sprühen Sie bei Bedarf eine zugelassene Enteiserflüssigkeit auf den Bereich um die Klappe (kein Kühlerfrostschutzmittel verwenden) oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis tauen kann.

Schließen der Tankklappe

1. Zum Anbringen des Tankdeckels drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist.
2. Zum Schließen der Tankklappe drücken Sie in der Mitte auf ihre Kante. Achten Sie darauf, dass sie ordnungsgemäß geschlossen ist.

⚠ VORSICHT

Benzin ist sehr leicht entflammbar und explosiv. Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr:

- Lesen und beachten Sie alle an der Tankstelle aushängenden Warnhinweise.
- Machen Sie sich vor dem Tanken mit dem Standort der Kraftstoffnotabschaltung der Tankstelle vertraut.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in sicherem Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine etwaige gefährliche statische Aufladung Ihrer Person abzuleiten.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Steigen Sie während des Tankvorgangs nicht wieder in das Fahrzeug ein. Wenn Sie Gegenstände oder Fasern berühren oder sich daran reiben, die statische Elektrizität erzeugen können, werden Sie möglicherweise statisch aufgeladen. Statische Entladungen können Kraftstoffdämpfe entzünden und Brände auslösen. Wenn Sie unbedingt während des Tankens wieder in das Fahrzeug einsteigen müssen, müssen Sie danach erneut in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berühren, um eine etwaige gefährliche statische Aufladung abzu-
leiten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Schalten Sie beim Tanken immer nach „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den ersten Gang oder den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Funken von Bauteilen der Motor-elektrik können Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand auslösen.
- Achten Sie bei der Verwendung zugelassener Reservekanister darauf, den Kanister vor dem Betanken auf die Erde zu stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand auslösen. Während des gesamten Tankvorgangs sollten Sie das Fahrzeug mit der nackten Hand berühren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- **ZÜNDEN SIE KEINE** Streichhölzer oder Feuerzeuge an und **RAUCHEN SIE NICHT**. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück.
- Machen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll, damit kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

i Informationen

Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug gemäß der im Einführungskapitel aufgeführten „Kraftstoffvorschriften“ zu betanken.

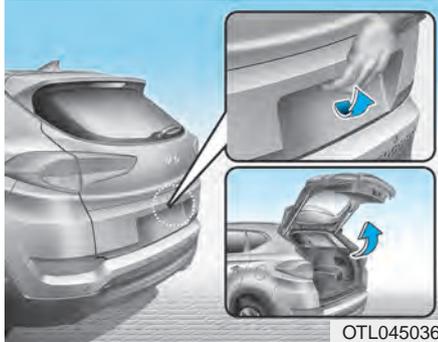
ANMERKUNG

- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, ersetzen Sie ihn nur durch ein HYUNDAI Originalteil oder einen gleichwertigen Tankdeckel, der für Ihr Fahrzeug spezifiziert ist. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen der Kraftstoffanlage und/oder der Abgasregelung verursachen.

HECKKLAPPE

Heckklappe ohne Servounterstützung (ausstattungsabhängig)

Heckklappe öffnen



- Die Heckklappe wird ver- bzw. entriegelt, wenn alle Türen mit dem Schlüssel, der Fernbedienung, dem Smartkey oder dem zentralen Türver-/entriegelungsschalter ver- oder entriegelt werden.
- Wenn die Heckklappen-Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey etwa eine Sekunde lang gedrückt wird, wird nur die Heckklappe entriegelt.

- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn die Heckklappe geöffnet und dann wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen müssen verriegelt sein.)

i Informationen

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

⚠ VORSICHT

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappen-dämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

! VORSICHT

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich Ihre Hände, Füße und andere Körperteile nicht im Gefahrenbereich der Heckklappe befinden.

! ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände nahe dem Heckklappenschloss und dem Schließkeil befinden, wenn Sie die Heckklappe schließen. Dies könnte die Heckklappenverriegelung beschädigen.

! VORSICHT

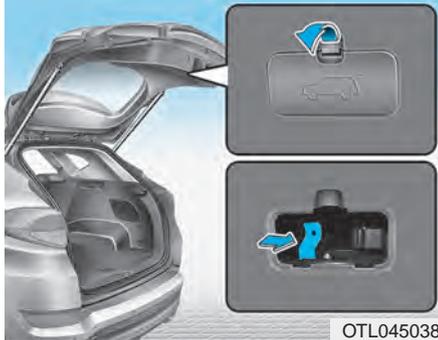
Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

! VORSICHT

Mitfahrer dürfen niemals im Laderaum mitfahren, da dort keine Sicherheitsgurte vorhanden sind. Um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden, müssen Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet.

Wenn jemand versehentlich im Laderaum eingeschlossen wird, lässt sich die Heckklappe wie folgt öffnen:

1. Entfernen Sie die Blende.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Stoßen Sie die Heckklappe auf.

⚠ VORSICHT

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, und zwar vor allem, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Heckklappe mit Servounterstützung (ausstattungsabhängig)

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe



Die Servo-Heckklappe ist funktionsbereit, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Taste der Servo-Heckklappe wird gedrückt, ohne dass der Motor läuft.

- Die Taste der Servo-Heckklappe wird gedrückt, während sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet und die Fahrstufe „P“ (Parken, Fahrzeuge mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. der Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) eingelegt ist.

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Servo-Heckklappe wechseln Sie in den Modus „Benutzereinstellungen“ und wählen den Menüpunkt „Servo-Heckklappe“ auf dem LCD-Display.

Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.

VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder oder Tiere könnten die Servo-Heckklappe betätigen und dabei sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

VORSICHT

Achten Sie vor dem Betätigen der Servo-Heckklappe darauf, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bereich der Heckklappe befinden. Warten Sie, bis sich die Heckklappe vollständig geöffnet hat, bevor Sie das Fahrzeug entladen oder Insassen aussteigen lassen.

ACHTUNG

Schließen und öffnen Sie die Servo- Heckklappe nicht von Hand. Andernfalls kann die Servo- Heckklappe Schaden nehmen. Wenn die Servo-Heckklappe von Hand geschlossen oder geöffnet werden muss, weil die Batterie tiefentladen oder abgeklemmt ist, schließen/öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.

Heckklappe öffnen



OTLE045030

Die Servo-Heckklappe öffnet sich automatisch, wenn Sie wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Heckklappen-Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey.



OTL045039

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.

Zum Anhalten der Bewegung im Notfall drücken Sie kurz die Taste zum Öffnen der Heckklappe.



OTL045040

- Drücken Sie den Griffschalter der Heckklappe, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Heckklappe schließen



- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Daraufhin wird die Heckklappe automatisch geschlossen und verriegelt.

Zum Anhalten der Bewegung im Notfall drücken Sie kurz die Taste zum Schließen der Heckklappe.



- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Daraufhin wird die Heckklappe automatisch geschlossen und verriegelt.

Bedingungen, unter denen sich die Servo-Heckklappe nicht öffnet

Die Servo-Heckklappe öffnet und schließt sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug mit mehr als 3 km/h bewegt.

⚠ VORSICHT

Der Signalton erklingt permanent, wenn Sie mit geöffneter Heckklappe schneller als 3 km/h fahren. Halten Sie unverzüglich an einer sicheren Stelle an, und kontrollieren Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

ACHTUNG

Wenn die Servo-Heckklappe mehr als 5 Mal in Folge betätigt wird, drohen Schäden am Stellmotor. In diesem Fall aktiviert das System den Überhitzungsschutz. Bei aktiviertem Überhitzungsschutz ist die Servo-Heckklappe ohne Funktion und es erklingt ein dreifacher Signalton, wenn die Tasten gedrückt werden. Warten Sie etwa eine Minute, bevor Sie die Heckklappe erneut betätigen.

Informationen

- Die Servo-Heckklappe kann betätigt werden, ohne dass der Motor läuft. Allerdings zieht die Servofunktion der Heckklappe viel Strom. Um eine Tiefentladung der Batterie zu verhindern, sollten Sie die Servo- Heckklappe nicht zu häufig betätigen (nicht mehr als zehn Mal hintereinander).
 - Lassen Sie die Servo-Heckklappe nicht über längere Zeit in der geöffneten Stellung, damit die Batterie nicht entladen wird.
 - Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an der Servo-Heckklappe vor, sondern überlassen Sie dies grundsätzlich einer HYUNDAI Vertragswerkstatt.
- Betätigen Sie die Servo-Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur aufgebockt wurde. Andernfalls funktioniert die Servo-Heckklappe möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß.
 - Bei kalter und feuchter Witterung kann es aufgrund von Vereisung passieren, dass die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Automatischer Klemmschutz



OTL045042

Die Servofunktion der Heckklappe erkennt, ob der Öffnungs- oder Schließvorgang durch Hindernisse blockiert wird.

- Falls beim Öffnen ein Widerstand erkannt wird, hält die Heckklappe an und bewegt sich dann in die Gegenrichtung.
- Falls beim Schließen ein Widerstand erkannt wird, hält die Heckklappe an und bewegt sich dann in die Gegenrichtung.

Bei sehr dünnen oder weichen Hindernissen sowie kurz vor Erreichen der Verriegelungsstellung erkennt die automatische Klemmschutzfunktion den Widerstand jedoch möglicherweise nicht. Wenn die automatische Klemmschutzfunktion mehr als zwei Mal während des Öffnens oder Schließens reagiert, hält die Servo-Heckklappe möglicherweise in dieser Stellung an. Schließen Sie die Heckklappe in diesem Fall von Hand und betätigen Sie sie dann wieder automatisch.

VORSICHT

Blockieren Sie die Servo-Heckklappe niemals absichtlich mit Gegenständen oder Körperteilen, um zu kontrollieren, ob der automatische Klemmschutz funktioniert.

ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Servo-Heckklappe ab, bevor Sie die Servo-Heckklappe betätigen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann Schäden am System verursachen.

So führen Sie ein Reset der Servo-Heckklappe durch

Falls die Batterie entladen oder abgeklemmt war oder die betreffende Sicherung entnommen oder ersetzt wurde, muss wie folgt ein Reset der Servo-Heckklappe durchgeführt werden:

1. Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe:

Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).

Schaltgetriebe:

Setzen Sie den Schalthebel in Neutral.

2. Drücken Sie bei gedrückter Taste "Heckklappe schließen" mehr als drei Sekunden lang den Schalter des Heckklappengriffs (daraufhin erklingt ein Signalton.)

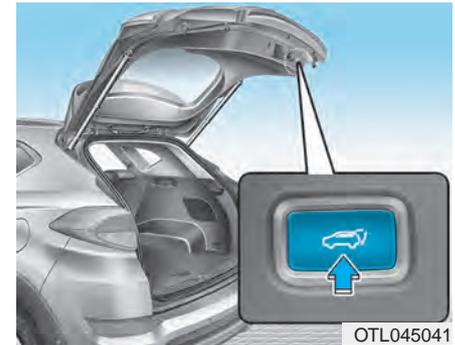
3. Schließen Sie die Heckklappe von Hand.

Wenn die Servo-Heckklappe nach der oben beschriebenen Vorgehensweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.

i Informationen

Wenn die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, überprüfen Sie zunächst die folgenden Punkte. Kontrollieren Sie, ob sich der Schalt-/Wählhebel in der folgenden Stellung befindet: Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) P (Parken) (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) oder N (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

Öffnungshöhe der Servo-Heckklappe einstellen



Der Fahrer kann selber einstellen, wie weit nach oben sich die Heckklappe maximal öffnet. Dazu bedarf es der folgenden Vorgehensweise:

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand bis zur gewünschten Höhe.
2. Halten Sie mehr als drei Sekunden lang den inneren Griff der Heckklappe gedrückt.
3. Schließen Sie die Heckklappe von Hand, nachdem das akustische Signal ertönt ist.

Die Heckklappe öffnet sich nun nur noch bis zur vom Fahrer eingestellten Höhe.

⚠ VORSICHT

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen. Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠ VORSICHT

Mitfahrer dürfen niemals im Laderaum mitfahren, da dort keine Sicherheitsgurte vorhanden sind. Um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden, müssen Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet.

Wenn jemand versehentlich im Laderaum eingeschlossen wird, lässt sich die Heckklappe wie folgt öffnen:

1. Entfernen Sie die Blende.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Stoßen Sie die Heckklappe auf.

⚠ VORSICHT

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, und zwar vor allem, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

Smart Key Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Bei Fahrzeugen mit Smartkey lässt sich die Heckklappe berührungslos über das Smartkey-Heckklappensystem öffnen.

Handhabung der Smart Key Heckklappe

Unter den folgenden Voraussetzungen lässt sich die Heckklappe berührungslos öffnen.

- 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen
- Mehr als 3 Sekunden Aufenthalt im Erkennungsbereich

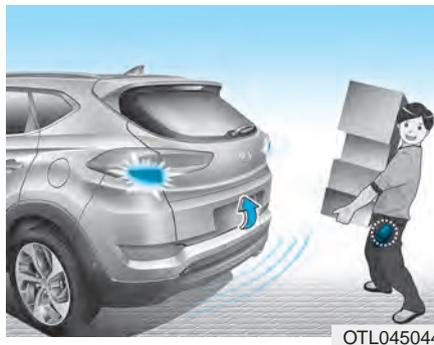
i Informationen

- **Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Smart Key Heckklappe nicht:**
 - Der Smartkey wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und dann permanent erkannt.
 - Der Smartkey wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und in einem Abstand von 1,50 Meter zu den vorderen Türgriffen erkannt (Fahrzeuge mit Begrüßungslicht).
 - Eine Tür ist nicht verriegelt oder geschlossen.
 - Der Smartkey befindet sich im Fahrzeug.

1. Einstellung

Zum Aktivieren der Smart Key Heckklappe wechseln Sie in den Modus "Benutzereinstellungen" und wählen den Menüpunkt "Smart Key Heckklappe" auf dem LCD-Display.

* Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.



2. Erkennung und Signal

Wenn Sie sich im Erkennungsbereich (ca. 50-100 cm hinter dem Fahrzeug) aufhalten und den Smartkey bei sich tragen, blinkt etwa 3 Sekunden lang die Warnblinkanlage und es ertönt etwa 3 Sekunden lang ein Akustiksignal, um Ihnen mitzuteilen, dass der Smartkey erkannt wurde. Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.

i Informationen

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie den Erkennungsbereich versehentlich betreten haben und die Warnblinker und das Akustiksignal aktiv sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smartkey. Daraufhin bleibt die Heckklappe geschlossen.



3. Automatisches Öffnen

Die Warnblinker blinken und es erklingen zwei Signaltöne und dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie darauf, die Heckklappe vor Fahrtantritt zu schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bereich der Heckklappe befinden.
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus dem Laderaum fallen, wenn Sie die Heckklappe an Steigungen öffnen. Andernfalls besteht die Gefahr erheblicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, die Smart-key- Heckklappenfunktion während der Fahrzeugwäsche zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Schlüssel ist von Kindern fernzuhalten. Kinder könnten die Smart Key Heckklappe beim Spielen hinter dem Fahrzeug versehentlich öffnen.

So deaktivieren Sie die Smartkey- Heckklappenfunktion mit dem Smartkey



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie in der Phase "Erkennung und Signal" eine beliebige Smartkey-Taste drücken, wird die Smartkey-Heckklappenfunktion deaktiviert.

Machen Sie sich mit der Vorgehensweise zur Deaktivierung der Smartkey- Heckklappenfunktion für den Notfall vertraut.

i Informationen

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die Smartkey-Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie danach jedoch 30 Sekunden lang keine Tür öffnen, wird die Smartkey- Heckklappenfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie mehr als eine Sekunde lang die Taste "Heckklappe öffnen" (3) drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Wenn Sie die Türverriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, während sich die Smartkey- Heckklappenfunktion nicht in der Phase "Erkennung und Signal" befindet, wird die Smartkey- Heckklappenfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die Smartkey- Heckklappenfunktion durch Drücken der Smartkey-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, lässt sie sich wieder aktivieren, indem alle Türen geschlossen und verriegelt werden.

Erkennungsbereich



- Die Smart Key Heckklappe reagiert mit einer Begrüßung, wenn der Smartkey im Abstand von 50-100 cm zur Heckklappe erkannt wird.
- Die Begrüßung hört sofort auf, wenn der Smartkey den Erkennungsbereich in der Phase "Erkennung und Signal" verlässt.

i Informationen

- **Unter den folgenden Bedingungen ist die Smart Key Heckklappe ohne Funktion:**
 - Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafen-senders, der die ordnungsgemäße Funktion des Transmitters stört.
 - Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
 - In der Nähe Ihres Fahrzeugs wird der Smartkey eines anderen Fahrzeugs betätigt.
- **Unter den folgenden Umständen kann sich der Erkennungsbereich verkleinern oder vergrößern:**
 - Das Fahrzeug ist wegen eines Reifenwechsels oder einer Reparatur auf einer Seite aufgebockt.
 - Das Fahrzeug steht auf sehr abschüssigem oder unbefestigtem Untergrund etc.

KOMBIINSTRUMENT

■ Ausführung A

- Benzinmotor



■ Ausführung B

- Benzinmotor



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display (mit Trip-Computer)

Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

OTLE045100/OTLE045101

■ Ausführung A

• Dieselmotor



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display (mit Trip-Computer)

■ Ausführung B

• Dieselmotor

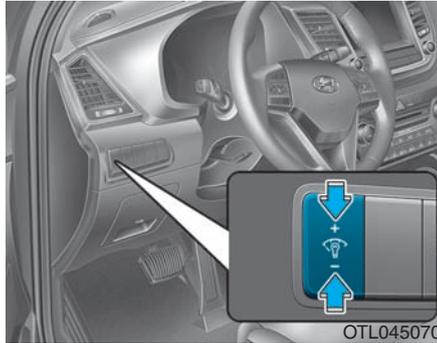


Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

OTLE045100L/OTLE045101L

Handhabung des Kombiinstrumentes

Instrumentenbeleuchtung

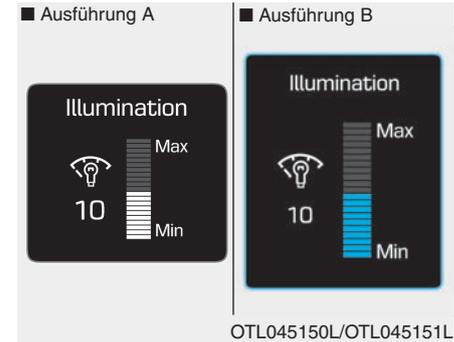


Drücken Sie bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht den Beleuchtungsregler, um die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung zu regeln.

Mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung wird auch die Helligkeit der Schalterbeleuchtung im Innenraum geregelt.

⚠ VORSICHT

Bedienen Sie das Kombiinstrument niemals während der Fahrt. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden wäre die mögliche Folge.



- Der Helligkeitsgrad der Instrumentenbeleuchtung wird angezeigt.
- Wenn die Helligkeit den Höchst- oder Tiefstwert erreicht, erklingt ein Signalton.

Instrumente

Tachometer



Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde (MPH) an.

Drehzahlmesser



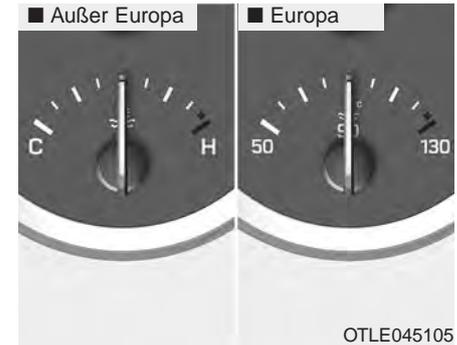
Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder über-tourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

ANMERKUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den **ROTEN BEREICH** gelangen. Andernfalls drohen schwere Motorschäden.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige



Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.

ANMERKUNG

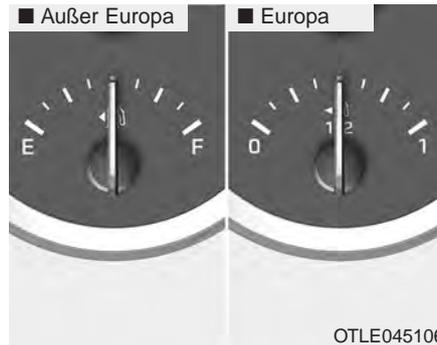
Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung "130" oder "H" ansteigt, deutet dies auf eine Überhitzung hin, die zu einem Motorschaden führen kann.

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, studieren Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 6.

! VORSICHT

Nehmen Sie niemals den Kühlerschlossdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel steht unter Druck und kann schwere Verbrühungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter einfüllen.

Tankuhr



Dieses Instrument zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

i Informationen

- Angaben zur Größe des Kraftstofftanks finden Sie in Kapitel 8.
- Die Tankuhr wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällestrecken oder in Kurven schwankt die Nadel der Tankuhr möglicherweise oder die Tankwarnleuchte leuchtet früher auf als sonst. Der Grund dafür sind Bewegungen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs.

⚠ VORSICHT

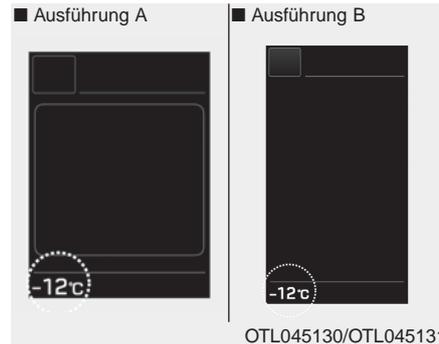
Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann es für die Fahrzeuginsassen gefährlich werden.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Tankwarnleuchte aufleuchtet oder die Tankuhr sich der Markierung "0" oder "E" (Empty = leer) nähert.

ANMERKUNG

Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit sehr wenig Tankinhalt. Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann dies Fehlzündungen verursachen, die den Katalysator beschädigen.

Außentemperaturanzeige



Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit.

- Temperaturbereich: -40°C ~ 60°C
(-40°F ~ 140°F)

Die angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht möglicherweise nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass der Fahrer abgelenkt wird.

Die Temperatureinheit kann wie folgt gewechselt werden (von °C zu °F bzw. von °F zu °C):

Die Temperatureinheit wird gleichzeitig für das Kombiinstrument und das Display der Klimaanlage gewechselt.

- Modus „Benutzereinstellungen“ des Kombiinstrumentes: Sie können die Temperatureinheit unter „Sonstige Funktionen“ – „Temperatureinheit“ wechseln.
- Automatische Klimaregelung: Drücken Sie bei gedrückter OFF-Taste mindestens 3 Sekunden lang die Taste AUTO.

Die Temperatureinheit für das Kombiinstrument und die Klimaregelung wechselt simultan.

Warnleuchte "Fahrbahnvereisung" (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

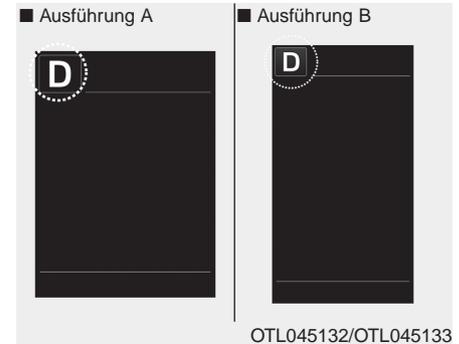
Wenn die von der Außentemperaturanzeige weniger als ca. 4 °C (40 °F) anzeigt, blinken die Warnleuchte „Fahrbahn vereist“ und die Außentemperaturanzeige 10 Mal und leuchten dann permanent. Außerdem erklingen drei Warntöne.

i Informationen

Wenn die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

Ganganzeige

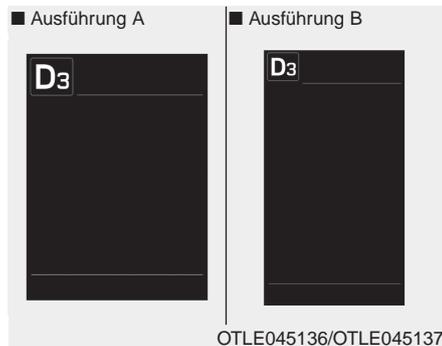
Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt die Stellung des Wählhebels an.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Sportmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6

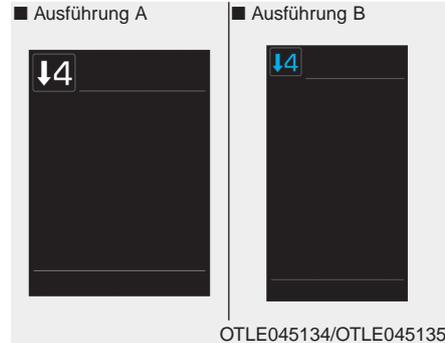
Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Wählhebelstellung.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Sportmodus: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7

Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



Im Sportmodus gibt diese Anzeige Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe
- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

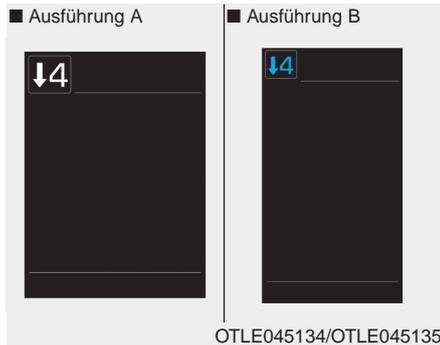
- Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe
- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
▲7
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4,
▼5, ▼6

Beispiel

- ▲3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).
- ▼3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

Schaltanzeige Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



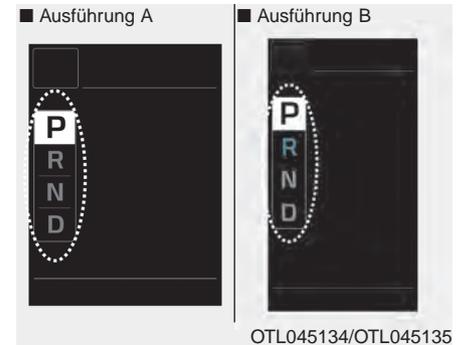
Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Beispiel

- ▲3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).
- ▼3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

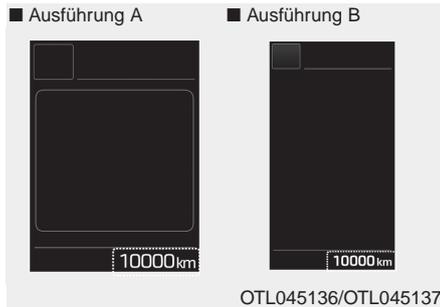
Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.



Popup Schaltanzeige (ausstattungsabhängig)

Beim Schalten in eine andere Fahrstufe wird etwa 2 Sekunden lang die aktuelle Fahrstufe angezeigt (P/R/N/D).

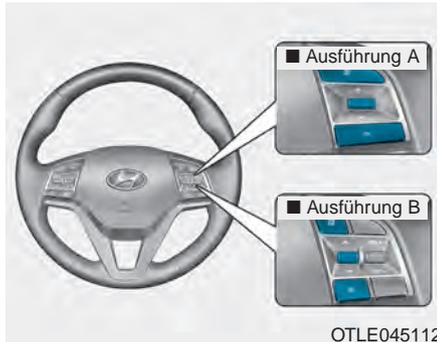
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

LCD-DISPLAY

Steuerung des LCD-Displays



OTLE045112

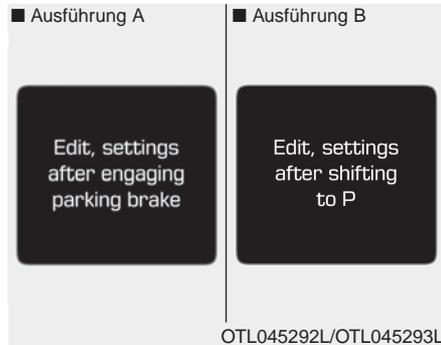
Die Betriebsarten des LCD-Displays können mit den Tasten gewechselt werden.

- (1) : Taste MODE zum Wechseln der Betriebsart
- (2) , : Taste MOVE zum Wechseln von Positionen
- (3) OK: Taste AUSWÄHLEN/RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) zum Einstellen oder Rücksetzen der ausgewählten Position.

LCD-Betriebsarten

Betriebsart	Symbol	Erklärung
Trip Computer		In dieser Betriebsart werden Fahrdaten, wie z. B. Kilometerstand oder Kraftstoffverbrauch, angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Trip Computer" in diesem Kapitel.
Zielführung (ausstattungsabhängig)		Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.
LKAS (ausstattungsabhängig)		In diesem Modus wird der Zustand des Spurhalteassistenten LKAS angezeigt. Näheres dazu finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKAS)“ in Kapitel 5.
A/V (ausstattungsabhängig)		Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des A/V-Systems.
Informationen	oder oder	Dieser Modus gibt Aufschluss über den Inspektionsintervall (Kilometer oder Tage) und liefert Warnmeldungen bezüglich des Warnsystems „Toter Winkel“ etc.
Benutzer-einstellung		In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.

Erst Feststellbremse ziehen, dann Einstellungen ändern / Erst nach P schalten, dann Einstellungen ändern



Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie beim Fahren versuchen, einen Menüpunkt aus dem Menü „Benutzereinstellungen“ zu wählen.

- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse gezogen wurde und sich der Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken) befindet.

- Schaltgetriebe

Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn Sie die Feststellbremse gezogen haben.

Kurzanleitung (Hilfe, ausstattungsabhängig)

Dieser Modus liefert Kurzanleitungen für die Funktionen aus dem Menü „Benutzereinstellungen“.

Wählen Sie einen Menüpunkt aus und halten Sie dann die Taste „OK“ gedrückt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen finden Sie in der Betriebsanleitung.

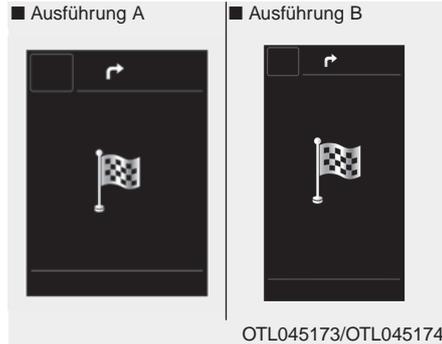
Betriebsart „Trip-Computer“



In dieser Betriebsart werden fahrrelevante Daten wie Distanz oder Verbrauch angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Trip Computer" in diesem Kapitel.

Zielführung (ausstattungsabhängig)



Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystemes.

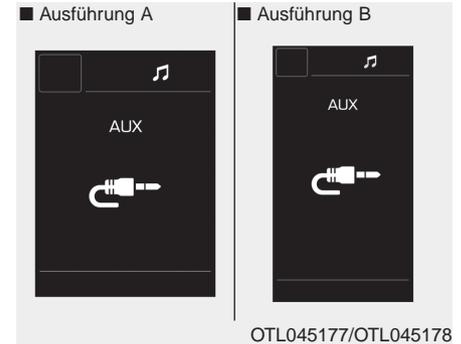
LKAS (ausstattungsabhängig)



In diesem Modus wird der Zustand des Spurhalteassistenten LKAS angezeigt.

Näheres dazu finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKAS)“ in Kapitel 5.

A/V (ausstattungsabhängig)



Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des A/V-Systems.

Info-Modus

Dieser Modus gibt Aufschluss über den Inspektionsintervall (Kilometerstand und Tage).



Wartungsintervall

Wartung in

Der im System festgelegte Inspektionsintervall (Kilometerstand oder Tage) wird berechnet und angezeigt.

Wenn die/der festgelegte Laufleistung/Zeitpunkt erreicht ist, erscheint bei jedem Einschalten der Zündung mehrere Sekunden lang die Meldung „Wartung in“.



Wartung erforderlich

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht gemäß des zuvor festgelegten Inspektionsintervalls zur Inspektion bringen, erscheint bei jedem Einschalten der Zündung mehrere Sekunden lang die Meldung „Inspektion fällig“.

So setzen Sie den Inspektionsintervall auf die zuvor von Ihnen eingegebene Laufleistung/Zeitspanne zurück:

- Aktivieren Sie den Reset-Modus, indem Sie mehr als fünf Sekunden lang die Taste OK drücken, und drücken Sie dann erneut mehr als eine Sekunde lang die OK-Taste (Europa).
- Halten Sie die OK-Taste mehr als eine Sekunde lang gedrückt (außer Europa).



Wartung in AUS

Wenn kein Inspektionsintervall festgelegt ist, erscheint auf dem LCD-Display die Anzeige „Service in AUS“.

i Informationen

Unter den folgenden Bedingungen stimmt die angezeigte Laufleistung/Zeitspanne möglicherweise nicht:

- Das Batteriekabel wird abgeklemmt.
- Der Sicherungsschalter wird deaktiviert.
- Die Batterie wird entladen.

Warnmeldungen

Unter den folgenden Bedingungen erscheinen mehrere Sekunden lang Warnmeldungen im Info-Modus.

- Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion Warnsystem „Toter Winkel“
- Fehlfunktion Spurhalteassistent (LKAS)
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS, ausstattungsabhängig)
- Service-Erinnerung etc.

Betriebsart "Benutzereinstellung"

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für das Kombiinstrument sowie für Türen und Leuchten etc. verändern.

Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

Del	Erklärung
Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none">• Spurhaltewarnsystem (LDWS): Zum Aktivieren der Spurhaltewarnfunktion.• Standard-LKA: Zum Aktivieren des Standardmodus der LKAS-Funktion.• Aktiv-LKA: Zum Aktivieren des Aktivmodus der LKAS-Funktion. Weitere Informationen finden Sie unter „LKAS (Spurhalteassistent)“ in Kapitel 5.
Autonomous Emergency Braking (ausstattungsabhängig)	Zum Aktivieren und Deaktivieren der AEB-Funktion Näheres dazu finden Sie unter „AEB (Autonomous Emergency Braking)“ in Kapitel 5.
Auffahrwarnung (ausstattungsabhängig)	Zum Auswählen der Empfindlichkeit der Auffahrwarnfunktion. - Spät / Normal / Früh Weitere Informationen finden Sie unter „Auffahrwarnung“ in Kapitel 5.
Rear Cross Traffic Alert (ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die RCTA-Funktion aktiviert. Näheres dazu finden Sie unter „Warnsystem Toter Winkel“ in Kapitel 5.
Infofunktion Geschwindigkeitsbegrenzung (ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Infofunktion für Geschwindigkeitsbegrenzungen aktiviert. Näheres dazu finden Sie unter „Tempolimit-Infofunktion“ in Kapitel 5.

Tür

Del	Erklärung
Automatische Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert. • Geschwindigkeitsabhängige Aktivierung: Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt. • Fahrstufenabhängige Aktivierung: Wenn der Wählhebel von „P“ (Parken) nach „R“ (Rückwärtsgang), „N“ (Leerlauf) oder „D“ (Drive) bewegt wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
Automatische Entriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktivieren: Die automatische Türentriegelung wird aufgehoben. • Beim Abziehen des Schlüssels: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen oder der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. • Fahrtürentriegelung: Beim Entriegeln der Fahrtür werden automatisch alle Türen entriegelt. • Beim Schalten nach P: Wenn der Wählhebel nach „P“ (Parken) bewegt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
Horn Feedback (ausstattungsabhängig)	<p>Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Signalthornrückmeldung aktiviert.</p> <p>Wenn Sie nach dem Verriegeln der Tür mit dem Transponderschlüssel innerhalb von 4 Sekunden erneut die Verriegelungstaste drücken, erklingt ein einzelner Warnton und zeigt damit an, dass alle Türen verriegelt sind.</p>
Servo-Heckklappe (ausstattungsabhängig)	<p>Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Servounterstützung der elektrischen Heckklappe aktiviert.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Heckklappe“ in diesem Kapitel.</p>
Smartkey-Heckklappe (ausstattungsabhängig)	<p>Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Funktion der Smartkey-Heckklappe aktiviert.</p> <p>Wenn die Funktion der elektrischen Heckklappe nicht aktiviert ist, lässt sich diese Funktion nicht aktivieren.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Heckklappe“ in diesem Kapitel.</p>

Licht

Del	Erklärung
One Touch Blinker	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Die Funktion "Komfortblinken" wird deaktiviert. • 3, 5, 7 x Blinkersignal: Wenn der Blinkerhebel kurz angetippt wird, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger 3, 5 oder 7 Mal. <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Licht“ in diesem Kapitel.</p>
Beleuchtung Verzögerung	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Scheinwerferverzögerung aktiviert.
Umgebungsbeleuchtung / Umgebungslicht (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.

Ton

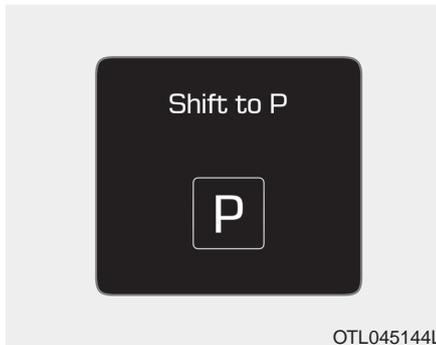
Del	Erklärung
Lautstärke Parkassistent (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Einstellen der Lautstärke der Parkassistentenfunktion (drei Stufen) <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Parkassistent“ in diesem Kapitel.</p>
Ton Warnfunktion „Toter Winkel“ (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird der Ton für die Warnfunktion „Toter Winkel“ aktiviert. <p>Näheres dazu finden Sie unter „Warnsystem Toter Winkel“ in Kapitel 5.</p>
Grußton (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Grußtonfunktion aktiviert.

Sonstige Funktionen

Del	Erklärung
Automatische Rücksetzung Kraftstoffverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Der Durchschnittsverbrauch wird nach dem Tanken nicht automatisch auf Null gesetzt. • Nach Zündung: Der Durchschnittsverbrauch wird beim Fahren automatisch auf Null gestellt. • Nach dem Tanken: Der Durchschnittsverbrauch wird nach dem Tanken automatisch auf Null gestellt. <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Trip-Computer“ in diesem Kapitel.</p>
Lenkradposition	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Lenkradstellung angezeigt.
Automatik Heckscheibenwischer	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers wird deaktiviert. • ON (EIN): Wenn Sie bei eingeschalteten Frontscheibenwischern von „D“ nach „R“ schalten, läuft automatisch der Heckscheibenwischer. Wenn Sie dann von „R“ zurück nach „D“ schalten, hält der Heckscheibenwischer an.
Kraftstoffverbrauchseinheit	Zum Festlegen der Einheit für den Kraftstoffverbrauch (Km/l, l/100)
Temperatur-Einheit	Zum Festlegen der Temperatureinheit (°C, °F)
Temperatur-Einheit (ausstattungsabhängig)	Zum Festlegen der Einheit für den Reifenluftdruck (psi, kPa, Bar)
Popup Fahrstufenanzeige	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird beim Schalten die Wählhebelstellung angezeigt.
Sprache	Zum Auswählen der Sprache

Warnmeldungen

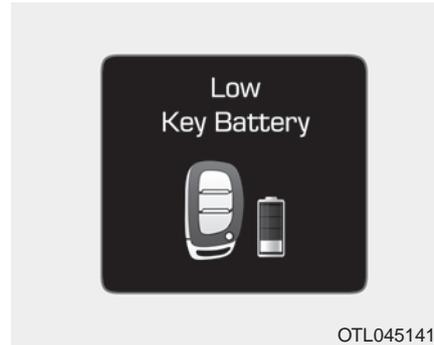
In "P" schalten (Smartkey-System und Automatikgetriebe)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor abzustellen, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

In diesem Moment wechselt der Start/Stop-Knopf in die Stellung "ACC". (Wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken, wechselt er in die Stellung "ON".)

Schlüsselbatterie ist schwach (Smartkey-System)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Press start button while turning wheel (Lenkrad drehen und dabei Startknopf drücken) (Smartkey-System)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Start/Stop-Knopfs nicht wie gewohnt entsperren lässt.

Sie sollten den Start/Stop-Knopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smartkey-System)



OTL045301L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, falls das Lenkrad nicht gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Lenkradsperrung prüfen (Smartkey-System)



OTL045302L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, falls das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Bremse betät. für Motorstart (Smartkey-System und Automatikgetriebe)



OTL045142L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie können das Fahrzeug starten, indem Sie das Bremspedal treten.

Kupplung betätigen für Motorstart (Smartkey-System und Schaltgetriebe)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Kupplungspedal zu treten. Depress the clutch pedal to start the engine (Zum Anlassen Kupplung treten).

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smartkey-System)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, während Sie den Start/Stop-Knopf drücken. Sie bedeutet, dass Sie den Smartkey stets mit sich führen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smartkey-System)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den Start/Stop-Knopf drücken.

Startknopf nochmals drücken (Smartkey-System)



OTL045145L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.

Sie könnten den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken.

Für den Fall, dass die Warnmeldung bei jedem Drücken des Start/Stop-Knopfs aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Startknopf mit Smart Key drücken (Smartkey-System)

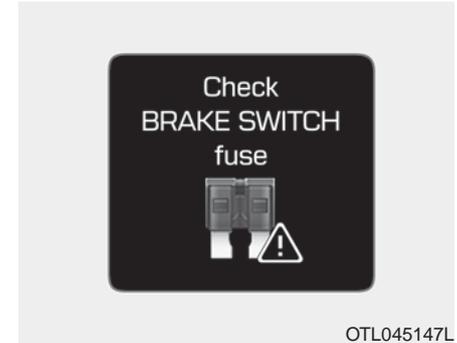


OTL045140L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, während die Warnmeldung „Fahrzeugschlüssel nicht erkannt“ angezeigt wird.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperr.

Sicherung "BRAKE SWITCH" prüfen (Smartkey-System und Automatikgetriebe)



OTL045147L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.

Sie müssen eine neue Sicherung einsetzen. Falls dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie zehn Sekunden lang den Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC drücken.

Zum Starten : Wählhebel in Stellung "P" oder "N" (Smartkey-System und Automatikgetriebe)

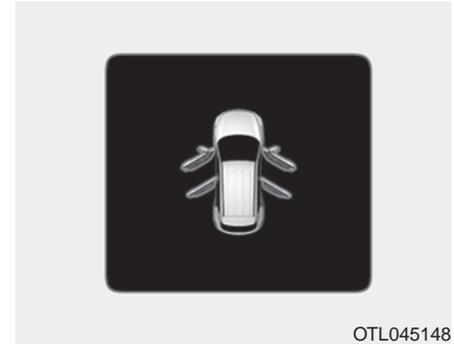


Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor zu starten, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Neutral) befindet.

i Informationen

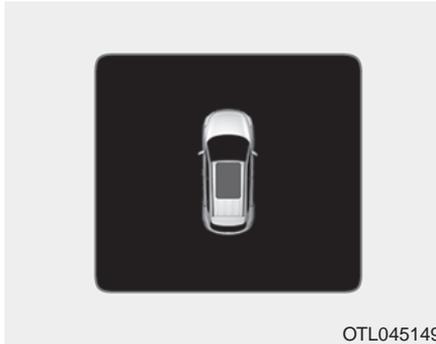
Sie können den Motor auch dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, den Motor nur dann zu starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



Diese Warnung leuchtet auf, wenn eine beliebige Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum geöffnet ist.

**Schiebedach offen
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnung leuchtet auf, wenn Sie bei geöffnetem Schiebedach den Motor abstellen.

**Lenkradheizung Ein
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie die Lenkradheizung einschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter „Lenkradheizung“ in diesem Kapitel.

**Lenkradheizung Aus
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie die Lenkradheizung ausschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter „Lenkradheizung“ in diesem Kapitel.

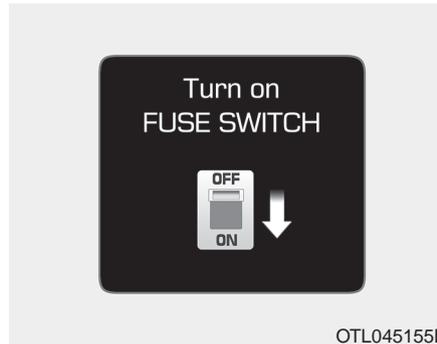
Reifendruck zu niedrig (ausstattungsabhängig)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, während sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Schalten Sicherung switch auf (ausstattungsabhängig)

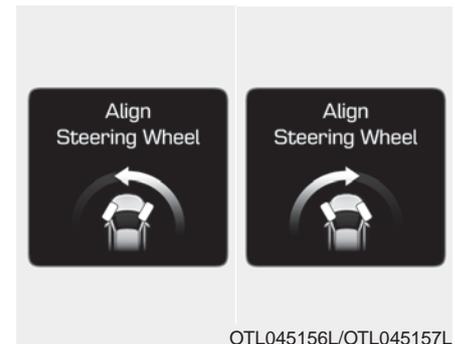


Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Sicherungsschalter am Sicherungskasten unter dem Lenkrad in der Stellung OFF (AUS) befindet.

Sie sollten den Sicherungsschalter aktivieren.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherungen" in Kapitel 7.

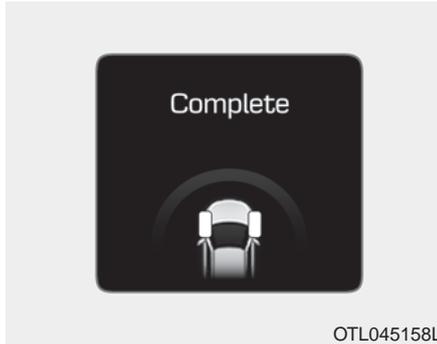
Lenkrad ausrichten (ausstattungsabhängig)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Motor starten, während die Lenkung um mehr als 90 Grad nach links oder rechts eingeschlagen ist.

Sie sollten das Lenkrad ausrichten und den Lenkeinschlag auf weniger als 30 Grad verringern.

Lenkradausrichtung beendet (ausstattungsabhängig)



OTL045158L

Wenn das Ausrichten des Lenkrads nach dem Aufleuchten der Warnmeldung „Lenkrad ausrichten“ beendet ist, wird 2 Sekunden lang diese Meldung angezeigt.

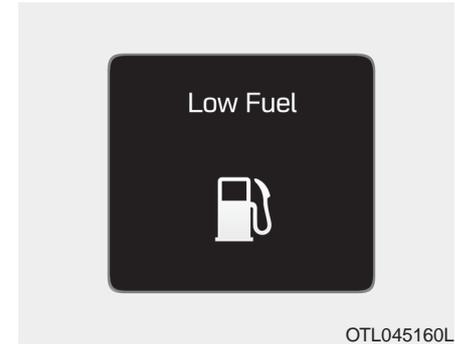
Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)



OTL045159L

Diese Warnmeldung leuchtet im Erinnerungsmodus auf, wenn der Waschflüssigkeitsfüllstand im Behälter zu niedrig ist. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.

Kraftstoffstand zu niedrig



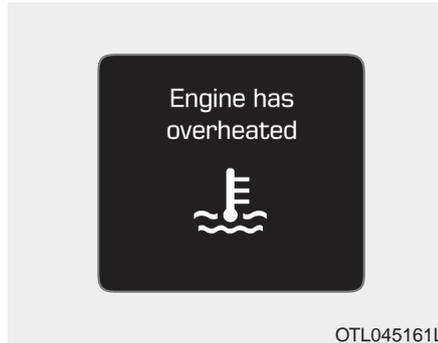
OTL045160L

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

- Wenn die Kraftstoffstandwarnleuchte leuchtet.
- Wenn der Trip-Computer „--- km (oder Meilen)“ als Reichweite anzeigt.

Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

Motor überhitzt



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Motorkühlmitteltemperatur mehr als 120 °C beträgt. Das bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und die Gefahr von Motorschäden droht.

Wenn der Motor zu heiß ist, studieren Sie den Abschnitt „Wenn der Motor zu heiß wird“ in Kapitel 6.

Scheinwerfer kontrollieren (ausstattungsabhängig)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung (durchgebrannte Glühlampe oder Stromkreisfehler) der Scheinwerfer vorliegt.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen.

i Informationen

Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl zu ersetzen.

Andernfalls wird diese Warnmeldung nicht angezeigt.

AEB-Funktion prüfen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der AEB-Funktion (Autonomous Emergency Braking) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Näheres dazu finden Sie unter „AEB (Autonomous Emergency Braking)“ in Kapitel 5.

***DPF-Warnung
(Dieselpartikelfilter) (betrifft
Dieselmotoren)***



Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der DPF-Funktion vorliegt. Gleichzeitig blinkt die DPF-Warnleuchte.

In diesem Fall empfehlen wir, die DPF-Funktion in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Warnleuchten“ in diesem Kapitel.

TRIP-COMPUTER

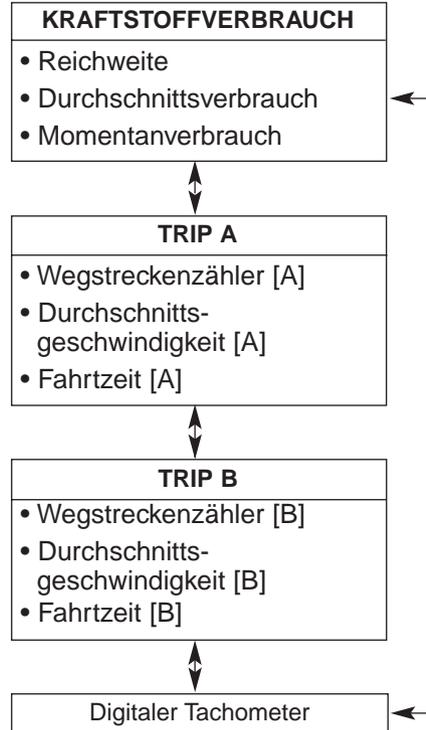
Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten

i Informationen

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Modi

Zum Wechseln des Trip-Modus drehen Sie den Schalter "▲, ▼" am Lenkrad.



Trip A/B



Wegstreckenzähler (1)

- Der Wegstreckenzähler zählt die zurückgelegte Gesamtdistanz seit der letzten Nullsetzung.
 - Zählbereich: 0,0 ~ 9999,9 Kilometer bzw. Meilen
- Um den Wegstreckenzähler auf Null zu setzen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste [OK], während der Wegstreckenzähler angezeigt wird.

Durchschnittsgeschwindigkeit (2)

- Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und der seitdem verstrichenen Fahrtzeit errechnet.
 - Geschwindigkeitsbereich: 0-240 km/h oder 0-160 MPH
- Um die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Null zu setzen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste [OK], während die Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt wird.

Informationen

- Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die seit dem Einschalten der Zündung gefahrene Distanz weniger als 300 Meter oder die seither verstrichene Fahrtzeit weniger als 10 Sekunden beträgt.
- Auch bei stehendem Fahrzeug wird die Durchschnittsgeschwindigkeit so lange weiter berechnet, wie der Motor läuft.

Fahrtzeit (3)

- Die Fahrtzeit ist die seit der letzten Nullsetzung verstrichene Gesamtfahrtzeit.
 - Anzeigebereich (hh:mm): 00:00 ~ 99:59
- Um die Fahrtzeit auf Null zu setzen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste [OK], während die Fahrtzeit angezeigt wird.

Informationen

Auch bei stehendem Fahrzeug wird die Fahrtzeit so lange weitergezählt, wie der Motor läuft.

Verbrauch



Reichweite (1)

- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
 - Zählbereich: 1 ~ 9999 km bzw. 1 ~ 9999 Meilen
- Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meilen) beträgt, zeigt der Trip-Computer "---" als Reichweite an.

i Informationen

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder die Batteriespannung unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.
- Wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt werden, erkennt der Trip-Computer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.

- **Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.**

Durchschnittsverbrauch (2)

- Der Durchschnittsverbrauch wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und dem seitdem gemessenen Verbrauch errechnet.
 - Anzeigebereich: 0,0 ~ 99,9 L/100 km oder MPG
- Der Durchschnittsverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch auf Null gesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den Durchschnittsverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste [OK], während der Durchschnittsverbrauch angezeigt wird.

Automatische Rücksetzung

Damit der Durchschnittsverbrauch automatisch nach dem Tanken auf Null gesetzt wird, wählen Sie im Menü „Benutzereinstellung“ des LCD-Displays den Menüpunkt „Auto Reset“ (siehe „LCD-Display“ in diesem Kapitel).

Im Modus „Auto Reset“ wird der Durchschnittsverbrauch auf Null (---) gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Tanken von mindestens 6 Litern Kraftstoff 1 km/h überschreitet.

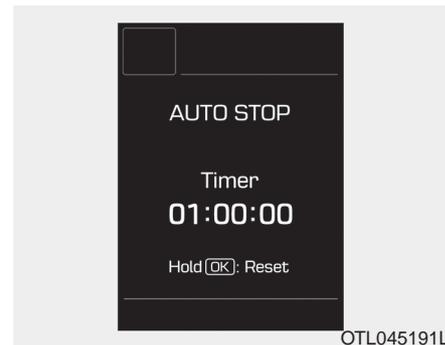
i Informationen

Auf den ersten 300 Metern nach dem Einschalten der Zündung (Start/Stop-Knopf EIN) wird der Durchschnittsverbrauch möglicherweise ungenau angezeigt.

Momentanverbrauch (3)

- In dieser Betriebsart wird der Momentanverbrauch angezeigt, sofern die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.
- Anzeigebereich: 0 ~ 30 L/100 km oder 0 ~ 50 MPG

Autostop-Dauer (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, wie lange die Start-/Stopp-Automatik den Motor insgesamt abgestellt hat.

Weitere Informationen finden Sie unter „Start-/Stopp-Automatik“ in Kapitel 5.

Digitaler Tachometer



Diese Meldung gibt Aufschluss über die Fahrgeschwindigkeit (km/h, MPH).

Kurzinfo-Modus



Im Fahrerinformationsmodus werden Kilometerstand (1), Durchschnittsverbrauch (2) und Reichweite (3) angezeigt.

Diese Angaben werden einige Sekunden lang angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug abschalten. Die Angaben werden nach jeder Fahrt berechnet.

Wenn die geschätzte Reichweite weniger als 1 km (1 Meile) beträgt, erscheinen die Meldungen "---" und „Low Fuel“ (Tank leer) auf dem Fahrerinformationsdisplay.

i Informationen

Wenn die Warnmeldung „Schiebedach offen“ im Kombiinstrument angezeigt wird, erscheint diese Anzeige möglicherweise nicht.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Warnleuchten

i Informationen

Vergewissern Sie sich, dass nach dem Anlassen des Motors alle Warnleuchten erlöschen. Wenn eine Warnleuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Umstand hin, der der Aufmerksamkeit bedarf.

Airbag-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. sechs Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine SRS-Fehlfunktion vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 2.

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang
 - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
 - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf. **(Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 7.)** Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert, leuchtet die Warnleuchte weiter oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie die Fahrt in diesem Fall nicht fort.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt abschleppen und dort inspizieren zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Folglich werden auch dann immer noch zwei Räder gebremst, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Außerdem verlängert sich der Anhalteweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

Wenn die Bremsen während der Fahrt versagen, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen, und halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

VORSICHT

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Bremsflüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne ABS-Unterstützung.)

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskrafterteilung)



Die beiden Warnleuchten leuchten wie folgt simultan während der Fahrt auf:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

**EBD-Warnleuchte
(Elektronische
Bremskraftverteilung)**

Wenn sowohl die **ABS-Warnleuchte** als auch die **Warnleuchte für die Feststellbremse** und die **Bremsflüssigkeit** leuchten, funktioniert die **Bremsanlage nicht ordnungsgemäß** und bei **abrupten Bremsungen besteht Gefahr**.

Vermeiden Sie in diesem Fall **schnelles Fahren** und **abrupte Bremsmanöver**.

Wir empfehlen, das Fahrzeug **möglichst umgehend** in einer **HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen**.

i Informationen - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die **ABS-Warnleuchte** oder sowohl die **ABS-Warnleuchte** als auch die **Warnleuchte für die Feststellbremse** und die **Bremsflüssigkeit** leuchtet bzw. leuchten, ist der **Tachometer**, der **Kilometerzähler** oder der **Wegstreckenzähler** **möglicherweise ohne Funktion**. Außerdem leuchtet **möglicherweise die EPS-Warnleuchte** auf und der **Lenkkräftaufwand** nimmt zu oder ab.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug **möglichst umgehend** in einer **HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen**.

**EPB-Warnleuchte
(Elektrische
Feststellbremse,
ausstattungsabhängig)**

EPB

Die **Warnleuchte** leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den **Zündschalter** oder den **Start/Stop-Knopf** in die **Stellung ON** bringen.
 - Sie leuchtet **ca. drei Sekunden lang** auf und erlischt dann.
- Wenn eine **EPB-Fehlfunktion** vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer **HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen**.

i Informationen

Die **EPB-Warnleuchte (Elektrische Feststellbremse)** leuchtet **möglicherweise gemeinsam** mit der **ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle)** auf und zeigt damit an, dass das **ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert**. (Dies ist kein **Indiz für eine EPB-Fehlfunktion**).

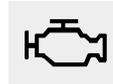
EPS-Warnleuchte (Elektronische Servolenkung, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Diese Leuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf und erlischt nach etwa 3 Sekunden.
- Wenn eine EPS-Fehlfunktion vorliegt.
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion der Abgasregelung vorliegt.
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Störungsleuchte (MIL) leuchtet, wird möglicherweise die Abgasregelung beschädigt, was wiederum die Fahreigenschaften und/oder den Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen kann.

ANMERKUNG - Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, besteht die Gefahr von Katalysatorschäden, die wiederum die Motorleistung beeinträchtigen können.

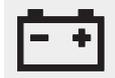
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG - Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) blinkt, liegt ein Fehler in der Einspritzmengenregelung vor, der möglicherweise zu einer Abnahme der Motorleistung, zu Verbrennungsgeräuschen und zu schlechten Abgaswerten führt.

In diesem Fall empfehlen wir, die Motorsteuerung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Ladestrom- Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt.

Falls eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie, ob der Antriebsriemen des Generators gerissen oder zu locker ist. Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß gespannt ist, liegt möglicherweise eine Störung des elektrischen Ladesystems vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Motoröldruck



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. **(Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 7.)** Korrigieren Sie den Ölfüllstand nach Bedarf. Für den Fall, dass die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, besteht die Gefahr schwerer Motorschäden.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, deutet dies darauf hin, dass möglicherweise ein schwerer Motorschaden oder eine massive Fehlfunktion vorliegt. Das ist in diesem Fall zu tun:
 1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
 2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. Wenn der Ölfüllstand zu niedrig ist, korrigieren Sie ihn nach Bedarf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors immer noch leuchtet, stellen Sie den Motor umgehend ab. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Motorölfüllstand



Die Warnleuchte „Motorölfüllstand“ leuchtet auf, wenn der Motorölfüllstand kontrolliert werden muss.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, kontrollieren Sie möglichst umgehend den Füllstand des Motoröls und korrigieren Sie ihn nach Bedarf.

Gießen Sie das empfohlene Motoröl langsam und nach und nach durch einen Trichter. (Ölnachfüllmenge: ca. 0,6-1,0 l) Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ in Kapitel 8.)

Füllen Sie nicht zu viel Motoröl nach. Achten Sie darauf, dass der Ölfüllstand nicht über der Peilstabmarkierung „F“ (Full, voll) liegt.

i Informationen

- Wenn Sie nach dem Auffüllen des Motoröls ca. 50 - 100 km weit gefahren sind und der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, erlischt die Warnleuchte.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Schalten Sie die Zündung innerhalb von 10 Sekunden 3 Mal aus und wieder ein. Danach erlischt die Warnleuchte umgehend.

Wenn Sie allerdings die Warnleuchte ausschalten, ohne Motoröl nachzufüllen, leuchtet sie nach ca. 50 - 100 km wieder auf, sobald der Motor Betriebstemperatur erreicht hat.

ANMERKUNG

Für den Fall, dass die Leuchte nicht erlischt, nachdem Sie Motoröl nachgefüllt haben, der Motor Betriebstemperatur erreicht hat und Sie rund 50 bis 100 Kilometer weit gefahren sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Auch wenn diese Leuchte nach dem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, muss das Motoröl in regelmäßigen Abständen geprüft und ergänzt werden.

Warnleuchte Kraftstoffreserve



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn der Kraftstofftank fast leer ist. Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Kraftstoffreserve-Warnleuchte leuchtet oder die Tankanzeige unter "E" oder "0" liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysatorschäden.

**Warnleuchte
Höchstgeschwindig-
keitsüberschreitung
(ausstattungsabhängig)**

**120
km/h**

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie schneller als 120 km/h fahren.
 - Dies soll Sie davon abhalten, die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.
 - Ferner ertönt etwa fünf Sekunden lang das akustische Warnsignal "Höchstgeschwindigkeits - überschreitung".

Hauptwarnleuchte



Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der nachstehend aufgeführten Systeme vorliegt.
 - Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion Warnsystem „Toter Winkel“
 - Fehlfunktion Spurhalteassistent (LKAS)
 - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS, ausstattungsabhängig)
 - Service-Erinnerung etc.

Ausführliche Angaben zu der Warnmeldung sehen Sie auf dem LCD-Display.

**Warnleuchte
"Reifenluftdruck zu
niedrig"
(ausstattungs-
abhängig)**



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist. (Um welche(n) Reifen es sich handelt, wird auf dem LCD-Display angezeigt.)

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck - Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 60 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. drei Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck - Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

VORSICHT

gefährloses Anhalten

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie spüren, dass das Fahrverhalten instabil wird, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie langsam am Straßenrand an, sofern dies gefahrlos möglich ist.

AEB-Warnleuchte (Autonomous Emergency Braking) (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine AEB-Störung vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter „AEB (Autonomous Emergency Braking)“ in Kapitel 5.

Kraftstofffilter- Warnleuchte (Dieselmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat.
Lassen Sie in diesem Fall das Wasser aus dem Kraftstofffilter ab.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Kraftstofffilter" in Kapitel 7.

ANMERKUNG

- Wenn die Kraftstofffilter-Warnleuchte aufleuchtet, lässt möglicherweise die Motorleistung (Fahrgeschwindigkeit und Leerlaufdrehzahl) nach.
- Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl die Warnleuchte leuchtet, werden möglicherweise Bauteile des Motors (Einspritzventile, Kraftstoffverteilerleiste, Einspritzpumpe etc.) beschädigt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

4WD-Warnleuchte (Allradantrieb, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Fehlfunktion des Allradantriebs vorliegt.
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Scheinwerferwarnleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

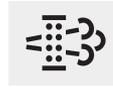
- Wenn eine Störung (durchgebrannte Glühlampe oder Stromkreisfehler) der äußeren Beleuchtungselemente (Scheinwerfer, Bremslicht, Nebelschlusslicht etc.) vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl zu ersetzen. Andernfalls wird diese Warnmeldung nicht angezeigt.

DPF-Warnleuchte (Dieselmotor) (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der DPF-Funktion (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn das Fahrzeug:
 - schneller als 60 km/h fährt oder
 - eine bestimmte Zeit lang ein höherer Gang als der 2. Gang eingelegt ist und die Motordrehzahl 1500 - 2000 U/min beträgt (ca. 25 Minuten).

Für den Fall, dass die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

Kontrollleuchten

ESC-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätskontrolle ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Während das ESC eingreift.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte "ESC OFF" (Elektronisches Stabilitätskontrolle, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte AUTO STOP (ausstattungs- abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor abgestellt hat.
- Wenn der Motor automatisch gestartet wird, blinkt fünf Sekunden lang die Anzeige AUTO STOP im Kombiinstrument.

Weitere Informationen finden Sie unter „ISG (Start-/Stopp-Automatik)“ in Kapitel 5.

Informationen

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, leuchten möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS und „Feststellbremse angezogen“) auf.

Dies ist eine Folge zu geringer Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass eine Systemstörung vorliegt.

Wegfahrsperr- Kontrollleuchte (ohne Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperrung Ihres Schlüssels bei eingeschalteter Zündung (ON) ordnungsgemäß erkennt.
- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
- Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperrung vorliegt.
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wegfahrsperr- Kontrollleuchte (mit Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder ACC befindet und das Fahrzeug ordnungsgemäß erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet zwei Sekunden lang auf und erlischt wie folgt:

- Wenn sich der Start-Stop-Knopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

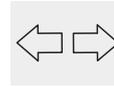
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Allerdings können Sie den Motor starten, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken. **(Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Motor starten" in Kapitel 5.)**
- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperrvorrichtung vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Blinkerkontrollleuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Blinkanlage vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Kontrollleuchte blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Abblendlicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn die Lichtlupe betätigt wird.

Beleuchtungs- kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Rücklichter oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer- Kontrollleuchte (ausstattungs- abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht- Kontrollleuchte (ausstattungs- abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Vorglüh-Kontroll- leuchte (Dieselmotor)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motor vorgewärmt wird, während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.
 - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
 - Wie lange die Kontrollleuchte aufleuchtet, hängt von der Kühlmitteltemperatur, der Lufttemperatur und dem Zustand der Batterie ab.

Wenn die Kontrollleuchte auch nach dem Erreichen der Betriebstemperatur oder während der Fahrt leuchtet oder blinkt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Motorvorwärmung vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

Wenn der Motor nicht innerhalb von zehn Sekunden nach dem Vorwärmen anspringt, bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf zehn Sekunden lang in die Stellung LOCK oder OFF und dann wieder in die Stellung ON, um dem Motor erneut vorzuwärmen.

Kontrollleuchte 4WD LOCK (Allradantrieb, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie die Allradsperrung aktivieren, indem Sie die Taste 4WD LOCK drücken.
 - Die Allradsperrung (4WD LOCK) soll die Antriebsleistung verbessern, wenn Sie auf nassem Untergrund, schneebedeckten Straßen und/oder im Gelände fahren.

ANMERKUNG

Verwenden Sie die Allradsperrung nicht auf trockenen Straßen oder Autobahnen. Andernfalls kann es zu Geräusentwicklung, Vibrationen oder Schäden an Komponenten des 4WD-Systems kommen.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

Ausführung A

CRUISE

Ausführung B



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.

Tempomat-Kontrollleuchte SET (ausstattungsabhängig)

SET

Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeitsregelung" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

AUTO HOLD

Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal treten.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion des Auto-Hold-Systems vorliegt.
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Auto Hold" in Kapitel 5.

Sportmodus-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

SPORT

Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus „SPORT“ auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierte Fahrmodussteuerung“ in Kapitel 5.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungs- abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus „ECO“ auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierte Fahrmodussteuerung“ in Kapitel 5.

VORSICHT

Starren Sie nicht beim Fahren auf die ECO-Kontrollleuchte. Andernfalls werden Sie abgelenkt und verursachen möglicherweise einen Unfall mit schweren Verletzungen.

DBC-Kontrollleuchte (Bergabfahr- Bremshilfe, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das DBC-System aktivieren, indem Sie die DBC-Taste drücken.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn das DBC eingreift.

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt gelb auf:

- Wenn eine DBC-Fehlfunktion vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "DBC-System (Bergabfahr- Bremshilfe)" in Kapitel 5.

LDWS-Kontrollleuchte (Spurhaltewarnsystem, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Grün] Wenn Sie das Spurhaltewarnsystem aktivieren.
- [Weiß] Wenn die Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder der Sensor keine Fahrbahnmarkierung erkennt.
- [Gelb] Wenn eine Störung des Spurhaltewarnsystems vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKAS)“ in Kapitel 5.

LKAS-Kontrollleuchte (Spurhalteassistent, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte wie folgt auf:

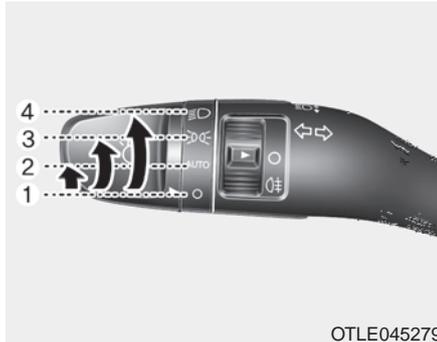
- [Grün]
 - Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind erfüllt.
- [Weiß]
 - Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind nicht erfüllt.
- [Gelb]
 - Es liegt eine Störung des Spurhalteassistenten vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKAS)“ in Kapitel 5.

LICHT

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

- (1) OFF (AUS)
- (2) Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)
- (3) Standlicht
- (4) Scheinwerfer



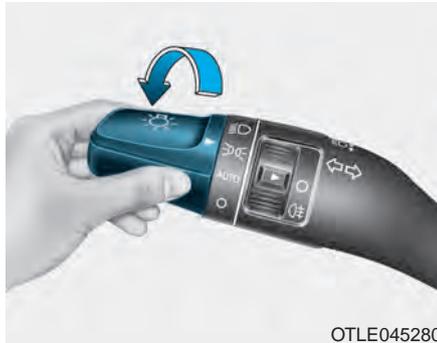
Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

In der Schalterstellung AUTO wird je nach Umgebungshelligkeit automatisch das Stand- und Abblendlicht aus- und eingeschaltet.

Auch wenn die Beleuchtungsautomatik aktiviert ist, sollte die Beleuchtung nachts und bei Nebel sowie in dunklen Tunneln und Parkhäusern etc. von Hand eingeschaltet werden.

ANMERKUNG

- Verdecken Sie nicht den auf dem Armaturenbrett befindlichen Sensor (1) und verschütten Sie keine Flüssigkeiten darauf.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.



OTLE045280

Stellung „Standlicht“ (☰☷)

Das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.



OTLE045283

Stellung „Abblendlicht“ (☰)

Das Abblendlicht, das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

i Informationen

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Fernlicht



OTL045255L

Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn. Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel. Daraufhin wird das Abblendlicht eingeschaltet.

VORSICHT

Benutzen Sie das Fernlicht nicht bei Gegenverkehr.

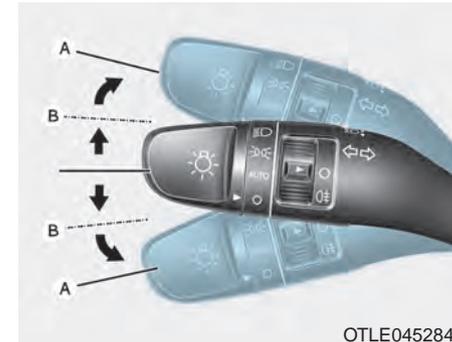
Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.



OTLE045281

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel und lassen ihn dann wieder los. Das Fernlicht bleibt solange eingeschaltet, wie Sie den Hebel gezogen halten.

Blinker



OTLE045284

Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Abbiegen drücken Sie den Hebel nach unten (links abbiegen) bzw. nach oben (rechts abbiegen) bis in die Stellung (A). Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Spurwechsel bewegen Sie den Hebel nur bis in die Stellung (B) und halten ihn in dieser Stellung. Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in seine Ausgangsstellung zurück,

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinken

Um die Funktion „Komfortblinken“ zu nutzen, tippen Sie den Blinkerhebel nur kurz an und lassen ihn sofort wieder los. Daraufhin blinken die Blinker 3, 5, oder 7 Mal (Spurwechselsignal).

Im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays können Sie die Funktion „Komfortblinken“ aktivieren/deaktivieren und die Anzahl der Blinkensignale (3, 5, oder 7) festlegen. **Weitere Informationen finden Sie unter „LCD Display“ in diesem Kapitel.**

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Nebelscheinwerfer sollen die Sicht verbessern, wenn sie durch Nebel, Regen, Schnee etc. eingeschränkt ist. Benutzen Sie zum Einschalten der Nebelscheinwerfer den neben dem Lichtschalter befindlichen Schalter.

1. Schalten Sie das Standlicht ein.
2. Drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung „Nebelscheinwerfer“.

3. Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung „Nebelscheinwerfer“ oder schalten das Standlicht aus.

ANMERKUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer ziehen sehr viel Strom. Benutzen Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht



OTL045278L

Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung „Standlicht“, drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung „Nebelscheinwerfer“ und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung „Nebelschlusslicht“.

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Bringen Sie den Standlichtschalter in die Stellung AUS.

- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung „Nebelschlusslicht“.
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung „Standlicht“ befindet und Sie die Nebelscheinwerfer ausschalten, wird auch das Nebelschlusslicht ausgeschaltet.



OTLE045285

Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung „Abblendlicht“ und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung „Nebelschlusslicht“.

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drehen Sie den Scheinwerfer-schalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung „Nebelschlusslicht“.

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Die Funktion schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Funktion wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Wenn das Standlicht nach dem Abstellen des Motors weiterleuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Öffnen Sie die Fahrertür.
- 2) Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerferverzögerung (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Zündschalter bei eingeschalteten Scheinwerfern in die Stellung ACC oder OFF (AUS) bringen, bleibt das Abblendlicht (und/oder Standlicht) etwa 5 Minuten lang eingeschaltet. Wenn jedoch bei abgestelltem Motor die Fahrertür geöffnet und wieder geschlossen wird, erlischt das Abblendlicht (und/oder Standlicht) nach 15 Sekunden.

Das Abblendlicht (und/oder Standlicht) kann durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smartkey ausgeschaltet werden. Es wird ebenfalls ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung AUS oder AUTO drehen. Allerdings werden die Scheinwerfer nicht ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit in die Stellung AUTO drehen.

Im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays können Sie die Scheinwerferverzögerung aktivieren und deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie unter „LCD Display“ in diesem Kapitel.

ANMERKUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriesparfunktion nicht aktiviert und die Scheinwerferverzögerung wird nicht automatisch abgeschaltet. Folglich wird die Batterie entladen. Achten Sie in diesem Fall darauf, das Licht auszuschalten, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Tagfahrlicht (DRL) (ausstattungsabhängig)

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das Tagfahrlicht ab:

1. Die Scheinwerfer oder Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.
2. Der Parkschalter befindet sich in der Stellung EIN.
3. Der Motor wird abgestellt.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)



Manuelle Ausführung

Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Um so größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

Automatikausführung

Passt die Höhe des Scheinwerferlichtkegels automatisch an die Zuladung (Anzahl der Insassen und mitgeführtes Gepäck) an.

Sorgt unter verschiedenen Bedingungen für einen korrekt ausgerichteten Scheinwerferlichtkegel.

VORSICHT

Wenn das System trotz hoher Zuladung nicht funktioniert oder der Scheinwerferkegel zu hoch oder tief steht, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.

Versuchen Sie nicht, die Verkabelung zu prüfen oder auszutauschen.

Scheinwerferwaschanlage (ausstattungsabhängig)



Unter den folgenden Bedingungen wird gleichzeitig mit dem Betrieb der Frontscheibenwaschanlage Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gesprüht:

1. Der Zündschalter befindet sich in der Stellung EIN.
2. Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung „Abblendlicht“.

Informationen

- Prüfen Sie die Scheinwerferwaschanlage regelmäßig, um sich davon zu überzeugen, dass die Waschflüssigkeit ordnungsgemäß auf die Scheinwerfergläser gesprüht wird.
- Die Scheinwerferwaschanlage kann alle 15 Minuten betätigt werden.

Begrüßungsfunktion (ausstattungsabhängig)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



OTLE045076

Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet ca. 15 Sekunden lang die Bordsteinleuchte auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.

- Wenn der Knopf des Türaußengriffs gedrückt wird.
- Wenn man sich dem Fahrzeug nähert und dabei den Smartkey bei sich trägt. (ausstattungsabhängig)

Ferner wird automatisch der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet.

Türgriffleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet ca. 15 Sekunden lang die Türgriffleuchte auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn der Knopf des Türaußengriffs gedrückt wird.
- Wenn man sich dem Fahrzeug nähert und dabei den Smartkey bei sich trägt. (ausstattungsabhängig)

Abblend- und Standlicht

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind (Lichtschalter in der Stellung „Abblendlicht“ oder AUTO) und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet 15 Sekunden lang das Stand- und Abblendlicht auf, wenn eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.

Wenn zu diesem Zeitpunkt die Türver- oder -entriegelungstaste gedrückt wird, erlischt die das Stand- und Abblendlicht sofort.

Im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays können Sie die Begrüßungslichtfunktion aktivieren und deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie unter „LCD Display“ in diesem Kapitel.

Innenraumbeleuchtung

Wenn sich der Schalter der Innenraumbeleuchtung in der Stellung DOOR befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumbeleuchtung 30 Sekunden lang auf, wenn eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird:

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn die Taste des äußeren Türgriffs gedrückt wird.

Wenn zu diesem Zeitpunkt die Türver- oder -entriegelungstaste gedrückt wird, erlischt die Innenraumbeleuchtung sofort.

Innenraumbeleuchtung

ANMERKUNG

Benutzen Sie Innenraumbeleuchtung nicht zu lange bei abgestelltem Motor, da andernfalls die Batterie entladen wird.

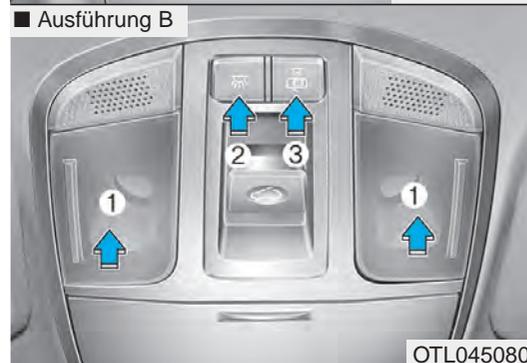
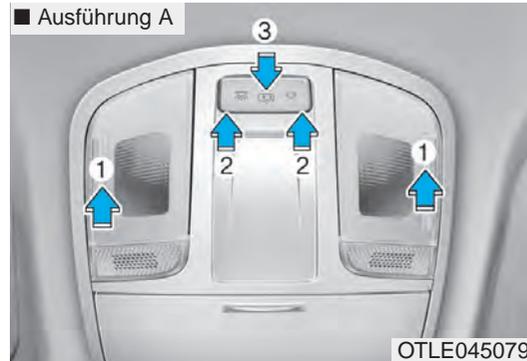
⚠ VORSICHT

Schalten Sie beim Fahren im Dunklen nicht die Innenbeleuchtung ein. Die Innenraumbeleuchtung kann Ihre Sicht beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

Die Innenraumbeleuchtung erlischt etwa 20 Minuten nach dem Abstellen des Motors und dem Schließen der Türen. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlischt die Beleuchtung 40 Minuten nach dem Abstellen des Motors. Wenn die Türen verriegelt werden und die Alarmanlage des Fahrzeugs scharfgestellt wird, erlischt die Beleuchtung fünf Sekunden später.

Leuchten vorn



- (1) Leselampe vorn
- (2) Innenraumleuchte vorn
- (3) Türleuchte vorn

Leselampe vorn

Drücken Sie die Lichtscheibe der Leselampe (1), um die Leselampe einzuschalten. Drücken Sie die Abdeckung der Leselampe (1) erneut, um die Leselampe auszuschalten.

Innenraumleuchte vorn

-  :
(Ausführung A) Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze einzuschalten.
(Ausführung B) Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Innenraumleuchte auszuschalten.
-  :
(Ausführung A) Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze auszuschalten.

Türleuchte vorn () :

Die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze wird automatisch etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

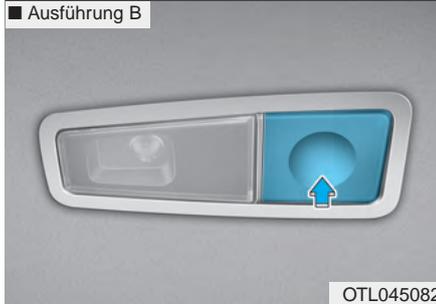
Die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze wird automatisch etwa 15 Sekunden lang eingeschaltet, wenn die Türen mit dem Transponderschlüssel (Smartkey) entriegelt werden. Die Innenraumleuchte erlischt, wenn innerhalb von 15 Sekunden der Zündschalter in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird. Die Innenraumleuchte bleibt bis zu 20 Minuten lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder OFF befindet.

Leuchten hinten

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Schalter Innenraumbeleuchtung

hinten () :

Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchte ein- und auszu-schalten.

ANMERKUNG

Lassen Sie das Licht nicht zu lange eingeschaltet, wenn der Motor nicht läuft.

Gepäckraumleuchte

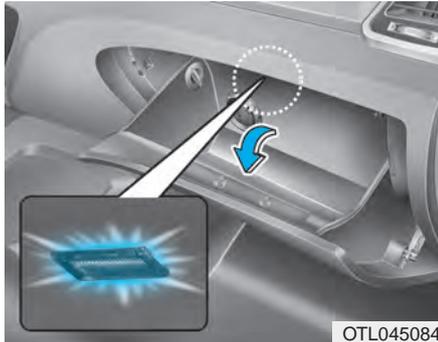


Die Gepäckraumleuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

ANMERKUNG

Die Leuchte leuchtet solange, wie die Heckklappe geöffnet bleibt. Um zu verhindern, dass die Gepäckraumleuchte unnötig Strom zieht, sollten Sie die Heckklappe nach Gebrauch ordnungsgemäß schließen.

Handschuhfachleuchte



Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Wenn das Handschuhfach nicht geschlossen wird, erlischt die Leuchte nach 20 Minuten.

ANMERKUNG

Um zu verhindern, dass die Handschuhfachleuchte unnötig Strom zieht, sollten Sie das Handschuhfach nach Gebrauch ordnungsgemäß schließen.

Schminkspiegelleuchte



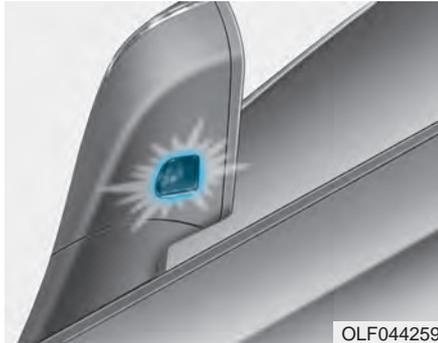
Drücken Sie den Schalter, um die Lampe ein- oder auszuschalten.

- ☀ : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters eingeschaltet.
- ○ : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Wenn die Schminkspiegel-leuchte nicht benötigt wird, lassen Sie den Schalter immer in der Stellung AUS. Wenn die Sonnenblende mit eingeschalteter Lampe hochgeklappt wird, kann dies die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigen.

Bordsteinleuchte



Begrüßungslicht

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Bordsteinleuchte etwa 15 Sekunden lang auf, wenn die Tür mit dem Smartkey oder der Taste des äußeren Türgriffs entriegelt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter „Begrüßungsfunktion“ in diesem Kapitel.

Escortfunktion

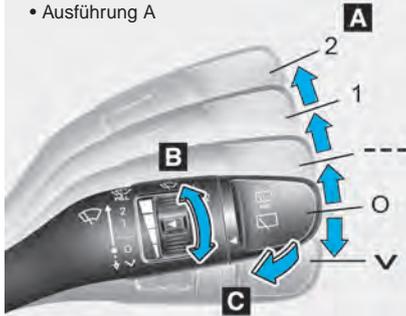
Wenn sich der Zündschalter in der Stellung OFF (AUS) befindet und die Fahrertür geöffnet wird, leuchtet etwa 30 Sekunden lang die Bordsteinleuchte auf. Wenn die Fahrertür innerhalb von 30 Sekunden geschlossen wird, erlischt die Bordsteinleuchte nach 15 Sekunden. Wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird, erlischt die Bordsteinleuchte sofort.

Die Bordsteinleuchten-Escortfunktion wird nur beim ersten Öffnen der Fahrertür nach dem Abstellen des Motors aktiviert.

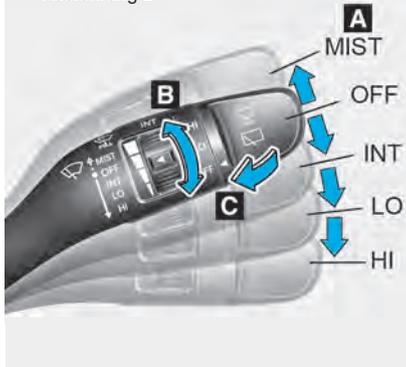
SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE

■ Frontscheibenwischer/-waschanlage

- Ausführung A

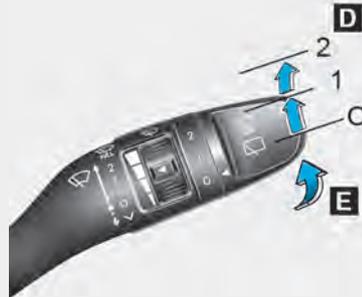


- Ausführung B

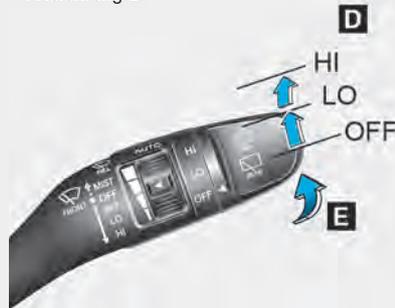


■ Heckscheibenwischer/-waschanlage

- Ausführung A



- Ausführung B



OTLE045159/OTLE045161/OTLE045507/OTLE045508

A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- ✓ / MIST – Einzelner Wischvorgang
- O / OFF – Aus
- --- / INT – Intervallbetrieb
- AUTO* – Automatische Steuerung
- 1 / LO – Langsame Wischergeschwindigkeit
- 2 / HI – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

- 2 / HI – Hohe Wischfrequenz
- 1 / LO – Niedrige Wischfrequenz
- O / OFF – Aus

E: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

* : ausstattungsabhängig

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

∨/MIST : Um eine einzelne Wischbewegung auszulösen, bewegen Sie den Hebel nach unten (∨) oder oben (MIST) und lassen ihn wieder los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

O/OFF : Scheibenwischer ist abgeschaltet.

---/INT : Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.

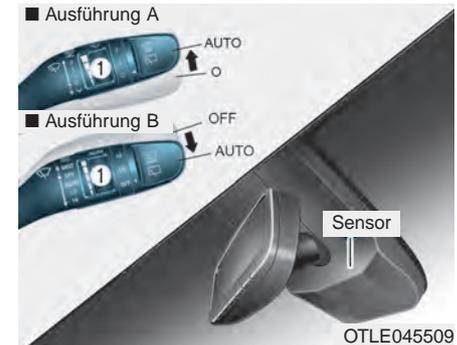
1/LO : Wischgeschwindigkeit normal

2/HI : Wischgeschwindigkeit schnell

i Informationen

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

AUTO (Automatiksteuerung) (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerhebel bei eingeschalteter Zündung in den Modus AUTO geschaltet wird, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ VORSICHT

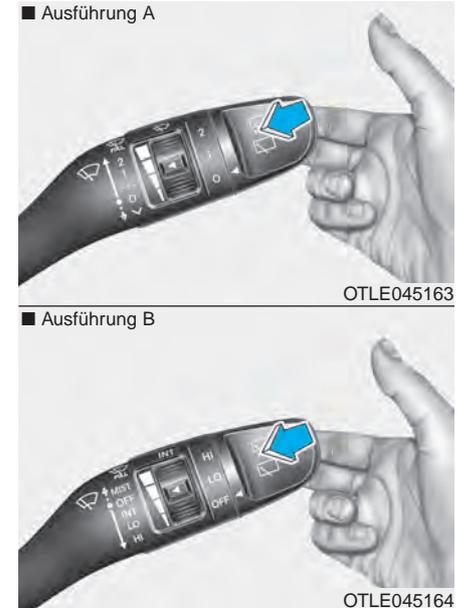
So vermeiden Sie Verletzungen, wenn der Motor läuft und die Wischautomatik der Frontscheibenwischer aktiviert ist:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

ANMERKUNG

- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF, um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Scheibenwaschanlage vorn



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Brug denne funktion, når forruden er snavset.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, muss möglicherweise der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit dem Betrieb der Frontscheibenwaschanlage Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gesprüht, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Der Zündschalter befindet sich in der Stellung EIN.
2. Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung „Abblendlicht“.

! VORSICHT

Wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt, wärmen Sie die Frontscheibe stets mit der Scheibenheizung an, damit die Waschflüssigkeit nicht auf der Frontscheibe gefriert und Ihnen die Sicht nimmt. Ein Unfall mit schweren und tödlichen Verletzungen wäre die mögliche Folge.

! ACHTUNG

- Um zu vermeiden, dass die Pumpe der Waschanlage beschädigt wird, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.
- Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist
- Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.
- Verwenden Sie im Winter eine Waschflüssigkeit mit Frostschutzzusatz, damit Scheibenwischer und Waschanlage keinen Schaden nehmen.

Heckscheibenwischer- und Wascherschalter (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OTLE045167

■ Ausführung B



OTLE045165

Der Heckscheibenwischer und Wascherschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

2 / HI – Hohe Wischfrequenz

1 / LO – Niedrige Wischfrequenz

O / OFF – Aus

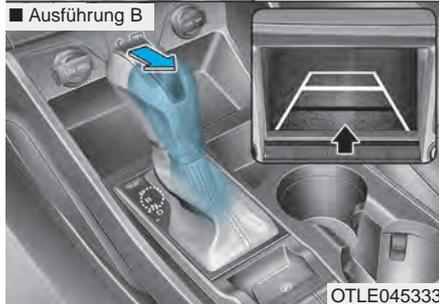


Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckwischer 1 - 3 Zyklen wischen zu lassen.

Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen. (ausstattungsabhängig)

FAHRERASSISTENZSYSTEM

Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)



Die Rückfahrkamera wird aktiviert, wenn sich der Schalthebel bei laufendem Motor in der Stellung „R“ (Rückwärtsgang) befindet.

Es handelt sich um eine Zusatzfunktion, die auf dem Navigationsdisplay anzeigt, was beim Rückwärtsfahren hinter dem Fahrzeug passiert.

■ Ausführung A

Die Rückfahrkamera kann abgeschaltet werden, indem die Taste ON/OFF bei aktivierter Rückfahrkamera gedrückt wird. Drücken Sie die Taste ON/OFF erneut, um die Rückfahrkamera einzuschalten, wenn der Motor läuft und der Rückwärtsgang eingelegt ist (Wählhebelstellung „R“).

⚠ VORSICHT

Die Rückfahrkamera ist keine Sicherheitsvorrichtung. Sie soll dem Fahrer lediglich dabei helfen, Gegenstände zu erkennen, die sich unmittelbar mittig hinter dem Fahrzeug befinden. Die Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab.

ANMERKUNG

Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht unmittelbar auf Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.

⚠ VORSICHT

- Verlassen Sie sich beim Zurücksetzen niemals allein auf das Bild der Rückfahrkamera.
- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.

i Informationen

Halten Sie die Kameralinse stets sauber. Wenn Schmutz an der Linse anhaftet, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Parkassistent hinten (ausstattungsabhängig)



Der Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem er ein akustisches Signal ertönen lässt, wenn hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 1,20 Meter beträgt.

Das System ist eine Ergänzungsfunktion zur Erkennung von Objekten, die sich innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren befinden. Es erkennt keine Objekte in anderen Bereichen, die nicht von Sensoren abgedeckt werden.

⚠ VORSICHT

- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.
- Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.

Verwendung des hinteren Parkassistenten

Betriebsbedingungen

- Das System wird beim Rückwärtsfahren mit eingeschalteter Zündung aktiviert. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch 5 km/h überschreitet, werden möglicherweise keine Objekte vom System erkannt.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt, erfolgt auch dann keine Warnung, wenn das System Objekte erkennt.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

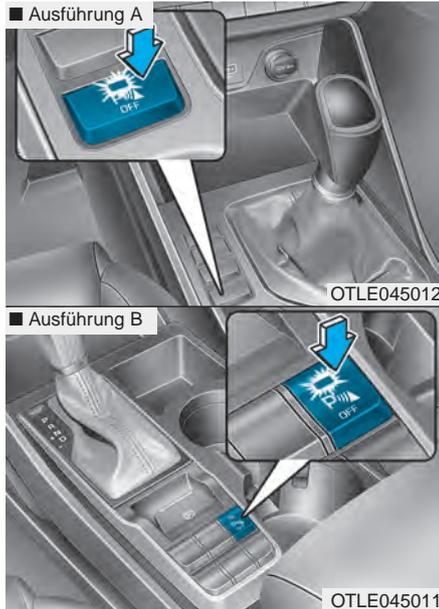
Arten der akustischen Warnsignale

Verschiedene Warntöne und -anzeigen	Anzeige
Wenn sich ein Objekt ca. 120 bis 60 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen	
Wenn sich ein Objekt ca. 60 bis 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger	
Wenn sich ein Hindernis bis ca. 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton	

ANMERKUNG

- Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte blinkt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) kein Warnton zu hören ist oder der Warnton vorübergehend erklingt, liegt möglicherweise eine Störung der Parkassistenzfunktion vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

So schalten Sie den hinteren Parkassistenten aus



Drücken Sie die Taste, um den hinteren Parkassistenten auszu-
schalten. Daraufhin leuchtet die
Kontrollleuchte der Taste auf
(ausstattungsabhängig).

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen
kann die Funktion des
Parkassistenten eingeschränkt sein:

- Auf den Sensoren befindet sich Raureif.
- Die Sensoren sind z. B. mit Eis oder Schnee bedeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert.

Unter den folgenden Umständen
liegt möglicherweise eine Fehlfunk-
tion des Parkassistenten vor:

- Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Schotter, Kies, Geröll und starkes Gefälle).
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen etc.), können die Sensoren stören.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Funksender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.

- Es wurde markenfremdes Zubehör montiert oder die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage des Sensors verändert.

Unter den folgenden Umständen
kann die Erkennungsreichweite
abnehmen:

- Die Außentemperaturen sind extrem heiß oder kalt.
- Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Hindernisse können unter
Umständen von den Sensoren nicht
erkannt werden:

- Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

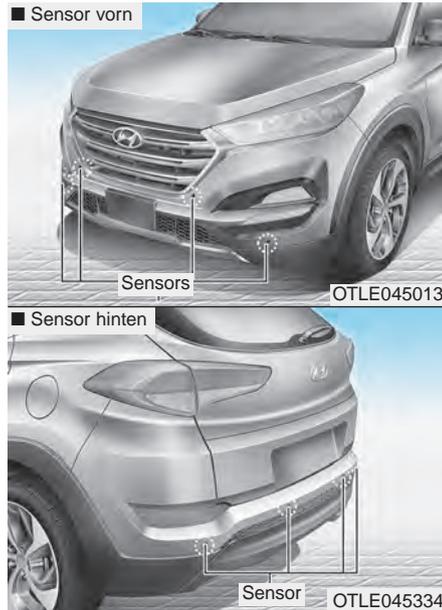
VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit dem Parkassistenten zu tun haben. Fahren Sie stets vorsichtig.

Sicherheitshinweise für den Parkassistenten hinten

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des hinteren Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurde. Alle nicht serienmäßigen Anbauten und das Anbringen von Zubehör kann ebenfalls zu einer Beeinträchtigung der Sensorleistung führen.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Die Sensoren könnten beschädigt werden.
- Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensoroberfläche beschädigen könnten. Andernfalls könnten die Sensoren Schaden nehmen.
- Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht unmittelbar auf Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.

Parkassistent hinten (ausstattungsabhängig)



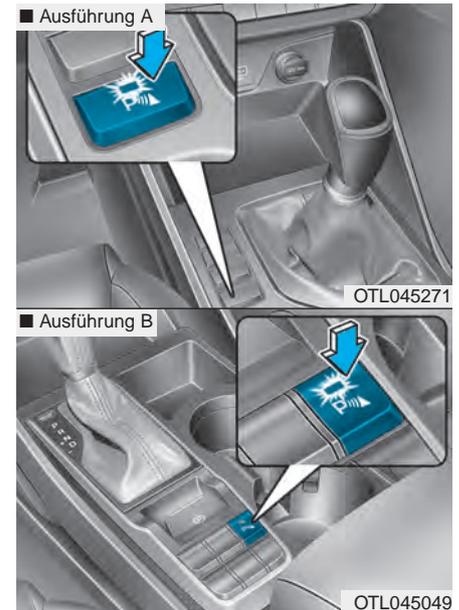
Das Parkassistentensystem unterstützt den Fahrer beim Einparken, indem es einen Warnton erklingen lässt, wenn es vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 100 (vorn) bzw. 120 cm (hinten) beträgt.

Das System ist eine Ergänzungsfunktion zur Erkennung von Objekten, die sich innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsbereichweite der Sensoren befinden. Es erkennt keine Objekte in anderen Bereichen, die nicht von Sensoren abgedeckt werden.

⚠ VORSICHT

- Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.
- Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.

Verwendung des hinteren Parkassistenten



Betriebsbedingungen

- Das System wird aktiviert, wenn bei laufendem Motor die Taste für den Parkassistenten gedrückt wird.
- Die Taste des Parkassistenten leuchtet automatisch auf und aktiviert den Parkassistenten, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Allerdings erfolgt bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 10 km/h selbst dann keine Warnung durch das System, wenn Hindernisse erkannt werden. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h überschreitet, schaltet sich das System automatisch ab. Zum Einschalten der Funktion drücken Sie die Taste „Parkassistent“.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Hindernis mit dem geringsten Abstand.

Verschiedene Warntöne und -anzeigen

Abstand zum Objekt		Warnanzeige		Warnton
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100cm~61cm	Vorn		-	Warnton ertönt in Intervallen
120cm~61cm	Hinten	-		Warnton ertönt in Intervallen
60cm~31cm	Vorn			Warnton ertönt in schneller Folge
	Hinten	-		Warnton ertönt in schneller Folge
30cm	Vorn			Warnton ertönt permanent
	Hinten	-		Warnton ertönt permanent

ANMERKUNG

- Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte blinkt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) kein Warnton zu hören ist oder der Warnton vorübergehend erklingt, liegt möglicherweise eine Störung der Parkassistentenfunktion vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion des Parkassistenten eingeschränkt sein:

- Auf den Sensoren befindet sich Raureif.
- Die Sensoren sind z. B. mit Eis oder Schnee bedeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Parkassistenten vor:

- Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Schotter- & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen etc.), können die Sensoren stören.
- Starker Regen und Sprühwasser.
- Funksender und Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
- Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.

- Es wurde markenfremdes Zubehör montiert oder die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage des Sensors verändert.

Unter den folgenden Umständen kann die Erkennungsreichweite abnehmen:

- Extrem hohe oder niedrige Außentemperaturen.
- Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen nicht von den Sensoren erkannt werden:

- Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

VORSICHT

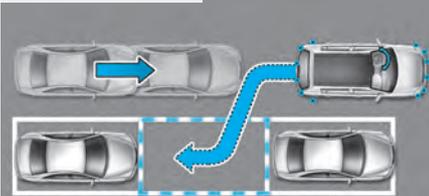
Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit dem Parkassistenten zu tun haben. Fahren Sie stets vorsichtig.

Sicherheitshinweise für den Parkassistent

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
 - Die Funktion des Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurde. Alle nicht serienmäßigen Anbauten und das Anbringen von Zubehör kann ebenfalls zu einer Beeinträchtigung der Sensorleistung führen.
 - Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
 - Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Die Sensoren könnten beschädigt werden.
 - Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensoroberfläche beschädigen könnten. Andernfalls könnten die Sensoren Schaden nehmen.

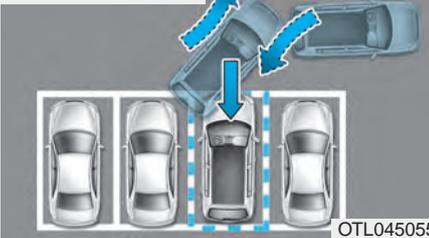
Intelligenter parkassistent (ausstattungsabhängig)

■ Rückwärtseinparken



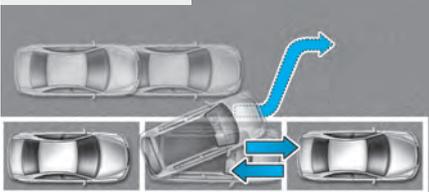
OTL045054

■ Rückwärts einparken



OTL045055

■ Parallel ausparken



OTL045056

Der intelligente Parkassistent hilft beim Einparken, indem er die Größe von Parklücken misst, in die Lenkung eingreift (halbautomatisches Einparken) und Begleitinformationen auf dem LCD-Display anzeigt, die das Einparken unterstützen.

Ferner unterstützt die Funktion das Verlassen von Parklücken (parallel Ausparken).

Die Lautstärke des intelligenten Parkassistenten lässt sich im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „LCD Display“ in diesem Kapitel.

ANMERKUNG

- Da das Fahrzeug nicht selber anhält, wenn Fußgänger oder Gegenstände seinen Weg kreuzen, muss der Fahrer das Manöver überwachen.
- Benutzen Sie das System nur in Parkhäusern und auf Parkplätzen.
- Das System funktioniert nicht, wenn vor der angepeilten Parklücke kein Fahrzeug steht oder es sich um eine diagonale Parklücke handelt.
- Nachdem Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Systems eingeparkt haben, steht es möglicherweise nicht genau dort, wo es stehen sollte. Beispielsweise entspricht der Abstand zur Wand möglicherweise nicht ihren Vorstellungen.
- Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand, wenn es die Umstände erfordern.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Warnton des vorderen und des hinteren Parkassistenten wird aktiviert, wenn der intelligente Parkassistent eingeschaltet wird.
- Nach der Parklückensuche wird der intelligente Parkassistent beendet, wenn auch der Parkassistent beendet wird (Tastenstellung OFF (AUS)).

VORSICHT

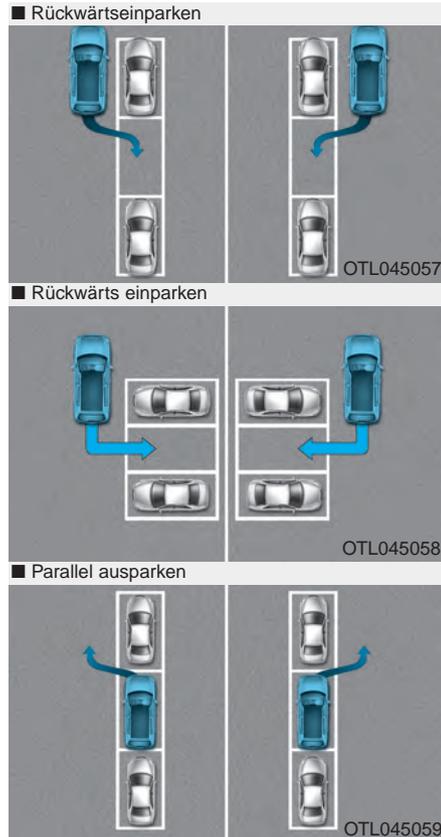
- Der intelligente Parkassistent darf lediglich als Ergänzungsfunktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Da die Funktionsfähigkeit des intelligenten Parkassistenten durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden kann, liegt die Verantwortung stets beim Fahrer.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Spur des Fahrzeugs verstellt ist. Lassen Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Sie Reifen oder Felgen montieren, die nicht den Empfehlungen Ihres HYUNDAI Vertragswerkstatt entsprechen, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie stets Reifen und Felgen derselben Größe.
- Bei Verwendung eines Zusatzrahmens am Kennzeichen erzeugt das SPAS möglicherweise einen ungewöhnlichen Warnton.

Funktionsvoraussetzungen



Das System hilft beim Einparken des Fahrzeugs zwischen oder hinter geparkten Fahrzeugen. Benutzen Sie das System, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Wenn die Parklücke gerade ist
- Wenn parallel oder rückwärts (im rechten Winkel) eingeparkt werden muss
- Wenn es ein geparktes Fahrzeug gibt
- Wenn genug Platz zum Manövrieren des Fahrzeugs vorhanden ist

Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert

Benutzen Sie den intelligenten Parkassistenten niemals unter den folgenden Bedingungen.

- Bei gebogenen Parklücken
- Bei diagonalen Parklücken
- Auf abschüssiger Fahrbahn
- Auf unebener Fahrbahn
- Bei Fahrbahnglätte
- Wenn Ladung über ein Fahrzeug hinausragt
- Wenn große Fahrzeuge (Busse, Lkw etc.) geparkt sind
- Wenn Motor- oder Fahrräder geparkt sind
- Wenn es heftig regnet oder schneit
- Wenn es sehr windig ist
- Bei starker Sonneneinstrahlung oder extremer Kälte
- Bei runden oder schmalen Pfeilern oder Pfeilern, an denen Dinge wie z. B. Feuerlöscher befestigt sind
- Bei Vorhandensein von Hindernissen wie Mülltonnen, Fahrrädern, Einkaufswagen etc.

- Wenn Schneeketten oder Reserveräder montiert sind
- Wenn der Reifenluftdruck höher oder niedriger ist als normal
- Bei Anhängerbetrieb
- Wenn der Sensor aufgrund eines Aufpralls auf den Stoßfänger falsch positioniert ist
- Wenn der Sensor mit Schnee oder Wasser etc. bedeckt ist
- Wenn der Sensor vereist ist
- Wenn Zubehör im Erkennungsbereich der Sensoren montiert ist (z.B. Kennzeichenhalter)
- Wenn Räder einer nicht zugelassenen Größe am Fahrzeug montiert sind
- Bei falsch eingestellter Spur
- Wenn das Fahrzeug stark zur Seite geneigt ist
- Bei hochfrequenten Störsignalen durch Signalhörner, Motorenlärm, Lkw-Druckluftbremsen und Parkassistenzsystemen anderer Fahrzeuge etc.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie den intelligenten Parkassistenten nicht unter den folgenden Umständen, da sich das System andernfalls möglicherweise nicht wie erwartet verhält. Ein schwerer Unfall wäre die mögliche Folge.

1. Parken auf abschüssigem Untergrund



Beim Parken auf abschüssigem Untergrund muss der Fahrer Gas und Bremspedal betätigen. Wenn der Fahrer nicht mit der Handhabung von Gas und Bremse vertraut ist, besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

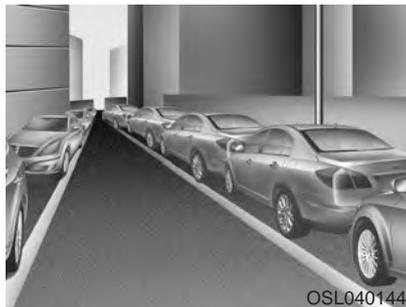
2. Parken im Schnee



Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen. Außerdem schaltet sich das System möglicherweise ab, wenn der Untergrund beim Parken zu glatt ist. Ferner besteht Unfallgefahr, wenn der Fahrer nicht mit der Handhabung von Gas und Bremse vertraut ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)
3. Parken auf engem Raum

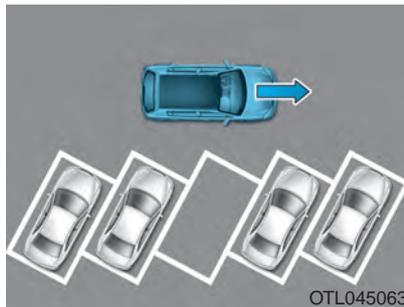


OSL040144

Das System sucht möglicherweise nicht nach Parklücken, wenn die Platzverhältnisse zu beengt sind. Seien Sie auch dann auf der Hut, wenn das System funktioniert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)
4. Schräg parken



OTL045063

Das System unterstützt das parallele oder rechtwinklige Einparken. Es ist nicht für das schräge Einparken konzipiert. Selbst wenn das Fahrzeug in die Lücke passt, dürfen Sie den intelligenten Parkassistenten nicht aktivieren, da das System andernfalls versucht, parallel oder rückwärts (rechtwinklig) einzuparken.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)
5. Parken auf unebener Fahrbahn



OTL045064

Beim Parken auf unebenem Untergrund muss der Fahrer Kupplung, Gas oder Bremse betätigen. Andernfalls schaltet sich das System möglicherweise ab, wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät, und es besteht Unfallgefahr

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

6. Parken hinter einem Lkw



Beim Parken hinter Fahrzeugen, die höher sind als das eigene Fahrzeug, besteht Unfallgefahr. Zum Beispiel Bus, Lkw etc. Verlassen Sie sich nicht allein auf den intelligenten Parkassistenten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

7. Hindernisse in Parklücken

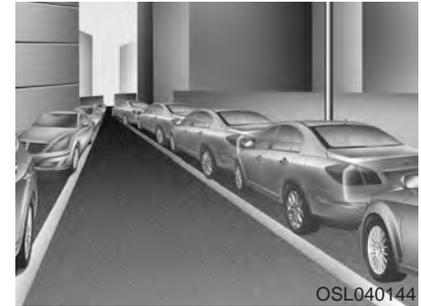


Hindernisse wie zum Beispiel Pfosten können das System bei der Suche nach Parklücken stören. Vorhandene Parklücken werden möglicherweise nicht vom System erkannt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

8. Verlassen einer Parklücke neben einer Wand



Beim Verlassen von Parklücken, die eng sind und neben einer Wand liegen, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Beim Verlassen von Parklücken, die der oben gezeigten ähneln, muss der Fahrer beim Losfahren auf Hindernisse achten.

Funktionsweise des Systems (Einparkmodus)

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren

Der Wählhebel muss sich in der Stellung „D“ (Fahrgang) oder „N“ (Leerlauf) befinden.

2. Einparkmodus auswählen

3. (Optional) Parklücke suchen (langsam vorwärts fahren)

4. (auf Wunsch) Suche beendet: automatische Suche per Sensor

5. Lenkeingriff

(1) gemäß Anweisung auf dem LCDDisplay schalten

(2) langsam fahren und dabei das Bremspedal betätigen

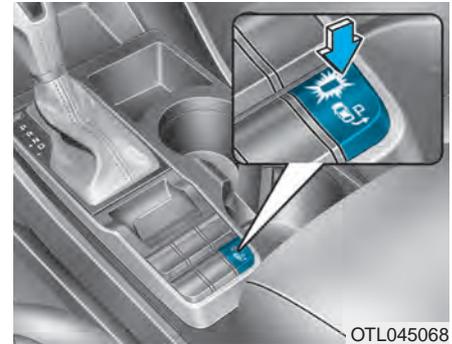
6. Einparken beendet

7. Position des Fahrzeugs bei Bedarf von Hand korrigieren

Wenn das System bereits vor der Aktivierung des intelligenten Parkassistenten eine Parklücke erkannt hat, können Sie mit Schritt 4 fortfahren. (Suche beendet)

ANMERKUNG

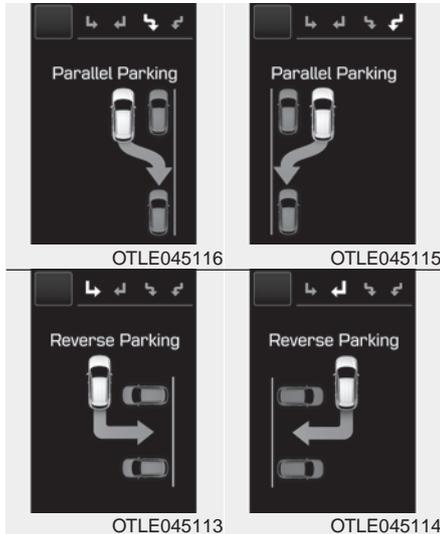
- **Kontrollieren Sie vor dem Aktivieren des Systems, ob die Voraussetzungen für die Nutzung des Systems erfüllt sind.**
- **Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal (außer beim Fahren).**



OTL045068

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren

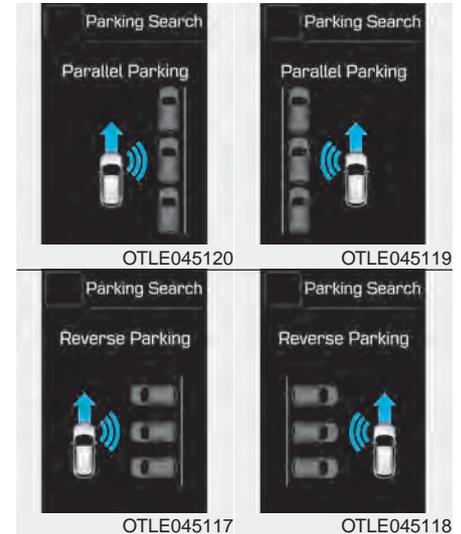
- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten (die Tastenleuchte leuchtet auf).
- Der Parkassistent wird aktiviert (die Tastenleuchte leuchtet auf). Ein Warnton erklingt, falls ein Hindernis erkannt wird.
- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten mehr als zwei Sekunden lang erneut, um das System auszuschalten.
- Beim Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent grundsätzlich deaktiviert.



2. Einparkmodus auswählen

- Wählen Sie den Modus „Parallel“ oder „Rückwärts“, indem Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten drücken, während sich der Wählhebel in der Stellung „D“ (Drive) oder „N“ (Leerlauf) befindet und das Bremspedal betätigt wird.

- Wenn das System bereits vor der Aktivierung des intelligenten Parkassistenten eine Parklücke erkannt hat, erscheint die Meldung "Parklückensuche" oder "Parklücke gefunden".
- Beim Aktivieren des intelligenten Parkassistenten wird automatisch der Modus "Rückwärtseinparken nach rechts" ausgewählt.
- Mit jedem Tastendruck des intelligenten Parkassistenten wechselt der Modus in der folgenden Reihenfolge: parallel (rechts → links) rückwärts (rechts → links)
- Mit jedem Tastendruck des intelligenten Parkassistenten wechselt der Modus in der folgenden Reihenfolge: parallel (links → rechts) rückwärts (links → rechts)
- Wenn die Taste erneut gedrückt wird, schaltet sich das System ab.



3. Suche parklücke

- Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50 - 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Daraufhin suchen die seitlichen Sensoren nach einer Parklücke.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Aufforderung, das Tempo zu drosseln.

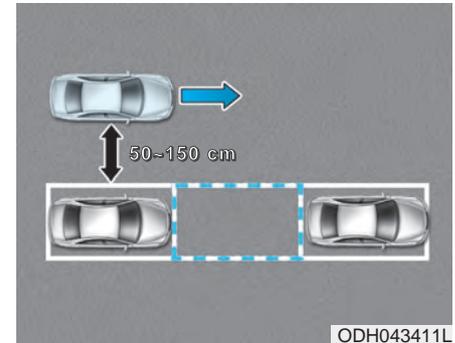
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 30 km/h schaltet sich das System ab.

ANMERKUNG

- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn viele Fahrzeuge unterwegs sind.
- Wenn der Parkplatz klein ist, fahren Sie langsam dichter an die Parklücke heran.
- Die Suche nach einer Parklücke wird nur dann abgeschlossen, wenn genug Platz zum Manövrieren des Fahrzeugs vorhanden ist.

ANMERKUNG

- Das System findet möglicherweise keine Parklücke, wenn es keine geparkten Fahrzeuge gibt oder Sie bereits an der Parklücke vorbeigefahren sind oder die Parklücke noch kommt.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - (1) Wenn die Sensoren vereist sind
 - (2) Wenn die Sensoren verschmutzt sind
 - (3) Wenn es heftig schneit oder regnet
 - (4) Wenn sich ein Pfosten oder ein anderes Objekt in der Nähe befindet



ANMERKUNG

Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50- 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Falls Sie den Abstand nicht einhalten, kann das System möglicherweise nicht nach einer Parklücke suchen.

ACHTUNG

Wenn die Suche nach einer Parklücke beendet ist, überzeugen Sie sich zunächst davon, dass der Umgebungsbereich frei ist, bevor Sie mit der Benutzung des Systems fortfahren.



4. Parklücken erkennen

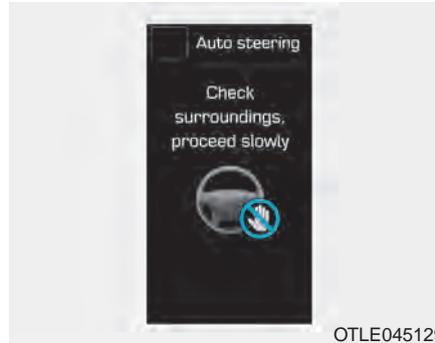
Wenn eine Parklücke gefunden wird, erscheint ein leeres Rechteck (siehe Abbildung oben). Fahren Sie langsam vorwärts. Daraufhin erscheint die Meldung „Nach R schalten“.

5. Suche beendet

Wenn die Suche nach einer Parklücke beim Vorwärtsfahren beendet ist, erscheint die obige Meldung und es erklingt ein Signalton. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

ACHTUNG

- Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.
- Wenn die Parklücke zu klein ist, kann das System während des Lenkeingriffs abgeschaltet werden. Parken Sie das Fahrzeug nicht ein, wenn die Lücke zu klein ist.



6. Lenkeingriff

- Die obige Meldung erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet. Das Lenkrad dreht sich von selbst.
- Das System schaltet sich ab, wenn Sie das Lenkrad während des automatischen Lenkeingriffs kräftig festhalten.
- Das System schaltet sich ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h beträgt.

VORSICHT

Greifen Sie während des automatischen Lenkeingriffs nicht zwischen die Lenkradspeichen.

ACHTUNG

- Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets, ob sich Gegenstände im Bereich des Fahrzeugs befinden.
- Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, obwohl das Bremspedal nicht betätigt wird, kontrollieren Sie zunächst das Umfeld, bevor Sie das Gaspedal treten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h zu fahren.

i Informationen

Montieren Sie keine Bezüge am Lenkrad. Dies kann zur Beendigung der Funktion führen.

ANMERKUNG

- Bei Missachtung der vorliegenden Anleitung gelingt Ihnen das Einparken des Fahrzeugs möglicherweise nicht.

Wenn allerdings der Warnton des Parkassistenten erklingt (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton), kontrollieren Sie zunächst das Umfeld und fahren Sie dann langsam von dem erkannten Objekt weg.

- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets das Umfeld, wenn der Warnton des Parkassistenten (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton) erklingt, weil sich das Objekt nah am Fahrzeug befindet. *ct is within 30cm: continuous beep) is heard for the object is close to your vehicle.*

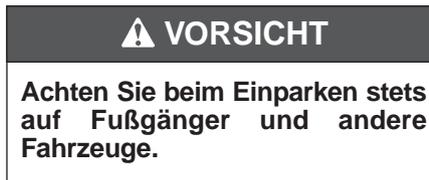
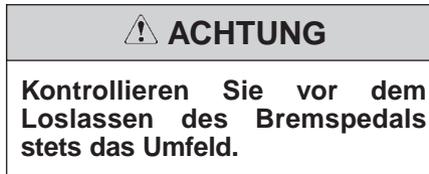
So schalten Sie das System beim Einparken aus:

Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten und halten Sie sie gedrückt, bis das System deaktiviert ist.



Gangwechsel während des Lenkeingriffs

Wenn die obige Meldung erscheint und gleichzeitig ein Signalton erklingt, legen Sie den Gang ein und fahren Sie das Fahrzeug, wobei Sie den Fuß auf der Bremse halten.



7. Einparkhilfe beendet

Beenden Sie das Einparken Ihres Fahrzeugs gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display. Drehen Sie das Lenkrad ggf. von Hand und beenden Sie das Einparken Ihres Fahrzeugs.

ANMERKUNG

Während des Einparkvorgangs muss der Fahrer den Fuß auf der Bremse halten.

Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)



Während der intelligente Parkassistent aktiv ist, erscheint möglicherweise unabhängig vom Einparkbefehl eine Meldung. Der Inhalt der Meldungen richtet sich nach den jeweiligen Umständen.

Befolgen Sie die bereitgestellten Anweisungen, wenn Sie das Fahrzeug mit Hilfe des intelligenten Parkassistenten einparken.

ANMERKUNG

- **Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand.**
 - Wenn das **ABS (Antiblockiersystem) aktiviert** wird
 - Wenn das **TCS (Traktionskontrolle) / ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet** wird
- **Wenn die Fahrgeschwindigkeit bei der Parklückensuche mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Meldung „Tempo drosseln“.**
- **Unter den folgenden Bedingungen wird das System nicht aktiviert**
 - Wenn das **TCS/ESC abgeschaltet** ist

Funktionsweise des Systems (Ausparkmodus)

Der Ausparkmodus funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit sofort nach dem Anlassen des Motors weniger als 5 km/h beträgt.
- Nachdem das Rückwärtseinparken mit dem intelligenten Parkassistenten beendet ist.
 1. Aktivieren Sie den intelligenten Parkassistenten.
Der Wählhebel muss sich in der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befinden.
 2. Ausparkmodus auswählen
 3. Umfeld kontrollieren
 4. Lenkeingriff
 - (1) Gemäß Anweisung auf dem LCDDisplay schalten.
 - (2) Langsam fahren und dabei das Bremspedal betätigen
 5. Ausparken beendet
Position des Fahrzeugs bei Bedarf von Hand korrigieren

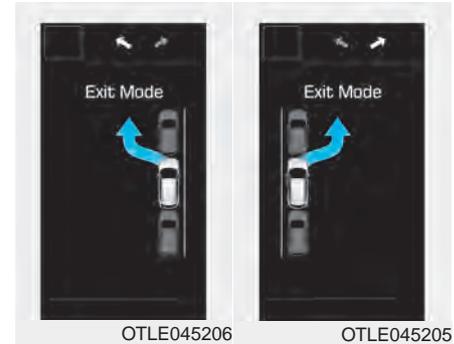
ANMERKUNG

- Kontrollieren Sie vor dem Aktivieren des Systems, ob die Voraussetzungen für die Nutzung des Systems erfüllt sind.
- Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal (außer beim Fahren).



1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren

- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten (die Tastenleuchte leuchtet auf).
- Der Parkassistent wird aktiviert (die Tastenleuchte leuchtet auf). Ein Warnton erklingt, falls ein Hindernis erkannt wird.
- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten mehr als zwei Sekunden lang erneut, um das System auszuschalten.
- Beim Drücken des Start/Stop-Knopfs in die Stellung ON (EIN) ist der intelligente Parkassistent grundsätzlich deaktiviert.



2. Ausparkmodus auswählen

- Wählen Sie den Modus, indem Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten drücken, während sich der Wählhebel in der Stellung P (parken) oder N (Neutral) befindet und das Bremspedal betätigt wird.
- Beim Aktivieren des intelligenten Parkassistenten wird automatisch der Modus "Paralleleinparken nach links" ausgewählt.
- Um den Modus "Paralleleinparken nach rechts" auszuwählen, drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten erneut.
- Wenn die Taste erneut gedrückt wird, schaltet sich das System ab.



3. Umfeld kontrollieren

Der intelligente Parkassistent überprüft beim Ausparken den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug.

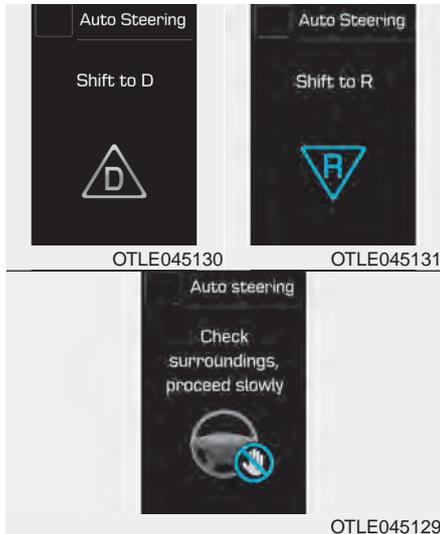
ANMERKUNG

- Wenn der Abstand zu anderen Fahrzeugen (oder Hindernissen) beim Kontrollieren des Umfelds zu gering ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - (1) Wenn die Sensoren vereist sind
 - (2) Wenn die Sensoren verschmutzt sind
 - (3) Wenn es heftig schneit oder regnet
 - (4) Wenn sich ein Pfosten oder ein anderes Objekt in der Nähe befindet

- Wenn das System beim Ausparken ein Hindernis erkennt, das einen Unfall verursachen könnte, schaltet es sich möglicherweise ab.
- Wenn nicht genug Platz zum Verlassen der Parklücke vorhanden ist, schaltet sich das System möglicherweise ab.

ACHTUNG

- Wenn das Absuchen des Umfelds beendet ist, setzen Sie die Benutzung des Systems fort, nachdem Sie das Umfeld überprüft haben.
- Der Ausparkmodus wird möglicherweise versehentlich aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befindet und die Taste des intelligenten Parkassistenten gedrückt wird.



4. Lenkeingriff

- Die obige Meldung erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Stellung D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) befindet, und richtet sich nach dem Abstand zwischen Sensor und vor/hinter dem Fahrzeug befindlichen Objekt. Das Lenkrad dreht sich von selbst.

- Das System schaltet sich ab, wenn Sie das Lenkrad während des automatischen Lenkeingriffs kräftig festhalten.
- Das System schaltet sich ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h beträgt.

⚠ VORSICHT

Greifen Sie während des automatischen Lenkeingriffs nicht zwischen die Lenkradspeichen.

So schalten Sie das System beim Ausparken aus

Drücken Sie die Taste des Parkassistenten oder des intelligenten Parkassistenten.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.



5. Ausparken beendet

Wenn die Unterstützung des Fahrers beim Ausparken beendet ist, erscheint die obige Meldung.

Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in der Sie losfahren, und steuern Sie das Lenkrad von Hand, während Sie die Parklücke verlassen.

ANMERKUNG

- Drehen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke möglichst weit in die Richtung, in der Sie losfahren, und fahren Sie langsam an.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets das Umfeld, wenn der Warnton des Parkassistenten (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton) erklingt, weil sich das Objekt nah am Fahrzeug befindet. (ct is within 30cm: continuous beep) is heard for the object is close to your vehicle.
- Das System wird aus Sicherheitsgründen deaktiviert, wenn das Fahrzeug zu dicht an einer Wand geparkt ist.

Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)

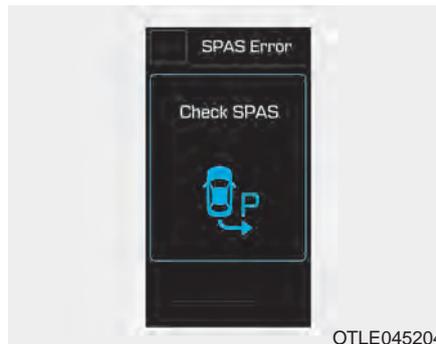


Während der intelligente Parkassistent aktiv ist, erscheint möglicherweise unabhängig vom Ausparkbefehl eine Meldung.

Der Inhalt der Meldungen richtet sich nach den jeweiligen Umständen. Befolgen Sie die gegebenen Anweisungen, wenn Sie das Fahrzeug mit Hilfe des intelligenten Parkassistenten einparken.

ANMERKUNG

- Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand.
 - Wenn das ABS (Antiblockiersystem) aktiviert wird
 - Wenn das TCS (Traktionskontrolle) / ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet wird
- Unter den folgenden Bedingungen wird das System nicht aktiviert
 - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist

Systemstörung

- Wenn beim Einschalten des Systems eine Störung vorliegt, erscheint die obige Meldung. Ferner leuchtet die Tastenleuchte nicht auf und es erklingt ein dreimaliger Signalton.
- Wenn sich die Störung nur auf den intelligenten Parkassistenten bezieht, wird nach zwei Sekunden der herkömmliche Parkassistent aktiviert.

Für den Fall, dass Sie irgendein Problem bemerken, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß und liefert Falschmeldungen, wenn die Sensoren durch Störsignale und Sensoren anderer Fahrzeuge gestört werden.

ANMERKUNG

Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht unmittelbar auf Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.

SCHEIBENHEIZUNG

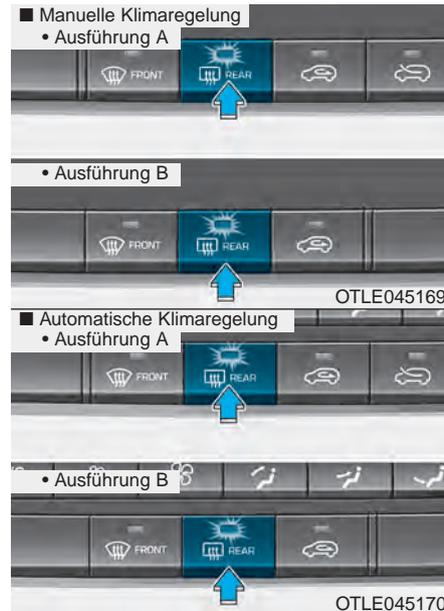
ANMERKUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

i Informationen

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

i Informationen

- Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.
- Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach etwa 20 Minuten automatisch ab oder wird zusammen mit der Zündung ausgeschaltet (Start/Stop-Knopf OFF).

***Außenspiegelheizung
(ausstattungsabhängig)***

Die Außenspiegelheizung funktioniert gemeinsam mit der Heckscheibenheizung.

Windschutzscheibenwischerheizung (ausstattungsabhängig)

Die Windschutzscheibenwischerheizung funktioniert gemeinsam mit der Windschutzscheibenheizung.

MANUELLES KLIMA- UND BELÜFTUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Ausführung A



1. Gebläsedrehzahlregler
 2. Temperaturregler
 3. Modus-Taste
 4. Taste Windschutzscheibenheizung
 5. Schalter Heckscheibenheizung
 6. Taste Klimaanlage (A/C)
 7. A/C-Taste (Klimaanlage)*
- * : ausstattungsabhängig

■ Ausführung B



OTLE045171/OTLE045172

Heizung und Klimatisierung

1. Lassen Sie den Motor an
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

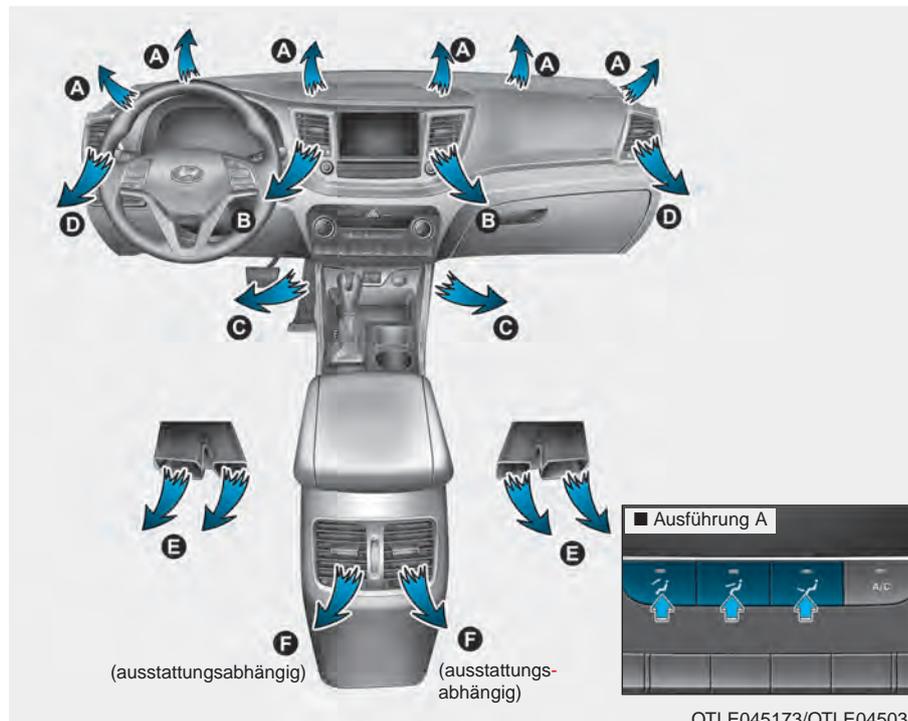
Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:

- Heizung: 

- Klimatisierung: 

3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Lüftungsmodus wählen



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden.

Modus Windschutzscheibe entfrostet (A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Modus Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Fußraum (A, C, D, E, F)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

Es können 2-3 Betriebsarten gleichzeitig gewählt werden.

- Kopfraum () + Fußraum ()
- Kopfraum () + Entfrostet ()
- Fußraum () + Entfrostet ()
- Kopfraum () + Fußraum () + Entfrostet ()



Modus MAX A/C (B, D, F) (ausstattungsabhängig)

Um die maximale Wirkung der Klimaanlage (MAX A/C) zu erzielen, drehen Sie den Modusregler ganz nach links.

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus aktiviert.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden.

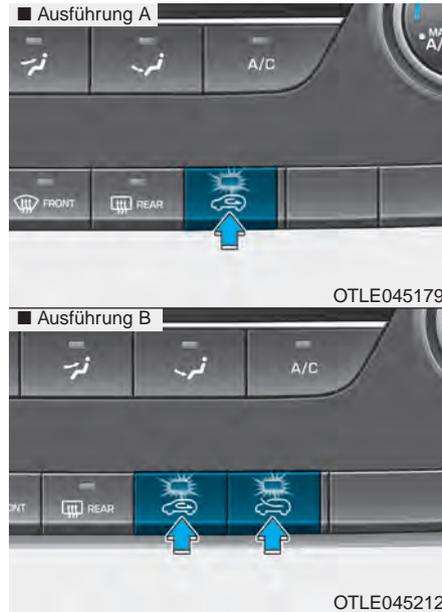
Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler (ausstattungsabhängig)



Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Luftdüsen strömenden Luft einstellen. Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme oder heiße Luft zu erhalten und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

Frischlucht-/Umluftschaltung



Zum Umschalten zwischen Frischluft und Umluft.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt

Frischluftmodus



■ Ausführung B



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt

i Informationen

Es sei darauf hingewiesen, dass bei anhaltendem Betrieb der Heizung im Umluftmodus (Klimaanlage nicht aktiviert) die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.

Weiterhin entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- Der anhaltende Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen, sodass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert wird.
- Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.
- Der anhaltende Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie nach Möglichkeit im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Geblüsedrehzahlregler



Das Gebläse kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Mit diesem Drehknopf können Sie die Geblüsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Geblüsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Geblüsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern.



So schalten Sie den Lüfter aus

Zum Ausschalten des Lüfters drehen Sie den Gebläsedrehzahlregler in die Stellung „0“.

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Start/ Stop-Knopf in der Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Gebläse bei laufendem Motor laufen.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

ANMERKUNG

- Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.
- Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.
- Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.

i Informationen

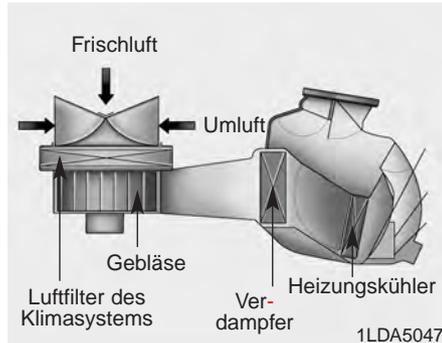
- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
 - Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie die Klimaanlage laufen.
 - Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
 - Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
 - Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
 - Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

Wartung der Anlage

Luftfilter des Klimasystems



Der Luftfilter des Klimasystems ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch das Heizungs- und Klimasystem in das Fahrzeug gelangt. Wenn der Filter über einen längeren Zeitraum Staub und andere Schadstoffe aufgenommen hat, kann sich die Luftmenge, die durch die Belüftungsdüsen strömt, reduzieren. Dadurch kann die Windschutzscheibe auch dann von innen beschlagen, wenn der Frischluft-Modus eingeschaltet ist.

In diesem Fall empfehlen wir, den Luftfilter der Klimaregelung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

i Informationen

- Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

- Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann der Kompressor beschädigt werden und es kann zu Fehlfunktionen des Klimasystems kommen.

⚠ VORSICHT

Wir empfehlen, die Wartung der Klimaanlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Bei unsachgemäßer Durchführung der Wartungsarbeiten besteht für die durchführende Person die Gefahr schwerer Verletzungen.

A/C-Kältemittelaufkleber



Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressor-schmiermittels

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.



Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

Wir empfehlen, die Wartung der Klimaanlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

KLIMAAUTOMATIK (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Ausführung A



1. Temperaturregler Fahrerseite
2. Temperaturregler Beifahrerseite
3. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
4. Taste SYNC
5. Taste OFF (AUS)
6. Taste Klimaanlage (A/C)
7. Gebläsedrehzahlregler
8. Modus-Taste
9. Taste Windschutzscheibenheizung
10. Schalter Heckscheibenheizung
11. Lufteinlasstaste
12. Informationsbildschirm Klimaregung

■ Ausführung B



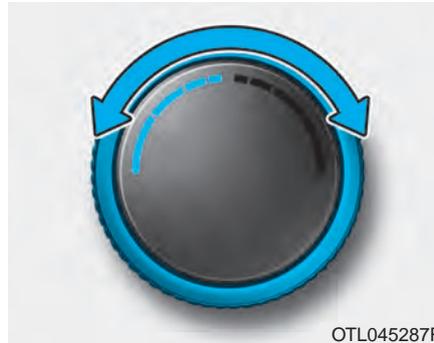
OTLE045213/OTLE045214

Automatische Heizung und Klimatisierung



1. Drücken Sie die AUTO-Taste.

Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahlen, Frischluft-/Umluftschaltung und Klimaanlage werden automatisch in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Stellen Sie mit dem Temperaturregler die gewünschte Temperatur ein.

i Informationen

- Zum Abschalten der Klimaautomatik betätigen Sie eine der folgenden Tasten:

- Modus-Taste

- Taste Frontscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Frontscheibenheizung abzuschalten. Daraufhin erscheint das Symbol AUTO wieder auf dem Informationsdisplay.)

- Gebläsedrehzahlregler

Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden

- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Annehmlichkeit die Taste AUTO und stellen Sie die Temperatur auf 23 °C ein.



OTLE045246

i Informationen

Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Sensors, damit die Funktion von Heizung und Kühlung nicht beeinträchtigt wird.

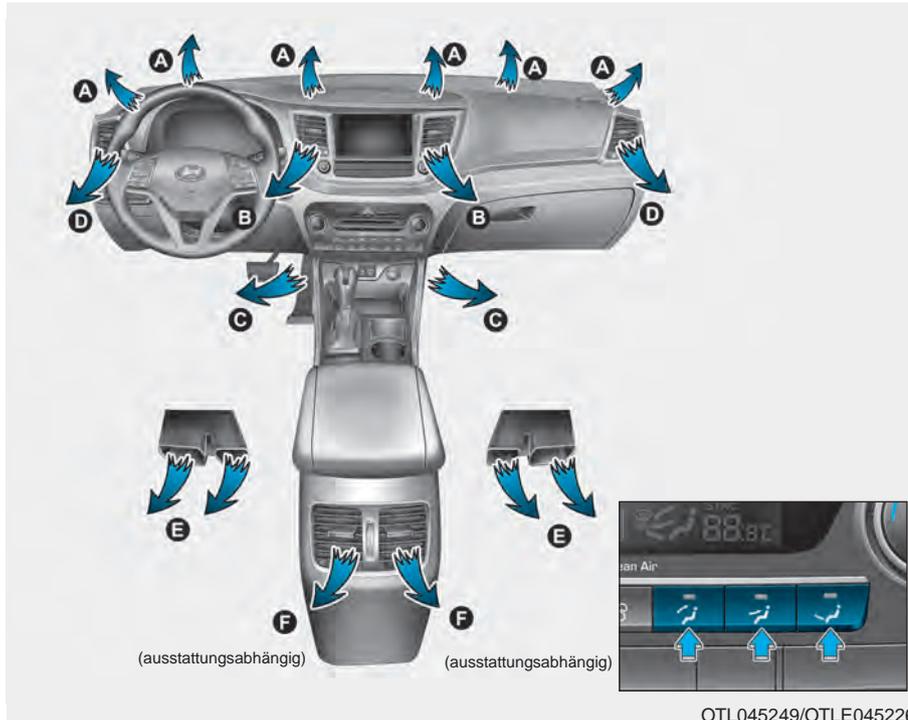
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können manuell gesteuert werden, indem die jeweiligen Funktionstasten (außer AUTO) gedrückt werden. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge der gewählten Tasten. Nach dem Drücken einer beliebigen Taste (außer AUTO) erfolgt die Steuerung der nicht ausgewählten Funktionen weiterhin automatisch.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:
 - Heizung: 
 - Klimatisierung: 
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
 5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
 6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Lüftungsmodus wählen



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

 **Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)**

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

 **Modus Kopfbereich (B, D, F)**

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

 **Modus Fußraum (A, C, D, E, F)**

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

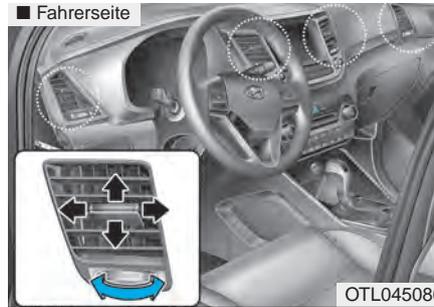
Es können 2-3 Betriebsarten gleichzeitig gewählt werden.

- Kopfraum (نمر) + Fußraum (نمر)
- Kopfraum (نمر) + Entfrosten (نمر)
- Fußraum (نمر) + Entfrosten (نمر)
- Kopfraum (نمر) + Fußraum (نمر) + Entfrosten (نمر)

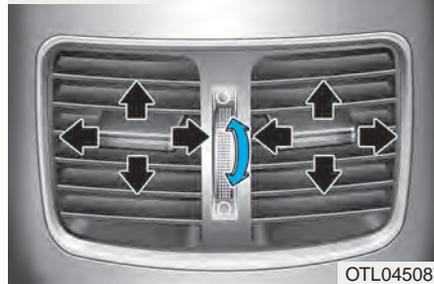


Modus Windschutzscheibe entfrostet (A)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



■ Fahrerseite



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um eine Düse zu schließen, drehen Sie das Stellrad bis zum Anschlag nach links (hinten: nach unten).

Um eine Düse zu öffnen, drehen Sie das Stellrad bis zum Anschlag nach rechts (hinten: nach oben).

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



OTL045287R

Stellen Sie mit dem Temperaturregler die gewünschte Temperatur ein.



OTLE045218

Synchronisierte Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

- Drücken Sie die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer und Beifahrerseite synchron erfolgt.

Daraufhin wird für die Beifahrerseite immer dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.

- Drehen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler. Daraufhin wird für die Beifahrerseite dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.

Individuelle Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

- Drücken Sie erneut die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite individuell erfolgt. Daraufhin erlischt die Tastenleuchte.
- Betätigen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler, um die Temperatur für die Fahrerseite einzustellen.
- Betätigen Sie den beifahrerseitigen Temperaturregler, um die Temperatur für die Beifahrerseite einzustellen.

Konvertierung der Temperatureinheit

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt war, führt das Temperaturdisplay ein Reset durch. Danach wird die Temperatur in Grad Celsius angezeigt.

Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Sie können wie folgt zwischen der Temperaturanzeige in Celsius und Fahrenheit umschalten:

- Automatische Klimaregelung
Drücken Sie bei gedrückter OFF-Taste mindestens 3 Sekunden lang die Taste AUTO. Daraufhin wechselt die Anzeige des Displays von Celsius zu Fahrenheit bzw. von Fahrenheit zu Celsius.
- Modus „Benutzereinstellungen“ des Kombiinstrumentes: Sie können die Temperatureinheit unter „Sonstige Funktionen – Temperatureinheit“ wechseln.

Frischlucht-/Umluftschaltung



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischlucht) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.



Umluftmodus

Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

■ Ausführung A



Frischluchtmodus

Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

■ Ausführung B



i Informationen

Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei längerem Betrieb des Umluftmodus die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und dass die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.

Weiterhin entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.
- Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Geblüsedrehzahlregler



Durch Drücken des Geblüsedrehzahlreglers kann die gewünschte Geblüsedrehzahl eingestellt werden. Je höher die Geblüsedrehzahl, desto größer die zugeführte Luftmenge.

Zum Abstellen des Geblüses drücken Sie die Taste OFF (AUS).

ANMERKUNG

Das Lauflassen des Geblüses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Geblüse bei laufendem Motor laufen.

Klimatisierung



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



Zum Ausschalten der Klimaregelung drücken Sie vorn die Taste OFF (AUS). Die Modus- Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.
 - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

ANMERKUNG

- Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.
- Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.
- Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.

i Informationen

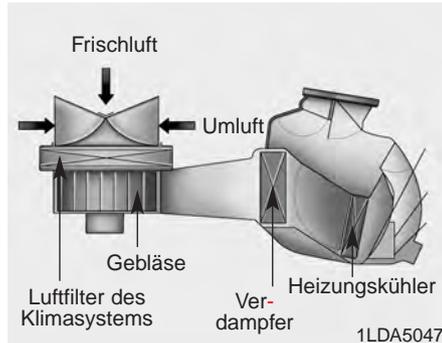
- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
 - Um bei Regenwetter oder hoher Luftfeuchtigkeit das Beschlagen der Scheiben von innen zu reduzieren, verringern Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum, indem Sie die Klimaanlage einschalten.
 - Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
 - Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
 - Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
 - Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

Wartung der Anlage

Luftfilter des Klimasystems



Der Luftfilter des Klimasystems ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch das Heizungs- und Klimasystem in das Fahrzeug gelangt. Wenn der Filter über einen längeren Zeitraum Staub und andere Schadstoffe aufgenommen hat, kann sich die Luftmenge, die durch die Belüftungsdüsen strömt, reduzieren.

Dadurch kann die Windschutzscheibe auch dann von innen beschlagen, wenn der Frischluft-Modus eingeschaltet ist. In diesem Fall empfehlen wir, den Luftfilter der Klimaregelung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

i Informationen

- Ersetzen Sie den Filter gemäß **Wartungsplan**.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

- Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

A/C-Kältemittelaufkleber

■ Beispiel
• Ausführung A

1 R-134a
2 XXX±XXg
3 PAG
SAE J639

ODH044365R

• Ausführung B

1 R-1234yf
2 XXX±XXg
3 PAG
SAE J639 J2842 J2845

ODH043366

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressor-schmiermittels

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

Wir empfehlen, die Wartung der Klimaanlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

⚠ VORSICHT

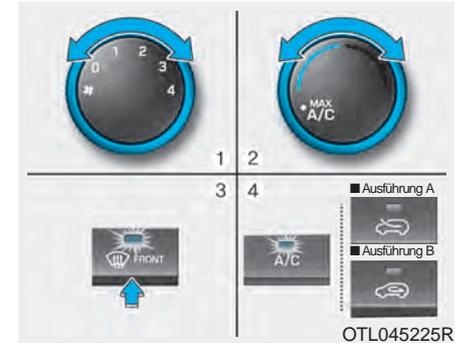
Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie im Kühlbetrieb bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit nicht den Modus  oder . Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Modusschalter in die Stellung  und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

- Um die größtmögliche Auftauwirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler in die wärmste Stellung und stellen die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Manuelles Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Wählen Sie eine Gebläsedrehzahl außer Position "0".
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus  oder .
4. Der Frischluftmodus (Außenluft) wird automatisch aktiviert. Außerdem läuft automatisch die Klimaanlage (ausstattungsabhängig), wenn der Modus  gewählt wird.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und/oder des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

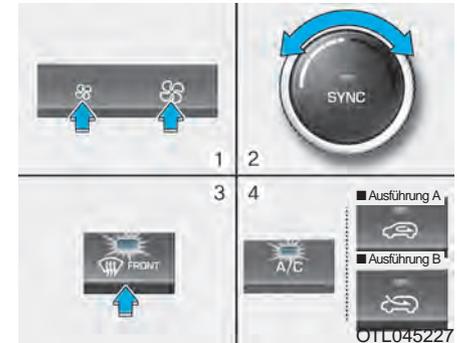
Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläsedrehzahlregler in die höchste Stellung (ganz nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturreglers auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie den Modus .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

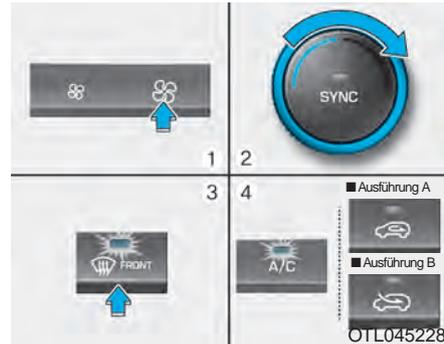


1. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die () taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus (Außenluft) und eine höhere Gebläsedrehzahl werden automatisch aktiviert.

Falls die Klimaanlage nicht automatisch einsetzt, regeln Sie die entsprechende Funktion von Hand.

Wenn der Modus  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturreglar auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die  taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung  gewählt wird, wird die Gebläsedrehzahl angehoben.

Entfeuchtungsschaltung (ausstattungsabhängig)

Um zu verhindern, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt, werden Lufteinlass und Klimaanlage automatisch abhängig von bestimmten Bedingungen (zum Beispiel die Stellung von  und ) gesteuert. Um die Entfeuchtungsschaltung zu deaktivieren oder wieder zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

Manuelles klima- und belüftungssystem

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Drücken Sie die Entfrostartaste () .
3. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden mindestens 5 Mal die Taste für die Lufteinlasssteuerung.

Die Kontrollleuchte der Lufteinlasstaste blinkt drei Mal in Abständen von einer halben Sekunde. Dies zeigt an, dass die Entfeuchtungsschaltung entweder deaktiviert wurde oder in den programmierten Zustand zurückgekehrt ist.

Wenn die Batterie leer war oder abgeklemmt wurde, wird die programmierte Logik per Reset wiederhergestellt.

Klimaautomatik

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Drücken Sie die Entfrostertaste (☃).
3. Halten Sie die Klimaanlage (A/C) gedrückt und drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5 Mal die Lufteinlasstaste.

Daraufhin blinkt das Informationsdisplay der Klimaregelung 3 Mal in Abständen von einer halben Sekunde. Dies zeigt an, dass die Entfeuchtungsschaltung entweder deaktiviert wurde oder in den programmierten Zustand zurückgekehrt ist.

Wenn die Batterie leer war oder abgeklemmt wurde, wird die programmierte Logik per Reset wiederhergestellt.

Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik, ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenentfeuchtung verhindert das Beschlagen der Windschutzscheibe und misst automatisch deren Feuchtigkeit. Die automatische Scheibenentfeuchtung läuft bei eingeschalteter Klimaregelung.

i Informationen

Die automatische Scheibenentfeuchtung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Außentemperatur weniger als -10 °C beträgt.



Wenn die Entfeuchtungsautomatik aktiv ist, leuchtet die Anzeige.

Wenn viel Feuchtigkeit im Fahrzeug erkannt wird, funktioniert die Entfeuchtungsautomatik in der folgenden Reihenfolge:

Stufe 1: Klimaanlage

Stufe 2: Frischluft

Stufe 3: Luftstrom auf die Windschutzscheibe richten

Stufe 4: Noch mehr Gebläseluft

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist oder bei eingeschalteter Entfeuchtungsautomatik die Umluftposition gewählt wird, blinkt 3 Mal die entsprechende Kontrollleuchte und zeigt damit an, dass die manuelle Steuerung beendet wurde.

Zum Beenden oder Rücksetzen der automatischen Scheibenentfeuchtung

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung 3 Sekunden lang die Taste für die Frontscheibenheizung.

Wenn die Entfeuchtungsautomatik beendet wird, blinkt 3 Mal das Symbol ADS OFF und auf dem Informationsdisplay der Klimaregelung erscheint die Meldung ADS OFF.

Wenn die Entfeuchtungsautomatik zurückgesetzt wird, blinkt 6 Mal das Symbol ADS OFF ohne Signal.

i Informationen

- Wenn die Klimaanlage von der automatischen Scheibenentfeuchtung aktiviert wurde und Sie die Klimaanlage auszuschalten versuchen, blinkt die Anzeige drei Mal und die Klimaanlage läuft weiter.
- Aktivieren Sie nicht die Umluftfunktion, während die automatische Scheibenentfeuchtung läuft. Andernfalls wird die Wirkung beeinträchtigt.

ANMERKUNG

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Rand der Frontscheibe auf der Fahrerseite ab.

Andernfalls werden möglicherweise Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.

ZUSATZFUNKTIONEN DER KLIMAREGELUNG

Cluster-Ionisierer (ausstattungsabhängig)

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (Ein) befindet, wird automatisch die Reinluftfunktion aktiviert.

Analog dazu wird die Reinluftfunktion automatisch deaktiviert, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (Aus) gedreht wird.

Belüftungsautomatik (ausstattungsabhängig)

Wenn bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor und niedriger Temperatur mehr als 30 Minuten lang die Umluftfunktion aktiviert ist, wechselt das System automatisch in den Frischluftmodus.

Beenden oder Einstellen der Belüftungsautomatik

Wählen Sie bei eingeschalteter Klimaanlage die Betriebsart „Kopfraum“  und drücken Sie drei Sekunden lang die Umlufttaste.

Beim Einstellen der Belüftungsautomatik blinkt 6 Mal die Taste der Lufteinlasssteuerung (Umluftstellung). Beim Beenden der Funktion blinkt die Taste der Lufteinlasssteuerung (Umluftstellung) 3 Mal.

Schiebedach-Umluftfunktion (ausstattungsabhängig)

Wenn bei eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage das Schiebedach geöffnet ist, wird automatisch der Frischluftmodus gewählt. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Umlufttaste drücken, wird die Umluftfunktion aktiviert, die aber nach 3 Minuten wieder von der Frischluftfunktion abgelöst wird.

Wenn das Schiebedach geschlossen wird, kehrt die Belüftung in den ursprünglich gewählten Modus zurück.

STAUFÄCHER

⚠ VORSICHT

Bewahren Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug auf. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

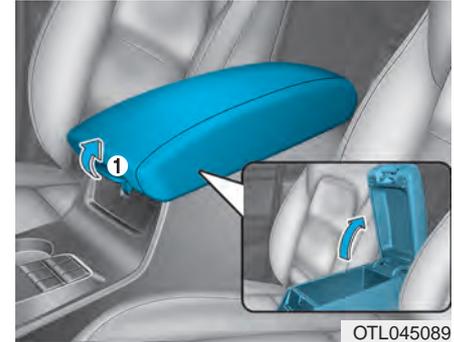
⚠ VORSICHT

Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer fest geschlossen. Die Dinge in Ihrem Fahrzeug bewegen sich mit derselben Geschwindigkeit wie das Fahrzeug selbst. Bei einer Vollbremsung, einem plötzlichen Lenkmanöver oder einem Unfall können die Dinge aus den Staufächern geschleudert werden und Verletzungen verursachen, wenn sie den Fahrer oder Beifahrer treffen.

ANMERKUNG

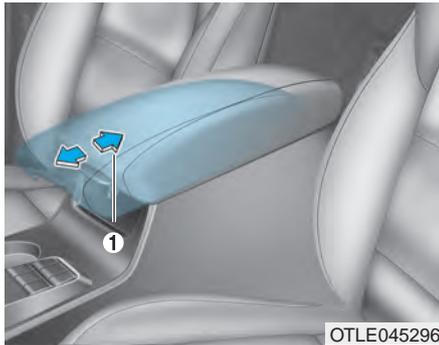
Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Staufach in der Mittelkonsole



Zum Öffnen:
Drücken Sie die Taste (1).

Verschiebbare Armlehne (ausstattungsabhängig)



So verstellen Sie die Armlehne nach vorn:

Greifen Sie das vordere Ende der Armlehne (1) und ziehen Sie sie nach vorn.

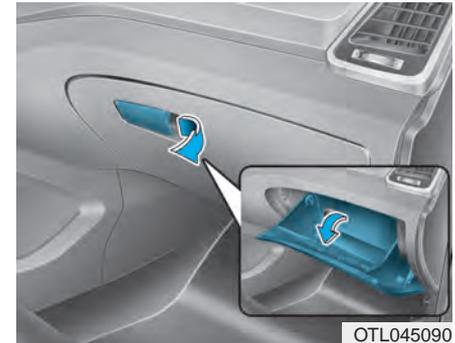
So verstellen Sie die Armlehne nach hinten:

Drücken Sie die Armlehne nach hinten.

ACHTUNG

Halten Sie die Armlehne (1) nicht am vorderen Ende fest, während Sie sie nach hinten schieben. Andernfalls könnten Sie sich die Finger klemmen.

Handschuhfach



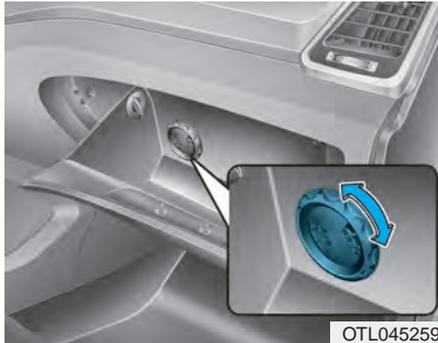
Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie den Griff. Daraufhin öffnet sich das Handschuhfach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

VORSICHT

Schließen Sie das Handschuhfach nach jedem Gebrauch.

Eine geöffnete Handschuhfachklappe kann dem Beifahrer bei einem Unfall selbst dann schwere Verletzungen zufügen, wenn er angeschnallt ist.

Kühlfach (ausstattungsabhängig)



Im Handschuhfach können Sie Getränkedosen und andere Dinge kühl lagern.

1. Schalten Sie die Klimaanlage ein.
2. Schieben Sie den Hebel zum Öffnen/Schließen (1) der Belüftung im Handschuhfach in die Stellung "offen".
3. Wenn das Kühlfach nicht verwendet wird, schieben Sie den Hebel (1) in die Stellung "geschlossen".

ANMERKUNG

Falls im Kühlfach aufbewahrte Gegenstände die Belüftungsöffnung blockieren, verringert sich die Kühlleistung des Kühlfachs.

Brillenfach (ausstattungsabhängig)



Zum Öffnen:

Drücken Sie auf die Abdeckung, woraufhin sich das Brillenfach langsam öffnet. Legen Sie Ihre Brille mit nach außen gerichteten Gläsern in das Brillenfach.

Zum Schließen:

Schieben Sie das Fach in die Ausgangsstellung.

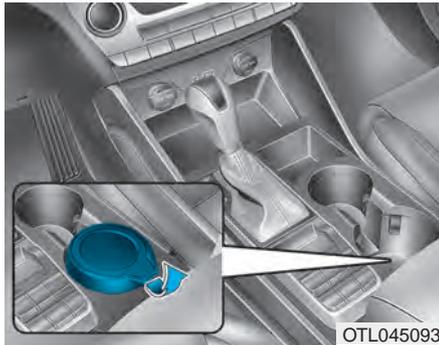
Achten Sie darauf, dass das Brillenfach beim Fahren geschlossen ist.

VORSICHT

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch eine geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Stecken Sie Ihre Brille nicht mit Gewalt in den Sonnenbrillenhalter, damit die Brille nicht bricht oder verformt wird. Versuchen Sie nicht, den Halter mit Gewalt zu öffnen, wenn die Brille darin eingeklemmt ist.

INNENAUSSTATTUNG

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Ascher ausleeren:

Zum Ausleeren des Aschers muss der Kunststoffeinsatz entnommen werden, nachdem zunächst die Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn gedreht und herausgezogen wird.

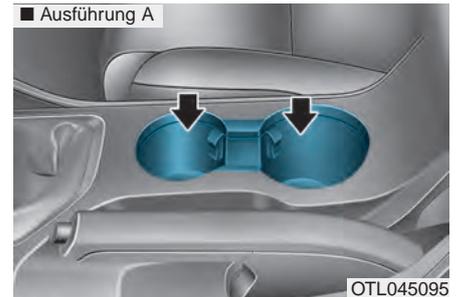
⚠ VORSICHT

**Streichhölzer oder Zigaretten-
glut könnten andere im
Aschenbecher befindliche
brennbare Materialien ent-
zünden.**

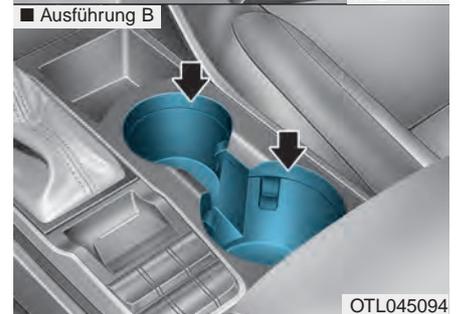
Getränkehalter

vorn

■ Ausführung A



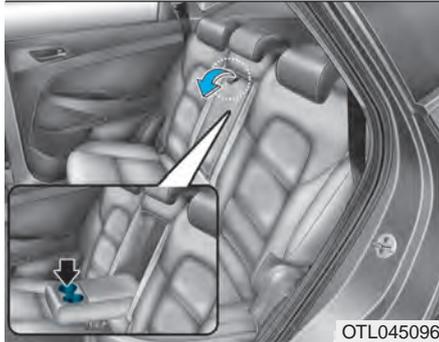
■ Ausführung B



In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Für Rechtslenkerfahrzeuge ist die Abbildung spiegelverkehrt zu verstehen.

Hinten



Ziehen Sie Armlehne nach unten, um die Getränkehalter zu benutzen.

⚠ VORSICHT

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen, wenn der Getränkehalter in Gebrauch ist. Wenn heiße Flüssigkeiten verschüttet werden, könnten Sie verbrüht werden. Wenn der Fahrer verbrüht wird, verliert er möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursacht einen Unfall.
- Stellen Sie keine unverschlossenen Behälter mit Heißgetränken in den Getränkehalter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einer Vollbremsung oder Kollision besteht Verletzungsgefahr.
- Benutzen Sie nur Behälter aus weichen Materialien für die Getränkehalter. Harte Gegenstände können bei einem Unfall Verletzungen hervorrufen.

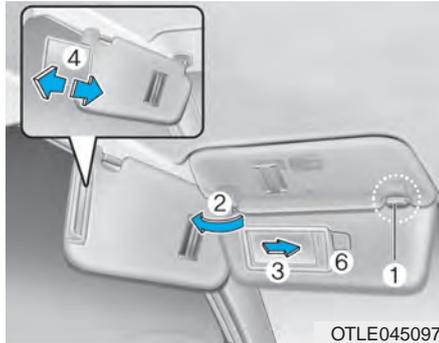
⚠ VORSICHT

Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

ANMERKUNG

- Lassen Sie Getränkebehälter während der Fahrt verschlossen, damit nichts verschüttet wird. Verschüttete Flüssigkeiten können in die Fahrzeugelektrik/-elektronik gelangen und elektrische/elektronische Bauteile beschädigen.
- Setzen Sie den Getränkehalter beim Beseitigen verschütteter Flüssigkeiten keinen zu hohen Temperaturen aus. Andernfalls wird der Getränkehalter möglicherweise beschädigt.

Sonnenblende



Um eine Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten. Um sich gegen seitlich eintretendes Sonnenlicht zu schützen, klappen Sie eine Sonnenblende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Verstellen Sie die Sonnenblende nach Bedarf nach vorn oder hinten (4). Benutzen Sie den Ticket-Halter (5 und 6) zum Aufbewahren von Tickets.

i Informationen

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.

⚠ VORSICHT

Achten Sie bei der Verwendung der Sonnenblende darauf, dass sie Ihre Sicht nicht einschränkt.

ANMERKUNG

- Bewahren Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig im Ticket-Halter auf. Andernfalls wird der Ticket-Halter möglicherweise beschädigt.
- Stecken Sie nach Möglichkeit keine Kreditkarten etc. aus Kunststoff in den Ticket-Halter außen an der Sonnenblende. Karten aus Kunststoff werden dabei möglicherweise beschädigt.

12V-Steckdose (ausstattungsabhängig)



Die 12V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen.

Bei laufendem Motor sollten die Geräte weniger als 180 Watt ziehen.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie Stromschläge. Stecken Sie nicht die Finger oder Gegenstände in die Steckdosen und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Steckdosen:

- Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei stehendem Motor betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.
- Schließen Sie nur 12-Volt-Geräte an, die weniger als 180 Watt ziehen.
- Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an eine 12V-Steckdose anschließen möchten.
- Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine 12V-Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Schieben Sie den Stecker bis zum Anschlag hinein. Wenn kein ordentlicher Kontakt hergestellt wird, wird der Stecker möglicherweise zu heiß und die Temperatursicherung brennt durch.
- Verwenden Sie bei elektrischen/elektronischen Geräte, die eine Batterie besitzen, einen Umkehrstromschutz. Andernfalls kann der Strom aus der Batterie in die Fahrzeugelektrik/-elektronik fließen und Systemstörungen verursachen.

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Der Zigarettenanzünder funktioniert nur in den Zündschalterstellungen ACC und ON.

Schieben Sie den Zigarettenanzünder bis zum Anschlag in die Buchse. Wenn sich die Heizspirale genügend aufgeheizt hat, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die Entnahmestellung.

Wir empfehlen die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.

⚠ VORSICHT

- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.
- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Andernfalls wird möglicherweise der Zigarettenanzünder beschädigt.

ANMERKUNG

Verwenden Sie die Buchse des Zigarettenanzünders ausschließlich für originale Zigarettenanzünder von HYUNDAI. Bei Verwendung von elektrischem Zubehör (Rasierer, Pumpen, Kaffeemaschinen usw.) können Buchse und Elektrik Schaden nehmen.

Uhr

⚠ VORSICHT

Stellen Sie die Uhrzeit nicht während der Fahrt ein: Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Personenschäden führt.

Mit Audioanlage



Nach jedem Abklemmen der Batterie und nach jeder Entnahme der entsprechenden Sicherung muss die Uhrzeit neu eingestellt werden.

So stellen Sie die Uhrzeit ein:

Der Zündschalter muss sich in der Stellung ACC oder ON befinden.

- H (Stunden)

Drücken Sie die Taste „H“, um die Zeitanzeige um eine Stunde vorzustellen.

- M (Minuten)

Drücken Sie die Taste „M“, um die Zeitanzeige um eine Minute vorzustellen.

- Display-Umstellung

Um von der 12-Stunden-Anzeige zur 24-Stunden-Anzeige zu wechseln, drücken Sie gleichzeitig mehr als 4 Sekunden lang die Tasten „H“ und „M“.

Wenn die Tasten „H“ und „M“ beispielsweise gedrückt werden, wenn die Uhr „10:15“ anzeigt, wechselt die Anzeige zu „22:15“.

Mit AVN (ausstattungsabhängig)



Sie können die Uhrzeit über das AVN-System einstellen.

GPS-Zeit EIN

Die Uhrzeit wird automatisch über das AVN-System aktualisiert.

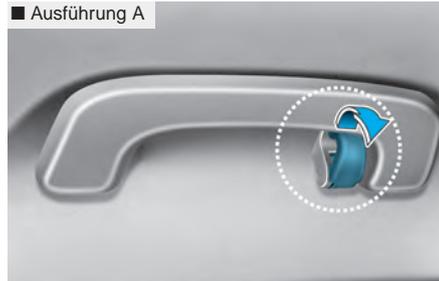
GPS-Zeit AUS

Die Uhrzeit kann von Hand eingestellt werden.

1. Wählen Sie „Systemeinstellungen“ in der Ansicht „INFO/Setup“
2. Wählen Sie „Uhr“.
3. Wählen Sie „Datum/Uhrzeit einstellen“.
4. Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein, indem Sie die Schaltflächen (▲/▼) auf dem Display berühren.

Weitere Informationen finden Sie in der separaten Anleitung aus dem Lieferumfang Ihres Fahrzeugs.

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



OTL045099



OTL045270

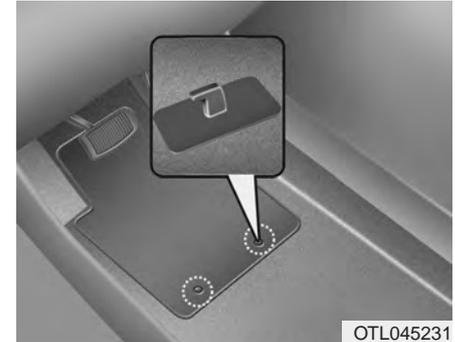
Zum Aufhängen von Gegenständen ziehen Sie den Haken nach unten. (Ausführung A)

Die Haken eignen sich nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände.

⚠ VORSICHT

Hängen Sie ausschließlich Kleidungsstücke auf. Andernfalls besteht bei einem Unfall die Gefahr von Sach- und Personenschäden.

Befestigungspunkt(e) für Fußmatten (ausstattungsabhängig)



OTL045231

Befestigen Sie Fußmatten stets an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten. Die Befestigungspunkte auf dem vorderen Bodenteppich verhindern, dass die Bodenmatten nach vorn rutschen.

⚠ VORSICHT

Beim Anbringen von Bodenmatten im Fahrzeug ist **GRUNDSÄTZLICH** Folgendes zu beachten.

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Bodenmatten ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen befestigt sind.
- Verwenden Sie **KEINE** Bodenmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen des Fahrzeugs befestigen lassen.
- Legen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander (z.B. Gummibodenmatten auf Teppichbodenmatten). An allen Positionen sollte jeweils nur eine Bodenmatte installiert sein.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

WICHTIG: Auf der Fahrseite Ihres Fahrzeugs sind Verankerungen montiert, die die Bodenmatten in Position halten sollen. **HYUNDAI** empfiehlt, ausschließlich die für Ihr Fahrzeug konzipierten **HYUNDAI** Bodenmatten zu verwenden, damit das Betätigen der Pedale nicht beeinträchtigt werden kann.

Gepäcknetz und Halter (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die 4 Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Ein Gepäcknetz erhalten Sie im Bedarfsfall bei Ihrem **HYUNDAI** Vertragswerkstatt.

ANMERKUNG

Bei Fahrzeugen mit Gepäckschienen kann das Gepäcknetz in die Schäkel eingehakt werden.

⚠️ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠️ VORSICHT

Verhindern Sie Verletzungen an Ihren Augen. **ÜBERDEHNEN SIE NIEMALS** die Spannbänder. Um Verletzungen durch ein reißendes Gepäcknetzband zu vermeiden, halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper **IMMER** aus dem Gefahrenbereich der Netzbänder. Benutzen Sie Gepäcknetz**bänder NICHT**, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

ANMERKUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

⚠️ VORSICHT

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise **Mitfahrer** verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

So benutzen Sie die Laderaumabdeckung



1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift in die Führung (2) ein.

ANMERKUNG

Ziehen Sie die Laderaumabdeckung an dem in der Mitte montierten Griff heraus, um zu verhindern, dass der Führungsstift aus der Führung fällt.

Bei Nichtgebrauch der Laderaumabdeckung:

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung nach hinten und oben, um sie aus den Führungen zu lösen.
2. Die Laderaumabdeckung rollt sich automatisch auf.

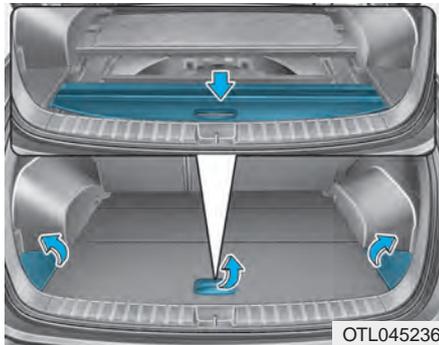
ANMERKUNG

Die Laderaumabdeckung rollt sich möglicherweise nicht automatisch auf, wenn sie nicht vollständig herausgezogen war. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie dann los.

So bauen Sie die Laderaumabdeckung aus

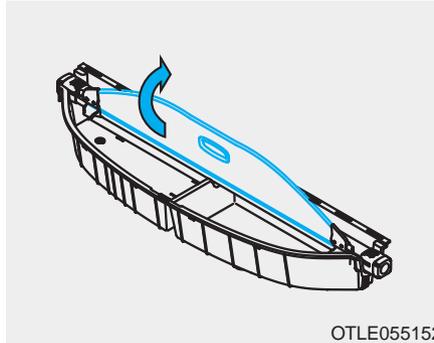


1. Drücken Sie den Führungsstift hinein.
2. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung heraus, drücken Sie den Führungsstift.

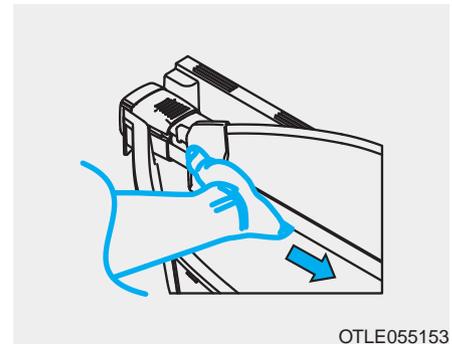


3. Öffnen die die Gepäckablage und verahren Sie die Laderaumabdeckung in der Ablage.

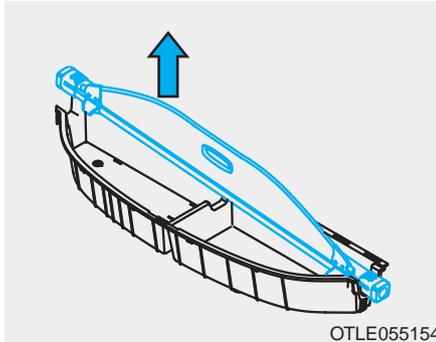
So trennen Sie die Laderaumabdeckung von der Gepäckablage



1. Ziehen Sie die Tafel nach oben.

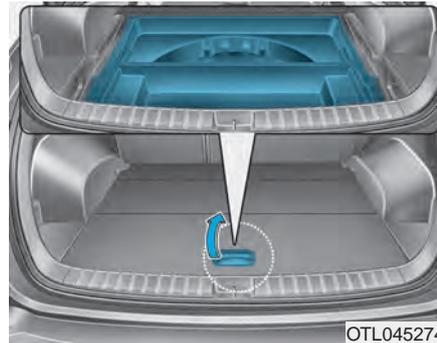


2. Drücken Sie den Führungstift hinein.



3. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung heraus, während Sie den Führungsstift drücken.

Gepäckablage (ausstattungsabhängig)



In dem mühelos zugänglichen Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen.

- Greifen Sie den auf der Abdeckung montierten Griff und heben Sie die Abdeckung damit an.

AUßENAUSSTATTUNG

Dachreling (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Dachreling ausgestattet ist, können Sie darauf Ladung transportieren.

ANMERKUNG

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass Gegenstände so auf den Dachträger geladen werden, dass sie nicht mit dem Schiebedach in Berührung kommen können.

ANMERKUNG

- Wenn Sie den Dachträger beladen, sorgen Sie unbedingt dafür, dass das Fahrzeugdach nicht von der Ladung beschädigt wird.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.

⚠ VORSICHT

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Ladung so gleichmäßig wie möglich auf dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Ladung sicher.

DACH TRÄGER	100 kg (220 lbs.) BEI GLEICHMÄßIGER BELASTUNG
-------------	---

I Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn sich Gegenstände auf dem Dachträger befinden, liegt der Fahrzeugschwerpunkt höher. Vermeiden Sie abruptes Anfahren, scharfe Kurvenfahrten, abrupte Fahrmanöver und hohe Geschwindigkeiten, da dies zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Fahrzeugüberschlag und einem daraus resultierenden Unfall führen könnte.
- Fahren Sie immer langsam und seien Sie bei Kurvenfahrten vorsichtig, wenn der Dachträger beladen ist. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie breite Gegenstände wie z. B. Holzplatten oder Matratzen transportieren. Solche Gegenstände könnten vom Dachträger stürzen und sowohl Ihr eigenes als auch andere Fahrzeuge beschädigen.
- Um vorzubeugen, dass Ladegut während der Fahrt verloren geht und dass Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Multimedia-Anlage	4-2
AUX, USB und iPod®-Schnittstellen	4-2
Antenne	4-3
Audio-Lenkradtasten	4-4
AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem).....	4-5
<i>Bluetooth</i> ® Wireless Technology	
Freisprechfunktion	4-5
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert.....	4-6
Steuergeräte und Systemfunktionen	4-17
Head Unit Audiosystem	
-RDS, Ausführung mit Bluetooth	4-17
-RDS, Ausführung ohne Bluetooth	4-19
Setup	4-21
Radio: FM, AM	4-32
DAB-Radio (DAB-Ausführung).....	4-34
Grundfunktionen: USB/iPod®/Meine musik	
-RDS, Ausführung mit Bluetooth	4-36
-RDS, Ausführung ohne Bluetooth	4-36
<i>Bluetooth</i> ® Wireless Technology Audio	4-42
Spracherkennung	4-46

MULTIMEDIA-ANLAGE

i Informationen

- Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann die Funktion des Audiosystems und der Bordelektronik beeinträchtigen.
- Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfüm, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.

AUX, USB und iPod® - Schnittstellen



Über die AUX-Schnittstelle können Audiogeräte angeschlossen werden, während die USB-Schnittstelle für USB-Datenträger vorgesehen und die iPod®-Schnittstelle für iPod®-Geräte reserviert ist.

i Informationen

Wenn Sie ein tragbares Audiogerät verwenden, das an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs angeschlossen ist, können beim Abspielen Störgeräusche auftreten. Nutzen Sie in diesem Fall die interne Stromversorgung des tragbaren Audiogeräts.

* iPod® ist ein Warenzeichen der Apple Inc.

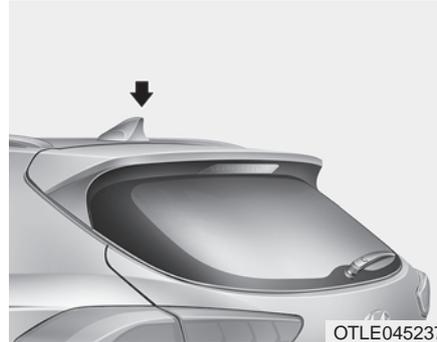
Antenne

Dachantenne



Die Dachantenne empfängt sowohl AM- als auch FM-Rundfunksignale. Drehen Sie den Dachantenne zum Abnehmen gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, um sie wieder anzubringen.

Haifischflossenantenne

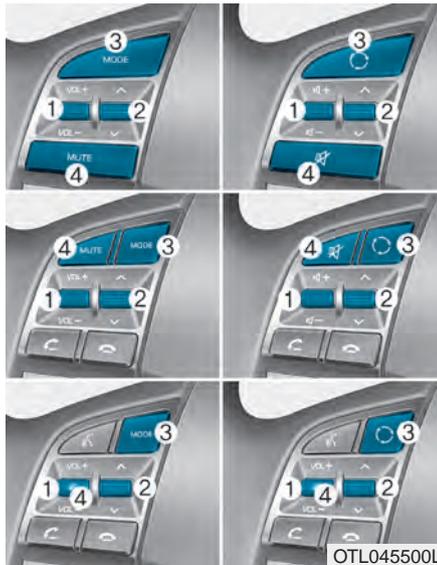


Die Haifischflossenantenne empfängt Datensignale (z. B. GPS- und DAB-Signale).

ANMERKUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen des Fensters keine scharfkantigen Gegenstände oder Scheuermittel, damit die Heckscheibenantenne nicht beschädigt wird. Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe mit einem weichen Tuch.
- Achten Sie beim Anbringen von Aufklebern auf der Innenseite der Heckscheibe darauf, die Heckscheibenantenne nicht zu beschädigen.
- Bewahren Sie keine scharfkantigen Gegenstände im Bereich der Heckscheibenantenne auf.
- Eine getönte Heckscheibe beeinträchtigt möglicherweise die ordnungsgemäße Funktion der Antenne.

Audio-Lenkradtasten (ausstattungsabhängig)



Die am Lenkrad montierten Tasten für die Steuerung des Audiosystems dienen Ihrem Komfort.

ANMERKUNG

Betätigen Sie nicht mehrere Audio-Fernbedienungstasten gleichzeitig.

LAUTSTÄRKE (VOL + / -) (1)

- Bewegen Sie den Lautstärkehebel (VOL) nach oben, um die Lautstärke zu anzuheben.
- Bewegen Sie den Lautstärkehebel (VOL) nach unten, um die Lautstärke zu verringern.

SUCHLAUF/SENDERSPEICHER (^ / v) (2)

Wenn der Hebel für den Suchlauf/Senderspeicher mindestens 0,8 Sekunden lang nach oben/unten bewegt wird, übernimmt er in den einzelnen Modi folgende Funktionen: **Modus RADIO**

Fungiert als Auswahltaste für den automatischen Suchlauf. Führt eine Sendersuche durch, bis die Taste wieder losgelassen wird.

MEDIA-Modus

Fungiert als Taste FF/REW (schneller Vor-/Rücklauf). Wenn der Hebel für den Suchlauf/Senderspeicher nach oben/unten bewegt wird, übernimmt er in den einzelnen Modi folgende Funktionen:

Modus RADIO

Übernimmt die Funktion der Taste PRESET STATION (Senderspeicher).

MEDIA-Modus

Übernimmt die Funktion der Taste „Titel vor/zurück“.

MODUS (⊙) (3)

Drücken Sie die Taste MODE, um den Modus Radio, Disc oder AUX auszuwählen.

TASTE MUTE (🔇)

(4, ausstattungsabhängig)

- Drücken Sie die Taste, um die Stummschaltung zu aktivieren.
- Drücken Sie die Taste erneut, um den Ton einzuschalten.

i Informationen

Detaillierte Beschreibungen der Audiotasten finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Kapitel.

AVN (Audio-/Video- /Navigationssystem) (ausstattungsabhängig)

Detaillierte Informationen über das AVN-System finden Sie im entsprechenden Handbuch.

Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion (ausstattungsabhängig)

Mit Bluetooth® Wireless Technology können sie kabellos telefonieren.



- (1) Taste „Abheben“
- (2) Taste „Auflegen“



- (3) Mikrofon

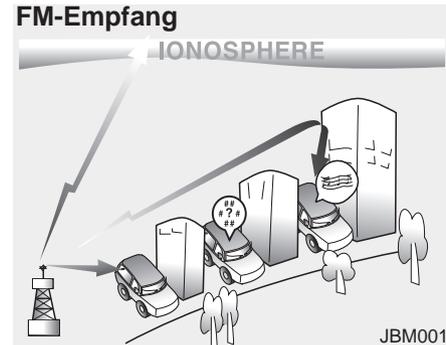
- Audio: Ausführliche Informationen finden Sie unter „AUDIO“ in diesem Kapitel.
- AVN: Ausführliche Informationen über die Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion finden Sie im entsprechenden Handbuch.

i Informationen

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Mobiltelefonanlage auf dem neuesten Stand ist, damit die Bluetooth-Verbindung ordnungsgemäß funktioniert.

Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert

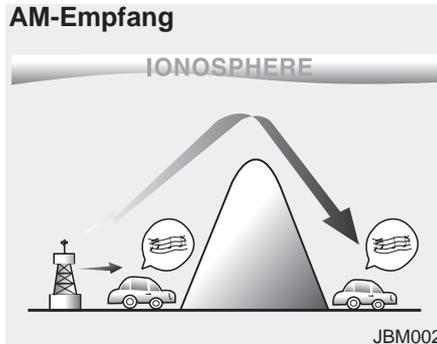
FM-Empfang



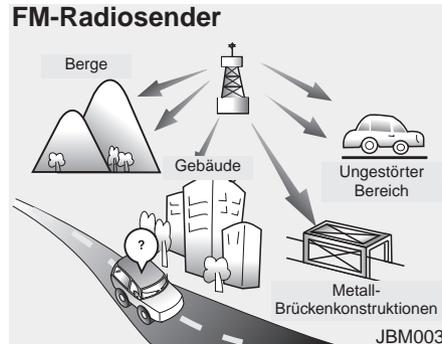
AM und FM Radiosignale werden von Sendemasten, die um Ihre Stadt herum platziert sind, gesendet. Sie werden von der Antenne an Ihrem Fahrzeug empfangen. Die Signale werden dann vom Radio übernommen und an die Autolautsprecher weitergeleitet.

Wenn ein starkes Signal Ihr Fahrzeug erreicht hat, gewährleistet die Präzisionstechnik Ihres Audiosystems die Reproduktion der Signale in der bestmöglichen Qualität. Allerdings sind in einigen Fällen die Signale, die Ihr Fahrzeug erreichen, nicht stark und klar genug.

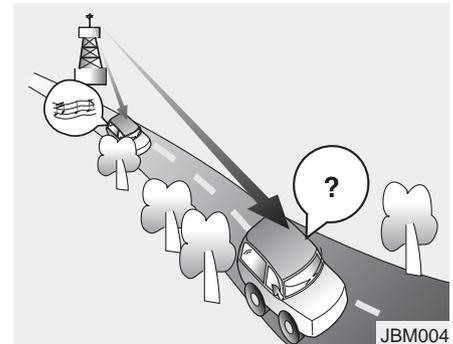
Folgende Faktoren können den Empfang beeinträchtigen: Entfernung vom Radiosender, Nähe anderer starker Sender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder andere große Hindernisse in dem Bereich.



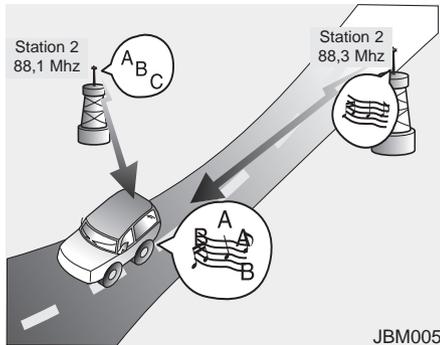
AM-Signale können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Signale. Der Grund ist, dass AM-Radiowellen mit niedrigeren Frequenzen gesendet werden. Diese weitreichenden niederfrequenten Radiowellen können der Erdkrümmung folgen, anstatt sich gerade zu bewegen. Ferner können sie sich um Hindernisse herum bewegen, woraus sich eine bessere Signalabdeckung ergibt.



FM-Rundfunksignale werden mit hohen Frequenzen gesendet und sie krümmen sich nicht, um der Erdoberfläche zu folgen. Deswegen lassen FM-Rundfunksignale schon in kurzer Entfernung vom Sender nach. Außerdem werden FM-Rundfunksignale leicht durch Gebäude, Berge und Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass Sie aufgrund der Empfangsqualität annehmen, Ihr Radio sei nicht in Ordnung. Die folgenden Phänomene sind normal und kein Indiz für eine Störung Ihres Radios.



- **Fading** - Wenn sich Ihr Fahrzeug von einem Radiosender entfernt, werden die Signale schwächer und der Klang beginnt nachzulassen. Wenn dieser Fall auftritt, empfehlen wir Ihnen, einen anderen stärkeren Sender zu wählen.
- **Tonschwankungen/Empfangsstörungen** - Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können die Ursache dafür sein, dass die Rundfunksignale gestört werden und dass Empfangsstörungen oder Tonschwankungen auftreten. Das Reduzieren der Höheneinstellung kann diesen Effekt verringern, bis die Störungen nicht mehr auftreten.



- **Senderüberlagerung** - Wenn die FMSignale schwächer werden, kann es vorkommen, dass ein anderes starkes Rundfunksignal, welches in der Nähe derselben Frequenz liegt, hörbar wird. Dieser Effekt kann auftreten, da Ihr Radio so konzipiert ist, dass es sich auf das deutlichste Signal einstellt. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- **Mehrfachempfang** - Wenn Radiosignale aus verschiedenen Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Empfangsstörungen auftreten. Ursache kann der Empfang eines direkten und eines reflektierten Signals desselben Radiosenders sein oder der Empfang zweier Sender, die auf benachbarten Frequenzen senden. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender, bis die Empfangsstörungen nicht mehr auftreten.

Verwendung von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeug benutzt wird, kann die Audioanlage Störgeräusche abgeben. Das bedeutet nicht, dass die Audioanlage nicht in Ordnung ist. Benutzen Sie das Mobiltelefon in diesem Fall möglichst weit von der Audioanlage entfernt.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie Kommunikationsgeräte wie z. B. Mobiltelefone oder Funksprechgeräte im Fahrzeug benutzen, muss eine separate Antenne außen am Fahrzeug angebracht sein. Wenn Mobiltelefone oder Funksprechgeräte nur mit den internen Antennen benutzt werden, kann sich dies störend auf die elektrische Anlage des Fahrzeugs auswirken und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.

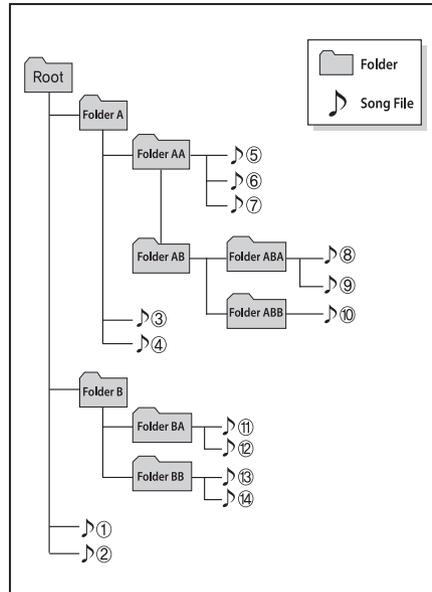
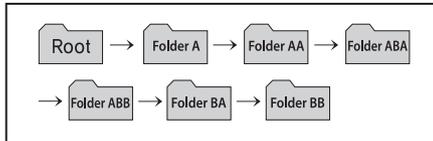
⚠ VORSICHT

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Sie müssen erst an einer sicher Stelle anhalten, bevor Sie ein Mobiltelefon benutzen.

HINWEIS:

Abspielreihenfolge von Dateien (Ordern):

1. Abspielreihenfolge von Titeln: ① bis ⑭ nacheinander.
2. Abspielreihenfolge von Ordnern:
* Ordner, die keine Musikdateien enthalten, werden nicht angezeigt.



⚠ VORSICHT

- Schauen Sie beim Fahren nicht unverwandt auf den Bildschirm. Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, besteht die Gefahr eines Verkehrsunfalls.
- Versuchen Sie nicht, das Audiosystem zu zerlegen oder anderweitig zu manipulieren. Andernfalls besteht Unfall-, Brand- und Stromschlaggefahr.
- Die Benutzung des Telefons beim Fahren kann die Aufmerksamkeit des Fahrers beeinträchtigen und die Unfallgefahr erhöhen. Benutzen Sie die Telefonfunktion erst dann, wenn Sie das Fahrzeug abgestellt haben.
- Lassen Sie kein Wasser in das Gerät gelangen und führen Sie keine Fremdkörper in das Gerät ein. Andernfalls besteht die Gefahr von Rauchentwicklung, Bränden und Fehlfunktionen.

 **ACHTUNG**

- Wenn das Gerät beim Fahren benutzt wird, besteht Unfallgefahr aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen. Stellen Sie das Fahrzeug zunächst ab, bevor Sie das Gerät bedienen.
- Regeln Sie die Lautstärke so, dass der Fahrer auch Außengeräusche wahrnehmen kann. Ist die Lautstärke beim Fahren so laut, dass keine Außengeräusche wahrnehmbar sind, besteht Unfallgefahr.
- Achten Sie beim Einschalten des Geräts auf die eingestellte Lautstärke. Wenn beim Einschalten des Geräts plötzlich sehr laute Musik ertönt, besteht die Gefahr von Hörschäden. (Regeln Sie die Lautstärke auf ein verträgliches Maß, bevor Sie das Gerät ausschalten.)

ANMERKUNG

- Stellen Sie keine Getränke in der Nähe des Audiosystems ab. Das Verschütten von Getränken kann Systemstörungen verursachen.
- Wenden Sie sich bei Fehlfunktionen des Produkts an Ihren Händler oder an ein Kundendienstzentrum.
- In der Nähe elektromagnetischer Felder kann es zu Störungen (Rauschen) des Audiosystems kommen.
- Lassen Sie keine Lösungsmittelhaltigen Substanzen wie Parfüm oder Kosmetiköl auf das Armaturenbrett gelangen, da sie die Kunststoffoberfläche angreifen und Verfärbungen verursachen können.

 **Informationen**

- Verwendung von USB-Datenträgern
- Schließen Sie den USB-Datenträger erst dann an, wenn der Motor bereits läuft. Der USB-Datenträger kann Schaden nehmen, wenn er beim Einschalten der Zündung bereits angeschlossen ist. Der USB-Datenträger funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Zündung ein- oder ausgeschaltet wird, während der USB-Datenträger angeschlossen ist.
- Vermeiden Sie statische Entladungen beim Anschließen/Trennen von USB-Datenträgern.
- Verschlüsselte MP3-Player werden nicht erkannt, wenn sie als externe Datenträger angeschlossen werden.
- Beim Anschließen externer USB-Datenträger wird der USB unter Umständen nicht ordnungsgemäß vom Datenträger erkannt.
- Es werden nur Datenträger erkannt, deren Sektoren mit weniger als 64 Kbyte formatiert sind.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Dieses Gerät erkennt USB-Datenträger, deren Dateien nach FAT 12/16/32 formatiert sind. Das Gerät erkennt keine Dateien, die mit NTFS formatiert sind.
- Manche USB-Datenträger werden möglicherweise aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt.
- Lassen Sie den USB-Stecker nicht mit Körperteilen oder Fremdkörpern in Berührung kommen.
- Das wiederholte Anschließen/Trennen von USB-Datenträgern innerhalb kurzer Zeit kann zu Fehlfunktionen führen.
- Beim Trennen der USB-Verbindung ist möglicherweise in merkwürdiges Geräusch zu hören.
- Achten Sie darauf, externe USB-Datenträger bei ausgeschaltetem Audiosystem zu verbinden/zu trennen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die zum Erkennen des USB-Datenträgers benötigte Zeit kann je nach Typ, Größe oder Format der auf dem USB-Datenträger gespeicherten Dateien variieren. Derartige Zeitunterschiede sind kein Indiz für Fehlfunktionen.
- Das Gerät unterstützt nur solche USB-Datenträger, die zum Abspielen von Musikdateien gedacht sind.
- USB-Bilder und -Videos werden nicht unterstützt.
- Verwenden Sie die USB-Schnittstelle nicht zum Laden von Akkus oder USB-Zubehörkomponenten, die Wärme erzeugen. Andernfalls drohen Funktionsstörungen und Geräteschäden.
- Der USB-Datenträger wird möglicherweise nicht vom Gerät erkannt, wenn separat erworbene USB-Hubs und -Verlängerungskabel verwendet werden. Schließen Sie den USB-Datenträger direkt an die Multimediachnittstelle im Fahrzeug an.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei der Verwendung von USB-Massenspeichern mit voneinander getrennten logischen Laufwerken können nur solche Dateien abgespielt werden, die auf dem Stammlaufwerk gespeichert sind.
- Dateien funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Anwendungsprogramme auf USBs installiert sind.
- Das Gerät funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn MP3-Player, Mobiltelefone, Digitalkameras oder andere Elektronikgeräte (USB-Datenträger, die nicht als portable Laufwerke erkannt werden) mit dem Gerät verbunden sind.
- Das Aufladen per USB funktioniert möglicherweise nicht bei allen Mobilgeräten.
- Das Gerät unterstützt möglicherweise keinen Normalbetrieb, wenn ein anderer USB-Speichertyp als USB Memory (mit Metallabschirmung) verwendet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Gerät unterstützt möglicherweise keinen Normalbetrieb, wenn Formate wie HDD, CF oder SD verwendet werden.
- Das Gerät unterstützt keine Dateien, die mit DRM (Digital Rights Management) geschützt sind.
- USB-Sticks, die zusammen mit einem SD- oder CF-Adapter verwendet werden, werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt.
- Das Gerät funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn USB-Festplattenlaufwerke oder andere USB-Datenträger verwendet werden, die anfällig für Verbindungsfehler sind, die durch Fahrzeugvibrationen verursacht werden (I-Sticks etc.).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Verwenden Sie nach Möglichkeit keine USB-Datenträger, die sich auch als Schlüsselanhänger oder Handy-Accessoires verwenden lassen. Die Verwendung solcher Produkte kann zu Schäden an der USB-Schnittstelle führen.
- Das Anschließen von MP3-Geräten oder -Telefonen über verschiedene Kanäle wie AUX/BT oder Audio/USB kann zu Störgeräuschen oder Funktionsstörungen führen.



i Informationen

- Bei der Verwendung eines iPod® zu beachten

- iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Inc.
- Um den iPod® über die Tasten steuern zu können, müssen Sie ein spezielles iPod® Kabel verwenden (das Kabel aus dem Lieferumfang des iPod®/iPhone®).
- Wenn der iPod® bei laufender Wiedergabe mit dem Fahrzeug verbunden wird, ertönt unmittelbar nach dem Verbinden möglicherweise 1 - 2 Sekunden lang ein schrilles Geräusch. Verbinden Sie den iPod® nach Möglichkeit erst dann mit dem Fahrzeug, wenn iPod® die Wiedergabe beendet/angehalten wurde.
- Wenn der iPod® in der Zündschalterstellung ACC mit dem iPod® Kabel angeschlossen wird, wird er über das Audiosystem des Fahrzeugs aufgeladen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie beim Anschließen mit dem iPod® Kabel darauf, den Stecker vollständig einzuführen, um Kommunikationsstörungen zu vermeiden.
- Wenn die Equalizerfunktionen des externen Geräts (iPod® etc.) und des Audiosystems gleichzeitig aktiv sind, können sich die Equalizer-Effekte gegenseitig überlagern und den Klang verzerren und verschlechtern. Deaktivieren Sie nach Möglichkeit die Equalizerfunktion des externen Geräts, wenn Sie es an das Audiosystem anschließen.
- Beim Anschließen von iPod®s oder AUX-Geräten können Geräusche auftreten. Trennen Sie derartige Geräte in Zeiten der Nichtverwendung.
- Wenn iPod®s oder AUX-Geräte an die Fahrzeugsteckdose angeschlossen sind, kann es bei der Wiedergabe vom externen Gerät zu Störgeräuschen kommen. Unterbrechen Sie in diesem Fall zunächst die Stromversorgung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Je nach Beschaffenheit Ihres iPod® /Phone® kann es zu Aussetzern oder Funktionsstörungen kommen.
- Wenn Ihr iPhone sowohl an die iPhone® Wireless Technology Schnittstelle als auch an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist, erfolgt die Tonausgabe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wählen Sie im iPhone Menü den Docking-Anschluss oder *Bluetooth*® Wireless Technology, um die Tonausgabe (Signalquelle) zu wechseln.
- Der iPod-Modus ist nicht verfügbar, wenn der iPod® nicht erkannt wird, weil eine Version verwendet wird, die keine Kommunikationsprotokolle unterstützt.
- Geräte des Typs iPod® Nano der fünften Generation werden möglicherweise nicht erkannt, wenn der Ladezustand des Akkus zu niedrig ist. Laden Sie den iPod® zunächst auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die vom iPod® angezeigte Such-/Abspielreihenfolge unterscheidet sich möglicherweise von der des Audiosystems.
- Wenn der iPod® aufgrund eines Defekts nicht ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie ein iPod® Reset durch und versuchen Sie es erneut. (Nähere Angaben dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres iPod®.)
- Manche iPod®s lassen sich je nach Version möglicherweise nicht mit dem System synchronisieren. Wenn der Datenträger getrennt wird, bevor er erkannt wurde, kann das System die vorherige Betriebsart möglicherweise nicht ordnungsgemäß wiederherstellen (iPod® Aufladung wird nicht unterstützt).

i Informationen

- Verwendung der AUX-Vorrichtung

- Wenn der Stecker eines externen Geräts in die AUX-Buchse eingeführt wird, wechselt das System automatisch in den AUX-Modus. Sobald der Stecker abgezogen wird, wechselt das System zurück in den vorherigen Modus.
- Der AUX-Modus steht nur dann zur Verfügung, wenn ein externer Audio- Player (Camcorder, Fahrzeug- Videorecorder etc.) angeschlossen wurde.
- Die AUX-Lautstärke lässt sich getrennt von der anderer Audio-Modi regeln.
- Wenn ein Stecker in die AUX-Buchse eingeführt wird, ohne dass ein externes Gerät damit verbunden ist, wechselt das System zwar in den AUX-Modus, aber es ist nur ein Rauschen zu hören. Ziehen Sie auch den Stecker ab, wenn Sie kein externes Gerät benutzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das externe Gerät an die Fahrzeugsteckdose angeschlossen ist, kann es bei der Wiedergabe vom externen Gerät zu Störgeräuschen kommen. Unterbrechen Sie in diesem Fall zunächst die Stromversorgung.
- Führen Sie den Stecker des AUX-Kabels vollständig in die AUX-Buchse ein.

i Informationen

**- Vor der Nutzung der Bluetooth® Freisprechfunktion
Was ist Bluetooth® ?**

- Bluetooth® bezeichnet eine Funknetzwerktechnologie, mit der verschiedene Geräte auf der Frequenz 2,4 - 2,48 GHz über kurze Strecken miteinander verbunden werden können.
- Bluetooth® wird von PCs, externen Geräten, Bluetooth® Telefonen, PDAs, verschiedenen Elektronikgeräten und Automobilumfeldern unterstützt und ermöglicht das schnelle Austauschen von Daten, ohne dass dazu ein Verbindungskabel benötigt wird.
- Bluetooth® Handsfree bezeichnet Geräte, mit deren Hilfe Benutzer bequem mit Bluetooth® Mobiltelefonen über das Audiosystem telefonieren können.
- Bluetooth® Handsfree wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Weitere Angaben zur Kompatibilität von Mobilfunkgeräten finden Sie auf www.hyundaiusa.com.

i Informationen

- Sicherheitshinweise

- Bluetooth® Handsfree ist eine Funktion, die dem Fahrer ein sicheres Fahren ermöglicht. Durch die Verbindung zwischen Bedienteil und Bluetooth® Telefon wird der Benutzer in die Lage versetzt, bequem Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen und Kontakte zu verwalten. Studieren Sie sorgfältig die vorliegende Anleitung, bevor Sie die Bluetooth® Funktion nutzen.
- Eine übertriebene Nutzung beim Fahren kann die Aufmerksamkeit am Steuer beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Nutzen Sie die Funktion beim Fahren nicht zu intensiv.
- Wenn Sie beim Fahren zu lange auf das Display schauen, besteht Unfallgefahr. Schauen Sie beim Fahren immer nur kurz auf das Display.

i Informationen

- Bluetooth® Telefon verbinden

- Überprüfen Sie vor dem Herstellen der Verbindung zwischen Bedienteil und Mobiltelefon, ob das Mobiltelefon Bluetooth® Funktionen unterstützt.
- Das Telefon wird auch dann nicht bei der Gerätesuche gefunden, wenn es zwar Bluetooth® unterstützt, aber in den Zustand „verborgen“ versetzt wurde oder Bluetooth® ausgeschaltet ist. Deaktivieren Sie den Zustand „verborgen“ bzw. schalten Sie Bluetooth® ein, bevor Sie nach dem Gerät suchen und es mit dem Bedienteil des Fahrzeugs verbinden.
- Bei eingeschalteter Zündung wird das Bluetooth Telefon automatisch verbunden.
- Falls Sie keine automatische Bluetooth® Verbindung wünschen, schalten Sie die Bluetooth® Funktion Ihres Telefons aus.
- Lautstärke und Tonqualität der Freisprechfunktion können je nach Mobiltelefon variieren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie das Bedienteil mit dem Mobiltelefon verbinden.
- Bei manchen Telefonen kann es zu vorübergehenden Unterbrechungen der Bluetooth® Verbindung kommen. Gehen Sie wie folgt vor, um es erneut zu versuchen.
 1. Schalten Sie die Bluetooth® Funktion Ihres Mobiltelefons aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
 2. Schalten Sie das Mobiltelefon aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
 3. Nehmen Sie den Akku aus dem Mobiltelefon, führen Sie einen Neustart durch und versuchen Sie erneut.
 4. Führen Sie einen Neustart des Audiosystems durch und versuchen Sie es erneut.
 5. Löschen Sie alle gekoppelten Geräte, führen Sie eine Kopplung durch und versuchen Sie es erneut.
- Lautstärke und Tonqualität der Freisprechfunktion können je nach Mobiltelefon variieren.

i Informationen

- Bei der Verwendung der Spracherkennung ZU **BEACHTEN**
- Bei der Verwendung der Spracherkennungsfunktion werden nur die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Befehle unterstützt.
- Beachten Sie, dass die Spracherkennung beendet wird, wenn Sie bei aktivierter Spracherkennungsfunktion eine andere Taste als die Taste  drücken.
- Die Spracherkennung funktioniert am besten, wenn Sie das Mikrofon über dem Kopf positionieren und beim Sprechen der Befehle aufrecht sitzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Unter den folgenden Umständen funktioniert die Spracherkennung aufgrund von Außengeräuschen möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
 - Fenster und/oder Schiebedach geöffnet
 - Kühl-/Heizungsgebläse arbeitet in der höchsten Stufe
 - Durchfahren von Tunnels
 - Fahren auf schlechten Wegen
 - Starkregen oder Sturm
- Sprachbefehle für das Telefon stehen nur dann zur Verfügung, wenn ein *Bluetooth*[®] Wireless Technology Gerät verbunden ist.
- Wenn Sie einen Anruf per Namensnennung tätigen, muss der entsprechende Kontakt heruntergeladen und im Audiosystem gespeichert worden sein.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Nach dem Herunterladen des Telefonbuchs per *Bluetooth*[®] Wireless Technology braucht das System etwas Zeit, um die Telefonbuchdaten in Sprachdaten umzuwandeln. Während dieser Zeit funktioniert die Spracherkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Sprechen Sie die Sprachbefehle klar und deutlich aus (wie bei einer normalen Unterhaltung).

STEUERGERÄTE UND SYSTEMFUNKTIONEN

Head Unit Audiosystem

-RDS, Ausführung mit Bluetooth



Bezeichnung	Erklärung
① RADIO	<p>Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA. (DAB Ausführung) FM1 → FM2 → FMA → DAB1 → DAB2 → AM.</p> <p>* Unter Setup>Display erscheint die Popup-Ansicht „Radio“, wenn der [Popup-Modus] aktiviert ist (On).</p> <p>* Wählen Sie den gewünschten Modus mit dem Regler TUNE oder mit den Tasten 1 ~ 6 in der Popup-Ansicht aus.</p>

Bezeichnung	Erklärung
② MEDIA	<p>Wechselt in die Modi USB, iPod, AUX, Meine Musik und BT Audio.</p> <p>* Unter Setup>Display erscheint die Popup-Ansicht „Radio“, wenn der [Popup-Modus] aktiviert ist (On).</p> <p>* Wählen Sie den gewünschten Modus mit dem Regler TUNE oder mit den Tasten 1 ~ 4 in der Popup-Ansicht aus.</p>
③	Steuert die Ansicht "Telefon"
④	<ul style="list-style-type: none"> Taste kurz drücken: Wechselt in die Einstellmodi für Anzeige, Ton, Uhr, Telefon und System Taste drücken und gedrückt halten: Wechselt zu den Einstellungen für die Uhrzeit
⑤ SEEK TRACK	<ul style="list-style-type: none"> Radiomodus: sucht automatisch nach Senderfrequenzen. Modi USB, iPod, Meine Musik: <ul style="list-style-type: none"> Taste kurz drücken: wechselt zum/zur nächsten oder vorherigen Titel/Datei. Taste drücken und gedrückt halten: schneller Vor-/Rücklauf des aktuellen Titels.
⑥	<ul style="list-style-type: none"> Ein/Aus-Taste und Lautstärke-Regler Ein/Aus: Zum Ein-/Ausschalten den Regler drücken. Lautstärke: Zum Regeln der Lautstärke den Regler nach links/rechts drehen.
⑦ 1 ~ 6 (Speicherpositionen)	<ul style="list-style-type: none"> Radiomodus: Frequenzen (Sender) werden gespeichert oder gespeicherte Frequenzen (Sender) aufgerufen. Modi USB, iPod, Meine Musik <ul style="list-style-type: none"> 1 RPT : Wiederholen 2 RDM : Zufallswiedergabe



Bezeichnung	Erklärung
⑧	Mit jedem kurzen Tastendruck wird das Display abwechselnd aus- und wieder eingeschaltet. * Das Audiosystem funktioniert weiter; lediglich das Display wird ausgeschaltet. Drücken Sie bei deaktiviertem Display eine beliebige Taste, um das Display wieder einzuschalten.

Bezeichnung	Erklärung
⑨	<ul style="list-style-type: none"> • Radiomodus - Taste kurz drücken: Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an. - Taste drücken und gedrückt halten: Die unter den Stationstasten 1 ~ 6 gespeicherten Sender werden jeweils fünf Sekunden lang angespielt. * Drücken Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des aktuellen Senders fortzufahren. • Modi USB, iPod - Taste kurz drücken: Spielt die einzelnen Titel (Dateien) jeweils zehn Sekunden lang an. * Drücken Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des/der aktuellen Titels/Datei fortzufahren.
⑩	Zeigt die Menüs für den aktuellen Modus an.
⑪	Wechselt zur vorherigen Ansicht.
⑫	<ul style="list-style-type: none"> • USB-Modus: Ordnersuche * Variiert möglicherweise je nach Audiosystem.
⑬	<ul style="list-style-type: none"> • Radiomodus: Frequenzwechsel durch Drehen des Reglers nach links/rechts. • Modi USB, iPod: Titel-/Dateisuche durch Drehen des Reglers nach links/rechts. * Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um mit der Wiedergabe des Titels zu beginnen.

-RDS, Ausführung ohne Bluetooth



Bezeichnung	Erklärung
① FM	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselt in den Modus FM. • Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 → FM2.
② AM	Wechselt die Betriebsart: AM.

Bezeichnung	Erklärung
③ MEDIA	<p>Wechselt in die Modi USB, iPod, AUX, Meine Musik und BT Audio.</p> <p>* Unter Setup>Display erscheint die Popup-Ansicht „Radio“, wenn der [Popup-Modus] aktiviert ist (On).</p> <p>* Wählen Sie den gewünschten Modus mit dem Regler TUNE oder mit den Tasten 1 ~ 4 in der Popup-Ansicht aus.</p>
④	<ul style="list-style-type: none"> • Taste kurz drücken: Wechselt in die Einstellmodi für Anzeige, Ton, Uhr, Telefon und System • Taste drücken und gedrückt halten: Wechselt zu den Einstellungen für die Uhrzeit
⑤	<ul style="list-style-type: none"> • Radiomodus: sucht automatisch nach Senderfrequenzen. • Modi USB, iPod: <ul style="list-style-type: none"> - Taste kurz drücken: wechselt zum/zur nächsten oder vorherigen Titel/Datei. - Taste drücken und gedrückt halten: schneller Vor-/Rücklauf des aktuellen Titels.
⑥	<ul style="list-style-type: none"> • Ein/Aus-Taste und Lautstärkeregler) <ul style="list-style-type: none"> • Ein/Aus: Zum Ein-/Ausschalten den Regler drücken. • Lautstärke: Zum Regeln der Lautstärke den Regler nach links/rechts drehen.
⑦ 1 ~ 6 (Speicherpositionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Radiomodus: Frequenzen (Sender) werden gespeichert oder gespeicherte Frequenzen (Sender) aufgerufen. • Modi USB, iPod® <ul style="list-style-type: none"> - 1 RPT : Wiederholen - 2 RDM : Zufallswiedergabe



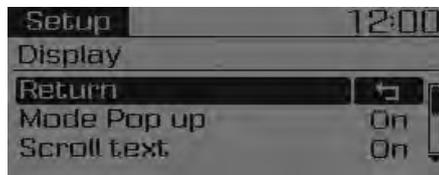
Bezeichnung	Erklärung
⑧	<p>Mit jedem kurzen Tastendruck (weniger als 0,8 Sekunden lang) wird das Display abwechselnd aus- und wieder eingeschaltet.</p> <p>* Das Audiosystem funktioniert weiter; lediglich das Display wird ausgeschaltet. Drücken Sie bei deaktiviertem Display eine beliebige Taste, um das Display wieder einzuschalten.</p>

Bezeichnung	Erklärung
⑨	<ul style="list-style-type: none"> • Radiomodus - Taste kurz drücken: Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an. - Taste drücken und gedrückt halten: Die unter den Stationstasten 1 ~ 6 gespeicherten Sender werden jeweils fünf Sekunden lang angespielt. * Drücken Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des aktuellen Senders fortzufahren. • Modi USB, iPod - Taste kurz drücken: Spielt die einzelnen Titel (Dateien) jeweils zehn Sekunden lang an. * Drücken Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des/der aktuellen Titels/Datei fortzufahren.
⑩	Zeigt die Menüs für den aktuellen Modus an.
⑪	Wechselt zur vorherigen Ansicht.
⑫	<p>USB-Modus: Ordnersuche</p> <p>* Variiert möglicherweise je nach Audiosystem.</p>
⑬	<ul style="list-style-type: none"> • Radiomodus: Frequenzwechsel durch Drehen des Reglers nach links/rechts. • Modi USB, iPod: Titel-/Dateisuche durch Drehen des Reglers nach links/rechts. * Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um mit der Wiedergabe des Titels zu beginnen.

SETUP

Display-Einstellungen

Taste  drücken ▶ Mit Regler  TUNE oder Taste  [Display] auswählen ▶ Mit Regler  TUNE Menü auswählen



Popup-Modus

[Popup-Modus] ▶ wechselt zu . Auswahlmodus

- Drücken Sie im aktivierten Zustand die Taste  oder , um die Popup-Ansicht "Moduswechsel" anzuzeigen.

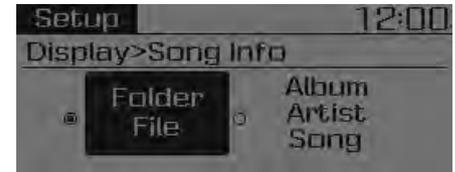
Textlauf

[Textlauf] ▶ einstellen  / 

-  : Text läuft ständig durch.
-  : Text läuft nur einmal durch.

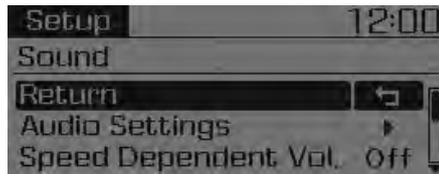
Titel-Info

Wählen Sie unter "Ordner/Datei" oder "Album/Interpret/Titel" aus, welche Informationen beim Abspielen von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.



Toneinstellungen

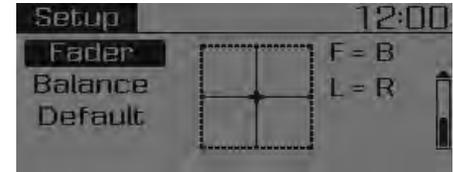
Taste  drücken ▶ Mit Regler  TUNE oder Taste  [Ton] auswählen ▶ Mit Regler  TUNE Menü auswählen



Audio-Einstellungen

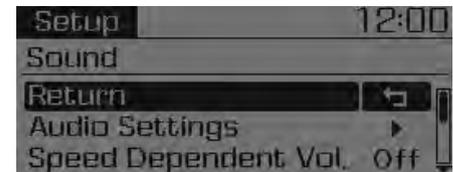
Mit diesem Menü können Sie die Bässe, Mitten und Höhen sowie den Fader und die Balance einstellen. [Audioeinstellungen] auswählen ▶ Mit Regler TUNE  Menü auswählen ▶ Zum Einstellen Regler TUNE  nach links/rechts drehen

- Bässe, Mitten, Höhen: Klangregelung
- Fader, Balance: regelt das Lautstärkeverhältnis zwischen rechts und links bzw. vorn und hinten
- Standard: stellt die voreingestellten Werte wieder her.
- * Zurück: Wenn Sie beim Einstellen der Werte erneut den Regler  TUNE drücken, gelangen Sie in das nächsthöhere Menü zurück.



Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

Mit dieser Funktion wird die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst. [Geschwindigkeitsabh. Lautst.] auswählen ▶ Regler TUNE  drücken, um die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung ein-/auszuschalten



Dialoglautstärke

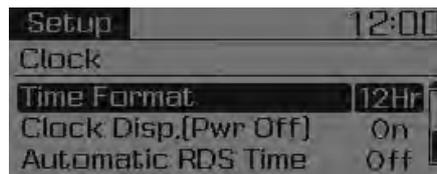
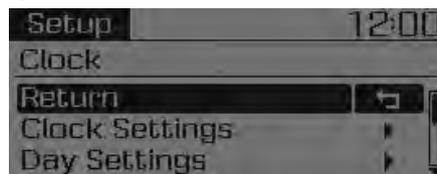
Regelt die Lautstärke der Spracherkennung.

[Dialoglautstärke] auswählen ▶ Lautstärke mit dem Regler TUNE Ⓞ einstellen



Uhreinstellungen

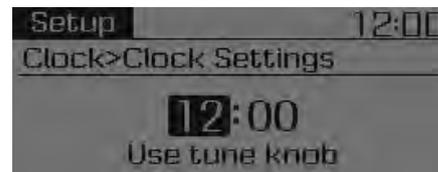
Taste  drücken ▶ Mit Regler TUNE Ⓞ oder Taste  [Uhr] auswählen ▶ Mit Regler TUNE Ⓞ Menü auswählen



Uhrzeit einstellen

Mit diesem Menü wird die Uhrzeit eingestellt.

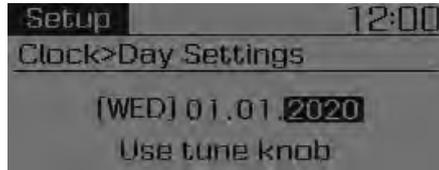
[Uhrzeit einstellen] auswählen ▶ Mit Regler TUNE Ⓞ einstellen ▶ Regler TUNE Ⓞ drücken



* Verändern Sie die markierte Ziffer, um die [Stunden] einzustellen, und drücken Sie dann den Regler TUNE, um die [Minuten] einzustellen.

Datum einstellen

Mit diesem Menü wird das Datum (TT/MM/JJJJ) eingestellt.
[Datum einstellen] auswählen ▶ Mit Regler TUNE  einstellen ▶ Regler TUNE  drücken



* Verändern Sie die markierte Ziffer, um die Einstellung vorzunehmen, und drücken Sie dann den Senderregler (Tune), um zum nächsten Einstellpunkt zu wechseln (Reihenfolge: Jahr/Monat/Tag).

Uhrzeitformat

Mit dieser Funktion wird das Uhrzeitformat des Audiosystems festgelegt (12/24 h). [Uhrzeitformat] auswählen ▶ Mit Regler TUNE  auswählen ▶ Mit Regler TUNE  12H oder 24H auswählen

Uhrzeitanzeige im ausgeschalteten Zustand

[Clock Disp.(Pwr Off)] auswählen ▶ Mit Regler TUNE  ein/ausschalten (/ )

-  : Datum und Uhrzeit werden auf dem Display angezeigt.
-  : deaktiviert.

Automatische RDS-Zeit

Mit dieser Option wird die Uhrzeit automatisch mit dem RDS abgeglichen.

[Automatische RDS-Zeit] auswählen ▶ Mit Regler TUNE  ein/ausschalten (/ )

-  : Zeitautomatik aktiviert
-  : deaktiviert

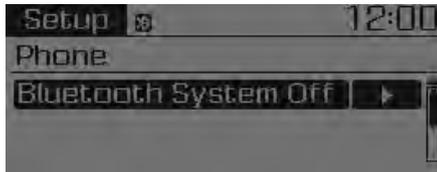
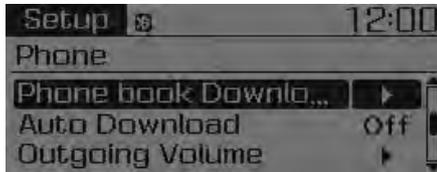
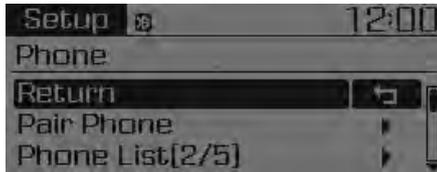
ANMERKUNG

Da manche Radiostationen keine automatische RDS-Uhrzeitfunktion unterstützen, liefern manche RDSSender möglicherweise nicht die richtige Uhrzeit. Falls die falsche Uhrzeit angezeigt wird, stellen Sie sie von Hand, wie unter "Uhrzeit einstellen" auf der vorherigen Seite beschrieben.

Telefon-Setup

(Ausführung mit *Bluetooth®* Wireless Technology)

Taste  drücken ▶ Mit Regler  TUNE oder Taste  [Telefon] auswählen ▶ Mit Regler  TUNE Menü auswählen



Telefon koppeln

ANMERKUNG

Das Koppeln von *Bluetooth®* Wireless Technology Mobiltelefonen bedingt zunächst gewisse Authentifizierungs- und Verbindungsprozesse. Folglich können Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt koppeln. Halten Sie daher zunächst an.

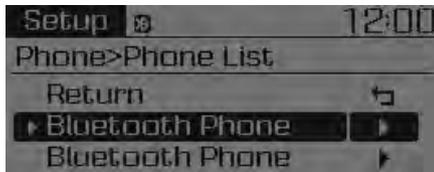
[Telefon abgleichen] auswählen ▶ Mit Regler  TUNE einstellen

- ① Suchen Sie nach den auf Ihrem Mobiltelefon angezeigten Gerätenamen und stellen Sie die Verbindung her.
 - ② Geben Sie den auf dem Display angezeigten numerischen Code ein (Nummerncode: 0000).
- * Geräte- und Nummerncode werden bis zu drei Minuten lang auf dem Display angezeigt. Wenn die Koppelung nicht innerhalb dieser drei Minuten erfolgt, wird sie automatisch abgebrochen.

- ③ Es wird angezeigt, dass die Koppelung erfolgt ist.
- * Bei manchen Mobiltelefonen folgt auf den Abgleich automatisch der Verbindungsaufbau.
 - * Es können bis zu fünf *Bluetooth®* Wireless Technology Mobiltelefone gekoppelt werden.

Telefonliste

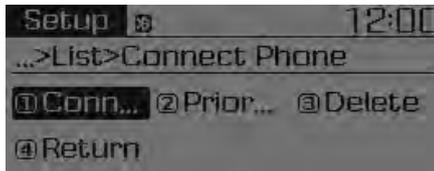
Angezeigt werden die Namen von bis zu fünf gekoppelten Telefonen. Vor dem derzeit verbundenen Telefon erscheint das Symbol [▶].



Wählen Sie den Namen des Telefons aus, das Sie einrichten möchten.

• Telefon verbinden

[Telefonliste] auswählen ▶ Mit Regler
 TUNE Mobiltelefon auswählen ▶
 [Telefon verbinden] auswählen



① Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das derzeit nicht verbunden ist.

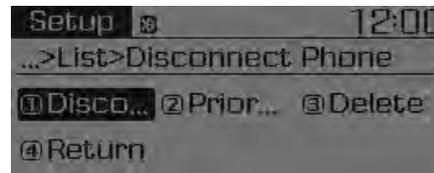
② Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass der Verbindungsaufbau erfolgt ist.

* Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und wählen Sie ein neues Telefon aus, das verbunden werden soll.

• Verbundenes Telefon trennen

[Telefonliste] auswählen ▶ Mit Regler
 TUNE Mobiltelefon auswählen ▶
 [Telefon trennen] auswählen



① Wählen Sie das derzeit verbundene Mobiltelefon aus.

② Trennen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Trennung erfolgt ist.

• Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern

Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) des automatischen Verbindungsaufbaus für die gekoppelten Mobiltelefone geändert.

[Telefonliste] auswählen ▶ Mit Regler
 TUNE [Priorität] auswählen ▶
 Mobiltelefon mit der höchsten Priorität auswählen

① Wählen Sie [Priorität].

② Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen das Telefon aus, das die höchste Priorität erhalten soll.

③ Die geänderte Rangfolge wird angezeigt.

- * Nach dem Ändern der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Mobiltelefon verbunden, das nun die höchste Priorität hat.
- Wenn das Telefon mit der höchsten Priorität nicht verbunden werden kann, wird automatisch versucht, das zuletzt verbundene Telefon zu verbinden.
- Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht verbunden werden kann, wird versucht, die gekoppelten Telefone in der Reihenfolge ihrer Auflistung zu verbinden.
- Das verbundene Telefon erhält automatisch die höchste Priorität.

• Löschen

[Telefonliste] auswählen ▶ Mit Regler  TUNE Mobiltelefon auswählen ▶ [Löschen] auswählen

- ① Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.
 - ② Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.
 - ③ Es wird angezeigt, dass die Löschung erfolgt ist.
- * Beim Versuch, ein derzeit verbundenes Telefon zu löschen, wird das Telefon zunächst getrennt.

ANMERKUNG

- Beim Löschen eines Mobiltelefons wird auch das Telefonbuch des Mobiltelefons gelöscht.
- Um die Stabilität der *Bluetooth®* Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, löschen Sie sowohl das Mobiltelefon aus dem Audiosystem als auch das Audiosystem aus dem Mobiltelefon.

Telefonbuch-Download

Mit dieser Funktion werden Telefonbücher und Anruflisten in das Audiosystem heruntergeladen. [Telefonbuch-Download] auswählen ▶ Mit dem Regler  TUNE auswählen

ANMERKUNG

- Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.
- Wenn beim Herunterladen eines Telefonbuchs eine andere Funktion ausgeführt wird, bricht der Download-Vorgang ab. Das bereits heruntergeladene Telefonbuch wird gespeichert.
- Löschen Sie beim Herunterladen neuer Telefonbücher alle zuvor gespeicherten Telefonbücher, bevor Sie mit dem Download beginnen.

Download-Automatik

Beim Verbinden eines Mobiltelefons können automatisch neue Telefonbücher und Anruflisten heruntergeladen werden.

[Auto Download] auswählen ▶ Mit Regler (On) / (Off) ● TUNE ein-/ausschalten

Ausgangslautstärke

Mit dieser Funktion wird eingestellt, wie laut Ihre Stimme bei Telefonaten über die *Bluetooth*[®] Wireless Technology Freisprecheinrichtung bei Ihrem Gesprächspartner ankommt.

[Ausgangslautstärke] auswählen ▶ Mit Regler ● TUNE Lautstärke regeln

* Auch während des Telefonierens lässt sich die Lautstärke mit der Taste ,  regeln.

Bluetooth[®] Wireless Technology System Aus

Mit dieser Funktion schalten Sie das *Bluetooth*[®] Wireless Technology system aus.

[Bluetooth-System Aus] auswählen ▶ Mit Regler ● TUNE einstellen

* Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und schalten Sie das *Bluetooth*[®] Wireless Technology system aus.

Verwendung des Bluetooth[®] Wireless Technology Systems

Um die *Bluetooth*[®] Wireless Technology Funktion zu nutzen, wenn das System derzeit deaktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:

• *Bluetooth*[®] Wireless Technology mit der Taste  einschalten

Drücken Sie die Taste  ▶ Display-Anleitung

* Wechselt zu der Ansicht, in der die *Bluetooth*[®] Wireless Technology Funktionen genutzt werden können, und zeigt eine Anleitung an.

- *Bluetooth*[®] Wireless Technology mit der Taste  einschalten

Taste  drücken ▶ Mit Regler  TUNE oder Taste  [Telefon] auswählen.

- ① Daraufhin erscheint die Frage, ob *Bluetooth*[®] Wireless Technology aktiviert werden soll.
- ② Antworten Sie mit , um *Bluetooth*[®] Wireless Technology zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

* Wenn das *Bluetooth*[®] Wireless Technology System aktiviert wird, versucht das System automatisch, das zuletzt verbundene *Bluetooth*[®] Wireless Technology Mobiltelefon zu verbinden.

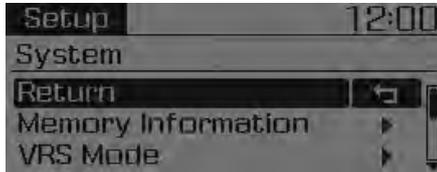
ANMERKUNG

- Bei manchen Telefonen kann es zu vorübergehenden Unterbrechungen der *Bluetooth*[®] Wireless Technology Verbindung kommen. Gehen Sie wie folgt vor, um es erneut zu versuchen.
 - 1) Schalten Sie die *Bluetooth*[®] Wireless Technology Funktion des Mobiltelefons EIN/AUS und versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.
 - 2) Schalten Sie das Mobiltelefon EIN/AUS und versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.
 - 3) Nehmen Sie den Akku aus dem Mobiltelefon, führen Sie einen Neustart durch und versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.
 - 4) Führen Sie einen Neustart des Audiosystems durch und versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.

- 5) Löschen Sie alle gekoppelten Geräte aus dem Mobiltelefon und aus dem Audiosystem und führen Sie eine neue Koppelung durch.

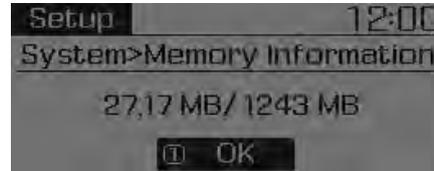
Systemeinstellungen

Taste  drücken ▶ [System] auswählen



Speicherinformationen (ausstattungsabhängig)

Zeigt die Größe des derzeit belegten Speichers und des insgesamt verfügbaren Systemspeichers an. [Speicherinformationen] ▶ OK
Der derzeit belegte Speicher wird auf der linken Seite angezeigt, während der insgesamt verfügbare Systemspeicher auf der rechten Seite angezeigt wird.



VRS-Modus (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion schaltet zwischen Normal- und Expertenmodus für das Feedback der Sprachsteuerung um. [VRS-Modus] auswählen ▶ Mit Regler TUNE  einstellen

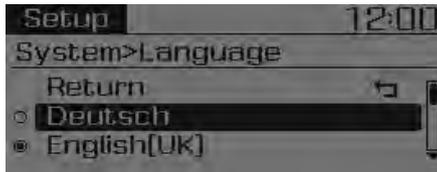
- Normalmodus: Dieser Modus richtet sich an unerfahrene Nutzer und liefert detaillierte Anweisungen für die Sprachsteuerung.
- Expertenmodus: Dieser Modus richtet sich an erfahrene Nutzer und überspringt einige Anweisungen für die Sprachsteuerung. (Im Expertenmodus können die Hilfestellungen über die Befehle [Hilfe] oder [Menü] aufgerufen werden.

* Variiert möglicherweise je nach Audiosystem.

Sprache

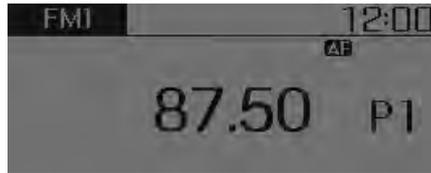
Mit diesem Menü wird die Sprachversion für das Display und die Spracherkennung festgelegt.

[Sprache] auswählen ▶ Mit Regler TUNE ● einstellen



- * Nach dem Wechsel der Sprachversion führt das System einen Neustart durch.
- * Sprachunterstützung nach Gebiet
 - Deutsch, English(UK), Français, Italiano, Español, Nederlands, Svenska, Dansk, Русский, Polski, Türkçe

Radio: FM, AM



SEEK (SUCHEN)

Taste **SEEK** **TRACK** drücken.

- Taste kurz drücken: Frequenzwechsel.
- Taste drücken und gedrückt halten: automatische Suche nach der nächsten Frequenz.

Preset SEEK (Sender aufrufen und speichern)

Taste **1** ~ **6** drücken.

- Taste kurz drücken: Der unter der entsprechenden Taste gespeicherte Sender wird aufgerufen.
- Taste drücken und gedrückt halten: Durch Drücken und Festhalten der gewünschten Taste **1** ~ **6** wird der derzeit eingestellte Sender unter der entsprechenden Taste gespeichert. Zur Bestätigung erklingt ein Signalton.

Taste **TA SCAN** drücken.

- Taste drücken und gedrückt halten: Die Senderfrequenz nimmt zu und jeder gefundene Sender wird fünf Sekunden lang angespielt. Nach dem Scannen wird wieder der zuvor eingestellte Sender gespielt.

Verkehrsmeldungen (TA)

Taste **TA SCAN** kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang): TA-Modus (Verkehrsmeldungen) ein-/ausschalten (On)/(Off).

MENÜ

Mit der Taste **MENU** werden auch die Funktionen "A.Store" (Automatische Speicherung) und "Info" aufgerufen.

Auswahl über manuelle Suche

Drehen Sie den Regler TUNE **⊙** nach links/rechts, um die Frequenz einzustellen.

AST (Auto Store, automatische Speicherung)

Taste **MENU** drücken ▶ [**1**AST] mit dem Regler TUNE **⊙** oder der Taste **1 RPT** einstellen.



Wählen Sie AST (Automatische Speicherung), um auf den Speicherpositionen **1** ~ **6** Sender mit besonders hoher Empfangsqualität zu speichern. Falls keine Frequenzen empfangen werden, wird der zuletzt empfangene Sender gespeichert.

* Speicherung unter den Stationstasten **1** ~ **6** nur in den Modi FMA und AMA.

AF (Alternativfrequenz)

Taste **MENU** drücken ▶ [**2**AF] mit dem Regler TUNE **⊙** oder der Taste **2 RDM** einstellen.

Die Option "Alternativfrequenz" lässt sich ein- und ausschalten.

Region

Taste **MENU** drücken ▶ [**3**Region] mit dem Regler TUNE **⊙** oder der Taste **3** einstellen.

Die Option "Gebiet" lässt sich ein- und ausschalten.

Nachrichten

Taste **MENU** drücken ▶ [**4**Nachrichten] mit dem Regler TUNE **⊙** oder der Taste **4** einstellen.

Die Option "Gebiet" lässt sich ein- und ausschalten.

Info-Lautstärke

Info-Lautstärke bezieht sich auf die Lautstärke, mit der Nachrichten oder Verkehrsmeldungen wiedergegeben werden.

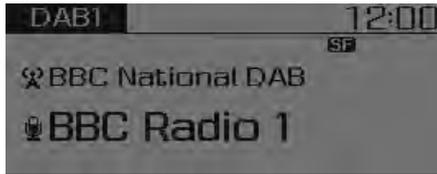
Die Info-Lautstärke lässt sich regeln, indem während der Nachrichten- oder Verkehrsdurchsage der Lautstärkereglers **⊙** nach links/rechts gedreht wird.

* "AF", "Gebiet" und "Nachrichten" sind RDS-Radiomenüs.

DAB-Radio (DAB-Ausführung)

* RADIO variiert möglicherweise je nach Audiosystem.

RADIO-Modus wechseln



Drücken Sie die Taste **RADIO**, um den Modus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → FMA → DAB1 → DAB2 → AM auszuwählen.

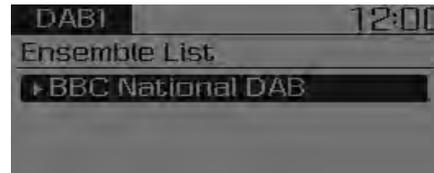
SEEK (SUCHEN)

Taste **SEEK** / **TRACK** drücken.

- Taste kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang): Wechselt die Frequenz.
- Taste drücken und gedrückt halten (mehr als 0,8 Sekunden lang): Wechselt das Ensemble.

Ensemble

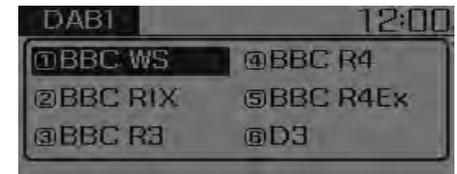
Taste **FOLDER** / **FOLDER** drücken.



- Ensemble suchen. Mit dem Senderregler (Tune) das gewünschte Ensemble auswählen und Sender innerhalb des Ensembles auswählen.

Preset SEEK (Sender aufrufen und speichern)

Taste **1** ~ **6** drücken.



- Taste kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang): Der unter der entsprechenden Taste gespeicherte Sender wird aufgerufen.
- Taste drücken und gedrückt halten (mehr als 0,8 Sekunden lang): Durch Drücken und Festhalten der gewünschten Taste **1** ~ **6** wird der derzeit eingestellte Sender unter der entsprechenden Taste gespeichert. Zur Bestätigung erklingt ein Signalton.

SCANNEN

Taste **TA SCAN** drücken

- Taste kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang): TA ein/aus
- Taste drücken und gedrückt halten (mehr als 0,8 Sekunden lang): Die Senderfrequenz nimmt zu und jeder gefundene Sender wird fünf Sekunden lang abgespielt. Nach dem Suchlauf wird wieder der zuvor eingestellte Sender gespielt.

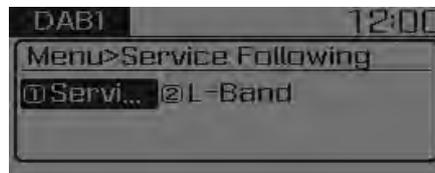
Auswahl über manuelle Suche



Drehen Sie den Regler TUNE **⦿** nach links/rechts, um die Frequenz einzustellen.

MENÜ

Mit der Taste **MENU** werden auch die Funktionen Service.F (Service Following) und L-Band aufgerufen.



Service Following

Taste **MENU** drücken ▶ Mit Regler TUNE **⦿** oder Taste **1 RPT** [**1** Service.F] einstellen.

Wenn das DAB-Signal schwach ist, wechselt die Funktion "Service Following" automatisch zum identischen FM-Sender, sofern ein solcher Sender verfügbar ist.

L-Band

Taste **MENU** drücken ▶ Mit Regler **⦿** TUNE oder Taste **2 RDM** [**2** L-Band] einstellen.

DAB-Ausstrahlungen umfassen je nach Reichweite BAND III und L-BAND. BAND III ist immer als Standard eingestellt, während die Funktion L-BAND eingeschaltet werden kann, um in Gebieten nach L-BAND-Ausstrahlungen zu suchen, in denen LBAND-Ausstrahlungen verfügbar sind.

GRUNDFUNKTIONEN: USB/iPod®/MEINE MUSIK

- RDS, Ausführung mit Bluetooth



- RDS, Ausführung ohne Bluetooth



Bezeichnung	Erklärung
① Wiederholen	<p>Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) ► 1 RPT Taste im Modus USB, iPod®, Meine Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholt den aktuellen Titel <p>USB-Modus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Titel aus dem aktuellen Ordner werden wiederholt. (Taste zwei Mal drücken). <p>* Drücken Sie die Taste 1 RPT erneut, um die Wiederholungsfunktion zu beenden.</p>
② Zufalls-wiedergabe	<p>Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) ► 2 RDM Taste im Modus iPod®, Meine Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt. <p>USB-Modus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordner-Zufallswiedergabe: Alle Dateien aus dem aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt. • Universal-Zufallswiedergabe: Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt (Taste zwei Mal drücken). <p>* Drücken Sie die Taste 2 RDM erneut, um die Wiederholungsfunktion zu beenden.</p>
③ Titel/Datei wechseln	<p>Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) Taste ►</p> <p>SEEK TRACK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taste kurz drücken: aktueller Titel wird von vorn abgespielt / nächster Titel wird abgespielt • Taste drücken und gedrückt halten: Schneller Vor-/Rücklauf des Titels <p>* Wenn die Taste TRACK innerhalb von einer Sekunde erneut gedrückt wird, wird der vorherige Titel abgespielt.</p>

- RDS, Ausführung mit Bluetooth



- RDS, Ausführung ohne Bluetooth



Bezeichnung	Erklärung
④ Scannen	<p>Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) Taste ▶ TA SCAN Alle Titel ab dem nächsten Titel werden jeweils 10 Sekunden lang angespielt.</p> <p>* Drücken Sie die Taste TA SCAN erneut, um die Funktion zu beenden.</p> <p>* Im iPod®-Modus wird die SCANFunktion nicht unterstützt.</p>
⑤ Ordnersuche: Modus USB	<p>Beim Abspielen einer Datei Taste ▶ FOLDER, FOLDER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der nächste/vorherige Ordner wird durchsucht <p>* Wenn durch Drücken des Reglers TUNE ein Ordner ausgewählt wird, wird die erste Datei aus dem ausgewählten Ordner angezeigt.</p>

MENÜ: USB

Drücken Sie im USB-Modus die Taste **MENU**.



Wiederholen

[**1**RPT] mit Regler **TUNE** oder Taste **1 RPT** einstellen, um den aktuellen Titel zu wiederholen.

* Drücken Sie erneut "RPT", um die Funktion zu deaktivieren.

Ordner-Zufallswiedergabe

[**2**F.RDM] mit Regler **TUNE** oder Taste **2 RDM** einstellen, um die Titel aus dem aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

* Drücken Sie erneut F.RDM, um die Funktion zu beenden.

Ordner wiederholen

[**3**F.RPT] mit Regler **TUNE** oder Taste **3** einstellen, um die Titel aus dem aktuellen Ordner zu wiederholen.

* Drücken Sie erneut F.RPT, um die Funktion zu beenden.

Alle Zufallswiedergabe

[**4**A.RDM] mit Regler **TUNE** oder Taste **4** einstellen, um alle Titel auf dem USB-Datenträger in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

* Drücken Sie erneut A.RDM, um die Funktion zu beenden.

Informationen

[**5**Info] mit Regler **TUNE** oder Taste **5** einstellen, um Informationen über den aktuellen Titel anzuzeigen.

* Drücken Sie die Taste **MENU** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Kopieren

(ausstattungsabhängig)

[**6**Copy]] mit Regler **TUNE** oder Taste **6** einstellen.

* Damit wird der aktuelle Titel nach "Meine Musik" kopiert. Die kopierte Musik können Sie im Modus "Meine Musik" abspielen.

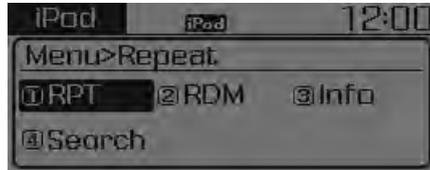
* Wenn während des Kopiervorgangs eine andere Taste gedrückt wird, erscheint ein Popup mit der Frage, ob der Kopiervorgang abgebrochen werden soll.

* Wenn während des Kopiervorgangs ein anderer Datenträger (USB, iPod®, AUX) angeschlossen bzw. eingeschoben wird, wird der Kopiervorgang abgebrochen

* Während des Kopiervorgangs erfolgt keine Musikwiedergabe.

MENÜ: iPod®

Drücken Sie im iPod-Modus die Taste **MENU**.



Wiederholen

[**1**RPT] mit Regler **TUNE** oder Taste **1 RPT** einstellen, um den aktuellen Titel zu wiederholen.

* Drücken Sie erneut "RPT", um die Funktion zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe

[**2**RDM] mit Regler **TUNE** oder Taste **2 RDM** einstellen.

Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

* Drücken Sie erneut "RDM", um die Zufallswiedergabe zu beenden.

Informationen

[**3**Info] mit Regler **TUNE** oder Taste **3** einstellen.

Informationen über den aktuellen Titel werden angezeigt.

* Drücken Sie die Taste **MENU** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Löschen

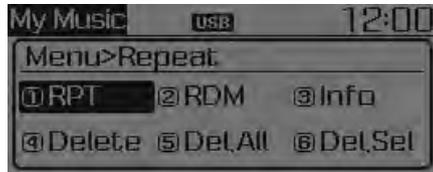
[**4**Search] mit Regler **TUNE** oder Taste **4** einstellen.

Die Liste der iPod® Kategorien wird angezeigt.

* Wenn beim Durchsuchen von iPod® Kategorien die Taste **MENU** gedrückt wird, erfolgt ein Wechsel in die nächsthöhere Kategorie.

MENÜ: Modus "Meine Musik" (ausstattungsabhängig)

Drücken Sie im Modus „Meine Musik“ die Taste **MENU**.



Wiederholen

[**1**RPT] mit Regler **TUNE** oder Taste **1 RPT** einstellen.

Der aktuelle Titel wird wiederholt.

* Drücken Sie erneut "RPT", um die Wiederholungsfunktion zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe

[**2**RDM] mit Regler **TUNE** oder Taste **2 RDM** einstellen.

Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

* Drücken Sie erneut "RDM", um die Zufallswiedergabe zu beenden.

Informationen

[**3**Info] mit Regler **TUNE** oder Taste **3** einstellen.

Informationen über den aktuellen Titel werden angezeigt.

* Drücken Sie die Taste **MENU** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Löschen

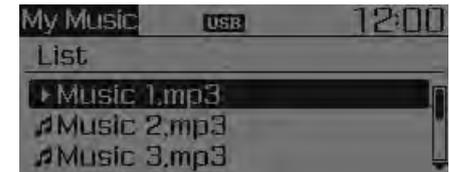
[**4**Delete] mit Regler **TUNE** oder Taste **4** einstellen.

• Die aktuelle Datei wird gelöscht.

In der Ansicht "Abspielen" (Play) führt das Drücken der Taste "Löschen" zum Löschen des aktuellen Titels.

• Die Datei wird aus der Liste gelöscht.

① Wählen Sie die zu löschende Datei mit dem Regler **TUNE** aus.



② Drücken Sie die Taste **MENU** und rufen Sie den Menüpunkt "Löschen" auf, um die ausgewählte Datei zu löschen.

Alle Löschen

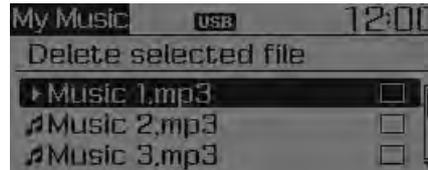
[5]Del.All] mit Regler  TUNE oder Taste **5** einstellen.

Alle unter "Meine Musik" gespeicherten Titel werden gelöscht.

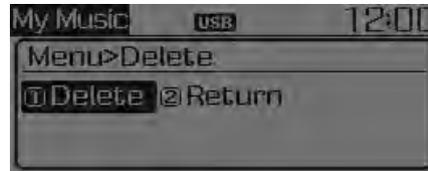
Auswahl löschen

Taste **MENU** drücken ▶ [5]Del.Sel] mit dem Regler TUNE  oder der Taste **6** einstellen.

Unter "Meine Musik" gespeicherte Titel werden ausgewählt und gelöscht.



① Wählen Sie die Titel aus, die aus der Liste gelöscht werden sollen.

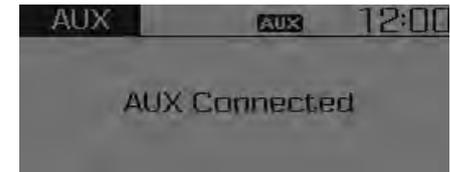


② Drücken Sie nach dem Auswählen die Taste **MENU** und rufen Sie den Menüpunkt "Löschen" auf.

AUX

Im Modus AUX können die Inhalte externer Datenträger wiedergegeben werden, die derzeit an die AUX-Schnittstelle angeschlossen sind. Der AUX-Modus wird automatisch aktiviert, sobald ein externes Gerät an die AUX-Schnittstelle angeschlossen wird.

Wenn bereits ein externes Gerät angeschlossen ist, können Sie auch die Taste **MEDIA** drücken, um in den AUX-Modus zu wechseln.



* Der AUX-Modus lässt sich nur dann aktivieren, wenn ein externes Gerät an die AUX-Schnittstelle angeschlossen ist

Bluetooth® Wireless Technology Audio (ausstattungsabhängig)

Was versteht man unter dem Koppeln von Bluetooth® Wireless Technology Geräten?

Bluetooth® Wireless Technology ermöglicht das Verbinden von Freisprechanlagen, Stereokopfhörern, Funkfernbedienungen etc. über kurze Strecken. Weitere Informationen finden Sie auf der Bluetooth® Wireless Technology website unter www.Bluetooth.com

Vor der Nutzung von Bluetooth® Wireless Technology Audiofunktionen

- Je nach Kompatibilität Ihres Bluetooth® Wireless Technology Mobiltelefons werden möglicherweise keine Bluetooth® Wireless Technology Audiofunktionen unterstützt.

- Um die Bluetooth® Wireless Technology Audiofunktionen nutzen zu können, müssen Sie Ihr Bluetooth® Wireless Technology Mobiltelefon zunächst koppeln und verbinden
- Die Bluetooth® Wireless Technology Audiofunktionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn die Option [Audio Streaming] des Telefons aktiviert ist (On).
- * So konfigurieren Sie die Bluetooth® Wireless Technology Option „Audio Streaming“: Taste  drücken ▶ Mit Regler Tune oder Taste  [Telefon] auswählen ▶ Mit Regler  TUNE [Audio Streaming] auswählen ▶ Funktion ein-/ausschalten  (Off).

Bluetooth® Wireless Technology Audio starten

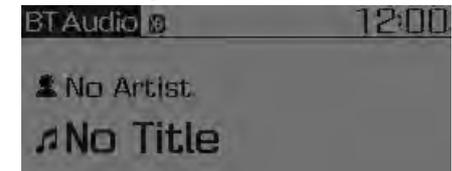
- Drücken Sie die Taste , um den Modus in der Reihenfolge USB → AUX → My Music → BT Audio.

- Wenn "BT Audio" ausgewählt wird, beginnt die Audiowiedergabe mittels Bluetooth® Wireless Technology.
- * Bei manchen Mobiltelefonen beginnt die Audiowiedergabe möglicherweise nicht automatisch.

Verwendung der Bluetooth® Wireless Technology Audiofunktionen

- Wiedergabe / Pause

Drücken Sie den Regler TUNE  um den aktuellen Titel abzuspielen oder die Wiedergabe anzuhalten (Pause).



- * Die Funktionen "vorheriger Titel", "nächster Titel", "Wiedergabe" und "Pause" werden möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen



* Das tatsächliche Ausstattungsmerkmal des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

Bezeichnung	Erklärung
①	<ul style="list-style-type: none"> Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA → USB(iPod) → AUX (DAB-Ausführung) FM1 → FM2 → FMA → DAB1 → DAB2 → AM → USB(iPod) → AUX Wenn kein Datenträger angeschlossen bzw. keine CD eingelegt ist, werden die entsprechenden Modi deaktiviert.
②	Zum Anheben oder Absenken der Ausgabelautstärk.
③ Taste	Schaltet die Audiowiedergabe stumm.

Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen (Ausführung mit Bluetooth)

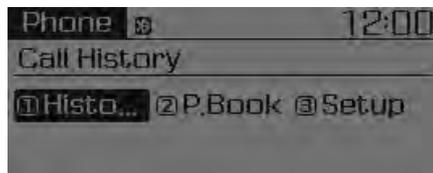


* Das tatsächliche Ausstattungsmerkmal des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

Bezeichnung	Erklärung
① 	Zum Stummschalten des Mikrofons während eines Anrufs.
② 	Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA → USB(iPod) → AUX → My Music → BT Audio (DAB-Ausführung) FM1 → FM2 → FMA → DAB1 → DAB2 → AM → USB(iPod) → AUX → My Music → BT Audio • Wenn kein Datenträger angeschlossen bzw. keine CD eingelegt ist, werden die entsprechenden Modi deaktiviert.
③  	Zum Anheben oder Absenken der Ausgabelautstärke.
④  Taste	Aktiviert die Spracherkennung. • Anruflisten aufrufen und Anruf tätigen ① Drücken Sie kurz (weniger als 0,8 Sekunden lang) die Lenkradtaste  . ② Daraufhin wird auf dem Display die Anrufliste angezeigt. ③ Drücken Sie die Taste  erneut, um die ausgewählte Nummer zu wählen. • Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Nummer ① Drücken Sie die Lenkradtaste  und halten Sie sie gedrückt (mehr als 0,8 Sekunden lang). ② Die zuletzt gewählte Nummer wird erneut gewählt.
⑤  Taste	Zum Tätigen und Transferieren von Anrufen.

Telefon-MENÜ

Drücken Sie die Taste , um drei Menüs (Anrufliste, Telefonbuch, Telefon- Setup) anzuzeigen.



Anruflisten

Taste  drücken ▶ [(1) Anruflisten] mit dem Regler TUNE  oder der Taste **1 RPT** drücken.

Daraufhin erscheint die Anrufliste, mit deren Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

Falls keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint auf dem Display die Frage, ob eine Anrufliste heruntergeladen werden soll. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

Telefonbuch

Taste  drücken ▶ [(2) P. Book] mit dem Regler TUNE  oder der Taste **2 RDM** drücken.

Daraufhin erscheint das Telefonbuch, mit dessen Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

* Falls mehrere Nummern unter einem Kontakt gespeichert sind, werden Mobilfunknummer, Festnetznummer und Büro-nummer angezeigt. Wählen Sie die Nummer des Anschlusses aus, den Sie anrufen möchten.

* Falls kein Telefonbuch vorhanden sind, erscheint auf dem Display die Frage, ob ein Telefonbuch heruntergeladen werden sollen. (Die Download- Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

Telefon-Setup

Taste  drücken ▶ [(3) Setup] mit dem Regler TUNE  oder der Taste **3** drücken.

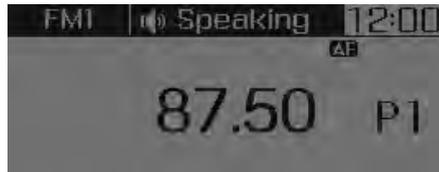
Daraufhin erscheint die Setup-Ansicht für *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefone. Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon-Setup".

SPRACHERKENNUNG (ausstattungsabhängig)

Verwendung der Spracherkennung

Spracherkennung starten

Drücken Sie kurz die Lenkradtaste  Sprechen Sie einen Befehl.



Wenn der Ansagemodus eingeschaltet ist [ON], sagt das System „Bitte wählen Sie eine Funktion. Piep“

- Wenn der Ansagemodus ausgeschaltet ist [OFF], ertönt lediglich der Piepton
- Den Ansagemodus ein-/ausschalten können Sie unter   ▶ [System] [Prompt Feedback]

i Informationen

Sprechen Sie erst nach der Sprachanweisung und dem Piepton, damit die Spracherkennung ordnungsgemäß funktioniert.

Tipps für den Umgang mit der Kontaktliste

- 1) Speichern Sie keine Ein-Wort-Einträge (z. B. "Paul", "Chef", "Kim" etc.). Verwenden Sie stattdessen für alle Telefonbucheinträge immer vollständige Namen (einschließlich Vor- und Nachname, z. B. "Max Mustermann" anstelle von "Papa").
- 2) Verwenden Sie keine Abkürzungen (also Ing. statt "Ingenieur" oder Dr. statt "Doktor")..
- 3) Verwenden Sie keine Akronyme (also BUGA statt "Bundesgartenschau").
- 4) Verwenden Sie keine Sonderzeichen (z. B. "@", Bindestrich (-), Sternchen (*), kaufmännisches Und (&) etc.).

- 5) Wenn ein Name aus dem Telefonbuch nicht erkannt wird, machen Sie ihn anschaulicher (z. B. "Großvater Johannes" statt "Opa Hans").

Ansagen überspringen

Drücken Sie während der Ansage kurz die Lenkradtaste  (weniger als 0,8 Sekunden lang).

Daraufhin wird die Ansage sofort beendet und der Piepton erklingt. Sagen Sie den Sprachbefehl nach dem Piepton.

Spracherkennung neu starten

Drücken Sie, während das System auf einen Befehl wartet, kurz die  (weniger als 0,8 Sekunden lang).

Daraufhin wird der Wartezustand sofort beendet und der Piepton erklingt. Sagen Sie den Sprachbefehl nach dem Piepton.

Spracherkennung beenden

Halten Sie bei laufender Spracherkennung die Lenkradtaste  gedrückt (mehr als 0,8 Sekunden lang).

Informationen

- Wenn Sie während der Sprachsteuerung die Lenkradtasten oder eine andere Taste drücken, wird die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn Sie "Abbrechen" oder "Beenden" sagen, während das System auf einen Sprachbefehl wartet, wird die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn Sie die Lenkradtaste  gedrückt halten, während das System auf einen Sprachbefehl wartet, wird die Sprachsteuerung beendet.

Tipps zur Handhabung der Spracherkennung und des Telefonbuchs:

Die Hyundai Spracherkennung hat möglicherweise Schwierigkeiten, bestimmte Akzente oder ungewöhnliche Namen zu verstehen.

Sprechen Sie klar und deutlich, wenn Sie die Spracherkennung nutzen. Beachten Sie die folgenden Hinweise beim Speichern von Kontakten, damit die Spracherkennung möglichst gut funktioniert:

- Speichern Sie keine Ein-Wort-Einträge (z. B. "Paul", "Chef" etc.). Verwenden Sie stattdessen immer vollständige Namen (einschließlich Vor- und Nachname).
- Verwenden Sie keine Sonderzeichen ('@', '-', '*', '&', etc.)
- Verwenden Sie keine Abkürzungen (also Ing. statt "Ingenieur" oder Dr. statt "Doktor") und keine Akronyme (also BUGA statt "Bundesgartenschau"). Achten Sie darauf, den Namen genau so auszusprechen, wie er in der Kontaktliste hinterlegt ist.

Illustration zur Verwendung von Sprachbefehlen

- Sprachsteuerung starten

Taste  kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang):

 Wählen Sie nach dem Piepton eine Funktion oder sagen Sie „Hilfe“ um weitere Informationen zu erhalten



 Hilfe Alle

Hier einige Beispiele für Modusbefehle:
 Sie können einen Radiomodus wie „FM“, „AM“ oder „Satellit“ ansagen. Sie können auch einen Datenträger wie „USB“, „Meine Musik“ oder „iPod“ ansagen. Außerdem gibt es Telefonbefehle wie „Kontakte“, „Anrufliste“ oder „Nummer wählen“.
 Ausführlichere Befehle finden Sie in der Bedienungsanleitung.
 Wählen Sie nach dem Piepton eine Funktion.

- Spracherkennung überspringen

Taste  kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang):

 Bitte wählen Sie eine... während Hilfestellung erfolgt

Taste  kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang):



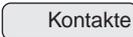
 Hilfe Alle

Hier einige Beispiele für Modusbefehle:
 Sie können einen Radiomodus wie „FM“, „AM“ oder „Satellit“ ansagen. Sie können auch einen Datenträger wie „USB“, „Meine Musik“ oder „iPod“ ansagen. Außerdem gibt es Telefonbefehle wie „Kontakte“, „Anrufliste“ oder „Nummer wählen“.
 Ausführlichere Befehle finden Sie in der Bedienungsanleitung.
 Wählen Sie nach dem Piepton eine Funktion.

- Sprachsteuerung beenden

Taste  kurz drücken (weniger als 0,8 Sekunden lang):

 Wählen Sie nach dem Piepton eine Funktion oder sagen Sie „Hilfe“ um weitere Informationen zu erhalten





 Kontakte.

Sagen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten.





 Piep piep... (Piepen beenden)

Liste der Sprachbefehle

- Gängige Befehle: Gängige Befehle: Diese Befehle können in den meisten Betriebsarten verwendet werden. (Allerdings sind manche Befehle in bestimmten Betriebsarten möglicherweise nicht verfügbar.)

Befehl	Funktion
More Help (Hilfe Alle)	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die jederzeit verwendet werden können.
Help (Hilfe)	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die im aktuellen Modus verwendet werden können.
Call <Name> (Anrufen)	Der unter „Kontakte“ gespeicherte <Name> wird angerufen. z.B. „Max Mustermann“
<Name> auf dem Mobiltelefon anrufen	Der unter „Mobiltelefon“ in den Kontakten gespeicherte <Name> wird angerufen. z.B. „Max Mustermann“ auf dem Mobiltelefon anrufe
<Name> im Büro anrufen	Der unter „Büro“ in den Kontakten gespeicherte <Name> wird angerufen. z.B. „Max Mustermann“ im Büro anrufen
<Name> zu Hause anrufen	Der unter „zu Hause“ in den Kontakten gespeicherte <Name> wird angerufen. z.B. „Max Mustermann“ zu Hause anrufen
<Name> unter „Sonstige“ anrufen	Der unter „Sonstige“ in den Kontakten gespeicherte <Name> wird angerufen. z.B. „Max Mustermann“ unter „Sonstige“ anrufen
Telefon	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die das Telefon betreffen. Sagen Sie nach diesem Befehl „Favoriten“, Anruflisten“, „Kontakte“ oder „Nummer wählen“, um die entsprechenden Funktionen auszuführen.
Favoriten	Ruft die Ansicht „Favoriten“ auf.
Call History (Anruflisten)	Ruft die Ansicht "Anruflisten" auf.

Befehl	Funktion
Kontakte (per Name anrufen)	Ruft die Ansicht „Kontakte“ auf. Sagen Sie nach diesem Befehl den Namen eines unter „Kontakte“ gespeicherten „Kontakts“, um den Anruf automatisch zu tätigen.
Dial Number (Nummer wählen)	Ruft die Ansicht "Nummer wählen" auf. Nach diesem Befehl können Sie die Nummer ansagen, die Sie anrufen möchten.
Redial (Wiederwahl)	Wählt erneut die zuletzt gewählte Nummer.
Anleitung	Liefert Hilfestellungen zur Handhabung der Spracherkennung und der Bluetooth® Verbindungen.
Radio	<ul style="list-style-type: none"> • Im Radiobetrieb wird die nächste Radioansicht aufgerufen. (FM1 → FM2 → AM → XM1 → XM2 → XM3 → FM1) • In allen anderen Wiedergabemodi wird die zuletzt angezeigte Radioansicht aufgerufen. • Im FM-Betrieb findet kein Wechsel statt. • In allen anderen Wiedergabemodi wird die zuletzt angezeigte FM-Ansicht aufgerufen.
FM1(FM Eins)	Ruft die Ansicht FM1 auf.
FM2(FM Zwei)	Ruft die Ansicht FM2 auf.
AM	Ruft die Ansicht AM auf.

Befehl	Funktion
FM Preset 1~6 (FM Speicher- position 1~6)	Wiedergabe des zuletzt auf der FMSpeicherposition 1 ~ 6 gespeicherten Senders.
AM Preset 1~6 (AM Speicher- position 1~6)	Wiedergabe des auf der AM-Speicherposition 1 ~ 6 gespeicherten Senders.
FM 87,5~107,9	Wiedergabe des FM-Senders auf der entsprechenden Frequenz.
AM 530~1701	Wiedergabe des AM-Senders auf der entsprechenden Frequenz.
Media (Medien)	Wechselt zur zuletzt angezeigten Medienansicht
USB	USB-Musikwiedergabe.
iPod	Musikwiedergabe vom iPod.
My Music (Meine Musik)	Wiedergabe der unter "meine Musik" gespeicherten Musik.
AUX (Auxiliary)	Wiedergabe vom extern angeschlossenen Gerät.
Bluetooth® Audio	Wiedergabe der auf dem angeschlossenen Bluetooth® Wireless Technology Gerät gespeicherten Musik.
Mute (Stumm)	Zum Stummschalten der Wiedergabe

Befehl	Funktion
Bitte wiederholen	Wiederholt den letzten Kommentar
Mute (Stumm)	Zum Stummschalten der Wiedergabe.
Cancel (Exit) (Abbrechen (Beenden))	Beendet die Sprachsteuerung.

- FM/AM-Radiobefehle: Verfügbare Befehle im FM- und AM-Radiobetrieb.

Befehl	Funktion
Preset 1~6 (Speicherposition 1~6)	Wiedergabe des unter der Speicherposition 1 ~ 6 gespeicherten Senders.
Scan (Scannen)	Sucht nach empfangbaren Sendern und spielt jeden gefundenen Sender zehn Sekunden lang an.
Preset Scan (Speicherposition scannen)	Wechselt von der aktuellen Speicherposition zur nächsten Speicherposition und spielt jede Speicherposition zehn Sekunden lang an.
Information	Zeigt Informationen über die aktuelle Sendung an. (Diese Funktion steht während des Empfangs von RBDS-Sendungen zur Verfügung.)

- Satellitenradiobefehle: Befehle, die beim Hören von Sendungen, die per Satellitenradio ausgestrahlt werden, verwendet werden können.

Befehl	Funktion
Channel 0~225 (Kanal 0-225)	Wiedergabe des ausgewählten Satellitenradiokanals.
Scan (Suchlauf)	Sucht nach empfangbaren Kanälen für die laufende Sendung und spielt jeden zehn Sekunden lang an.
Preset 1~6 (Speicherposition 1 - 6)	Wiedergabe des unter der Speicherposition 1 - 6 gespeicherten Senders
Information (Informationen)	Zeigt die Informationsansicht des aktuellen Titels an.

- USB-Befehle: In den Betriebsarten USB und MP3 CD verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt die Dateien aus dem aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zufallswiedergabe Aus)	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt die aktuelle Datei.
Repeat Off (Wiederholen Aus)	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Information (Informationen)	Zeigt die Informationsansicht des aktuellen Titels an.
Nächster Ordner	Wiedergabe des ersten Titels aus dem nächsten Ordner.
Vorheriger Ordner	Wiedergabe des ersten Titels aus dem vorherigen Ordner.

- iPod®-Befehle: In der Betriebsart iPod® verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufalls wiedergabe)	Spielt die Songs aus der aktuellen.
Random Off (Zufallswiedergabe Aus)	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Songs wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt den aktuellen Song.
Repeat Off (Wiederholen Aus)	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Songs wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.

- **Meine-Musik-Befehle:** In der Betriebsart My Music verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufalls-wiedergabe)	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zufallswieder-gabe Aus)	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt die aktuelle Datei.
Repeat Off (Wiederholen Aus)	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Delete (Löschen)	Löscht die aktuelle Datei. Dabei ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich.

- **Bluetooth® Wireless Technology Audio-Befehle:** Beim Streamen von Mobiltelefon-Audiodaten mittels Bluetooth® Wireless Technology verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Play (Abspielen)	Fortsetzung der derzeit angehaltenen Titelwiedergabe.
Pause (Pause)	Anhalten der Wiedergabe des aktuellen Titels.

Vor Fahrtantritt.....	5-4
Vor dem Einsteigen.....	5-4
Vor Fahrtantritt.....	5-4
Zündschalter.....	5-7
Zündschalter.....	5-7
Engine start/stop-knopf.....	5-12
Schaltgetriebe.....	5-21
Bedienung des Schaltgetriebes.....	5-21
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5-23
Automatikgetriebe.....	5-25
Bedienung des Automatikgetriebes.....	5-25
Parken.....	5-30
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5-30
Doppelkupplungsgetriebe.....	5-32
Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe.....	5-32
Parken.....	5-39
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5-39
Bremsanlage.....	5-41
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	5-41
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge.....	5-42
Feststellbremse (Handhebel).....	5-42
Elektro Feststellbremse (EPB).....	5-44
AUTO HOLD.....	5-50
ABS-Bremssystem.....	5-55
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	5-57
VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement).....	5-61
Hill-start assist control (HAC, Berganfahrhilfe).....	5-63
Bergabfahr-Bremshilfe DBC (Downhill Brake Control).....	5-64
ESS: Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremsignal).....	5-66
Sicherheitshinweise zum Bremsen.....	5-67
Allradantrieb (4WD).....	5-68
Handhabung des Allradantriebs.....	5-70
Vorkehrungen im Notfall.....	5-74
Start-/Stopp-Automatik (ISG).....	5-76
So aktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik.....	5-76
So deaktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik.....	5-79
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik.....	5-80
Deaktivierung des Batteriesensors.....	5-81
Flex-Lenkrad.....	5-82
Integrierte Fahrmodussteuerung.....	5-84
Warnsystem "Toter Winkel" (BSD).....	5-86
BSD (Blind Spot Detection, Warnsystem "Tot Winkel")/LCA (Lane Change Assist, Spurwechselassistent).....	5-87

RCTA (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrswarnung hinten)	5-90
Aufmerksamkeit des fahrers erfordern	5-93
AEB (Autonomous Emergency Braking).....	5-94
Systemeinstellung und -aktivierung	5-94
AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung	5-96
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Radar vorn).....	5-99
Systemstörung.....	5-100
Funktionsbeschränkungen.....	5-101
Spurhaltewarnsystem (LDWS)	5-105
Systemeinstellung und - aktivierung.....	5-106
Funktionsweise	5-106
Display	5-107
Aufmerksamkeit des fahrers erfordern	5-109
Spurhalteassistent (LKAS).....	5-110
Handhabung des Spurhalteassistenten	5-111
Aufmerksamkeit des fahrers erfordern	5-116
Störung des Spurhalteassistenten.....	5-117
Umschalten des Spurhalteassistenten.....	5-118
Höchstgeschwindigkeits-regelsystem	5-120
Handhabung der Höchstgeschwindigkeitsregelung.....	5-120
Geschwindigkeitsregelanlage (mit höchstgeschwindigkeitsregelung)	5-122
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....	5-122
Geschwindigkeitsregelanlage	5-128
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....	5-128
Hinweise für besondere fahrbedingungen	5-135
Risikoreiche Fahrbedingungen	5-135
Festgefahreneres Fahrzeug frei fahren.....	5-135
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven	5-136
Fahren im Dunkeln.....	5-136
Fahren bei Regen.....	5-137
Fahren in überfluteten Bereichen	5-138
Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....	5-138
So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags.....	5-139
Fahren bei winterwetter	5-140
Fahren bei Schnee oder Eis	5-140
Vorkehrungen im Winter	5-142
Fahren mit anhänger	5-145
Sie möchten einen Anhänger ziehen?.....	5-146
Zugvorrichtung.....	5-149
Fahren mit Anhänger.....	5-150
Wartung bei Anhängerbetrieb	5-154
Fahrzeuggewicht.....	5-155
Überladung	5-156

VORSICHT

Kohlenmonoxid (CO) ist giftig. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und Tod.

Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid.

Atmen Sie keine Motorabgase ein.

Sollte es im Fahrzeug jemals nach Motorabgasen riechen, öffnen Sie sofort die Fenster. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken.

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.

Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Für den Fall, dass sich der Klang der Auspuffanlage verändert oder etwas von unten gegen das Fahrzeug schlägt, empfehlen wir, die Anlage in einer HYUDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.

Selbst bei geöffnetem Garagentor ist es gefährlich, den Motor in der Garage laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor nur laufen, um ihn anzulassen und aus der Garage zu fahren.

Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.

Wenn Sie den Motor längere Zeit im Stand laufen lassen müssen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien. Aktivieren Sie ferner den Frischluftmodus und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

 **VORSICHT**

Lufteinlässe frei halten.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Frontscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Hindernissen, damit die Lüftung ordnungsgemäß funktionieren kann.

Falls Sie mit offener Heckklappe fahren müssen:

Schließen Sie alle Fenster.

Öffnen Sie die Belüftungsdüsen am Armaturenbrett.

Aktivieren Sie den Frischluftmodus, richten Sie den Luftstrom in den Fußraum oder Kopfbereich und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein.

VOR DER FAHRT

Vor dem Einsteigen

- Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Außenspiegel, Scheinwerfer und Leuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Sichtprüfen Sie die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Vergewissern Sie sich, dass Motorhaube, Kofferraumdeckel und Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad ein.
- Stellen Sie den Innen- und die Außenspiegel ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Schnallen Sie sich an. Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind.
- Studieren Sie die Instrumente und Anzeigen auf dem Armaturenbrett und die Meldungen auf dem Display, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle mitgeführten Gegenstände ordnungsgemäß verstaut oder befestigt sind.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Anschnallpflicht.** Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ in Kapitel 2.
- **Fahren Sie stets defensiv.** Rechnen Sie mit der Unachtsamkeit und den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- **Konzentrieren Sie sich voll und ganz auf das Fahren.** Ist der Fahrer abgelenkt, besteht Unfallgefahr.
- **Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**

⚠ VORSICHT

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer.

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Bei den meisten Verkehrsunfällen mit Todesfolge ist Alkohol im Spiel. Schon geringe Alkoholmengen beeinträchtigen das Reaktionsvermögen und die Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit. Schon nach dem ersten Getränk lässt die Fähigkeit nach, sich auf neue oder brenzlige Situationen einzustellen, und mit jedem weiteren Getränk verlängert sich die Reaktionszeit.

Das Fahren unter Drogeneinfluss ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen besteht ein deutlich größeres Risiko, einen schweren Verkehrsunfall zu verursachen. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Lassen Sie keine Personen ans Steuer, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen. Halten Sie sich an einen nüchternen Fahrer oder rufen Sie sich ein Taxi.

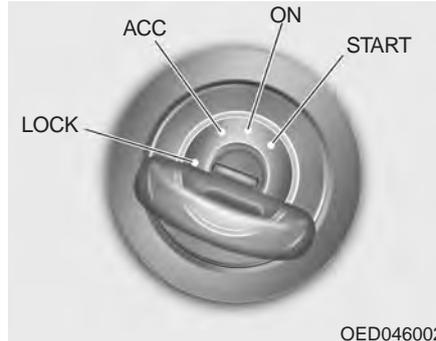
ZÜNDSCHALTER

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Erlauben Sie niemals Kindern oder anderen Personen, die nicht mit der Handhabung des Fahrzeugs vertraut sind, den Zündschalter etc. zu berühren. Andernfalls kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie niemals durch das Lenkrad hindurch nach dem Zündschalter oder anderen Bedienelementen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befindet, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Zündschalter



⚠ VORSICHT

- Drehen Sie den Zündschalter außer im Notfall niemals beim Fahren in die Stellung LOCK oder ACC. Dadurch wird der Motor abgestellt und Lenkung und Bremsanlage werden nicht mehr unterstützt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer eingeschränkten Bremsleistung führen. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass der erste Gang eingelegt ist (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) steht. Ziehen Sie die Feststellbremse drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK.

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

Zündschalterstellungen

Schalter- stellung	Aktion	Anmerkungen
LOCK	<p>Um den Zündschalter in die Stellung LOCK zu drehen, drücken Sie den Schlüssel in der Stellung ACC leicht hinein und drehen ihn nach LOCK.</p> <p>In der Stellung LOCK kann der Zündschlüssel abgezogen werden.</p> <p>Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist (ausstattungsabhängig).</p>	
ACC	<p>Elektrisches Zubehör kann benutzt werden.</p> <p>Die Lenkradsperre wird aufgehoben.</p>	<p>Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.</p>
ON	<p>Dies ist die normale Schlüsselstellung, wenn der Motor angesprungen ist.</p> <p>Alle Funktionen und Zubehörkomponenten können benutzt werden.</p> <p>Wenn Sie den Zündschalter von ACC nach ON drehen, können die Warnleuchten kontrolliert werden.</p>	<p>Lassen Sie den Zündschalter bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.</p>
START	<p>Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START.</p> <p>Wenn Sie den Schlüssel loslassen, kehrt der Schalter in die Stellung ON zurück.</p>	<p>Der Anlasser dreht, bis Sie den Schlüssel loslassen.</p>

Motor anlassen

VORSICHT

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw.) kann die Betätigung von Brems-, Kupplungs- und Gaspedal beeinträchtigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.
- Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl normalisiert hat. Das Fahrzeug setzt sich möglicherweise in Bewegung, wenn das Bremspedal bei hoher Drehzahl losgelassen wird.

Benzinmotor anlassen

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
3. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet.
3. Treten Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

i Informationen

- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie zunächst mit moderater Motor-drehzahl.

(Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)

- Treten Sie beim Anlassen des Motors immer das Bremspedal. Treten Sie beim Anlassen des Motors nicht das Gaspedal. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
3. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter zum Vorgeglühen in die Stellung ON. Daraufhin leuchtet die Vorgeglühkontrollleuchte (⚡) auf.
5. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START, wenn die Vorgeglühkontrollleuchte (⚡) erlischt. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

Fahrzeug mit Automatikgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet.
3. Treten Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter zum Vorgeglühen in die Stellung ON. Daraufhin leuchtet die Vorgeglühkontrollleuchte (⚡) auf.
5. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START, wenn die Vorgeglühkontrollleuchte (⚡) erlischt. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

ANMERKUNG

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorgeglühphase nicht angesprungen ist, drehen Sie den Zündschalter erneut in die Stellung LOCK und warten Sie 10 Sekunden. Drehen Sie den Zündschalter dann in die Stellung ON, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht aufheulen oder mit hoher Drehzahl laufen.

Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.

2. Lassen Sie den Motor nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder unter hoher Last etwa eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn abstellen.

In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ANMERKUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

- Halten Sie den Zündschalter nicht mehr als 10 Sekunden lang in der Stellung START fest. Warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.
- Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.
- Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.
- Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.

Engine start/stop-knopf



Beim Öffnen der vorderen Tür leuchtet der Start/Stop-Knopf auf. Er erlischt 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür.

⚠ VORSICHT

So schalten Sie den Motor im Notfall aus:

Halten Sie den Start/Stop-Knopf mehr als zwei Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn drei Mal kurz nacheinander (innerhalb von drei Sekunden).

Wenn das Fahrzeug weiterhin in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

⚠ VORSICHT

- Drücken Sie den Start/Stop-Knopf außer im Notfall niemals beim Fahren. Dadurch wird der Motor abgestellt und Lenkung und Bremsanlage werden nicht mehr unterstützt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer eingeschränkten Bremsleistung führen. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse, drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) und nehmen Sie den Smartkey mit. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

Stellungen des Stop/Start-Knopfs

- Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
OFF  The image shows a circular start/stop button with a silver ring. The outer ring has three positions: 'OFF' on the left, 'ACC' at the top, and 'ON' on the right. The center of the button is labeled 'ENGINE START STOP'. The 'OFF' position is highlighted with a white background.	<p>Zum Abstellen des Motors halten Sie das Fahrzeug an und drücken dann den Start/Stop-Knopf</p> <p>Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist (ausstattungsabhängig).</p>	<p>Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.</p>
ACC  The image shows the same circular start/stop button as above. The 'ACC' position at the top of the outer ring is highlighted with a blue background.	<p>Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten.</p> <p>Elektrisches Zubehör kann benutzt werden.</p> <p>Die Lenkradsperre wird aufgehoben.</p>	<p>Wenn Sie den Start/Stop-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird.</p> <p>Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß aufgehoben wird, bleibt der Start/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um Spannung abzubauen.</p>

- Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
<p style="text-align: center;">ON</p> 	<p>Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während er sich in der Stellung ACC befindet, ohne dabei das Kupplungspedal zu treten. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.</p>	<p>Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.</p>
<p style="text-align: center;">START</p> 	<p>Zum Anlassen des Motors treten Sie bei eingelegtem Leerlauf die Kupplung und das Bremspedal und drücken den Start/Stop-Knopf.</p>	<p>Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Kupplungspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Stellung des Start/Stop-Knopf wechselt wie folgt: OFF → ACC → ON → OFF oder ACC</p>

Stellungen des Stop/Start-Knopfs

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Knopfstellung	Anmerkungen	Anmerkungen
OFF  The image shows a circular start/stop button with three positions: OFF, ACC, and ON. The OFF position is highlighted in white, and the text 'ENGINE START STOP' is visible in the center.	<p>Zum Abstellen des Motors drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ befindet, wechselt der Start/Stop-Knopf nicht in die Stellung OFF, sondern in die Stellung ACC.</p> <p>Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist (ausstattungsabhängig).</p>	<p>Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.</p>
ACC  The image shows the same circular start/stop button, but the ACC position is highlighted in blue.	<p>Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, ohne dabei das Bremspedal zu treten, während sich der Knopf in der Stellung OFF befindet. Elektrisches Zubehör kann benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.</p>	<p>Wenn Sie den Start/Stop-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird.</p> <p>Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß aufgehoben wird, bleibt der Start/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um Spannung abzubauen.</p>

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
<p style="text-align: center;">ON</p> 	<p>Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Bremspedal zu treten Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.</p>	<p>Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.</p>
<p style="text-align: center;">START</p> 	<p>Zum Anlassen des Motors treten Sie das Bremspedal und drücken den Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) oder „N“ (Neutral) befindet. Lassen Sie den Motor zu Ihrer eigenen Sicherheit nur an, wenn sich der Wählhebel in die Parkstufe (P) befindet.</p>	<p>Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Stellung des Start/Stop-Knopf wechselt wie folgt: OFF → ACC → ON → OFF oder ACC</p>

Motor anlassen

VORSICHT

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw.) kann die Betätigung von Brems-, Kupplungs- und Gaspedal beeinträchtigen.
- Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.

Informationen

- Der Motor kann nur dann durch Drücken des Start/Stop-Knopfs angelassen werden, wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
- Der Motor lässt sich möglicherweise auch dann nicht starten, wenn sich der Smartkey zwar im Fahrzeug befindet aber weit vom Fahrer entfernt ist.
- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smartkey vorhanden ist. Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige " " und die Meldung „Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug“ erscheint. Sind außerdem alle Türen geschlossen, ertönt ferner ca. fünf Sekunden lang ein Akustiksignal. Lassen Sie den Smartkey im Fahrzeug, solange Sie die Stellung ACC nutzen oder der Motor läuft.

Benzinmotor anlassen

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
4. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

i Informationen

- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie zunächst mit moderater Motor-drehzahl.

(Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)

- Treten Sie beim Anlassen des Motors immer das Bremspedal. Treten Sie beim Anlassen des Motors nicht das Gaspedal. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
4. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
5. Press the Engine Start/Stop button.
6. Halten Sie das Bremspedal so lange getreten, bis die Vorglühkontrollleuchte (🔥) erlischt.
7. Wenn die Vorglühkontrollleuchte (🔥) erlischt, lässt sich der Motor starten.

Fahrzeug mit Automatikgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Press the Engine Start/Stop button.
6. Halten Sie das Bremspedal so lange getreten, bis die Vorglühkontrollleuchte (🔥) erlischt.
7. Wenn die Vorglühkontrollleuchte (🔥) erlischt, lässt sich der Motor starten.

ANMERKUNG

Wenn der Start/Stop-Knopf während des Vorglühens gedrückt wird, springt der Motor möglicherweise an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.

2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen. In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ANMERKUNG

Stellen Sie den Motor nicht sofort ab, wenn er zuvor einer starken Belastung ausgesetzt war. Der Motor und der Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

- Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe P zu schalten.

Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Leerlaufstellung (N) bringen und den Start/Stop-Knopf drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.

- Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.

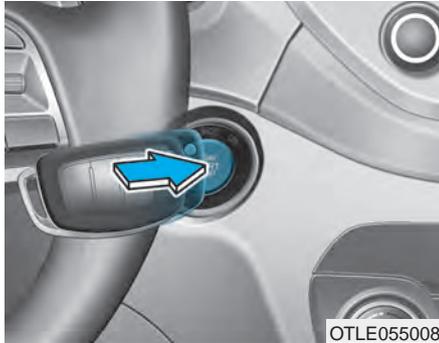
ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

Drücken Sie den ENGINE START/STOP-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht wie gewohnt anlassen. Setzen Sie eine neue Sicherung ein. Wenn Sie die Sicherung nicht ersetzen können, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in der Stellung ACC gedrückt halten.

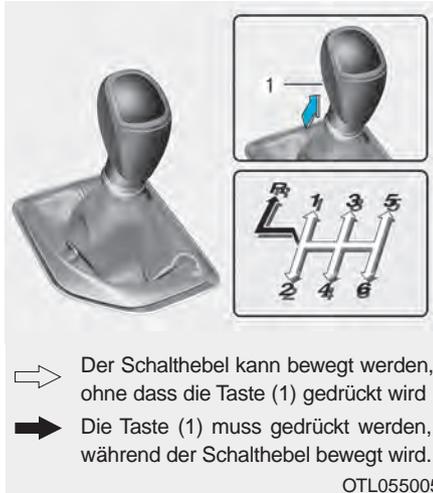
Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor dem Anlassen des Motors stets das Brems- und/oder Kupplungspedal.



i Informationen

Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist oder der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken (siehe Abbildung oben).

SCHALTGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



- ⇒ Der Schalthebel kann bewegt werden, ohne dass die Taste (1) gedrückt wird
- ➔ Die Taste (1) muss gedrückt werden, während der Schalthebel bewegt wird.

OTL055005

Bedienung des Schaltgetriebes

Das Schaltgetriebe hat 6 Vorwärtsgänge. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass der erste Gang bzw. der Rückwärtsgang eingelegt ist, wenn das Fahrzeug an einem Anstieg oder Gefälle abgestellt wird. Ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

Um in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, vergewissern Sie sich zunächst, dass das Fahrzeug völlig zum Stehen gekommen ist. Bewegen Sie den Schalthebel erst in die Leerlaufstellung und dann nach „R“ (Rückwärtsgang).

Wenn das Fahrzeug vollständig angehalten hat und sich der 1. Gang oder Rückwärtsgang nicht einlegen lässt:

1. Schalten Sie in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los.
2. Treten Sie das Kupplungspedal und schalten Sie dann in den 1. Gang oder nach „R“ (Rückwärtsgang).

i Informationen

Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal muss vorher bis zum Anschlag getreten werden:

- Motor anlassen

Der Motor lässt sich nicht starten, wenn das Kupplungspedal nicht getreten wird.

- Schalten

Lassen Sie die Kupplung allmählich kommen. Beim Fahren sollte grundsätzlich keine Gewicht auf dem Kupplungspedal ruhen.

ANMERKUNG

So verhindern Sie unnötigen Verschleiß und Schäden an der Kupplung:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen oder beim Warten vor roten Ampeln usw. nicht mit der Kupplung in Position.**
- **Treten Sie das Kupplungspedal stets bis zum Anschlag, um Geräuschbildung und Schäden zu verhindern.**
- **Fahren Sie außer bei Fahrbahnglätte nicht im 2. Gang an.**

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsamer fahren müssen, schalten Sie herunter, damit der Motor nicht überlastet wird.

Außerdem sorgt das Herunterschalten dafür, dass der Motor nicht so leicht abstirbt und Sie besser beschleunigen können, wenn Sie die Geschwindigkeit wieder anheben müssen.

Beim Bergabfahren trägt das Herunterschalten dazu bei, eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten, da die Bremswirkung des Motors genutzt wird, was wiederum die Bremsen schont.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe:

- Achten Sie beim Herunterschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht zur Seite gedrückt und so der 2. Gang eingelegt wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, steigt die Motordrehzahl möglicherweise so weit, dass die Drehzahl den roten Bereich erreicht.
- Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge gleichzeitig herunter und schalten Sie nicht bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) herunter. Ein solches Herunterschalten führt möglicherweise zu Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Kuppeln Sie an Gefällestrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und versagen.
Drosseln Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Die Motorbremse hilft dabei, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dadurch werden überhöhte Drehzahlen vermieden, die zu Motorschäden führen können.
- Verringern Sie bei plötzlich auftretendem Seitenwind die Geschwindigkeit, damit das Fahrzeug besser beherrschbar ist.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie nach „R“ (Rückwärtsgang) schalten.

- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

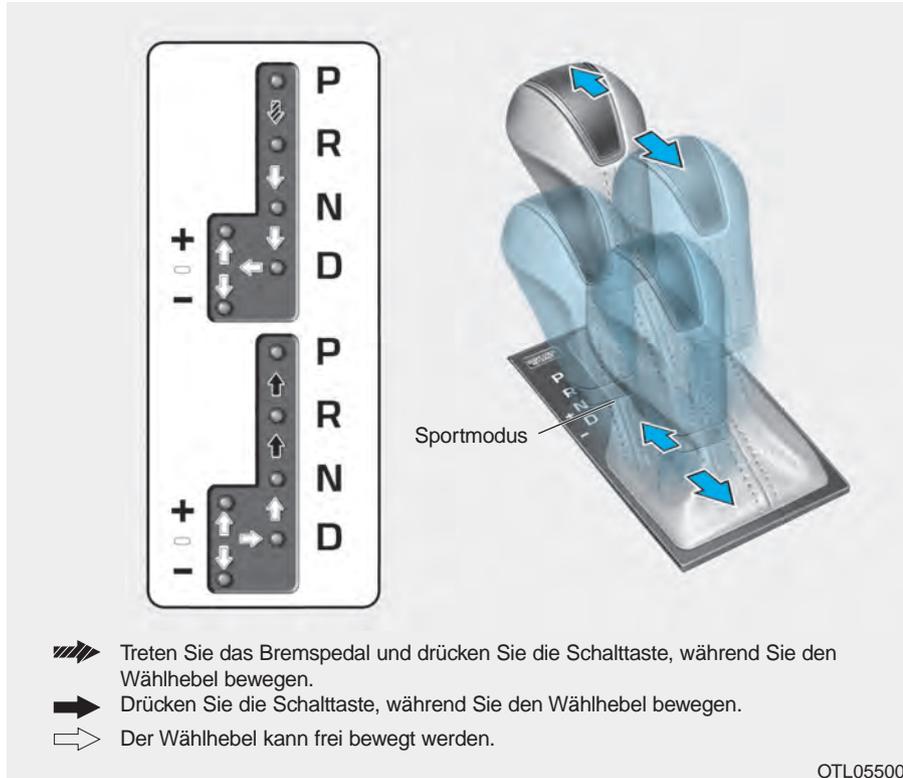
- Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Fahrstellung „D“ (Drive) automatisch.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten
- Überzeugen Sie sich vor dem Aussteigen stets davon, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie dann die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung aus. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung „P“ (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung „P“ (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt „Aufhebung der Wählhebelsperre“ in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung „P“ (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie beim Fahren nach „P“ (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe „R“ (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach „R“ (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Stellung „N“ (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach „P“ (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung „N“ (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

VORSICHT

Legen Sie nur dann einen Gang ein, wenn Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht. Das Einlegen eines Gangs bei hoher Motordrehzahl kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug sehr schnell in Bewegung setzt. Dabei besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und mit Menschen oder Gegenständen kollidieren.

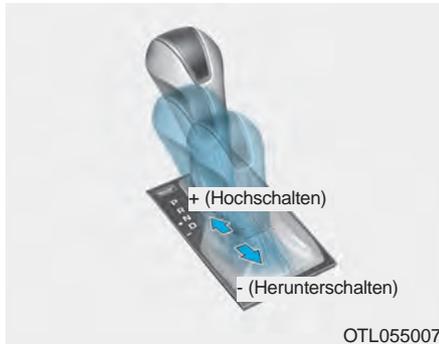
D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang- Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag. Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.

Mit dem Fahrmodussschalter (DRIVE MODE) an der Wählhebelkonsole kann der Fahrer vom normalen Fahrmodus (NORMAL) in die Modi SPORT oder ECO wechseln (ausstattungsabhängig).

Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierte Fahrmodussteuerung“ weiter unten.



Sports modus

Den Handschaltmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen, indem Sie den Wählhebel aus der Fahrstufe "D" in die Kulissee für das Schalten von Hand drücken. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

i Informationen

- Nur die sechs Vorwärtsgänge stehen zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach „R“ bzw. „P“.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn der Fahrer den Hebel nach „+“ (Heraufschalten) oder „-“ (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder Neutralstufe (N) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Aufhebung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel bei betätigtem Bremspedal nicht von „P“ (Parken) nach „R“ (Rückwärtsgang) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
5. Bewegen Sie den Wählhebel, während Sie den Schraubendreher gedrückt halten.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.

7. Treten Sie das Bremspedal und lassen Sie den Motor wieder an.

Für den Fall, dass Sie die Wählhebelsperre aufheben müssen, empfehlen wir, die Vorrichtung umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlossperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage. Halten/Parken Sie nicht über entflammaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
Legen Sie den Rückwärtsgang (R) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach „N“ (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht. Ferner wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.
- Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißten und möglicherweise sogar versagen.

- Drosseln Sie zunächst die Geschwindigkeit, bevor Sie im Sportmodus herunterschalten. Andernfalls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

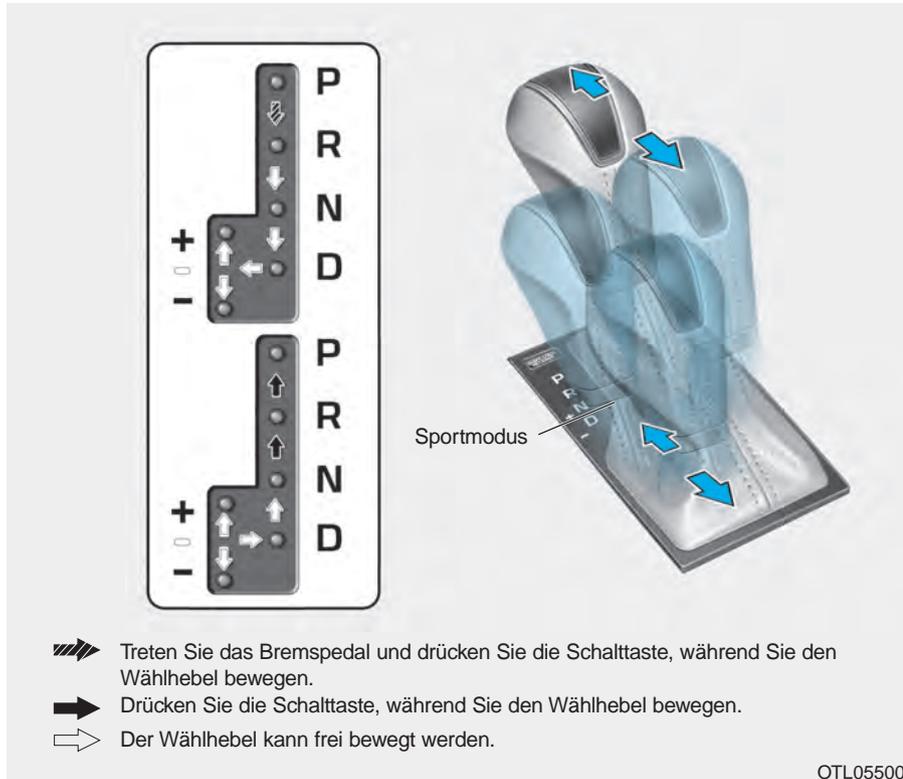
(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

Informationen - Kickdown-Funktion

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Fahrstellung „D“ (Drive) automatisch.

-  Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.
-  Drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.
-  Der Wählhebel kann frei bewegt werden.

OTL055006

VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten**
- **Überzeugen Sie sich vor dem Aussteigen stets davon, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie dann die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung aus. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

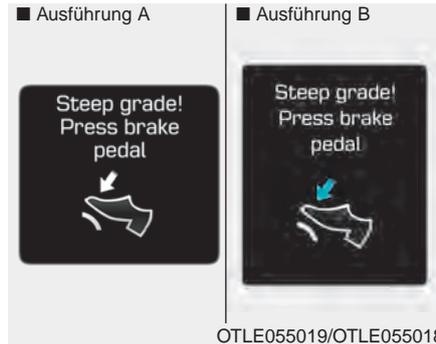
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.**
- Das Doppelkupplungsgetriebe fühlt sich an wie ein Schaltgetriebe und bietet gleichzeitig die Annehmlichkeiten eines vollautomatischen Getriebes. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe sind die Gangwechsel beim Doppelkupplungsgetriebe spürbar (und hörbar).
 - Stellen Sie es sich als automatisch schaltendes Schaltgetriebe vor.
 - In der Fahrstufe „Drive“ erfolgen die Gangwechsel ähnlich wie bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe vollautomatisch .
- Im Doppelkupplungsgetriebe verrichtet eine Trockenkupplung ihren Dienst. Sie unterscheidet sich vom Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes und ermöglicht beim Fahren eine bessere Beschleunigung. Das Anfahren kann jedoch auf den ersten Metern etwas langsamer ausfallen als beim Automatikgetriebe.
- Die Trockenkupplung überträgt das Antriebsmoment und vermittelt ein unmittelbares Fahrgefühl, das sich von dem eines herkömmlichen Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Beim Anfahren aus dem Stand und bei niedriger Fahrgeschwindigkeit ist dieser Unterschied deutlicher zu spüren.
- Wird bei niedriger Fahrgeschwindigkeit heftig beschleunigt, heult je nach Fahrbedingungen möglicherweise der Motor auf.
- Für ein reibungsloses Anfahren am Berg müssen Sie das Gaspedal ggf. sanft durchtreten.

- Wenn Sie bei niedriger Fahrgeschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie möglicherweise – ähnlich wie bei einem Schaltgetriebe – eine deutliche Motorbremswirkung.
- Beim Bergabfahren können Sie den Sportmodus verwenden und mit den Schaltwippen herunterschalten, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Benutzung der Bremsen zu kontrollieren.
- Beim Ein- und Ausschalten der Zündung hören Sie möglicherweise klickende Geräusche, die dadurch entstehen, dass das System eine Selbstprüfung durchführt. Dabei handelt es sich um ein bei Doppelkupplungsgetrieben übliches Phänomen.

ANMERKUNG



- **Verwenden Sie beim Halten an Steigungen die Fuß- oder Feststellbremse. Wenn das Fahrzeug an Steigungen durch Gasgeben in Position gehalten wird, werden Getriebe und Kupplung zu heiß und nehmen Schaden.**

Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und es sind möglicherweise Vibrationen zu spüren.

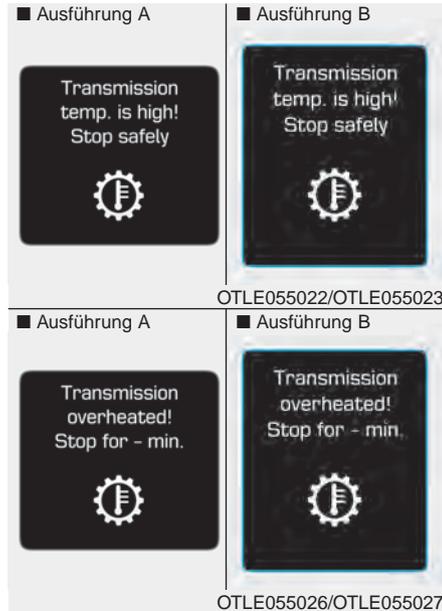
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn die Kupplung zu heiß wird, weil Sie das Fahrzeug an einer Steigung mit der Kupplung in Position halten, ist möglicherweise ein Ruckeln zu spüren und im Kombiinstrument blinkt eine Anzeige. In diesem Fall wird die Kupplung solange deaktiviert, bis sie sich auf Normaltemperatur abgekühlt hat. Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, schalten Sie nach „P“ (Parken) und betätigen Sie einige Minuten lang die Fußbremse.
- Wenn die Warnmeldung auf dem Display aufleuchtet, muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Ignorieren der Warnmeldungen kann zu Schäden am Getriebe führen.
- Für den Fall, dass die Anzeige weiterblinkt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



- Unter bestimmten Umständen (zum Beispiel bei wiederholtem Anfahren am Berg) kann die Kupplung im Getriebe zu heiß werden. Wenn die Kupplung zu heiß geworden ist, wird der Notlaufmodus aktiviert.

Im Notlaufmodus blinkt die Ganganzeige im Kombiinstrument und es erklingt ein Signalton. Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und das Fahrzeug fährt möglicherweise unrund.

Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten. Damit sich das Fahrzeug wieder normal verhält, halten Sie das Fahrzeug an und treten Sie einige Minuten lang die Fußbremse, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Gangwechsel sind möglicherweise deutlicher zu spüren als bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe. Dabei handelt es sich um ein bei dieser Art von Doppelkupplungsgetrieben übliches Phänomen.
- Auf den ersten 1.500 Kilometern haben Sie möglicherweise den Eindruck, dass das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit nicht sauber beschleunigt. In dieser Einfahrphase werden die Schaltqualität und das Fahrverhalten Ihres neuen Fahrzeugs stetig optimiert.
- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie nach „D“ (Drive, Fahren) oder „R“ (Rückwärtsgang) schalten.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach „N“ (Leerlauf).

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung „P“ (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung „P“ (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt „Aufhebung der Wählhebelsperre“ in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung „P“ (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie beim Fahren nach „P“ (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe „R“ (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach „R“ (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Stellung „N“ (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach „P“ (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung „N“ (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

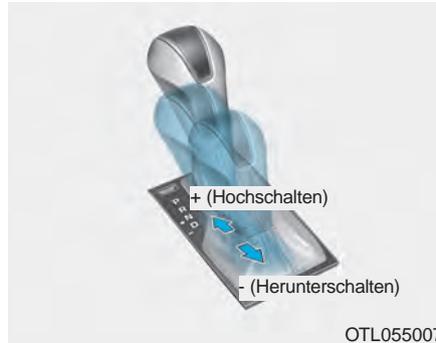
D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch die 7 verfügbaren Gänge und erzielt so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimale Fahrleistung.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag. Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.

Mit dem Fahrmodusschalter (DRIVE MODE) an der Wählhebelkonsole kann der Fahrer vom normalen Fahrmodus (NORMAL) in die Modi SPORT oder ECO wechseln (ausstattungsabhängig).

Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierte Fahrmodussteuerung“ weiter unten.



Sports modus

Den Handschaltmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen, indem Sie den Wählhebel aus der Fahrstufe "D" in die Kulissee für das Schalten von Hand drücken. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

i Informationen

- **Nur die sieben Vorwärtsgänge stehen zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach „R“ bzw. „P“.**
- **Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**
- **Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn der Fahrer den Hebel nach „+“ (Heraufschalten) oder „-“ (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Wählhebelsperre

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel von „P“ (Parken) nach „R“ (Rückwärtsgang) bewegt werden kann, sofern nicht das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Aufhebung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel bei betätigtem Bremspedal nicht von „P“ (Parken) nach „R“ (Rückwärtsgang) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
5. Bewegen Sie den Wählhebel, während Sie den Schraubendreher gedrückt halten.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.

7. Treten Sie das Bremspedal und lassen Sie den Motor wieder an.

Für den Fall, dass Sie die Wählhebelsperre aufheben müssen, empfehlen wir, die Vorrichtung umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlossperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage.

Halten/Parken Sie nicht über entflammaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

Legen Sie den Rückwärtsgang (R) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- Schalten Sie nicht beim Fahren nach „N“ (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht. Ferner wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.
- Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißten und möglicherweise sogar versagen.

- Drosseln Sie zunächst die Geschwindigkeit, bevor Sie im Sportmodus herunterschalten. Andernfalls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

Informationen - Kickdown-Funktion

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn der Motor nicht läuft oder wenn er während der Fahrt abgestellt wird, funktioniert die Servounterstützung der Bremsen nicht. Dennoch können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal kräftiger treten als sonst. Allerdings ist der Anhalteweg in diesem Fall länger als mit Bremskraftunterstützung.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie längere Zeit bergab fahren oder ein starkes Gefälle befahren, und vermeiden Sie dauerhaftes Bremsen. Permanentes Bremsen führt dazu, dass die Bremsen zu heiß werden und möglicherweise vorübergehend keine Bremsleistung abrufbar ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Nasse Bremsen können dazu führen, dass sich der Bremsweg verlängert und dass das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite zieht. Ein leichtes Probefahren zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Zum Trocknen der Bremsen betätigen Sie leicht das Bremspedal, damit sich die Bremsen erwärmen. Fahren Sie solange damit fort, bis sich die Bremsleistung wieder normalisiert hat. Fahren Sie nicht zu schnell, bis die Bremsen wieder ordnungsgemäß funktionieren.

Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequenten Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein. Unter bestimmten Fahrbedingungen oder unter bestimmten klimatischen Bedingungen kann es sein, dass nach einer Standzeit bei leichtem Bremsen oder beim erstmaligen Bremsen ein quietschendes Bremsgeräusch hörbar ist. Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

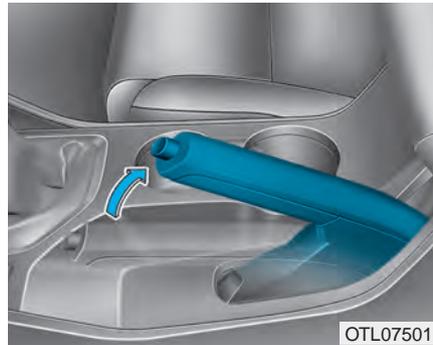
ANMERKUNG

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

i Informationen

Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.

Feststellbremse (Handhebel, ausstattungsabhängig)



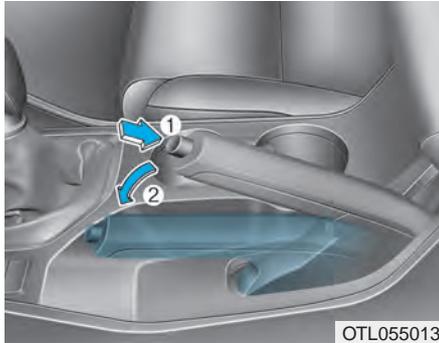
Aktivieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer wie folgt die Feststellbremse:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse möglichst weit.

⚠ VORSICHT

Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht beim Fahren, da andernfalls Verletzungs- und Lebensgefahr besteht (Ausnahme: Notfallsituationen). Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.



Zum Lösen:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse ein Stück weit nach oben.

Drücken Sie Entsperrtaste (1) und lassen Sie den Hebel (2) der Feststellbremse herunter.

Für den Fall, dass sich die Feststellbremse nicht oder nur teilweise lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie in den 1. Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. nach „P“ (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.

Fahrzeuge, deren Feststellbremse nicht ordnungsgemäß angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Erlauben Sie Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind als auch Kindern nicht, den Hebel der Feststellbremse anzufassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nur dann, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht.

ANMERKUNG

- **Treten Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn Sie das Gaspedal bei angezogener Feststellbremse treten, erklingt ein Warnton. Die Feststellbremse wird möglicherweise beschädigt.**
- **Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden und Bauteile der Bremsanlage Schaden nehmen oder vorzeitig verschleifen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.**



Kontrollieren Sie die Warnleuchte der Feststellbremse, indem Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN) bringen (nicht den Motor anlassen).

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

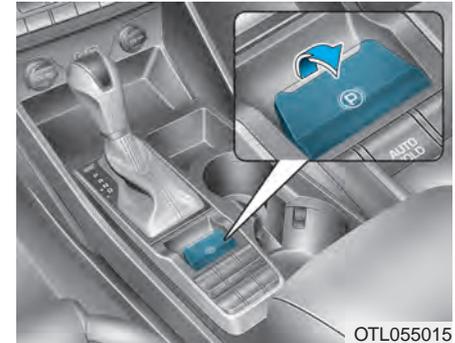
Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, während der Motor läuft, liegt möglicherweise eine Störung der Bremsanlage vor. Dieser Umstand bedarf der sofortigen Aufmerksamkeit.

Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit sofort ab. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur solange weiter, bis Sie eine sichere Stelle zum Anhalten erreichen.

Elektro Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen



So betätigen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB, Elektro Feststellbremse):

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchtet.

Ferner wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn sich der Schalter [AUTO HOLD] bei abgestelltem Motor in der Stellung „On“ (Ein) befindet. Wenn Sie den EPB-Schalter jedoch innerhalb von einer Sekunde nach dem Abstellen des Motors drücken, wird die elektrische Feststellbremse nicht aktiviert.

⚠ VORSICHT

Aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse nicht beim Fahren, da andernfalls Verletzungs- und Lebensgefahr besteht (Ausnahme: Notfallsituationen). Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der Elektro Feststellbremse (EPB) drücken Sie unter den folgenden Bedingungen den EPB-Schalter:

- Bringen Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).
- Treten Sie das Bremspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

So lösen Sie die Elektro Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebelstellung P (Parken): Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Wählhebelstellung N (Leerlauf): Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Leerlauf) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Fahrzeug mit Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe
 1. Lassen Sie den Motor an.
 2. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe.
 4. Treten Sie das Gaspedal, während sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) befindet oder der Sportmodus aktiviert ist.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

i Informationen

- Zu Ihrer Sicherheit können Sie die elektrische Feststellbremse auch dann aktivieren, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung OFF (AUS) befindet. Allerdings können Sie sie in dieser Stellung nicht wieder lösen.
- Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.

ANMERKUNG

- Für den Fall, dass die Warnleuchte der Feststellbremse auch nach dem Lösen der elektronischen Feststellbremse weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Fahren Sie nicht mit aktivierter elektronischer Feststellbremse. Übermäßiger Verschleiß der Bremsklötze und -scheiben wäre die mögliche Folge.

Wenn die Elektro Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird:

Wir empfehlen, das Fahrzeug auf einem Abschlepp-Pritschenwagen in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

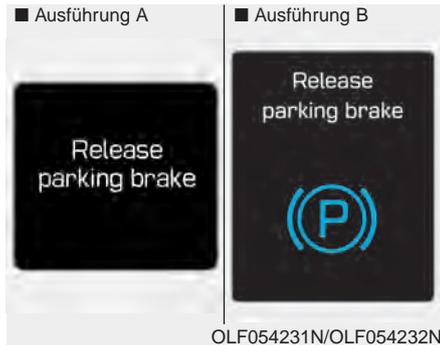
Unter den folgenden Bedingungen wird die Elektro Feststellbremse (EPB) möglicherweise automatisch aktiviert:

- Überhitzung der elektronischen Feststellbremse
- Anforderung durch andere Systeme
- Der Motor wird abgestellt, während die elektrische Feststellbremse aktiviert ist.

i Informationen

Wenn der Fahrer bei aktivierter Auto-Hold-Funktion den Motor abstellt, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert. Wenn Sie den EPB-Schalter jedoch innerhalb von einer Sekunde nach dem Abstellen des Motors drücken, wird die elektrische Feststellbremse nicht aktiviert.

Warnmeldungen



Feststellbremse lösen

- Beim Fahren mit aktivierter elektrischer Feststellbremse erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet wird, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

- Wenn eine Störung des Fahrzeugs vorliegt, ertönt möglicherweise ein Warnsignal und es erscheint möglicherweise eine diesbezügliche Meldung.

Treten Sie unter den genannten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die elektrische Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.

Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken), drücken Sie den EPB-Schalter und drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS). Nehmen Sie den Smartkey mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Fahrzeuge, bei denen die Parkstellung (P) nicht vollständig aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

- Lassen Sie niemanden den EPB-Schalter anfassen, der nicht mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs vertraut ist. Wenn die elektrische Feststellbremse versehentlich gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Lösen Sie die elektrische Feststellbremse nur dann, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht.

ANMERKUNG

- Treten Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn Sie das Gaspedal bei aktivierter elektrischer Feststellbremse treten, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung. Die Feststellbremse wird möglicherweise beschädigt.
- Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden und Bauteile der Bremsanlage Schaden nehmen oder vorzeitig verschleifen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die elektrische Feststellbremse gelöst wurde und die Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse erloschen ist.

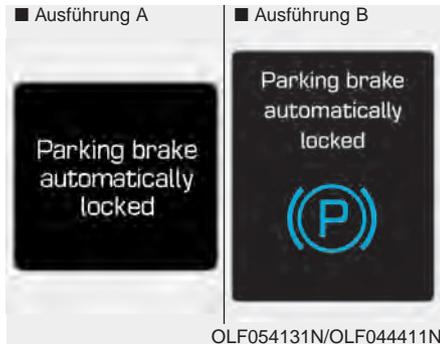
i Informationen

- Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Feststellbremse ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das anzeigt, dass die elektrische Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.
- Achten Sie darauf, dass Sie Parkplatzwächtern und anderen Personen, denen Sie die Fahrzeugschlüssel überlassen, die Funktionsweise der elektrischen Feststellbremse erklären.



**AUTO HOLD wird deaktiviert.
Bremspedal treten**

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



Feststellbremse automatisch gesperrt

Wenn die elektrische Feststellbremse aus Auto Hold heraus aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

EPB-Störungsanzeige (ausstattungsabhängig)



Wenn die EPB-Störungsanzeige nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, liegt möglicherweise eine Störung der elektrischen Feststellbremse vor.

In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die EPB-Störungsanzeige leuchtet möglicherweise auf, wenn die ESC-Anzeige aufleuchtet, um eine Fehlfunktion des ESC anzuzeigen. Dies heißt jedoch nicht, dass eine EPB-Störung vorliegt.

ANMERKUNG

- Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Wenn die Feststellbremswarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie blinkt, obwohl der EPB-Schalter gezogen wurde, ist die Elektro Feststellbremse nicht aktiviert.
- Falls die Feststellbremswarnleuchte blinkt, während die EPB-Warnleuchte leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn erneut in seine ursprüngliche Stellung und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, kann durch Ziehen und Festhalten des EPBSchalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Das Bremsen ist nur dann möglich, wenn Sie den EPB-Schalter festhalten.

VORSICHT

Betätigen Sie die Feststellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.

Informationen

Bei Notbremsungen leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.

ANMERKUNG

Für den Fall, dass Sie bei einer Notbremsung mit Hilfe der elektronischen Feststellbremse über längere Zeit Geräusche oder Verbrennungsgeruch wahrnehmen, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

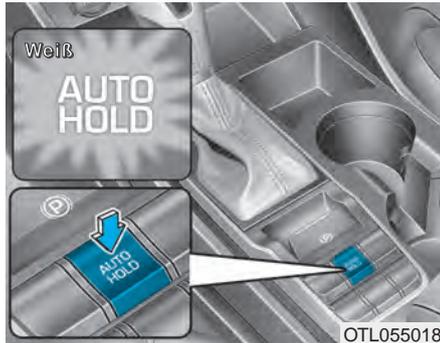
Wenn die Elektro Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird

Für den Fall, dass sich die elektronische Feststellbremse nicht wie gewohnt lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

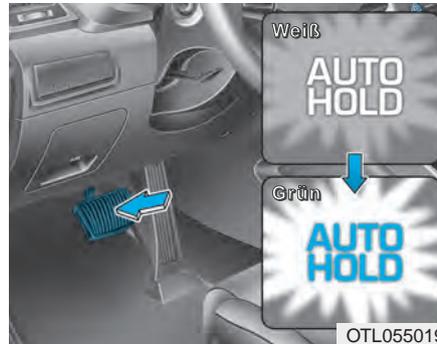
AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion hält die Bremsen betätigt, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „D“ (Drive), „R“ (Rückwärtsgang) oder „N“ (Leerlauf) befindet oder der Sportmodus aktiviert ist und die Funktion aktiviert ist und das Bremspedal getreten wurde, um das Fahrzeug anzuhalten.

Betätigen:



1. Fahrertür, Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an oder treten Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den Schalter [AUTO HOLD]. Daraufhin leuchtet die weiße Kontrollleuchte AUTO HOLD auf. Das System befindet sich nun im Standby-Betrieb.



2. Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse anhalten, wechselt die Farbe der AUTO-HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Wenn die elektro Feststellbremse (EPB) aktiviert wird, wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben und die Kontrollleuchte wird weiß.

Lösen:

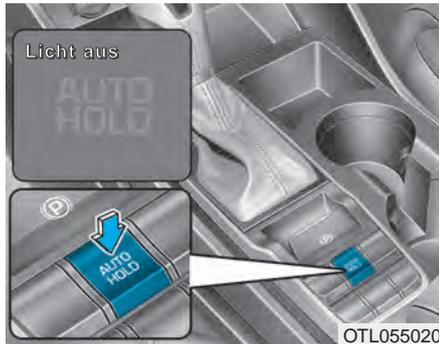
Wenn Sie das Gaspedal betätigen, während sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) befindet oder der Sportmodus aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß.

⚠ VORSICHT

Überzeugen Sie sich stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist, wenn die Funktion AUTO HOLD automatisch beendet wird, weil Sie das Gaspedal betätigen.

Geben Sie behutsam Gas, um ruckfrei anzufahren.

Beenden:



1. Treten Sie das Bremspedal.
 2. Drücken Sie den Schalter [AUTO HOLD].
- Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

⚠ VORSICHT

Damit sich das Fahrzeug nicht plötzlich und unerwartet in Bewegung setzt, treten sie beim Beenden der Funktion „Auto Hold“ **IMMER** das Bremspedal, bevor Sie:

- Bergab fahren
- Rückwärts fahren.
- Parken.

i Informationen

- Unter den folgenden Bedingungen setzt die Auto-Hold-Funktion aus:
 - Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet
 - Die Motorhaube wird geöffnet
 - Die Heckklappe wird geöffnet
 - Der Wählhebel befindet sich in der Stellung P (Parken).
 - Die Elektro Feststellbremse wird aktiviert
- In den folgenden Fällen erfolgt zu Ihrer Sicherheit ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB:
 - Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet
 - Die Motorhaube wird geöffnet, während sich der Wählhebel in der Stellung „D“ (Fahrgang) befindet.
 - Die Heckklappe wird geöffnet, während sich der Wählhebel in der Stellung „R“ (Rückwärtsgang) befindet.
 - Das Fahrzeug hält mehr als 10 Minuten lang an.
 - Das Fahrzeug steht an einem steilen Gefälle.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Fahrzeug bewegt sich mehrmals.

Das Fahrzeug hat sich mehrmals bewegt. In diesen Fällen leuchtet die Bremswarnleuchte auf, die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß und Sie werden per Warnton und Warnmeldung darüber informiert, dass die Elektro Feststellbremse automatisch aktiviert wurde. Treten Sie vor dem Losfahren das Pedal der Fußbremse, Vergewissern Sie sich, dass der Bereich um Ihr Fahrzeug herum frei ist, und lösen Sie die Feststellbremse mit Hilfe des EPBSchalters von Hand.

- Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD gelb aufleuchtet, liegt eine Störung der Auto-Hold-Funktion vor. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Beim Betätigen der Auto-Hold-Funktion ist möglicherweise ein mechanisches Geräusch zu hören. Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen.

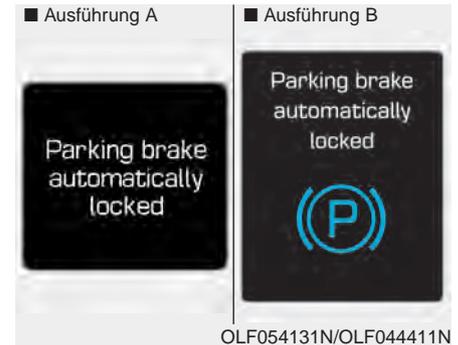
⚠ VORSICHT

- Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.
- Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.

ANMERKUNG

Bei einer Störung der Erkennungssysteme "Fahrtür offen", "Motorhaube offen" oder "Kofferraum offen" funktioniert das Auto-Hold-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnmeldungen



Feststellbremse automatisch gesperrt

Wenn die elektrische Feststellbremse aus Auto Hold heraus aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



**AUTO HOLD wird deaktiviert.
 Bremspedal treten**

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

ANMERKUNG

Wenn diese Meldung angezeigt wird, das Auto Hold und EPB dürfen zu betreiben. Zu Ihrer Sicherheit, drücken das Bremspedal.



Zum Deaktivieren von AUTO HOLD Bremspedal treten

Wenn Sie nicht das Bremspedal treten, während Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters [AUTO HOLD] deaktivieren, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



AUTO-HOLD-Voraussetzungen nicht erfüllt. Tür, Motorhaube und Kofferraum schließen und Gurt anlegen

Wenn beim Drücken des Schalters [AUTO HOLD] die Fahrertür, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht geschlossen oder der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist, erklingt ein Warnton und auf dem LCD-Display erscheint eine diesbezügliche Meldung. Drücken Sie in diesem Fall die Taste [AUTO HOLD], nachdem Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und den Sicherheitsgurt angelegt haben.

ABS-Bremssystem

VORSICHT

Das ABS (Antiblockiersystem) oder ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) kann keine Unfälle verhindern, die aus unangemessener Fahrweise oder riskanten Fahrmanövern resultieren. Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, müssen Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten. Drosseln Sie bei schlechtem Straßenzustand die Geschwindigkeit. Bei den nachstehend aufgeführten Straßenzuständen haben mit ABS oder ESC ausgestattete Fahrzeuge möglicherweise einen längeren Bremsweg.

- Drosseln Sie unter folgenden Umständen das Tempo:
- Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Schneeketten aufgezogen sind.
- Wenn Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen, die mit ABS (ESC) ausgestattet sind, sollten nicht bei hoher Geschwindigkeit oder in Kurven getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

Das ABS ist eine elektronische Bremsfunktion zur Vermeidung blockierender Räder beim Bremsen. Das ABS ermöglicht dem Fahrer gleichzeitig zu lenken und zu bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um im Notfall möglichst viel von der ABS-Funktion zu profitieren, versuchen Sie nicht, den Bremsdruck selber zu regeln, indem Sie mit dem Bremspedal „pumpen“. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, die zum Blockieren der Räder führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen der ABS-Funktion resultieren.

Das ABS verkürzt weder die zum Anhalten des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den dafür benötigten Weg. Halten Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Das ABS verhindert kein Rutschen der Räder, das aus einer plötzlichen Richtungsänderung (überhöhtes Tempo in Kurven, plötzliche Fahrspurwechsel etc.) resultiert.

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets an den Straßenzustand und die Witterung an.

Das ABS kann keinen Stabilitätsverlust verhindern. Lenken Sie bei Vollbremsungen stets behutsam. Abrupte oder heftige Lenkmanöver können nach wie vor dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr schlingert oder von der Straße abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Nach dem Wechsel des Start/Stop-Knopfs in die Stellung ON (EIN) leuchtet die ABS-Warnleuchte (ABS) einige Sekunden lang weiter. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt, wonach die Warnleuchte erlischt, sofern keine Störung vorliegt. Wenn die Warnleuchte nach ca. 3 Sekunden nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ABS-Funktion vor. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) aufleuchtet und nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ABS-Funktion vor. Die Servobremsen funktionieren normal. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um das Risiko schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu senken.

ANMERKUNG

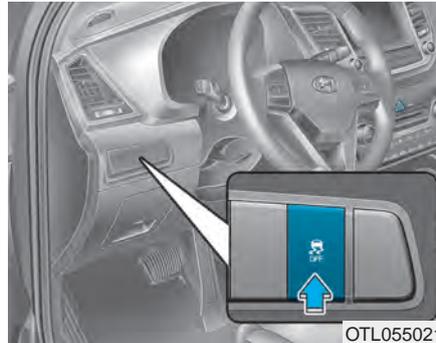
Wenn Sie auf glatter Straße (z. B. bei Glätteis) längere Zeit das Bremspedal treten, wird das ABS-System permanent aktiviert und es leuchtet möglicherweise die ABS-Warnleuchte (ABS) auf. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Motor ab.

Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

i Informationen

Wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben, weil die Batterie leer ist, leuchtet möglicherweise die ABS-Warnleuchte (ABS) auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS gestört ist. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw.

Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Das ESC bremst einzelne Räder ab und greift in die Motorsteuerung ein, um dem Fahrer dabei zu helfen, das Fahrzeug auf der gewünschten Bahn zu halten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise stets an den Straßenzustand an.

⚠ VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an und fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven. Das ESC verhindert keine Unfälle.

Überhöhte Geschwindigkeit in Kurven, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Unfällen führen.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, leuchten etwa drei Sekunden lang die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF auf und erlöschen dann. Das ESC ist nun eingeschaltet.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte:

- Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, die zum Blockieren der Räder führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen der ESC-Funktion resultieren.
- Wenn das ESC eingreift, reagiert der Motor möglicherweise nicht wie gewohnt auf die Gaspedalstellung.
- Wenn beim Eingreifen des ESC die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet war, wird sie automatisch deaktiviert. Der Geschwindigkeitsregelanlage kann wieder eingeschaltet werden, wenn es der Straßenzustand zulässt. **Siehe „Geschwindigkeitsregelanlage“ weiter hinten in diesem Kapitel.** (ausstattungsabhängig)

- Beim Fahren durch Schlamm oder auf glatter Fahrbahn nimmt die Motordrehzahl möglicherweise nicht zu, obwohl Sie das Gaspedal durchtreten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das der Wahrung der Fahrstabilität und Traktion des Fahrzeugs dient.

ESC abgeschaltet



Zum Beenden der ESC-Funktion:

• Zustand 1



Drücken Sie kurz die Taste ESC OFF. (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF auf und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.) In diesem Zustand findet kein Eingriff in die Motorsteuerung statt. Die Traktionskontrolle ist nicht funktionsbereit, sondern es funktioniert nur die Bremsregelung.

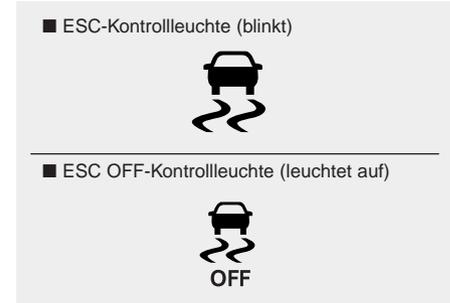
• Zustand 2



Drücken Sie mehr als drei Sekunden lang die Taste ESC OFF. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF auf, was von einer Meldung und einem akustischen Warnsignal begleitet wird. In diesem Zustand findet kein Eingriff in die Motorsteuerung und die Bremsregelung statt. Es findet keinerlei Fahrzeugstabilitätskontrolle statt.

Wenn der Zündschalter bei abgeschaltetem ESC in die Stellung LOCK/OFF gedrückt wird, bleibt das ESC abgeschaltet. Beim nächsten Anlassen des Motors wird das ESC automatisch reaktiviert.

Kontrollleuchte



Wenn der Zündschalter in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt dann, sofern das ESC ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

Wenn die ESC-Leuchte nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ESC-Funktion vor. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die Lampe ESC OFF leuchtet auf, wenn ESC mit dem Schalter deaktiviert wird.

VORSICHT

Wenn die ESC-Leuchte blinkt, zeigt dies das Eingreifen der ESC-Funktion an:

Fahren Sie langsam und versuchen Sie auf keinen Fall zu beschleunigen. Schalten Sie das ESC auf keinen Fall aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt, da Sie andernfalls möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

ANMERKUNG

Das Fahren mit Reifen oder Rädern unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass das ESC-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, dass die Größe des neuen Reifens der Größe der übrigen Reifen entspricht. Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn Reifen mit unterschiedlichen Durchmessern montiert sind.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

Die Funktion ESC OFF sollte nur kurzzeitig genutzt werden, um das ESC abzuschalten, wenn sich das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren hat und befreit werden muss.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Getriebeschäden:

- Lassen Sie die Räder einer Achse nicht zu sehr durchdrehen, während die Warnleuchten von ESC, ABS und Feststellbremse aufleuchten. Etwaige Reparaturen fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie. Drosseln Sie die Motorleistung und lassen Sie die Räder nicht zu sehr durchdrehen, während diese Leuchten leuchten.
- Achten Sie darauf, dass das ESC abgeschaltet ist (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet), wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand getestet werden soll.

Informationen

Das Abschalten der ESC-Funktion hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS oder der herkömmlichen Bremsanlage.

VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement) (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement VSM (Vehicle Stability Management) trägt dazu bei, dass das Fahrzeug stabil bleibt, wenn Sie auf nassem, glattem oder unebenem Untergrund plötzlich bremsen oder beschleunigen und die einzelnen Räder unterschiedlich viel Traktion haben.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagements VSM:

- **Überprüfen Sie stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Das VSM ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise.**
- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an. Das VSM verhindert keine Unfälle. Überhöhte Geschwindigkeit bei schlechtem Wetter oder Fahrbahnglätte etc. kann zu schweren Unfällen führen.**

VSM-Funktion

VSM eingeschaltet

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM ein:

- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit auf kurviger Strecke beträgt mehr als ca. 15 km/h.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 20 km/h, wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund bremst.

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie unter Bedingungen bremsen, die zum Eingreifen des ESC führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen des VSM resultieren.

i Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- **Fahren auf überhöhten/abschüssigen Straßen**
- **Rückwärtsfahren**
- **Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet.**
- **EPS-Warnleuchte (elektrische Servolenkung) (⊕!) leuchtet.**

VSM abgeschaltet

Zum Beenden der VSM-Funktion drücken Sie die Taste ESC OFF. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF (⊕_{OFF}) auf.

Zum Einschalten der VSM-Funktion drücken Sie die Taste ESC OFF erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte ESC OFF.

⚠ VORSICHT

Wenn die ESC-Kontrollleuchte (⊕_{OFF}) oder die EPS-Warnleuchte (⊕!) nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der VSM-Funktion vor. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Das Fahren mit Reifen oder Felgen unterschiedlicher Größe kann zu Störungen der ESC-Funktion führen. Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

Hill-start assist control (HAC, Berganfahrlilfe) (ausstattungsabhängig)

Ein Fahrzeug hat die Tendenz, nach hinten zu rutschen, wenn es nach einem Halt an einer steilen Steigung angefahren wird. Die Berganfahrlilfe HAC verhindert das Zurückrutschen des Fahrzeugs, indem sie automatisch etwa 2 Sekunden lang die Bremsen betätigt. Die Bremsen werden automatisch gelöst, wenn das Gaspedal getreten wird.

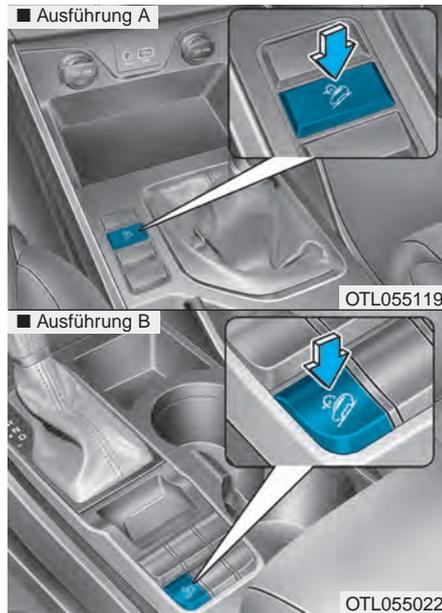
VORSICHT

Die Berganfahrlilfe wird nur ca. 2 Sekunden lang aktiviert; treten Sie deshalb beim Anfahren immer das Gaspedal.

Informationen

- Die Berganfahrlilfe wird nicht aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) oder „N“ (Leerlauf) befindet.
- Die Berganfahrlilfe wird auch dann aktiviert, wenn das ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ausgeschaltet ist. Sie wird jedoch nicht aktiviert, wenn das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Bergabfahr-Bremshilfe DBC (Downhill Brake Control) (ausstattungsabhängig)



Die Bergabfahr-Bremshilfe DBC unterstützt das Bergabfahren ohne Betätigung des Bremspedals.

Sie drosselt die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 8 km/h, sodass sich der Fahrer ganz auf das Lenken konzentrieren kann.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie DBC auf normalen Straßen immer aus. Beim Passieren von Geschwindigkeitsbarrieren oder bei abrupten Lenkmanövern kann das DBC unabsichtlich aus dem Bereitschaftsmodus „geweckt“ werden und eingreifen.

ANMERKUNG

- Beim Einschalten der Zündung ist DBC grundsätzlich ausgeschaltet.
- Wenn DBC eingreift, entstehen möglicherweise Bremsgeräusche und -vibrationen.
- Wenn DBC eingreift, leuchtet das Bremslicht auf.

DBC-Funktion

Modus	Kontrollleuchte	Beschreibung
Standby	 leuchtet	Drücken Sie die DBC-Taste, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt. Daraufhin schaltet sich das DBC-System ein und wechselt in den Standby-Modus. Das System wird nicht eingeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h beträgt.
Aktiviert	 blinkt	Wenn die Fahrgeschwindigkeit beim Befahren eines steilen Gefälles im Standby-Modus weniger als 35 km/h beträgt, wird DBC automatisch aktiviert.
Zeitweise deaktiviert	 leuchtet	Im Modus „aktiviert“ wird das DBC vorübergehend deaktiviert, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Das Gefälle ist nicht steil genug. • Das Brems- oder Gaspedal wird getreten. Wenn die obigen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind, wird das DBC automatisch wieder aktiviert.
OFF (AUS)	 leuchtet nicht	Das DBC schaltet sich ab, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die DBC-Taste wird erneut gedrückt. • Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h.

VORSICHT

Wenn die rote DBC-Kontrollleuchte aufleuchtet, ist das System möglicherweise überhitzt oder gestört. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl sich das DBC-System abgekühlt hat, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- Möglicherweise wird DBC an steilen Gefällen nicht deaktiviert, obwohl das Brems- oder Gaspedal getreten wird.
- Schalten Sie DBC nicht ein, wenn Sie im 3. Gang (oder in einem höheren Gang) fahren (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe). Wenn DBC eingreift, geht möglicherweise der Motor aus.
- Unter den folgenden Bedingungen ist DBC ohne Funktion:
 - Der Wählhebel befindet sich in der Stellung „P“ (Parken).
 - Das ESC ist aktiviert.

ESS: Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal) (ausstattungsabhängig)

Das Notbremssignal (ESS, Emergency Stop Signal) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Das System wird unter den folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeug hält plötzlich an (7 m/s^2 bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 55 km/h .)
- Das ABS greift ein.

Nach dem Blinken der Bremsleuchten werden automatisch die Warnblinker eingeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 40 km/h gefallen ist, das ABS eingreift oder die Vollbremsung vorbei ist.

Die Warnblinker erlöschen, wenn die Fahrgeschwindigkeit wieder mehr als 10 km/h beträgt, nachdem das Fahrzeug angehalten hat. Die Warnblinker erlöschen, wenn das Fahrzeug eine gewisse Zeit lang mit niedriger Geschwindigkeit fährt. Der Fahrer kann die Warnblinkanlage von Hand ausschalten, indem er die entsprechende Taste drückt.

Informationen

Das ESS-System wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinker bereits blinken.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken), aktivieren Sie dann die Feststellbremse und drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS).

Fahrzeuge, deren Feststellbremse nicht ordnungsgemäß angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch Wasseransammlungen fährt oder gewaschen wird. Bei nassen Bremsen verlängert sich der Anhalteweg des Fahrzeugs. Nasse Bremsen können dazu führen, dass das Fahrzeug zur Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist. Achten Sie darauf, dabei nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleifen und möglicherweise sogar versagen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Wenn die Fahrgeschwindigkeit ausreichend gedrosselt wurde und es gefahrlos möglich ist, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

ALLRADANTRIEB (4WD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der Allradantrieb (4WD) liefert Motorleistung an alle Vorder- und Hinterräder und sorgt so für größtmögliche Traktion. Nützlich ist der Allradantrieb dort, wo es besonders auf die Traktion ankommt (rutschige, schlammige, nasse, verschneite Fahrbahnen etc.).

Gelegentliches Fahren im Gelände oder auf unbefestigten Wegen ist in Ordnung. Wichtig ist, dass der Fahrer die Geschwindigkeit stets so weit drosselt, dass das Fahren unter diesen Bedingungen gefahrlos möglich ist.

VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie nicht unter Bedingungen, für die das Fahrzeug nicht konzipiert ist (extrem schwieriges Gelände etc.).**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**

ANMERKUNG

- Durchfahren Sie keine Wasserläufe, bei denen das Wasser bis über den Fahrzeugboden reichen würde.
- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen, nachdem Sie in Wasser oder Schlamm gefahren sind. Treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals das Bremspedal, bis Sie feststellen, dass die normale Bremskraft wieder vorhanden ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Verkürzen Sie die geplanten Durchsichtintervalle, wenn Sie im Gelände in Sand, Schlamm oder Wasser gefahren sind (siehe „Wartung bei erschwerten Betriebsbedingungen“ in Kapitel 7).
- Waschen Sie das Fahrzeug stets gründlich, nachdem Sie es genutzt haben. Reinigen Sie insbesondere den Fahrzeugboden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass vier Reifen derselben Größe und desselben Typs am Fahrzeug montiert sind.
- Beachten Sie, dass Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb auf einem Pritschenwagen transportiert werden müssen (kein Abschleppen).

Handhabung des Allradantriebs

Auswahl der Allradfunktion 4WD

Betriebsart des Verteilergetriebes	Auswahltaaste	Kontrollleuchte	Beschreibung
AWD AUTO (AWD LOCK ist deaktiviert)		 (Kontrollleuchte leuchtet nicht.)	Unter Normalbedingungen funktioniert das Fahrzeug in der Betriebsart 4WD AUTO ähnlich wie ein Fahrzeug mit herkömmlichem Zweiradantrieb (2WD). Wenn das System erkennt, dass der Allradantrieb benötigt wird, wird die Motorleistung automatisch an alle vier Räder geliefert. Verwenden Sie diese Betriebsart beim Fahren auf normalen Straßen.
AWD LOCK		 (Kontrollleuchte leuchtet.)	In der Betriebsart 4WD LOCK wird das System deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt und nach 4WD AUTO geschaltet wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, wechselt die Betriebsart wieder zu 4WD LOCK. Verwenden Sie diese Betriebsart an steilen Steigungen oder Gefällen, im Gelände sowie auf sandigen oder schlammigen Wegen etc., um für größtmögliche Traktion zu sorgen.

VORSICHT

Wenn die 4WD-Warnleuchte () im Kombiinstrument permanent leuchtet, liegt möglicherweise eine Störung des Allradantriebs vor. Wenn die 4WD-Warnleuchte () aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ACHTUNG

Deaktivieren Sie die Betriebsart 4WD LOCK beim Fahren auf normalen Straßen, indem Sie die Taste 4WD LOCK drücken (Kontrollleuchte 4WD LOCK erlischt). Beim Fahren auf normalen Straßen verursacht die Betriebsart 4WD LOCK (vor allem in Kurven) möglicherweise Geräusche und Vibrationen. Die Geräusche und Vibrationen verschwinden, wenn die Betriebsart 4WD LOCK deaktiviert wird. Anhaltendes Fahren trotz Geräusch- und Vibrationsbildung kann dazu führen, dass Bauteile des Antriebs beschädigt werden.

ANMERKUNG

Beim Deaktivieren der Betriebsart 4WD LOCK ist möglicherweise ein Stoß zu spüren, wenn die Antriebskraft wieder allein zu den Vorderrädern geleitet wird.

Sichere Nutzung des Allradantriebs

Vor der fahrt

- Achten Sie darauf, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.
- Sitzen Sie aufrecht und näher am Lenkrad als gewöhnlich. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass es bequem für Sie ist.

Fahren auf Eis und Schnee

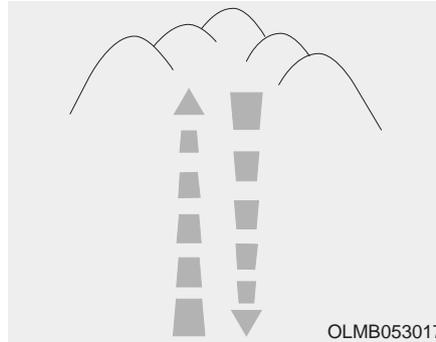
- Fahren Sie langsam an, indem Sie behutsam Gas geben.
- Benutzen Sie Winterreifen oder Schneeketten.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Nutzen Sie beim Verzögern die Motorbremse.
- Vermeiden Sie zu hohes Tempo, abruptes Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und heftige Lenkbewegungen, damit das Fahrzeug nicht ins Rutschen gerät.

Fahren auf Sand und Schlamm

- Fahren Sie langsam und gleichmäßig.
- Benutzen Sie beim Fahren im Schlamm ggf. Schneeketten.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Drosseln Sie das Tempo und achten Sie stets auf den Straßenzustand.
- Vermeiden Sie zu hohes Tempo, abruptes Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und heftige Lenkbewegungen, damit Sie sich nicht festfahren.

⚠️ ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm feststeckt, legen Sie etwas Rutschhemmendes unter die Antriebsräder, um für Traktion zu sorgen, oder lassen Sie die Räder abwechselnd vor- und rückwärts drehen, um das Fahrzeug ggf. freizuschaukeln. Lassen Sie den Motor jedoch nicht zu lange mit hoher Drehzahl laufen, damit der Allradantrieb nicht beschädigt wird.



Bergan und bergab fahren

- Bergan fahren
 - Prüfen Sie vor dem Losfahren, ob das Berganfahren möglich ist.
 - Fahren Sie möglichst geradeaus.
- Bergab fahren
 - Wechseln Sie nicht den Gang, während Sie bergab fahren. Wählen Sie den Gang, bevor Sie bergab fahren.
 - Fahren Sie langsam bergab und nutzen Sie dabei die Motorbremse.
 - Fahren Sie möglichst geradeaus.

⚠️ VORSICHT

Seien Sie beim Befahren steiler Steigungen und Gefällen besonders vorsichtig. Je nach Steigung, Terrain und Beschaffenheit des Untergrunds (Wasser/Schlamm) kann sich das Fahrzeug überschlagen.



⚠ VORSICHT

Fahren Sie nicht schräg zum Berg. Schon geringe Änderungen des Lenkeinschlags oder plötzliches Anhalten können dazu führen, dass das Fahrzeug seine Stabilität verliert. Dabei kann sich das Fahrzeug überschlagen und es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Fahrt durch Wasser

- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht durch tiefes Wasser. Dabei kann der Motor absterben und Wasser in die Auspuffanlage gelangen.
- Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, halten Sie das Fahrzeug an, aktivieren Sie die Betriebsart 4WD LOCK und fahren Sie langsamer als 8 km/h.
- Wechseln Sie nicht den Gang, während Sie durch Wasser fahren.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie stets langsam durch Wasser. Wenn Sie zu schnell fahren, dringt möglicherweise Wasser in den Motorraum ein, sodass die Zündung nass wird und der Motor abstirbt.

Zusätzliche Fahrumstände

- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Geländebedingungen vertraut.
- Lassen Sie beim Fahren im Gelände größte Vorsicht walten und meiden Sie gefährliche Bereiche.
- Fahren Sie langsam, wenn starker Wind weht.
- Drosseln Sie in Kurven das Tempo. Da der Schwerpunkt allradgetriebener Fahrzeuge höher liegt als bei herkömmlichen Fahrzeugen mit Vorderradantrieb, kann sich das Fahrzeug leichter überschlagen, wenn die Kurvengeschwindigkeit zu hoch ist.



OTLE055003

- Halten Sie das Lenkrad immer gut fest, wenn Sie im Gelände fahren.

⚠ VORSICHT

Greifen Sie nicht in das Lenkrad, wenn Sie im Gelände fahren. Ihr Arm kann durch eine plötzliche Bewegung oder einen Rückschlag des Lenkrades aufgrund von Bodenhindernissen verletzt werden. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über die Lenkung und verursachen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge.

Vorkehrungen im Notfall

Reifen

Verwenden Sie keine Reifen und Felgen, die sich in Größe oder Typ von den ursprünglich am Fahrzeug montierten unterscheiden. Sie könnten Sicherheit, Funktion und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und einen Überschlag mit schweren Verletzungen verursachen.

Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Falls Sie Ihr Fahrzeug mit einer Rad-/Reifenkombination ausrüsten, die nicht von HYUNDAI für das Fahren im Gelände empfohlen wird, sollten Sie diese Reifen nicht für Autobahnfahrten verwenden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie niemals den Motor an/laufen, wenn ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb aufgebockt ist. Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Abschleppen

Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen so mit einem Nachläufer oder Plateauwagen abgeschleppt werden, dass keines der Räder den Boden berührt. Weitere Informationen finden Sie unter „Abschleppen“ in Kapitel 6.

Prüfung auf Rollenprüfstand

Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb müssen auf einem speziellen 4-Rad-Rollenprüfstand geprüft werden.



Ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb kann nicht auf einem Rollenprüfstand für 2WD-Fahrzeuge geprüft werden. Wenn ein 2WD-Rollenprüfstand benutzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendrücke.
2. Platzieren Sie die Vorderräder für einen Geschwindigkeitstest wie in der Abbildung auf dem Rollenprüfstand.
3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie die Hinterräder auf provisorische Freilaufrollen wie in der Abbildung.

⚠ ACHTUNG

- Ziehen Sie während des Testlaufs niemals die Feststellbremse.
- Drehen Sie die Räder nicht einzeln, wenn das Fahrzeug aufgebockt ist. Vielmehr müssen alle vier Räder angetrieben werden.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie den Aufenthalt vor dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand getestet wird. Das Fahrzeug könnte einen Satz nach vorn machen und Sie schwer verletzen oder töten.

START-/STOPP-AUTOMATIK (ISG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Start-/Stopp-Automatik (ISG) senkt den Kraftstoffverbrauch, indem sie bei stehendem Fahrzeug automatisch den Motor abstellt (z. B. an roten Ampeln, an Stoppschildern oder in Verkehrsstaus).

Der Motor springt automatisch an, sobald die Startvoraussetzungen erfüllt sind.

Die Start-Stopp-Automatik ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

i Informationen

Wenn der Motor automatisch von der Start-/Stopp-Automatik gestartet wird, leuchten aufgrund der niedrigen Batteriespannung möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warnleuchten auf (ABS, ESC, ESC OFF, EPS, Feststellbremse etc.). Dies ist jedoch kein Indiz für eine Störung der Start-/Stopp-Automatik.

So aktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik

Auto stop



So stellen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" ab:

1. Drosseln Sie die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 5 km/h.
2. Schalten Sie nach „N“ (Leerlauf).
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Die Kontrollleuchte ((A)) der Start-/Stopp-Automatik leuchtet grün auf, wenn der Motor ausgeht.

i Informationen

Nach einem Leerlauf-Stopp muss die Fahrgeschwindigkeit mindestens 10 km/h erreichen.



OTLE055007

Wenn der Fahrer bei aktivierter der Start-/Stopp-Automatik den Sicherheitsgurt ablegt oder die Fahrertür (oder die Motorhaube) öffnet, passiert Folgendes:

- Die Start-/Stopp-Automatik wird deaktiviert. (Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.)



OTLE055035/OTLE055036

- Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Startautomatik deaktiviert. Von Hand starten“.

Auto start



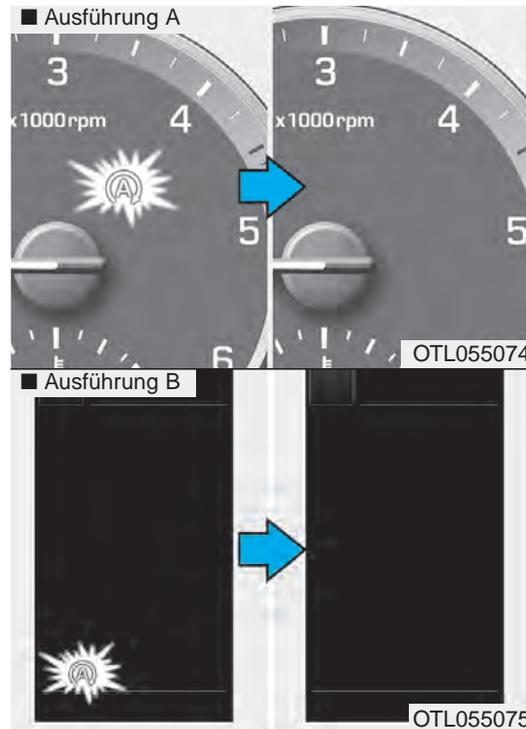
OTLE055085/OTLE055037

So lassen Sie den Motor bei aktivierter Start-/Stopp-Automatik wieder an:

- Treten Sie im Leerlauf (N) das Kupplungspedal.
- Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Für Auto-Start Kupplung treten“.
- Die Kontrollleuchte ((A)) der Start-/Stopp-Automatik im Kombiinstrument erlischt, wenn der Motor wieder anspringt.

In den folgenden Situationen wird der Motor automatisch wieder angelassen:

- Die die Lüfterdrehzahl der manuellen Klimaregelung ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 3 eingestellt.
- Die die Lüfterdrehzahl der automatischen Klimaregelung ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 6 eingestellt.
- Die Klimaanlage war eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet.
- Die Entfeuchtungsfunktion ist aktiviert.
- Der Bremsunterdruck ist zu gering.
- Die Batterie ist schwach.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 5 km/h.

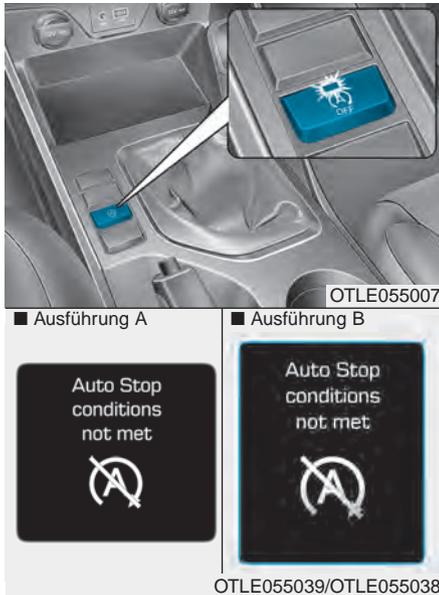


Die Kontrollleuchte ((A)) der Start-/Stop-Automatik im Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang grün.

Voraussetzungen für die Aktivierung

In den folgenden Situationen ist die Start-/Stop-Automatik funktionsbereit:

- Der Fahrergurt ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist angemessen.
- Der Batterieladezustand ist ausreichend.
- Die Außentemperatur liegt zwischen -2°C und 35°C .
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu gering.



i Informationen

- Die Start-/Stopp-Automatik wird nicht aktiviert, wenn die entsprechenden Voraussetzungen nicht erfüllt sind. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF auf und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Abschaltvoraussetzungen nicht erfüllt“.
- Wenn die obige Kontrollleuchte nicht erlischt und die oben genannte Meldung nicht verschwindet, empfehlen wir, die Start-/Stopp-Automatik in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

So deaktivieren Sie die Start-/Stopp-Automatik



- Drücken Sie die Taste ISG OFF, um die Start-/Stopp-Automatik zu deaktivieren. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF auf und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Start-/Stopp-Automatik AUS“.
- Drücken Sie die Taste ISG OFF erneut, um die Start-/Stopp-Automatik wieder zu aktivieren. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF.

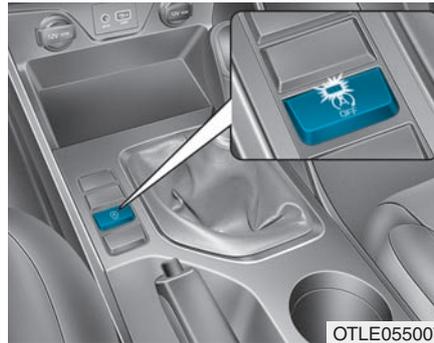
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik

Unter den folgenden Bedingungen ist die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise ohne Funktion:

Wenn eine Störung der Start-/Stopp-Automatik oder ihrer Sensoren vorliegt.

Wenn eine Störung der Start-/Stopp-Automatik vorliegt, passiert Folgendes:

- Die Kontrollleuchte ((A)) der Start-/Stopp-Automatik blinkt 5 Sekunden lang gelb und leuchtet dann permanent.



- Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.

i Informationen

- Wenn sich die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF nicht durch Drücken der Taste ISG OFF ausschalten lässt oder die Start-/Stopp-Automatik weiterhin gestört ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

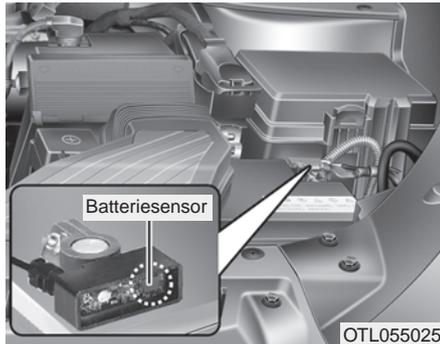
(Fortsetzung)

- Sie können die Kontrollleuchte der Ausschalttaste der ISG ausschalten, indem Sie bis zu 2 Stunden lang schneller als 80 km/h fahren, während die Gebläsedrehzahl unter Position 2 bleibt. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte der Ausschalttaste der ISG ausschalten nicht erlischt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Bei aktivierter Start-/Stopp-Automatik kann der Motor wieder anspringen. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen oder den Zündschlüssel abziehen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder den Motorraum kontrollieren.

Deaktivierung des Batteriesensors



Der Batteriesensor wird deaktiviert, wenn zu Wartungszwecken das Batteriemassekabel abgeklemmt wird.

In diesem Fall funktioniert die Start-/Stopp-Automatik aufgrund der Deaktivierung des Batteriesensors nur eingeschränkt. Deshalb muss der Fahrer folgende Vorkehrungen zur Reaktivierung des Batteriesensors treffen, wenn die Batterie abgeklemmt war

Voraussetzungen für die Reaktivierung des Batteriesensors

Lassen Sie den Motor 4 Stunden lang ausgeschaltet und versuchen Sie den Motor 3 bis 4 Mal anzulassen, um den Batteriesensor zu reaktivieren.

Schließen Sie auf keinen Fall Zubehör (Navigationssysteme, Steuerungen etc.) an das Fahrzeug an, während der Motor ausgeschaltet ist. Andernfalls wird der Batteriesensor möglicherweise nicht reaktiviert.

i Informationen

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Es liegt eine Störung der Start-/Stopp-Automatik vor.
- Die Batterie ist schwach.
- Der Bremsunterdruck ist zu gering.

In diesen Fällen empfehlen wir, die Start-/Stopp-Automatik in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

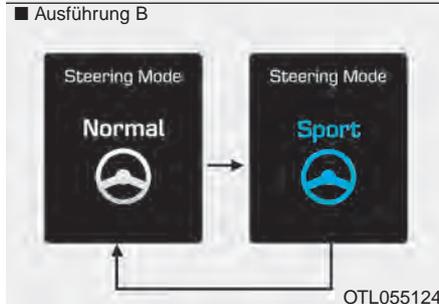
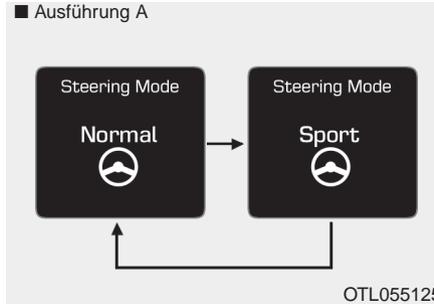
- Ersetzen Sie die Batterie der Start-/Stopp-Automatik nur durch ein HYUNDAI Originalteil. Andernfalls funktioniert die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Laden Sie die Batterie der Start-/Stopp-Automatik nicht mit einem normalen Batterieladegerät auf. Andernfalls wird die Batterie der Start-/Stopp-Automatik möglicherweise beschädigt und es besteht Explosionsgefahr.
- Entfernen Sie nicht den Batteriedeckel. Andernfalls tritt möglicherweise ätzende Batteriesäure aus.

FLEX-LENKRAD (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Flex-Lenkrad regelt den Lenkwiderstand abhängig vom Fahrbahnzustand und von den Wünschen des Fahrers.

Den gewünschten Lenkwiderstand kann der Fahrer durch Drücken der Lenkmodustaste auswählen.

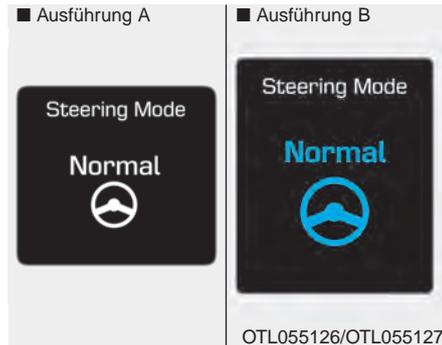


Wenn der Fahrer die Lenkmodustaste drückt, werden die verfügbaren Lenkmodi auf dem LCD-Display angezeigt.

Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden die Lenkmodustaste, um sich durch die verfügbaren Lenkmodi zu bewegen.

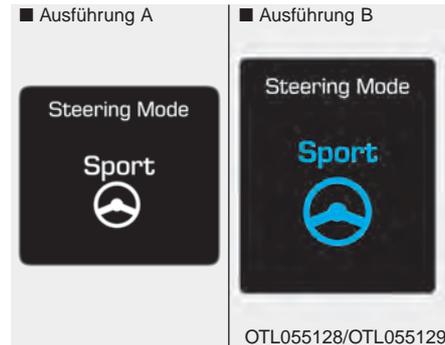
Wenn die Lenkmodustaste nicht innerhalb von 4 Sekunden gedrückt wird, kehrt das LCD-Display zur vorherigen Ansicht zurück.

Normalmodus



Im normalen Lenkmodus ist der Lenkkraftaufwand normal.

Sportmodus

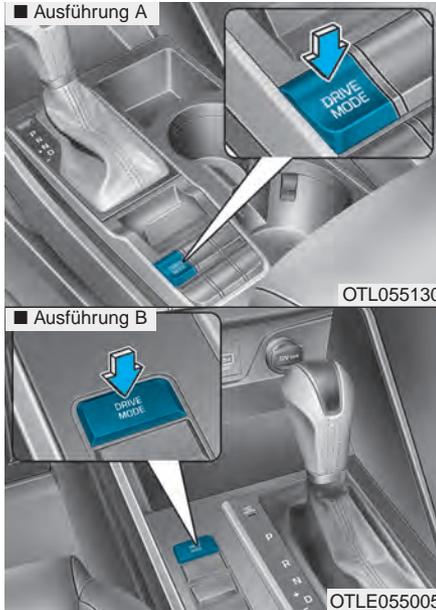


Im sportlichen Lenkmodus ist der Lenkkraftaufwand hoch, was das Lenken schwerer macht. Der Sportmodus meist bei Autobahnfahrten zum Einsatz.

! ACHTUNG

- Wenn der Fahrer beim Fahren die Lenkmodustaste drückt, wechselt der auf dem LCD-Display angezeigte Lenkmodus. Zu Ihrer Sicherheit ändert sich der Lenkkraftaufwand jedoch nicht sofort. Erst wenn der Lenkvorgang beendet ist, ändert sich der Lenkkraftaufwand automatisch wie gewünscht.
- Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie den Modus beim Fahren wechseln.
- Das Flex-Lenkrad ist ohne Funktion, wenn die elektrische Servolenkung (EPS) nicht ordnungsgemäß funktioniert.

INTEGRIERTE FAHRMODUSSTEUERUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Fahrmodus kann je nach Vorliebe des Fahrers oder Straßenzustand gewählt werden.

Beim Anlassen des Motors ist grundsätzlich der NORMAL-Modus aktiviert (Ausnahme: ECO-Modus).

i Informationen

Bei einer Störung des Kombiinstrumentes ist der normale Fahrmodus (NORMAL) aktiviert und es kann möglicherweise nicht in den ECO- oder SPORT-Modus gewechselt werden.

Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste DRIVE MODE wie folgt:



Wenn der Normalmodus ausgewählt ist, wird dies nicht auf dem Kombiinstrument angezeigt.

ECO-Modus (ECO-Aktivsystem)



Der ECO-Modus unterstützt eine verbrauchsgünstige Fahrweise.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der ECO-Modus gewählt wird, leuchtet die ECO-Kontrollleuchte (grün) auf.
- Beim Wiederanlassen des Motors im ECO-Modus wird automatisch der Fahrmodus ECO reaktiviert.

i Informationen

Die Verbrauchseffizienz hängt von den Fahrgewohnheiten des Fahrers und vom Straßenzustand ab.

Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:

- Die Beschleunigung erfolgt möglicherweise etwas verzögert, da das Gaspedal nur leicht getreten wird.
- Die Leistung der Klimaanlage ist möglicherweise eingeschränkt.
- Die Schaltpunkte des Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebes verändern sich möglicherweise.
- Der Motor wird möglicherweise lauter.

Bei den oben genannten Punkten handelt es sich um normale Phänomene, die auftreten, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um Kraftstoff zu sparen.

Funktionseinschränkung des ECO-Modus:

Unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen wird die Funktion des ECO-Aktivsystems eingeschränkt, ohne dass sich die ECO-Anzeige verändert.

- Bei niedriger Kühlmitteltemperatur: Das System wird eingeschränkt, bis sich die Motorleistung normalisiert.
- Beim Berganfahren: Das System wird eingeschränkt, um beim Fahren am Berg Leistung zu gewinnen, da das Motordrehmoment begrenzt ist.
- Verwendung des Sportmodus bei Fahrzeugen mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe: Das System wird je nach Wählhebelstellung eingeschränkt.
- Wenn mehrere Sekunden lang Vollgas gegeben wird: Das System wird eingeschränkt, da davon ausgegangen wird, dass der Fahrer beschleunigen möchte

SPORT-Modus



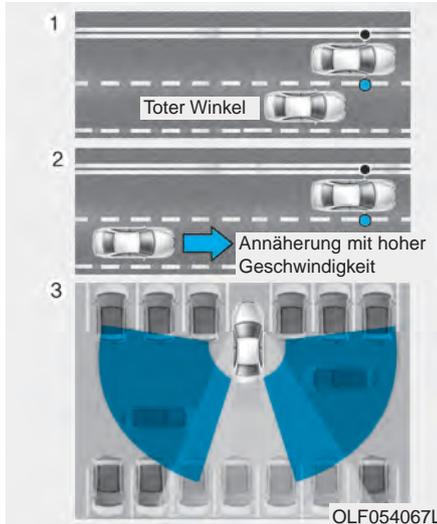
Der SPORT-Modus regelt die Fahrdynamik durch die automatische Anpassung von Lenkung, Motor und Getriebe.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der SPORT-Modus gewählt wird, leuchtet die Kontrollleuchte SPORT (gelb) auf.
- Beim Wiederanlassen des Motors im Modus SPORT wird automatisch der Fahrmodus NORMAL reaktiviert. Folglich müssen Sie den SPORT-Modus ggf. erneut aktivieren.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist:
 - Die Drehzahl wird auch nach dem Loslassen des Gaspedals eine gewisse Zeit lang beibehalten.
 - Beim Beschleunigen wird später heraufgeschaltet.

Informationen

Im SPORT-Modus kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

WARNSYSTEM "TOTER WINKEL" (BSD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Warnsystem „Toter Winkel“ unterstützt den Fahrer mit Hilfe eines Radarsensors.

Es überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

(1) BSD (Blind Spot Detection, Warnsystem "Toter Winkel")

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit. Wenn Ihr Fahrzeug schneller ist als die anderen Fahrzeuge, werden Sie nicht gewarnt.

(2) LCA (Lane Change Assist, Spurwechselassistent)

Wenn sich Ihnen ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, werden Sie gewarnt.

(3) RCTA (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrswarnung hinten)

Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt und der Sensor Fahrzeuge erkennt, die sich von links oder rechts nähern, werden Sie gewarnt.

⚠ VORSICHT

- Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn das Warnsystem "Toter Winkel" (BSD, Blind Spot Detection) aktiviert ist.
- Das Warnsystem „Toter Winkel“ ist lediglich eine Ergänzungsfunktion zu Ihrer Unterstützung. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.
- Das Warnsystem „Toter Winkel“ ist kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen. Das Warnsystem „Toter Winkel“ erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.

BSD (Blind Spot Detection, Warnsystem "Toter Winkel") / LCA (Lane Change Assist, Spurwechselassistent)

Funktionsvoraussetzungen



Handhabung:

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter des Warnsystems „Toter Winkel“.

Daraufhin leuchtet die Schalterleuchte auf. Sobald die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, wird das System aktiviert.

Beenden:

Drücken Sie den Schalter des Warnsystems „Toter Winkel“ erneut. Daraufhin erlischt die Schalterleuchte.

Schalten Sie die Funktion bei Nichtverwendung aus, indem Sie den Schalter drücken.

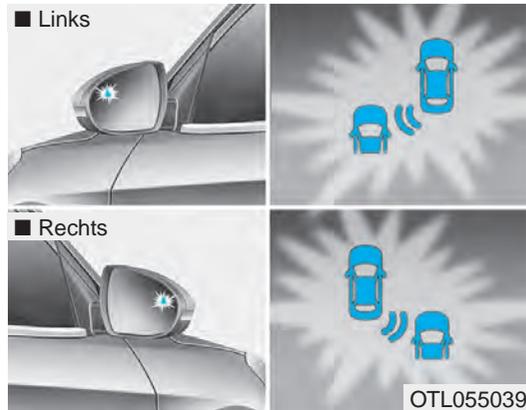
i Informationen

- Wenn der Motor aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das Warnsystem „Toter Winkel“ in den vorherigen Zustand zurück.
- Beim Einschalten des Systems leuchtet drei Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.

Warntyp

Unter den folgenden Bedingungen wird das System aktiviert:

1. Das System ist eingeschaltet.
2. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 30 km/h.
3. Es werden Fahrzeuge hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.



Erste Alarmstufe

Wenn innerhalb der Systemgrenzen ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte am Außenspiegel auf.

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.



Zweite Alarmstufe

Unter den folgenden Bedingungen wird die zweite Alarmstufe aktiviert:

1. Die erste Alarmstufe ist aktiviert.
2. Der Blinker ist gesetzt, weil die Spur gewechselt werden soll.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert ist, blinkt eine Warnleuchte am Außenspiegel und es ertönt ein Alarmsignal.

Wenn Sie die Blinker ausschalten, wird die zweite Alarmstufe deaktiviert.

Erkennungssensor



Die Sensoren sitzen im Heckstoßfänger.

Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

Warnmeldung



- Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:
 - Heckstoßfänger verschmutzt
 - Fahren in ländlichen Gebieten mit wenig Verkehr und offenem Gelände (Wüsten etc.)
 - Starkregen oder dichter Schneefall

Die Schalterleuchte erlischt und das System schaltet sich automatisch ab.

Wenn sich die Meldung auf eine Verschmutzung bezieht, reinigen Sie den Heckstoßfänger. Nach dem Entfernen der Fremdpartikel und einer Fahrtzeit von ca. 10 Minuten funktioniert das System wieder normal.

Für den Fall, dass das System auch dann nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn die Fremdpartikel entfernt werden, empfehlen wir, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

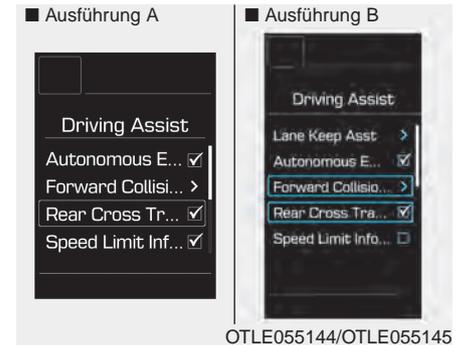


Bei einer Störung des Warnsystems „Toter Winkel“ (BSD) erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Das System schaltet sich automatisch ab. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

RCTA (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrwarnung hinten)

Wenn sich Ihr Fahrzeug nach dem Parken rückwärts in Bewegung setzt, erkennt der Sensor Fahrzeuge, die sich von rechts oder links nähern, und warnt den Fahrer.

Funktionsvoraussetzungen



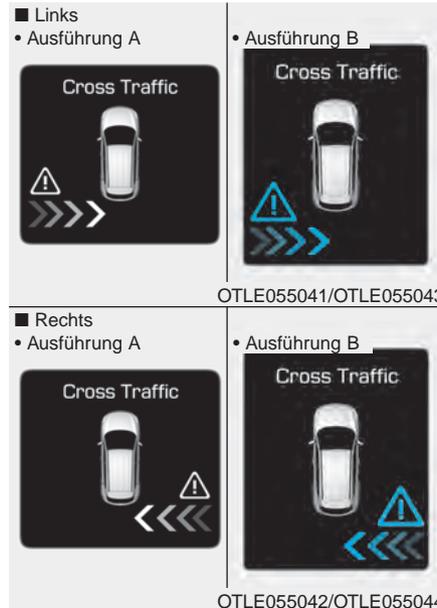
Handhabung:

Wechseln Sie in den Modus „Benutzereinstellungen“ (Fahrassistenz) des LCD-Displays und setzen Sie ein Häkchen hinter dem Menüpunkt „Rear Cross Traffic Alert“. **(Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display“ in Kapitel 3.)** Daraufhin wird das System aktiviert und in den Standby-Modus versetzt. Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Rückwärtsgang eingelegt ist.

i Informationen

Die Erkennungsreichweite der RCTA-Funktion (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrswarnung hinten) beträgt 0,5 bis 20 m. Fahrzeuge werden erkannt, wenn sie den Erkennungsbereich mit einer Fahrgeschwindigkeit von 4 bis 36 km/h passieren. Allerdings kann die Erkennungsreichweite je nach Situation variieren. Achten Sie stets auf das Umfeld.

Warntyp



Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug auf Ihr Fahrzeug zukommt, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel beginnt zu blinken und auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung.

i Informationen

- Wenn sich das erkannte Fahrzeug außerhalb des Erkennungsbereichs Ihres Fahrzeugs befindet, fahren Sie langsam vom erkannten Objekt weg. Daraufhin wird die Warnung aufgehoben.
- Möglicherweise gibt es weitere Faktoren oder Umstände, die die Systemfunktion stören. Achten Sie stets auf Ihr Umfeld.
- Wenn der Stoßfänger Ihres Fahrzeugs links oder rechts durch Hindernisse oder andere Fahrzeuge verdeckt wird, ist die Erkennungsleistung des Systems möglicherweise beeinträchtigt.

⚠ VORSICHT

- Die Warnleuchte am Gehäuse des Außenspiegels leuchtet jedes Mal auf, wenn das System schräg hinter dem eigenen Fahrzeug ein anderes Fahrzeug erkennt. Konzentrieren Sie sich nicht ausschließlich auf die Warnleuchte, sondern behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge, da andernfalls Unfallgefahr besteht.
- Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Warnsystem „Toter Winkel“ nebst RCTA-Funktion ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System, sondern überzeugen Sie sich vor dem Wechseln der Fahrspur und vor dem Zurücksetzen auch selber davon, dass hinter Ihnen „frei“ ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Behalten Sie daher beim Fahren stets das Umfeld im Auge.
- Das Warnsystem „Toter Winkel“ und die RCTA-Funktion sind kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen. Das Warnsystem „Toter Winkel“ erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.

ANMERKUNG

- Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.
- Die Erkennungsreichweite variiert je nach Straßenbreite. Wenn die Straße relativ schmal ist, erkennt das System möglicherweise Fahrzeuge in der Nebenspur.
- Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.

Umstände, die die besondere

Unter den folgenden Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht mit dem Außenspiegel gewarnt:

- Das Gehäuse des Außenspiegels ist beschädigt oder verschmutzt.
- Das Fenster ist verschmutzt.
- Die Fenster sind stark getönt.

AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS ERFORDERN

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Das Fahrzeug fährt auf einer kurvigen Straße oder durch eine Mautstation.
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm etc. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger im Bereich des Sensors sind Aufkleber angebracht oder Fahrradträger etc. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck etc.).

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter (Starkregen, heftiger Schneefall etc.).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein feststehendes Objekt (Leitplanke etc.).
- Es gibt ein großes Fahrzeug in der Nähe (Bus, Lkw etc.).
- Es gibt ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Das Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die Temperatur im Bereich des Stoßfängers ist zu hoch.
- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Wenn sich das erkannte Fahrzeug gleichzeitig mit Ihrem Fahrzeug nach hinten bewegt.
- Wenn kleine Objekte in der Nähe sind (Einkaufs- oder Kinderwagen etc.).
- Bei Vorhandensein kleinerer Gegenstände wie Einkaufs- oder Kinderwagen.
- Wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt oder wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.

AEB (AUTONOMOUS EMERGENCY BRAKING) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das AEB-System soll das Unfallrisiko verringern oder Unfälle ganz vermeiden. Mit Hilfe von Sensoren (Radar, Kamera) erkennt es den Abstand zu Fahrzeugen und Fußgängern und macht den Fahrer bei Bedarf mit Warnmeldungen und Alarmsignalen auf die Unfallgefahr aufmerksam.

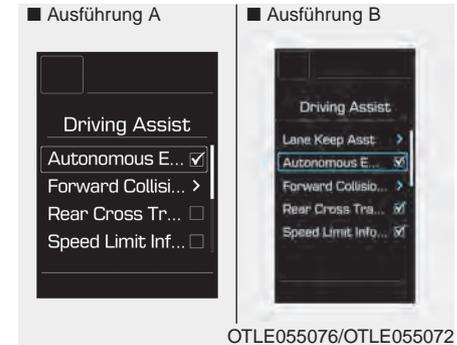
⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung der AEB-Funktion:

- Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an.
- Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Die AEB-Funktion bringt das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen und verhindert keine Kollisionen.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

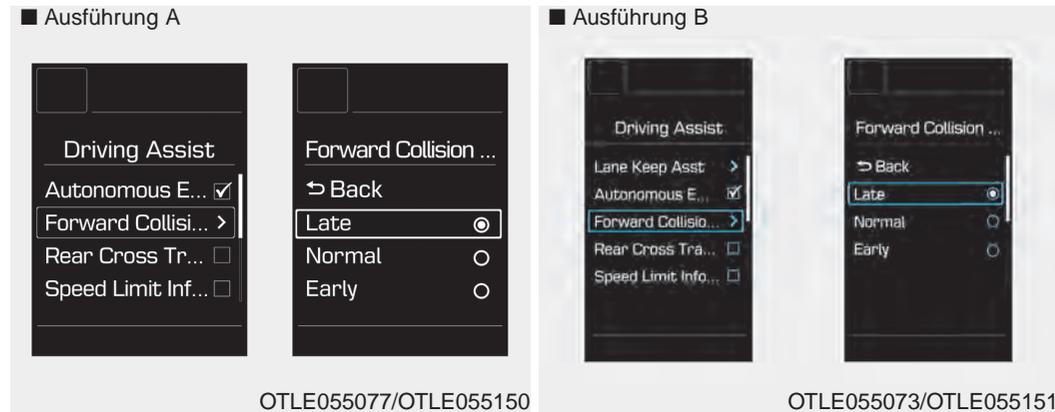


Der Fahrer kann die AEB-Funktion aktivieren, indem er bei eingeschalteter Zündung „User Settings“, „Driving Assist“ und „Autonomous Braking System“ wählt. Die AEB-Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung beendet.



Wenn Sie die AEB-Funktion beenden, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf.

Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand der AEB-Funktion auf dem LCD-Display überwachen. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter AEB-Funktion nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Der Fahrer kann den Aktivierungszeitpunkt der ersten Warnung im Menü „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays festlegen. Für die Auffahrwarnfunktion gibt es folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **FRÜH** - Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung früher als normal. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, vergrößert.
- **NORMAL** - Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung normal. Bei dieser Einstellung wird der normale Abstand für Aktivierung der ersten Warnung gewählt.
- **SPÄT** - Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung später als normal. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, verringert.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das AEB ist bereit für die Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display AEB gewählt wird und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Das ESC ist aktiviert.
- Zum Erkennen von Fußgängern: Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 8 und 70 km/h.
- Zum Erkennen vorausfahrender Fahrzeuge: Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 8 und 180 km/h. (Zur Sicherheit für die Insassen erfolgt keine Vollbremsung, obwohl ein Eingriff in die Bremsen stattfindet.)

VORSICHT

- **Die AEB-Funktion wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Der Fahrer kann die AEB-Funktion deaktivieren, indem er die Systemeinstellung auf dem LCD-Display beendet.**
- **Die AEB-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das ESC abgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem ESC lässt sich die AEB-Funktion nicht per LCD-Display aktivieren.**

AEB-Warmmeldung und Systemsteuerung

Die AEB-Funktion generiert Warnmeldungen und Alarmsignale, die sich auf die Höhe des Unfallrisikos beziehen. Außerdem greift sie abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.

Weiterleiten Warning (1. Warnung)



Die Warnmeldung erscheint gleichzeitig mit den Alarmsignalen auf dem LCD-Display.

Auffahrwarnung (2. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint gleichzeitig mit den Alarmsignalen auf dem LCD-Display
- Ihre Fahrgeschwindigkeit wird um einen bestimmten Betrag gedrosselt.
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer als 80 km/h fährt, nimmt Ihre Fahrgeschwindigkeit möglicherweise drastisch ab. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug schneller als 80 km/h fährt, nimmt Ihre Fahrgeschwindigkeit möglicherweise allmählich ab.

- Wenn Ihr Fahrzeug langsamer als 70 km/h fährt und sich ein Fußgänger davor befindet, nimmt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise drastisch ab. Wenn Ihr Fahrzeug schneller als 70 km/h fährt und sich ein Fußgänger davor befindet, greift die AEB-Funktion nicht ein.

Notbremsung (3. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint gleichzeitig mit den Alarmsignalen auf dem LCD-Display.
- Ihre Fahrgeschwindigkeit wird um einen bestimmten Betrag gedrosselt.
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer als 80 km/h fährt, nimmt Ihre Fahrgeschwindigkeit möglicherweise drastisch ab. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug schneller als 80 km/h fährt, nimmt Ihre Fahrgeschwindigkeit möglicherweise allmählich ab.

- Wenn Ihr Fahrzeug langsamer als 70 km/h fährt und sich ein Fußgänger davor befindet, nimmt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise drastisch ab. Wenn Ihr Fahrzeug schneller als 70 km/h fährt und sich ein Fußgänger davor befindet, greift die AEB-Funktion nicht ein.

Bremsenfunktion

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die AEB-Funktion liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Bremspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer muss beim Fahren auch dann stets größte Vorsicht walten lassen, wenn es keine Warnmeldung und keine Warnsignale gibt.

⚠ VORSICHT

Der Fahrer muss beim Fahren auch dann stets größte Vorsicht walten lassen, wenn es keine Warnmeldung und keine Warnsignale gibt.

⚠ VORSICHT

Die Funktion des AEB richtet sich nach der Höhe des Risikos (Abstand zum Fahrzeug/Fußgänger, Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs/Fußgängers etc.).

Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Radar vorn)



Der Sensor soll für die Einhaltung eines bestimmten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug sorgen. Wenn der Sensor allerdings verschmutzt ist (Schnee, Regen etc.), beeinträchtigt dies die Erkennungsleistung. Die AEB-Funktion kann dadurch sogar vorübergehend eingestellt werden. Halten Sie die Sensorlinse stets sauber.

Warnmeldung und Warnleuchte



Wenn die Sensorabdeckung oder -linse verschmutzt ist (Schnee, Regen etc.), wird die AEB-Funktion möglicherweise vorübergehend eingestellt. In diesem Fall erscheint eine diesbezügliche Warnmeldung. Dabei handelt es sich nicht um eine Störung der AEB-Funktion. Um die die AEB-Funktion wieder in Betrieb zu nehmen, beseitigen Sie die Verschmutzung.

ANMERKUNG

- Befestigen Sie keine Zubehörteile (Kennzeichenhalter, Aufkleber etc.) im Bereich des Sensors. Montieren Sie keine anderen Stoßfänger. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung beeinträchtigt.
- Halten Sie den Stoßfänger im Bereich des Sensors stets sauber.
- Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht auf den am Stoßfänger montierten Sensor.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Behandeln Sie den Bereich rund um den vorderen Sensor nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl die Warnleuchte nicht aufleuchtet und keine Warnmeldung erscheint. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Verwenden Sie nur originale HYUNDAI Sensorabdeckungen. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.

Systemstörung



- Wenn das AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die AEB-Warnleuchte (🚗) auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️) auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Die AEB-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die ESC-Warnleuchte aufleuchtet.

⚠️ VORSICHT

- Das AEB ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die AEB-Funktion. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.
- Es kann vorkommen, dass die AEB-Funktion die Warnmeldung und Warnsignale ohne Grund generiert. Aufgrund der Erkennungsgrenzen kann es außerdem vorkommen, dass die AEB-Funktion überhaupt keine Warnmeldung und Warnsignale generiert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

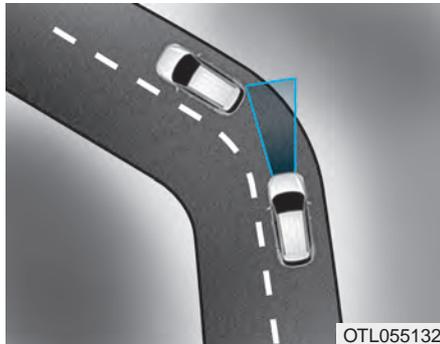
- Wenn die AEB-Funktion gestört ist, erfolgt bei der Erkennung einer Kollisionsgefahr auch dann keine Bremsregelung, wenn die anderen Bremssysteme normal funktionieren.
- Das AEB funktioniert nur bei Fahrzeugen/Fußgängern, die sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden, und nur, wenn das eigene Fahrzeug vorwärts fährt. Es funktioniert nicht bei Tieren oder Fahrzeugen, die in der Gegenrichtung unterwegs sind.
- Das AEB erkennt keine Fahrzeuge, die sich von den Seiten nähern oder quer zur Fahrtrichtung abgestellt sind.

Funktionsbeschränkungen

Das AEB überwacht die Fahrsituation mit Hilfe des Radar- und des Kamerasensors. Daher funktioniert das AEB möglicherweise nicht wie gewohnt, wenn sich die Situation außerhalb der Erkennungsreichweite ereignet. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders gut aufpassen. Die AEB-Funktion ist möglicherweise begrenzt.

Erkennung von Fahrzeugen

- Der Radar- oder Kamerasensor ist verschmutzt.
- Es schneit oder regnet heftig.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Das Radarsignal wird falsch reflektiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine schmale Silhouette (Motorrad, Fahrrad etc.).
- Die Sicht des Fahrers ist durch Blendlicht, Reflexionen oder Dunkelheit beeinträchtigt.
- Die Kamera kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht komplett erfassen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Sonderfahrzeug (schwer beladener Lkw oder Anhänger etc.).
- Die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht eingeschaltet oder fehlen oder sie sind nicht symmetrisch oder stehen schief.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln.
- Das Fahrzeug fährt unruhig.
- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors ist eingeschränkt.



- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve.

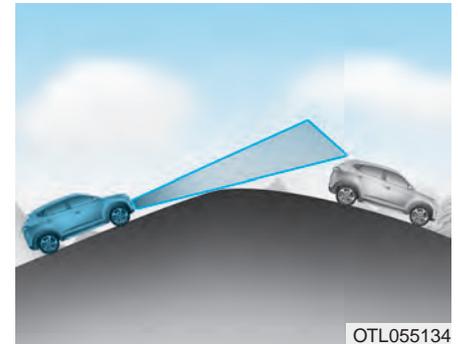
In Kurven lässt die AEB-Leistung nach. Das AEB erkennt das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, obwohl es in derselben Fahrspur fährt. Es generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder es generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale.

Lassen Sie in Kurven besondere Vorsicht walten und treten Sie ggf. das Bremspedal.



In Kurven erkennt das AEB möglicherweise vorausfahrende Fahrzeuge in der Nebenspur. Lassen Sie besondere Vorsicht walten und treten Sie ggf. das Bremspedal.

Oder treten Sie das Gaspedal, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten. Sehen Sie sich zu Ihrer Sicherheit stets um.

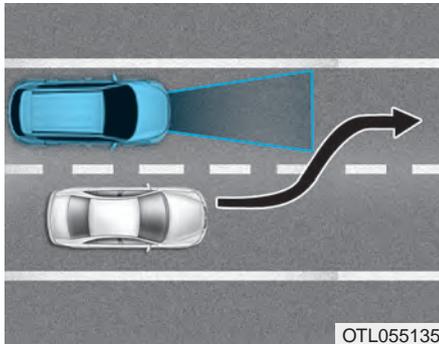


- Fahren an Steigungen/Gefällen

An Steigungen und Gefällen nimmt die AEB-Leistung ab und vorausfahrende Fahrzeuge in derselben Fahrspur werden nicht erkannt. Es generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder es generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale.

Wenn das AEB das vorausfahrende Fahrzeug beim Passieren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt.

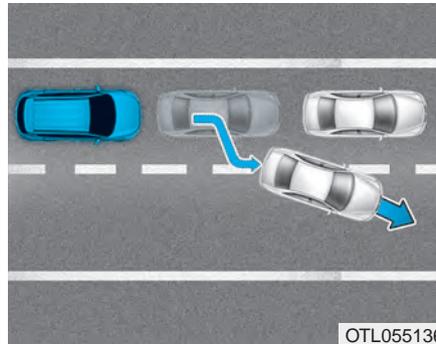
Schauen Sie an Steigungen/Gefällen stets nach vorn und treten Sie ggf. das Bremspedal.



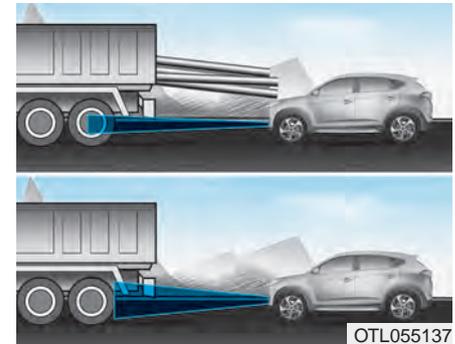
- Fahrspurwechsel

Wenn ein Fahrzeug von der Nebenspur auf Ihre Fahrspur wechselt, wird es möglicherweise erst dann erkannt, wenn es in den Erkennungsbereich des AEB eindringt.

Wenn das Fahrzeug von der Nebenspur abrupt auf Ihre Fahrspur wechselt, ist die Wahrscheinlichkeit besonders hoch, dass es nicht erkannt wird. Passen Sie immer gut auf.



Wenn ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, wird es möglicherweise nicht vom AEB erkannt. Passen Sie immer gut auf.



- Fahrzeugerkennung

Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, kann eine gefährliche Situation entstehen.

Fußgängererkennung

- Der Fußgänger wird nicht komplett vom Kamerasensor erfasst, oder der Fußgänger geht nicht aufrecht.
- Der Fußgänger bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger taucht sehr plötzlich vor dem Fahrzeug auf.
- Der Farbe der Kleidung des Fußgängers gleicht der des Hintergrunds.
- Es ist draußen zu hell oder zu dunkel.
- Das Fahrzeug fährt nachts oder bei Dunkelheit.
- Es gibt ein Objekt, das einer menschlichen Silhouette gleicht.
- Der Fußgänger hat eine geringe Körpergröße.
- Der Fußgänger ist gehbehindert.
- Der Fußgänger lässt sich nur schwer von der Umgebung unterscheiden.
- Die Erkennungsleistung des Sensors ist eingeschränkt.
- Es gibt eine Fußgängergruppe.

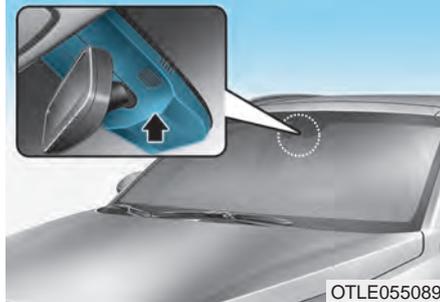
⚠ VORSICHT

- **Beenden Sie die AEB-Funktion in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display, bevor Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen. Wenn beim Abschleppen die Bremsen betätigt werden, kann dies die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Achten Sie besonders auf vorausfahrende Fahrzeuge, deren Ladung über das Heck hinausragt oder die eine höhere Bodenfreiheit haben.**
- **Der Sensor erkennt nur Fußgänger, aber keine Einkaufswagen, Fahrräder, Motorräder, Gepäcktaschen oder Kinderwagen.**
- **In bestimmten Situationen funktioniert das AEB nicht. Testen Sie die AEB-Funktion daher nicht an Personen oder Gegenständen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr.**

i Informationen

Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen vorübergehend ab.

SPURHALTEWARNSYSTEM (LDWS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



SLIF zeigt Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems an. SLIF liest die Verkehrsschilder mit Hilfe einer Kamera, die innen am oberen Rand der Frontscheibe montiert ist.

Beim Anzeigen von Tempolimits greift SLIF auch auf Daten des Navigationssystems zu.

⚠ VORSICHT

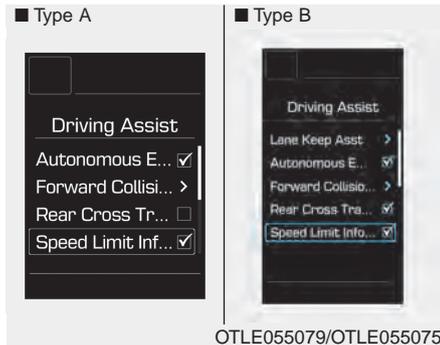
- Die Tempolimit-Infofunktion (SLIF) ist lediglich ein Hilfsmittel und nicht immer in der Lage, Tempolimits und Überholverbote korrekt anzuzeigen.
- Die Verantwortung für die Einhaltung des jeweiligen Tempolimits bleibt beim Fahrer.
- Bringen Sie keine Zubehöerteile und Aufkleber an. Bringen Sie keine Tönungsfolien an der Frontscheibe an. Dies gilt vor allem für den Bereich rund um den Rückspiegel.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Mit Hilfe der Kamera liest SLIF Verkehrsschilder, um Tempolimits anzuzeigen. Folglich funktioniert SLIF möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nur schwer zu erkennen sind. Weitere Informationen finden Sie unter „Aufmerksamkeit des Fahrers“ im selben Kapitel.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen der Kamera vor. Wenden Sie keine Gewalt an.
- Der Fahrer kann die SLIF-Funktion über „Benutzereinstellungen“, „Fahrassistent“, „SLIF (Speed Limit Information Function)“ aktivieren.

Systemeinstellung und -aktivierung



- Systemeinstellung:
Der Fahrer kann die SLIF-Funktion über „User Settings“, „Driving Assist“, „Speed Limit Information Function“ aktivieren.
- Wenn SLIF aktiviert ist, leuchten möglicherweise Symbole für Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn SLIF in den Navigationseinstellungen aktiviert wird, werden die obigen Informationen auch auf dem Display des Navigationssystems angezeigt.

Funktionsweise

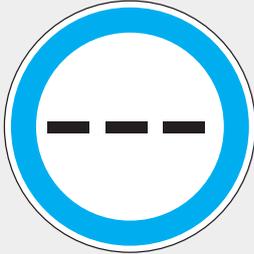
- SLIF zeigt Tempolimits und Überholverbote an, wenn Ihr Fahrzeug an entsprechenden Verkehrsschildern vorbeifährt.
- Beim Einschalten der Zündung zeigt SLIF die vorherigen Tempolimits an.
- Auf einer Straße können verschiedene Tempolimits gelten. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Dies liegt daran, dass auch Verkehrsschilder mit zusätzlichen Symbolen (Regen, Pfeile etc.) erkannt und mit fahrzeugeigenen Daten (Wischerfunktion, Blinker etc.) verglichen werden.
- In den folgenden Situationen werden die Tempolimit-Informationen automatisch von SLIF aktualisiert.
 - Das Fahrzeug wechselt die Richtung oder wendet.
 - Das Fahrzeug fährt auf eine Autobahn oder Landstraße etc. auf oder von ihr ab.
 - Das Fahrzeug erreicht/verlässt eine geschlossene Ortschaft.

i Informationen

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Tempolimits weichen möglicherweise von denen auf dem Display des Navigationssystems ab. Kontrollieren Sie in diesem Fall die auf dem Navigationssystem eingestellte Maßeinheit für Geschwindigkeit.

Display

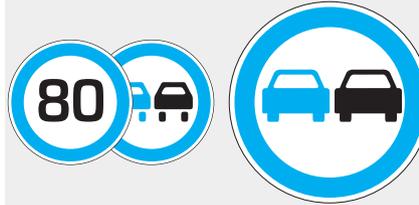
■ Keine verlässlichen Tempolimit-Informationen



WTL-220

- Das Symbol wird auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems angezeigt, wenn SLIF keine verlässlichen Angaben zu Tempolimits erkennt.

■ Überholverbot-Informationen



WTL-222/WTL-221

- Das Symbol wird auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems angezeigt, wenn SLIF ein Überholverbotsschild erkennt.

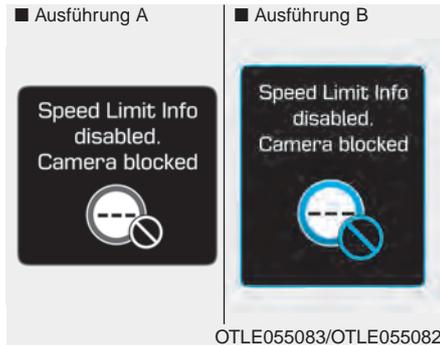
■ Ende sämtlicher Streckenverbote (nur Deutschland)



WUM-205

- Auf deutschen Straßen ohne Tempolimit wird das Symbol „Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es wird solange angezeigt, bis das Fahrzeug ein anderes Tempolimit-Verkehrsschild passiert.

Warnmeldung



Die Warnmeldung erscheint, wenn die Kameralinse verschmutzt ist. SLIF funktioniert erst dann wieder, wenn die Verschmutzung beseitigt wird. Für den Fall, dass die Störung nach dem Beseitigen der Verschmutzung anhält, empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Die Warnmeldung erscheint mehrere Sekunden lang, wenn SLIF nicht ordnungsgemäß funktioniert. Danach leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert SLIF möglicherweise nicht oder liefert falsche Angaben:

- Das Verkehrsschild steht in einer engen Kurve.
- Das Verkehrsschild steht falsch (z. B. weil es umgedreht, versperrt oder beschädigt wurde).
- Die Sicht auf das Verkehrsschild wird durch ein anderes Fahrzeug versperrt.
- Die LED-Beleuchtung des Verkehrszeichens ist defekt.
- Es herrscht schlechtes Wetter (Regen, Schnee, Nebel etc.).
- Blendlicht im Bereich des Verkehrsschildes aufgrund der tief stehenden Sonne.
- Dunkelheit bei Nacht.
- Helles Licht im Bereich des Verkehrsschildes.
- Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera ist verschmutzt oder vereist.
- Die Kameralinse ist durch einen Fremdkörper verdeckt (Aufkleber, Papier, Laub etc.).

- Ihr Fahrzeug fährt unmittelbar hinter einem anderen Fahrzeug.
- Es liegt eine Störung des Navigationssystems vor.
- Ihr Fahrzeug wird von einem Bus oder Lkw überholt, an dem ein Tempolimit-Aufkleber angebracht ist.
- Ihr Fahrzeug fährt durch ein Gebiet, das nicht vom Navigationssystem abgedeckt wird.
- Ihr Navigationssystem wurde nicht aktualisiert.

AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS ERFORDERN

In den folgenden Situationen muss der Fahrer Vorsicht walten lassen. SLIF bietet dem Fahrer möglicherweise keine Unterstützung und funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Befestigen Sie keine Dinge (Aufkleber etc.) im Bereich der Kamera an der Windschutzscheibe. Andernfalls wird die SLIF-Funktion möglicherweise beeinträchtigt und es kommt zu einer Störung.
- Halten Sie die Frontscheibe sauber. Dies gilt vor allem für den Bereich hinter dem Rückspiegel.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier, Spiegel etc.) auf dem Kombiinstrument ab.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Kamera vor. Berühren Sie nicht die Linse und versuchen Sie nicht, die Kamera zu zerlegen.

- SLIF ist lediglich eine Ergänzungsfunktion. In bestimmten Situationen funktioniert sie möglicherweise nicht.
- SLIF soll den Fahrer lediglich unterstützen. Der Fahrer muss beim Fahren größte Vorsicht walten lassen.
- Die Verantwortung für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln und Bestimmungen liegt stets beim Fahrer.

SPURHALTEASSISTENT (LKAS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Spurhalteassistent erkennt Fahrspurmarkierungen und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer visuell und akustisch. Gleichzeitig lenkt es geringfügig gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

⚠ VORSICHT

Der Spurhalteassistent ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets das Umfeld im Auge zu behalten und das Fahrzeug zu lenken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des Spurhalteassistenten:

- Es erfolgt kein ständiger Eingriff in die Lenkung. Folglich wird das Fahrzeug möglicherweise nicht von dem System gesteuert, wenn das Fahrzeug mit höherer Geschwindigkeit die Fahrspur verlässt.
- Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen durch, während das System in die Lenkung eingreift.
- Der Spurhalteassistent greift in die Lenkung ein, um zu verhindern, dass der Fahrer unabsichtlich die Fahrspur verlässt. Dennoch darf sich der Fahrer nicht allein auf das System verlassen. Vielmehr muss er sich stets selbst auf das Lenkrad und das Halten der Spur konzentrieren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie stets auf den Straßenzustand und Ihr Umfeld und seien Sie vorsichtig, wenn sich das System abschaltet oder wenn es nicht (oder nicht ordnungsgemäß) funktioniert.
- Bringen Sie keine Zubehörteile und Aufkleber an. Bringen Sie keine Tönungsfolien an der Frontscheibe an. Dies gilt vor allem für den Bereich rund um den Rückspiegel.
- Da das System Fahrspurmarkierungen mit Hilfe einer Kamera erkennt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Erkennung erschwert wird. Siehe auch „Aufmerksamkeit des Fahrers“.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Spurhalteassistenten vor. Wenden Sie keine Gewalt an.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.
- Die Funktion des Spurhalteassistenten kann durch verschiedene Faktoren (einschließlich äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, auf den Verkehr zu achten und das Fahrzeug jederzeit in der Fahrspur zu halten.
- Lassen Sie stets die Hände am Lenkrad, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist. Wenn Sie nach dem Warnhinweis „Keep hands on steering wheel“ (Hände am Lenkrad lassen) freihändig weiterfahren, schaltet sich das System automatisch ab.
- Seien Sie stets vorsichtig, wenn Sie das System verwenden.

Handhabung des Spurhalteassistenten



Zum Einschalten des Spurhalteassistenten drücken Sie nach dem Einschalten der Zündung den Schalter. Daraufhin leuchtet die Anzeige im Kombiinstrument auf. Zum Ausschalten des Spurhalteassistenten drücken Sie den Schalter erneut.

Die LKAS-Anzeige leuchtet in den folgenden 3 Farben auf:

- [Grün]
 - Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind erfüllt.
- [Weiß]
 - Die Voraussetzungen für das Funktionieren des Systems sind nicht erfüllt.
- [Gelb]
 - Es liegt eine Störung des Spurhalteassistenten vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Aktivierung des Spurhalteassistenten



- Wenn das System aktiviert ist, zeigt das LCD-Display die Ansicht des Spurhalteassistenten.
- Wenn beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden und alle Voraussetzungen für die Aktivierung des Spurhalteassistenten erfüllt sind (Lenkradanzeige leuchtet auf und LKAS-Kontrollleuchte wechselt von Weiß zu Grün), erfolgt ein Eingriff in die Lenkung.

⚠ VORSICHT

Der Spurhalteassistent soll verhindern, dass der Fahrer die Fahrspur verlässt. Dennoch darf sich der Fahrer nicht allein auf das System verlassen. Vielmehr muss er beim Fahren stets auf den Straßenzustand achten.

■ Fahrspurmarkierung nicht erkannt	■ Fahrspurmarkierung erkannt
<p>Lane Keep Asst</p> 	<p>Lane Keep Asst</p> 

OTLE055011/OTLE055012

Wenn das System eine Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.



- Wenn das System die linke Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der linken Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Wenn das System die rechte Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der rechten Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Damit das System vollständig aktiviert wird, müssen beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

VORSICHT



- Wenn das Lenkradsymbol erscheint, greift das System in die Lenkung ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspurmarkierung überquert.
- Wenn Sie eine Fahrspurmarkierung überqueren, während ein Eingriff in die Lenkung erfolgt, blinkt die überquerte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display und es erklingt ein Warnton.

- Falls nicht alle Voraussetzungen für die Aktivierung des Spurhalteassistenten erfüllt sind, wechselt das System in die Betriebsart „Spurhaltewarnsystem“, in der der Fahrer lediglich gewarnt wird, wenn er die Fahrspurmarkierungen überquert.



OTLE055017

Wenn der Fahrer bei aktiviertem Spurhalteassistenten die Hände vom Lenkrad nimmt, warnt das System den Fahrer nach einigen Sekunden visuell und akustisch.

⚠ VORSICHT

Je nach Straßenzustand erscheint der Warnhinweis möglicherweise verspätet. Lassen Sie daher beim Fahren stets die Hände am Lenkrad.



OTLE055020

Wenn der Fahrer nach einigen Sekunden noch immer nicht die Hände am Lenkrad hat, schaltet sich das System automatisch ab.

⚠ VORSICHT

- Die Verantwortung für präzises Lenken liegt allein beim Fahrer.
- Schalten Sie das System unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen ab und steuern Sie das Fahrzeug selber.
 - Bei schlechtem Wetter
 - Bei schlechtem Straßenzustand
 - Wenn der Fahrer immer wieder in die Lenkung eingreifen muss.

i Informationen

- Auch bei aktivierter Lenkhilfe kann der Fahrer in die Lenkung eingreifen.
- Möglicherweise fühlt sich die Lenkung schwergängiger an, wenn die Lenkhilfe des Systems aktiv ist.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h oder mehr als 180 km/h.
- Es wird nur eine Fahrspurmarkierung erkannt.
- Vor dem Fahrspurwechsel wird der Blinker gesetzt. Wenn Sie die Fahrspur wechseln, ohne zu blinken, erfolgt möglicherweise ein Eingriff in die Lenkung.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Die Breite der Fahrspur beträgt weniger als 2,80 m oder mehr als 4,50 m.
- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) greift ein.
- Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug bremst plötzlich.
- Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.

i Informationen

Fahren Sie in der Mitte der Fahrspur, wenn das System eingeschaltet ist oder Sie gerade die Fahrspur gewechselt haben. Andernfalls bietet das System keine Lenkhilfe.

AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS ERFORDERN

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, weil das System den Fahrer möglicherweise nicht ordnungsgemäß warnt.

- Die Fahrspur ist aufgrund von Schnee, Regen, Schmutz, Pfützen etc. nicht erkennbar.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich abrupt, zum Beispiel beim Passieren von Tunneln.
- Die Scheinwerfer sind nachts oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet oder zu schwach.
- Die Fahrspurmarkierungen lassen sich nur schwer von der Fahrbahn unterscheiden.
- Das Fahrzeug fährt an einer steilen Steigung oder durch eine Kurve.
- Licht (Sonnenlicht, Straßenlaternen, Scheinwerfer des Gegenverkehrs etc.) wird von einer nassen Fahrbahn reflektiert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

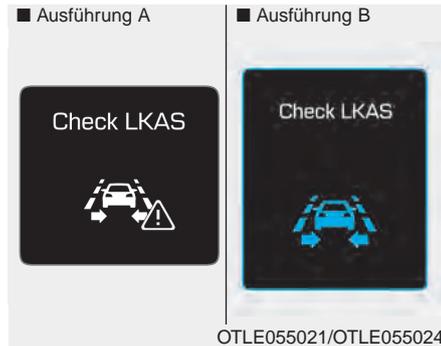
- Die Kameralinse oder die Windschutzscheibe ist verschmutzt.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, Starkregen oder dichtem Schneefall nicht erkennen.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrbahnmarkierung ist beschädigt oder undeutlich.
- Auf der Fahrbahnmarkierung liegt der Schatten eines Mittelstreifens.
- Es gibt Markierungen, die Fahrspurmarkierungen ähneln.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr kurz. Sein Schatten liegt auf der Fahrspurmarkierung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

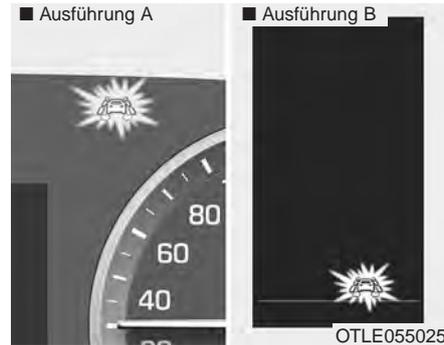
- Das Fahrzeug wird heftig erschüttert.
- Die Anzahl der Fahrspurmarkierungen nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander auf komplizierte Weise.
- Etwas wird auf dem Armaturenbrett abgelegt.
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierungen in einem Tunnel sind nicht erkennbar, weil sie verschmutzt sind.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind nicht erkennbar, weil es nachts geregnet hat.
- Die Fahrbahnmarkierungen nicht erkennbar, weil Staub darauf liegt.
- Das Fahrzeug fährt auf die Sonne zu.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Baustelle.
- Das Fahrzeug passiert eine Mautstation.

Störung des Spurhalteassistenten



Bei Störungen des Systems erscheint 2 Sekunden lang eine diesbezügliche Meldung. Wenn die Störung bestehen bleibt, leuchtet die LKAS-Störungsanzeige auf.

LKAS-Störungsanzeige



Die (gelbe) Störungsanzeige des Spurhalteassistenten leuchtet, wenn der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ergreifen Sie bei Störungen des Systems die folgenden Maßnahmen:

- Schalten Sie das System ein, nachdem Sie den Motor abgestellt und wieder angelassen haben.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Prüfen Sie, ob das System durch die Witterung beeinträchtigt wird (Nebel, Starkregen etc.).
- Kontrollieren Sie, ob die Kameralinse verschmutzt ist.

Für den Fall, dass sich das Problem nicht beheben lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Umschalten des Spurhalteassistenten



Im Modus „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays kann der Fahrer vom Spurhalteassistenten zum Spurhaltewarnsystem umschalten oder zwischen den Betriebsarten „Standard-LKA“ und „Aktiv-LKA“ wechseln. Wenn keine Funktion ausgewählt wird, befindet sich das System automatisch im Modus „Standard-LKA“.

Spurhaltewarnsystem (LDWS)

Das Spurhaltewarnsystem warnt den Fahrer visuell und akustisch, wenn es erkennt, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt nicht.

Standard-LKA

Die Betriebsart „Standard-LKA“ hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Solange das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt, erfolgt praktisch kein Eingriff in die Lenkung. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt erst dann, wenn das Fahrzeug im Begriff steht, die Fahrspur zu verlassen.

Aktiv-LKA

In der Betriebsart „Aktiv-LKA“ erfolgt ein noch intensiverer Eingriff in die Lenkung als in der Betriebsart „Standard-LKA“, um der Ermüdung des Fahrers auf langen Strecken entgegenzuwirken. Der Fahrer hat möglicherweise den Eindruck, die Spurhalteassistentz sei schwächer als in der Betriebsart „Standard-LKA“. (Der Fahrer spürt das Eingreifen in die Lenkung möglicherweise kaum, weil der Eingriff in die Lenkung schon erfolgte, während sich das Fahrzeug zwischen den Fahrspurmarkierungen befand.) Dennoch wirkt die Funktion der Ermüdung des Fahrers auf langen Strecken entgegen, indem sie auch dann aktiv in die Lenkung eingreift, wenn sich das Fahrzeug zwischen den Fahrspurmarkierungen befindet.

HÖCHSTGESCHWINDIGKEITS-REGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Handhabung der Höchstgeschwindigkeitsregelung

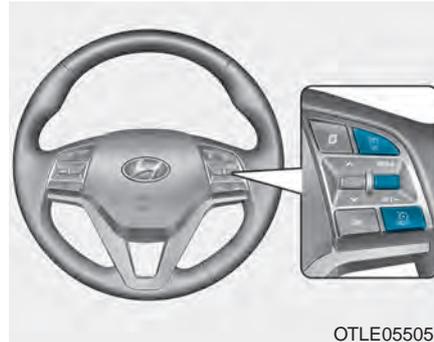
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten, warnt Sie das Warnsystem (die eingestellte Geschwindigkeit blinkt und ein akustisches Warnsignal ertönt), bis das Fahrzeug wieder die eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

i Informationen

Solange die Höchstgeschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, kann das Tempomat nicht aktiviert werden.

Schalter Höchstgeschwindigkeitsregelung



OTLE055056

 : Schaltet die Höchstgeschwindigkeitsregelung ein und aus.

 : Schaltet zwischen Geschwindigkeitsregelanlage und Höchstgeschwindigkeitsregelung um.

RES+: Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen oder erhöhen.

SET: Höchstgeschwindigkeit einstellen oder verringern.

Um die Höchstgeschwindigkeit einstellen:

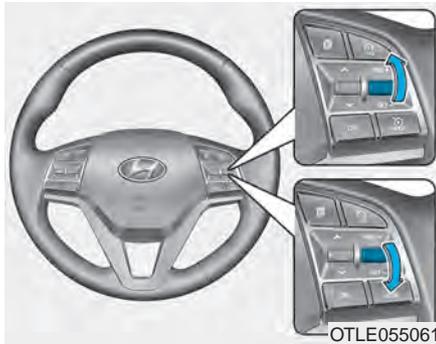


OTLE055057



OTLE055060

1. Drücken Sie die Lenkradtaste  und dann die Taste , um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Höchstgeschwindigkeitskontrollleuchte im Kombiinstrument auf.



OTLE055061

2. Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-).
3.
 - Drücken Sie den Hebel nach oben (RES+) oder unten (SET-) und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.
 - Drücken Sie den Hebel nach oben (RES+) oder unten (SET-) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin steigt bzw. sinkt die Geschwindigkeit um 5 km/h.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn Sie die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten möchten und die Gaspedalstellung weniger als 50 % beträgt, bleibt das Fahrzeug bei der eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie das Gaspedal jedoch weiter als ca. 70 % treten, können Sie die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Danach blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und das akustische Warnsignal ertönt solange, bis das Fahrzeug die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wieder erreicht hat.

Zum Abstellen der Höchstgeschwindigkeitsregelung gibt es mehrere Möglichkeiten:



OTLE055057

- Drücken Sie die Taste .
- Drücken Sie die Taste . Daraufhin wird die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet.

GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE (MIT HÖCHSTGESCHWINDIGKEITSREGELUNG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage



1. Kontrollleuchte - Tempomat
2. Anzeige SET (einstellen)

Mit der Geschwindigkeitsregelanlage können Sie schneller als 30 km/h fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

⚠ VORSICHT

Take the following precautions:

- Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet ist (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
 - Fahren in dichtem Verkehr oder bei häufigen Tempowechseln
 - Fahrbahnglätte aufgrund von Regen, Eis oder Schnee
 - Hügeliges oder kurvenreiches Streckenprofil
 - Gegenden mit starkem Wind

ANMERKUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motor-drehzahl unkontrolliert ansteigen würde. Treten Sie in diesem Fall das Kupplungspedal oder drücken Sie die EIN/AUS-Taste der Geschwindigkeitsregelanlage.

i Informationen

- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.
- Um die automatische Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren, betätigen Sie nach dem Einschalten der Zündung bzw. nach dem Anlassen des Motors mindestens einmal das Bremspedal. Auf diese Weise wird geprüft, ob der für die Aufhebung der automatischen Geschwindigkeitsregelung wichtige Bremsschalter ordnungsgemäß funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung



-  : Beendet die Geschwindigkeitsregelung.
-  : Schaltet zwischen Geschwindigkeitsregelanlage und Höchstgeschwindigkeitsregelung um.
- RES+ : Nimmt die vorherige Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.
- SET- : Legt die Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen



1. Drücken Sie die Lenkradtaste CRUISE  um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte  auf.
2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h betragen muss.

i Informationen

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal niedertreten, um das Tempomat nach dem Anlassen des Motors einstellen zu können.

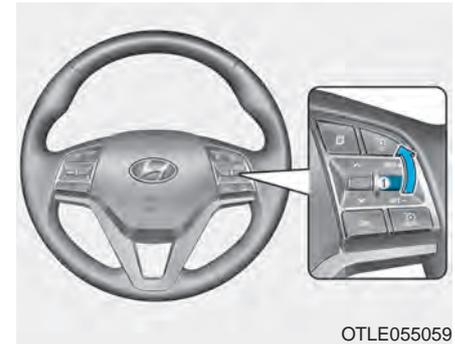


3. Drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-) und lassen Sie ihn los. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte SET auf.
4. Lassen Sie das Gaspedal los.

i Informationen

An steilen Steigungen und Gefällen verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

Anheben der Sollgeschwindigkeit



- Drücken Sie den Hebel (1) nach oben (RES+) und halten Sie ihn dort, während Sie die Sollgeschwindigkeit (SET) auf dem Kombiinstrument beobachten.

Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug bis zu dieser Geschwindigkeit.

- Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug bis zu dieser Geschwindigkeit.

- Treten Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-).

Absenken der Sollgeschwindigkeit



OTLE055058

- Drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-) und halten Sie ihn dort. Daraufhin nimmt die Fahrgeschwindigkeit allmählich ab. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn der Hebel so betätigt wird, verringert sich die Reisegeschwindigkeit um 2,0 km/h.

- Tippen Sie das Bremspedal an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-).

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen

Treten Sie das Gaspedal. Wenn Sie den Fuß vom Gas nehmen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor festgelegten Geschwindigkeit zurück.

Wenn Sie den Hebel bei der erhöhten Geschwindigkeit nach unten drücken (SET-), behält die Geschwindigkeitsregelanlage die erhöhte Geschwindigkeit bei.

Unter den folgenden Bedingungen wird die Geschwindigkeitsregelung beendet:



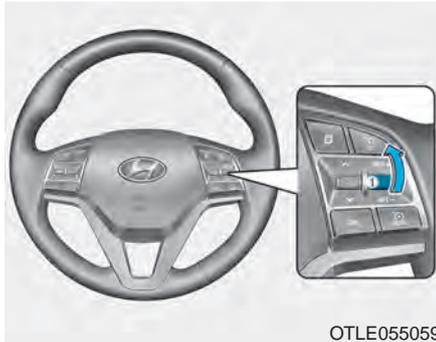
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt. (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)
- Die Lenkradtaste  wird gedrückt.
- Die Taste  wird gedrückt. Daraufhin wird die Höchstgeschwindigkeitsregelung eingeschaltet.
- Der Wählhebel wechselt in die Stellung „N“ (Leerlauf). (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)

- Die Geschwindigkeit wird um mehr als 20 km/h gedrosselt (bezogen auf die Sollgeschwindigkeit).
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als ca. 30 km/h gedrosselt.
- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) greift ein.
- Im Sportmodus wird in den 2. Gang heruntergeschaltet.

i Informationen

Jede der oben genannten Bedingungen führt zum Abbruch der Geschwindigkeitsregelung (SET-Leuchte im Kombiinstrument erlischt), aber nur das Drücken der Taste  führt zum Abschalten der Anlage. Wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen möchten, drücken Sie den Lenkradhebel nach oben (RES+). Daraufhin kehren Sie zur zuvor festgelegten Geschwindigkeit zurück, sofern die Anlage nicht mit der Taste  abgeschaltet wurde.

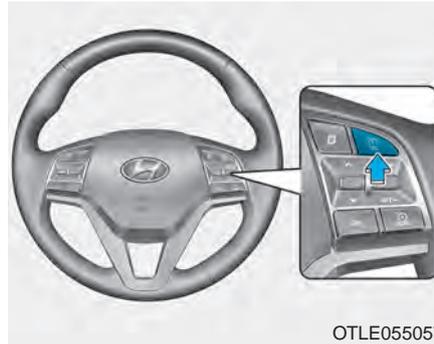
Zuvor festgelegte Reisegeschwindigkeit wieder aufnehmen



OTLE055059

Drücken Sie den Hebel (1) nach oben (RES+). Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, nimmt das Fahrzeug die zuvor festgelegte Geschwindigkeit wieder auf.

Abschalten der Tempomatfunktion



OTLE055057

- Drücken Sie die Taste  (Kontrollleuchte  erlischt).
- Stellen Sie den Motor ab.

GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage



1. Kontrollleuchte - Tempomat
2. Anzeige SET (einstellen)

Mit der Geschwindigkeitsregelanlage können Sie schneller als 30 km/h fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

⚠ VORSICHT

Take the following precautions:

- Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet bleibt (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

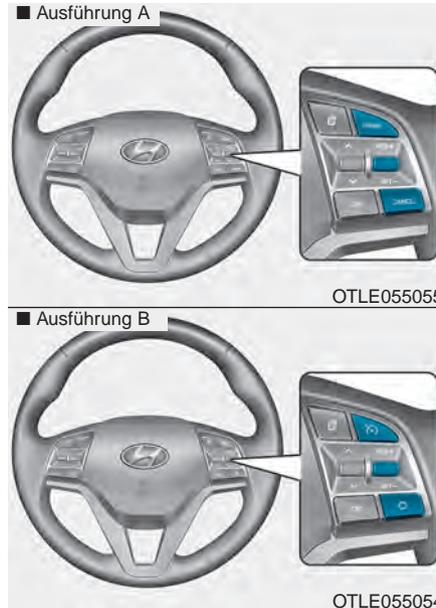
- Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
 - Fahren in dichtem Verkehr oder bei häufigen Tempowechseln
 - Fahrbahnglätte aufgrund von Regen, Eis oder Schnee
 - Hügeliges oder kurvenreiches Streckenprofil
 - Gegenden mit starkem Wind

ANMERKUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motordrehzahl unkontrolliert ansteigen würde. Treten Sie in diesem Fall das Kupplungspedal oder drücken Sie die EIN/AUS-Taste der Geschwindigkeitsregelanlage.

i Informationen

- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt bzw. erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.
- Um die automatische Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren, betätigen Sie nach dem Einschalten der Zündung bzw. nach dem Anlassen des Motors mindestens einmal das Bremspedal. Auf diese Weise wird geprüft, ob der für die Aufhebung der automatischen Geschwindigkeitsregelung wichtige Bremsschalter ordnungsgemäß funktioniert.



Schalter Geschwindigkeitsregelung

CANCEL/O : Beendet die Geschwindigkeitsregelung

CRUISE /  : Schaltet die automatische Geschwindigkeitsregelung ein bzw. aus.

RES+ : Nimmt die vorherige Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

SET- : Legt die Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Ausführung A



OTL055100

■ Ausführung B



OTLE055050

1. Drücken Sie die Lenkradtaste CRUISE/ , um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Cruise" auf.

2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h betragen muss.

i Informationen - Schaltgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal niederreten, um das Tempomat nach dem Anlassen des Motors einstellen zu können.

■ Ausführung A



OTL055101

■ Ausführung B



OTLE055051

3. Drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-) und lassen Sie ihn los. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte SET auf.
4. Lassen Sie das Gaspedal los.

i Informationen

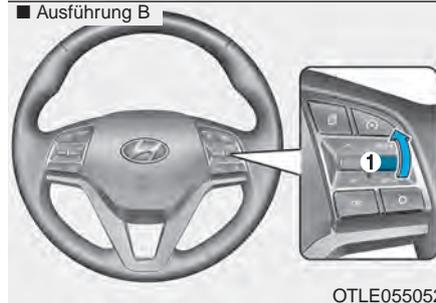
An steilen Steigungen und Gefällen verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

Anheben der Sollgeschwindigkeit

■ Ausführung A



■ Ausführung B

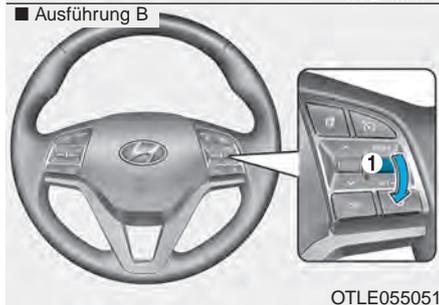


- Drücken Sie den Hebel (1) nach oben (RES+) und halten Sie ihn dort, während Sie die Sollgeschwindigkeit (SET) auf dem Kombiinstrument beobachten.

Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug bis zu dieser Geschwindigkeit.

- Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug bis zu dieser Geschwindigkeit.
- Treten Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-).

Absenken der Sollgeschwindigkeit



Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

- Drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn der Hebel so betätigt wird, verringert sich die Reisegeschwindigkeit um 2,0 km/h.
- Tippen Sie das Bremspedal an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-).

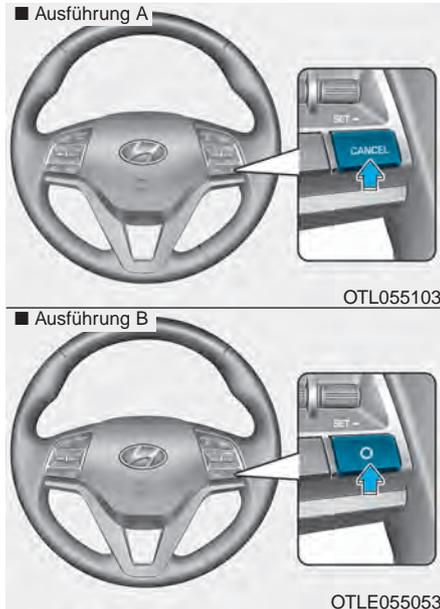
Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen

Treten Sie das Gaspedal. Wenn Sie den Fuß vom Gas nehmen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor festgelegten Geschwindigkeit zurück.

Wenn Sie den Hebel bei der erhöhten Geschwindigkeit nach unten drücken (SET-), behält die Geschwindigkeitsregelanlage die erhöhte Geschwindigkeit bei.

- Drücken Sie den Hebel (1) nach unten (SET-) und halten Sie ihn dort. Daraufhin nimmt die Fahrgeschwindigkeit allmählich ab.

Unter den folgenden Bedingungen wird die Geschwindigkeitsregelung beendet:



- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt. (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

- Die Lenkradtaste CANCEL / O wird gedrückt.
- Die Taste CRUISE /  wird gedrückt. Daraufhin erlöschen die Kontrollleuchten CRUISE und SET.
- Der Wählhebel wechselt in die Stellung „N“ (Leerlauf). (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)
- Die Geschwindigkeit wird um mehr als 20 km/h gedrosselt (bezogen auf die Sollgeschwindigkeit).
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als ca. 30 km/h gedrosselt.
- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) greift ein.
- Im Sportmodus wird in den 2. Gang heruntergeschaltet.

i Informationen

Jede der oben genannten Bedingungen führt zum Abbruch der Geschwindigkeitsregelung (SET-Leuchte im Kombiinstrument erlischt), aber nur das Drücken der Taste CRUISE führt zum Abschalten der Anlage. Wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen möchten, drücken Sie den Lenkradhebel nach oben (RES+). Daraufhin kehren Sie zur zuvor festgelegten Geschwindigkeit zurück, sofern die Anlage nicht mit der Taste CRUISE abgeschaltet wurde.

Zuvor festgelegte Reisegeschwindigkeit wieder aufnehmen

■ Ausführung A



OTL055101

■ Ausführung B



OTLE055051

Drücken Sie den Hebel (1) nach oben (RES+). Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, nimmt das Fahrzeug die zuvor festgelegte Geschwindigkeit wieder auf.

Abschalten der Tempomatfunktion

■ Ausführung A



OTL055100

■ Ausführung B



OTLE055050

- Drücken Sie die Taste CRUISE /  (Kontrollleuchte erlischt).
- Stellen Sie den Motor ab.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Beherrigen Sie beim Auftreten gefährlicher Fahrumstände (Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Kies etc.) die folgenden Empfehlungen:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie mehr Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Fahren Sie im zweiten Gang an, wenn Sie sich in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren haben. Beschleunigen Sie langsam, damit die Räder nicht unnötig durchdrehen.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um die Traktion zu erhöhen.

⚠ VORSICHT

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen „R“ (Rückwärtsgang) und einem beliebigen Vorwärtsgang hin und her.

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen und überdrehen Sie nicht den Motor.

Warten Sie mit dem Schalten, bis die Räder nicht mehr durchdrehen, da andernfalls das Getriebe verschleißt. Lassen Sie das Gaspedal beim Schalten los und treten Sie es leicht, wenn ein Gang eingelegt ist. Das langsame Vor- und Rückwärtsdrehen der Räder verursacht eine Schaukelbewegung, durch die das Fahrzeug möglicherweise freikommt.

VORSICHT

Wenn die Räder mit hoher Drehzahl durchdrehen, können die Reifen platzen und Sie und andere verletzen. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Das Fahrzeug wird möglicherweise zu heiß und verursacht einen Brand im Motorraum oder andere Schäden. Lassen Sie die Räder möglichst wenig und nicht schneller als mit 56 km/h durchdrehen (laut Tachometeranzeige).

Informationen

Vor dem Freischaukeln des Fahrzeugs muss das ESC (ausstattungsabhängig) abgeschaltet werden.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen immer noch feststeckt, lassen Sie es von einem Abschleppfahrzeug herausziehen, damit der Motor nicht zu heiß wird und das Getriebe und die Reifen nicht beschädigt werden. Siehe „Abschleppen“ in Kapitel 6.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Das Fahren bei Dunkelheit birgt mehr Risiken als das Fahren bei Tageslicht. Beachten Sie die folgenden Tipps:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie möglichst wenig von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge geblendet werden.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und achten Sie darauf, dass sie richtig eingestellt sind. Verschmutzte oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sicht im Dunkeln erheblich.
- Sorgen Sie für saubere Scheinwerfer und, bei Fahrzeugen ohne automatische Höhenverstellung, für eine ordnungsgemäße Einstellung der Scheinwerfer. Verunreinigte und/oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sichtverhältnisse bei Fahrten im Dunkeln.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Fahrbahnen können das Fahren gefährlich machen. Beachten Sie folgenden Hinweise für das Fahren bei Regen und Fahrbahnglätte:

- Fahren Sie langsam und halten Sie mehr Abstand. Starkregen beeinträchtigt die Sicht und verlängert beim Bremsen den Anhalteweg.
- Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage ab (ausstattungsabhängig).
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie die Windschutzscheibe nicht mehr schlierenfrei wischen oder Bereiche auslassen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen genug Profil haben. Wenn Ihre Reifen nicht genug Profil haben, gerät das Fahrzeug beim abrupten Bremsen auf nasser Fahrbahn möglicherweise ins Schleudern und verursacht einen Unfall. **Siehe „Reifenprofil“ in Kapitel 7.**

- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäÙem Zustand befinden.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Fahrbahn nass genug und Ihre Geschwindigkeit hoch genug ist, hat ihr Fahrzeug keinen oder nur noch wenig Bodenkontakt, weil es auf dem Wasser „aufschwimmt“. Das Beste, was Sie bei nasser Fahrbahn tun können, ist langsamer fahren.

Je weniger Reifenprofil, desto größer die Aquaplaning-Gefahr (siehe „Reifenprofil“ in Kapitel 7).

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Lassen Sie genug Abstand zum Anhalten, da die Bremswirkung möglicherweise beeinträchtigt ist.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Korrigieren Sie den Reifenluftdruck laut Vorgabe. Nicht ausreichend aufgepumpte Reifen können zu heiß werden oder Schaden nehmen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als bei niedrigen Geschwindigkeiten. Vergessen Sie nicht, das Motorkühlmittel und das Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein zu lockerer oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags

Ihr Mehrzweck-Pkw ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie sich für den Einsatz unter Geländebedingungen eignen. Konstruktionsbedingt haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Fahrzeuge, wodurch sie bei abrupten Richtungswechseln eher dazu neigen, sich zu überschlagen. Utility-Fahrzeuge überschlagen sich deutlich häufiger als Fahrzeuge anderer Bauart. Aufgrund des damit verbundenen Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person deutlich mehr Lebensgefahr als für eine angeschnallte Person.

Es gibt Maßnahmen, die der Fahrer ergreifen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu verringern.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Lenkbewegungen und Richtungswechsel, beladen Sie das Dach nicht mit schweren Gegenständen und nehmen Sie keinerlei Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor.

VORSICHT

Utility-Fahrzeuge überschlagen sich deutlich häufiger als Fahrzeuge anderer Bauart. So vermeiden Sie Überschläge und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug:

- **Fahren Sie langsamer durch Kurven, als Sie es mit einem herkömmlichen Pkw tun würden.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen und Richtungswechsel.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor, durch die sich der Schwerpunkt nach oben verlagern würde.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie auf die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendruckluftdrucks.**
- **Transportieren Sie keine schweren Lasten auf dem Dach.**

VORSICHT

Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Achten Sie darauf, dass alle Insassen angeschnallt sind.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Das schlechte Wetter im Winter begünstigt den Reifenverschleiß und verursacht auch andere Probleme. Beherzigen Sie die folgenden Empfehlungen für das Fahren im Winter:

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Betätigen Sie behutsam die Bremsen. Zu hohes Tempo sowie starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und heftige Lenkbewegungen sind äußerst gefährlich. Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen.

Führen Sie stets Notfallausrüstung mit sich. Dazu zählen Schneeketten, Abschleppseile oder -ketten, Taschenlampen, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, Planen, Decken etc.

Winterreifen

VORSICHT

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten.

Die Traktion von Winterreifen auf trockener Fahrbahn ist möglicherweise geringer als die der serienmäßigen Sommerreifen. Informationen über die Geschwindigkeitsfreigabe von Winterreifen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Schneeketten



Da die Flanken von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifen, können sie durch bestimmte Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten.

Ziehen Sie nach Möglichkeit keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen. Wenn Schneeketten benutzt werden müssen, verwenden Sie Originalteile von HYUNDAI und beachten Sie bei der Montage die mitgelieferte Anleitung.

Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie des Herstellers.

VORSICHT

Die Verwendung von Schneeketten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten auswirken.

- **Fahren Sie langsamer als 30 km/h bzw. halten Sie sich an das vom Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen.**

Informationen

- **Ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf. Beachten Sie, dass Schneeketten zwar den Vortrieb verbessern, aber nicht das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs verhindern.**
- **Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.**

Montage der Schneeketten

Halten Sie sich bei der Montage von Schneeketten an die Herstelleranleitung und montieren Sie sie möglichst eng am Reifen. Fahren Sie langsam (weniger als 30 km/h), wenn Ketten montiert sind. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten noch immer gegen das Fahrzeug schlagen, drosseln Sie das Tempo, bis das Geräusch aufhört. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine geräumte Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung von Schneeketten:

- **Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie Ketten der Kategorie SAE „S“ oder Seilketten.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie sie nach, um dies zu unterbinden.**
- **Spannen Sie die Ketten nach einer Fahrstrecke von 0,5-1,0 km nach, damit die Karosserie nicht beschädigt wird.**
- **Ziehen Sie nach Möglichkeit keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen.**
- **Verwenden Sie Seilketten mit einer Weite von weniger als 15 mm, um Beschädigungen zu vermeiden.**

Vorkehrungen im Winter

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Gehen Sie beim Wechseln oder Auffüllen des Kühlmittels entsprechend den Angaben im Wartungsplan im Kapitel 7 vor. Lassen Sie vor Beginn des Winters prüfen, ob die Frostschutzwirkung des Kühlmittels für die Temperaturen, mit denen im Winter gerechnet werden muss, ausreichend ist.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Bei winterlichen Temperaturen wird mehr Batteriestrom verbraucht. **Inspizieren Sie die Batterie und die Kabel, wie in Kapitel 7 angegeben.** Der Ladezustand der Batterie kann in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle geprüft werden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

In manchen Gebieten empfiehlt sich im Winter die Verwendung von „Winteröl“ mit niedrigerer Viskosität. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 8. Falls Sie nicht genau wissen, welches Winteröl Sie verwenden sollen, wenden Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Inspizieren Sie die Zündkerzen, wie in Kapitel 7 angegeben.

Ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

So verhindern Sie das Einfrieren der Schlösser:

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, sprühen Sie handelsüblichen Enteisener oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn die Öffnung des Schlosses schon mit Eis überzogen ist, besprühen Sie es mit handelsüblichem Enteisener. Wenn Bauteile im Inneren des Schlosses festgefroren sind, versuchen Sie sie mit einem erwärmten Schlüssel aufzutauen. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht an dem heißen Schlüssel verbrennen.

Verwenden Sie einen handelsüblichen Frostschutzzusatz für das Wasser der Scheibenwaschanlage.

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dem Behälter. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler und im Zubehörhandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, damit die Fahrzeuglackierung nicht beschädigt wird.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie nur vorübergehend und schalten Sie nach „P“ (Parken). Blockieren Sie außerdem die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie anschließend die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Beim Fahren unter winterlichen Extrembedingungen sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug nachsehen, ob die Vorderräder und die Bauteile der Lenkung freigängig sind.

Notfallausrüstung mitführen

Führen Sie stets geeignete Notfallausrüstung für die jeweiligen Wetterverhältnisse mit sich. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Im Motorraum abgelegte Gegenstände oder Werkstoffe können die Kühlung blockieren und auf diese Weise Motorschäden verursachen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Herstellergarantie.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben. Die Anforderungen an das Ziehen von Anhängern und das Abschleppen von Fahrzeugen richten sich nach den jeweiligen gesetzlichen Regelungen. Weitere Informationen zum Thema Anhängerbetrieb erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, damit Sie nicht die Kontrolle über das Gespann verlieren. Wenn der Anhänger beispielsweise zu schwer ist, lässt möglicherweise die Bremsleistung nach. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr für Sie und die übrigen Insassen. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.**
- **Achten Sie darauf, die Start-Stopp-Automatik zu deaktivieren, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

i Informationen

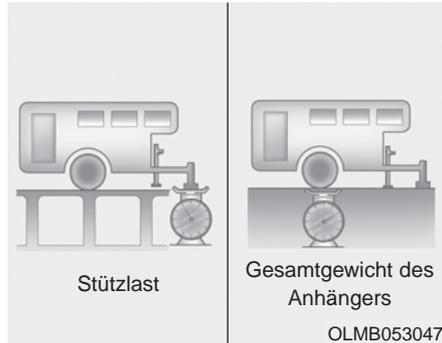
- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h nicht überschreiten.
- Wenn ein Fahrzeug der Kategorie M1 einen Anhänger zieht, kann die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung dazu führen, dass die maximal zulässige Reifenbelastung überschritten wird, jedoch darf sie nicht um mehr als 15% überschritten werden. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h und erhöhen Sie den Reifenluftdruck um mindestens 0,2 bar.

Sie möchten einen Anhänger ziehen?

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

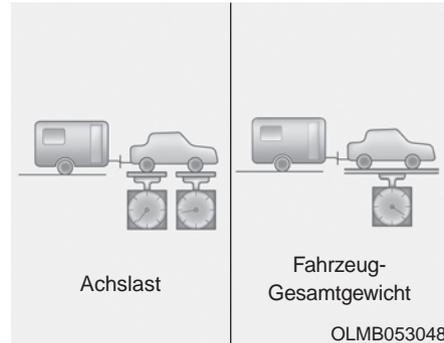
- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informationen dazu erhalten Sie im Fachhandel.
 - Ziehen Sie mit Ihrem Fahrzeug während der ersten 2.000 km keinen Anhänger, damit der Motor ordnungsgemäß eingefahren wird. Wenn dieser Hinweis missachtet wird, kann dies zu schwerwiegenden Motor- und Getriebeschäden führen.
 - Für den Fall, dass Sie einen Anhänger ziehen möchten, empfehlen wir, sich wegen der Anhängierzugvorrichtung etc. an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
 - Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (langsamer als 100 km/h) und halten Sie sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger.
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h (45 mph) bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
 - Studieren Sie sorgfältig die Gewichts- und Lastgrenzen auf den folgenden Seiten.

Anhängergewicht



Wie schwer darf ein Anhänger höchstens sein? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zuviel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Tongue load



Die Stützlast ist eine wichtige Größe, da sie sich auf das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs auswirkt. Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10 % des Gewichts des beladenen Anhängers betragen. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers

Position		Benzinmotor								
		1,6 GDI	1,6 T-GDI				2,0 MPI			
		2WD	2WD	4WD		2WD		4WD		
		M/T	M/T	M/T	DCT	M/T	A/T	M/T	A/T	
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Ungebremst	650	750	750	750	740	750	750	750	
	Gebremst	1.400	1.900	1.900	1.600	1.900	1.600	1.900	1.600	
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		100								
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm		995								

Position		motor			
		1,7 TCI	2,0 TCI		
		2WD	2WD	4WD	
		M/T	M/T	M/T	A/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Ungebremst	750	750	750	750
	Gebremst	1.400	2.200	2.200	1.900
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		100			
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm		995			

M/T : Schaltgetriebe
A/T : Automatikgetriebe
DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Zugvorrichtung

Anhängerzugvorrichtungen



i Informationen

Die Befestigungsbohrungen für Zugvorrichtungen befinden sich zu beiden Seiten des Unterbodens hinter den Hinterrädern.

Die Auswahl der geeigneten Anhängerkupplung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerkupplung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerkupplung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerkupplung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerkupplungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerkupplungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerkupplungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.

- HYUNDAI Zubehör für Anhängerkupplungen erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit einem Sicherheitsseil verbunden sein. Führen Sie das Sicherheitsseil unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte. Beachten Sie für das Anbringen des Sicherheitsseils zusätzlich die Montage- und Sicherheitshinweise der Anhänger- und Zugvorrichtungshersteller. Verlegen Sie das Sicherheitsseil einerseits locker, damit genügend Seilreserven für Kurvenfahrten zur Verfügung stehen, achten Sie andererseits jedoch darauf, dass das Seil nicht auf dem Boden schleifen kann.

Die Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Anhänger, die ein bestimmtes Gesamtgewicht überschreiten, müssen mit geeigneten Bremsen ausgerüstet sein. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird. Nehmen Sie keine Eingriffe in die Bremsanlage des Zugfahrzeugs vor.

VORSICHT

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Bremsen.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Bewegen Sie Ihre Hand nach links, um den Anhänger nach links zu steuern bzw. bewegen Sie Ihre Hand nach rechts, um den Anhänger nach rechts zu steuern. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Fahren Sie mit Anhänger einen größeren Kurvenradius als ohne Anhänger, um nicht mit Randstreifen, Bordsteinkanten, Straßenschildern, Bäumen oder anderen Gegenständen in Berührung zu kommen. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie rechtzeitig die Blinker.

Blinker

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

⚠ VORSICHT

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Verwenden eine zugelassene Anhängerverkabelung.

Andernfalls kann es zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden kommen. Ihr HYUNDAI Vertragshändler hilft Ihnen gern.

Fahren am Berg

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, müssen Sie möglicherweise so viel bremsen, dass die Bremsen zu heiß werden und die Bremswirkung nachlässt. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für ungebremte Anhänger liegt und Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie beim Ziehen des Anhängers in der Fahrstufe „D“ fahren.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie die Überhitzung von Motor und/oder Getriebe:

- **Achten Sie beim Ziehen eines Anhängers an Anstiegen mit mehr als 6 % Steigung genau auf die Kühlmitteltemperaturanzeige, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige der Markierung „H“ (HOT, heiß) nähert, halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, bis er sich abgekühlt hat. Wenn sich der Motor ausreichend abgekühlt hat, können Sie die Fahrt fortsetzen.**
- **Sie müssen Ihre Fahrgeschwindigkeit an das Gewicht des Anhängers und an den Grad der Steigung anpassen.**
- **Bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe überhitzt möglicherweise die Kupplung, wenn Sie an steilen Steigungen einen Anhänger ziehen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn die Kupplung zu heiß geworden ist, wird der Notlaufmodus aktiviert. Im Notlaufmodus blinkt die Ganganzeige im Kombiinstrument und es erklingt ein Signalton.

Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und das Fahrzeug fährt möglicherweise unruhig.

Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten.

Damit sich das Fahrzeug wieder normal verhält, halten Sie das Fahrzeug an einer flachen Stelle an und treten Sie einige Minuten lang die Fußbremse, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekoppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein. Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Schalten Sie nach „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Blockieren Sie die Räder des Anhängers auf der Talseite mit Unterlegkeilen.
5. Lassen Sie den Motor an, treten Sie die Bremse, schalten Sie in die Neutralstufe, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam die Bremse los, bis die Unterlegkeile das Gewicht aufnehmen.
6. Betätigen Sie erneut die Bremsen und die Feststellbremse.
7. Schalten Sie nach „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder in den ersten Gang, wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, bzw. nach „R“ (Rückwärtsgang), wenn es sich um ein Gefälle handelt (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
8. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Bremspedal los, die Feststellbremse lassen Sie jedoch betätigt.

VORSICHT

So verhindern Sie schwere oder tödliche Verletzungen:

- **Steigen Sie nicht aus dem Fahrzeug aus, ohne vorher die Feststellbremse zu ziehen. Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. Sie und andere könnten schwer oder tödlich verletzt werden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.**

Anfahren am Berg

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten Sie in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), treten Sie die Bremse und halten Sie das Bremspedal getreten, während Sie:
 - Lassen Sie den Motor an
 - Legen Sie einen Gang (oder eine Fahrstufe) ein und
 - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
3. Fahren Sie ein wenig vorwärts, bis die Unterlegkeile frei sind.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebe-~~flüssigkeit~~, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden am Fahrzeug:

- Aufgrund der erhöhten Belastung im Anhängerbetrieb kann der Motor bei hohen Außentemperaturen oder an Steigungen überhitzen. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.
- Prüfen Sie im Anhängerbetrieb häufiger die Automatikgetriebe-~~flüssigkeit~~.
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.

FAHRZEUGGEWICHT

Zwei Aufkleber im Einstieg der Fahrertür geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs. Einer davon enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, während der andere die Typengenehmigung zeigt.

Machen Sie sich vor dem Beladen des Fahrzeugs mit den folgenden Begriffen für Gewichtsangaben des Fahrzeug vertraut, wie sie in den technischen Daten und auf dem Typschild zu finden sind:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe bezieht das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem "Leergewicht mit Zusatzausstattung" und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht ist auf dem Aufkleber am Einstieg der Fahrertür vermerkt.

Überladung

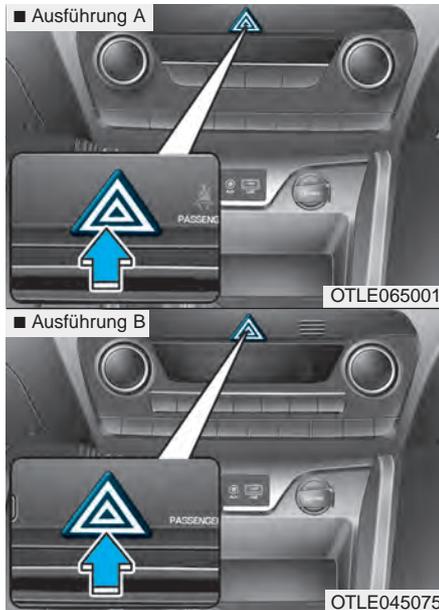
VORSICHT

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertür (oder Beifahrertür). Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Warnblinker	6-2
Wenn eine panne während der fahrt auftritt ...	6-2
Wenn beim Fahren der Motor abstirbt.....	6-2
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt.....	6-3
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben.....	6-3
Wenn der motor nicht anspringt	6-4
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht	6-4
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht.....	6-4
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	6-4
Wenn der motor zu heiß wird	6-8
Reifenluftdruck- überwachungssystem (TPMS)	6-10
Reifenluftdruck prüfen.....	6-10
Reifenluftdrucküberwachungs system.....	6-11
Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"	6-12
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige	6-12
TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung)	6-13
Reifen mit TPMS wechseln.....	6-14

Im fall einer reifenpanne	6-17
Wagenheber und Werkzeug.....	6-17
Radwechsel.....	6-18
Aufkleber Wagenheber.....	6-23
EG-Konformitätserklärung für Wagenheber	6-24
Im fall einer reifenpanne (mit TIRE MOBILITY KIT)	6-25
Einleitung.....	6-25
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit.....	6-27
Bestandteile des Tire Mobility Kit.....	6-28
Verwendung des Tire Mobility Kit	6-29
Dichtmittel verteilen	6-30
Reifenluftdruck aufbauen.....	6-31
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit.....	6-32
Technische Daten.....	6-33
Abschleppen	6-34
Fahrzeug abschleppen lassen.....	6-34
Abnehmbare Abschleppöse	6-35
Abschleppen im Notfall.....	6-36

WARNTBLINKER



Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Zum Ein- oder Ausschalten der Warnblinkanlage drücken Sie die entsprechende Taste. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Stellung der Start/Stop-Knopf sich befindet. Die Taste befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts. Daraufhin blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn beim Fahren der Motor abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Versuchen Sie erneut den Motor anzulassen. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Wenn der Motor an einer Kreuzung abstirbt, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „N“ (Leerlauf) und schieben Sie das Fahrzeug dann an eine sichere Stelle, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu schnell von der Straße zu bekommen, damit Sie nicht die Kontrolle darüber verlieren und einen Unfall verursachen.

Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/ Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.

- Wenn das Fahrzeug angehalten hat, drücken Sie die Taste der Warnblinkanlage, bringen den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), ziehen die Feststellbremse und bringen den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung „N“ (Leerlauf) befindet (Fahrzeuge mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe). Der Motor lässt sich nur dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „N“ (Leerlauf) oder „P“ (Parken) befindet.
- Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht beim Betätigen des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie leer.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie es nicht anschleppen. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt. **Siehe Anleitung zum Thema „Starthilfe“ in diesem Kapitel.**



ACHTUNG

Das Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs kann den Katalysator überlasten und die Abgasregelung beschädigen.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

- Prüfen Sie den Kraftstofffüllstand und tanken Sie ggf. nach.
- Für den Fall, dass der Motor noch immer nicht anspringt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

MOTOR MIT START-HILFEKABELN ANLASSEN

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Beachten Sie die Starthilfeanleitung in diesem Kapitel, um schwere Verletzungen sowie Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Falls Sie sich bezüglich der Starthilfe unsicher sind, empfehlen wir nachdrücklich, die Durchführung einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

VORSICHT

Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen:



Studieren Sie vor Arbeiten an der Batterie stets die folgende Anleitung.



Tragen Sie eine Säureschutzbrille.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Das in jeder Batterie enthaltene Wasserstoffgas ist sehr leicht entzündlich und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Batterien enthalten stark ätzende Schwefelsäure. Lassen Sie keine Säure an Ihre Augen, Haut oder Kleidung gelangen.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie niemals, die Batterie aufzuladen, während die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Die Elektrik der Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile niemals bei laufendem Motor oder wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON (EIN) befindet.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.
- Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfegerät), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.

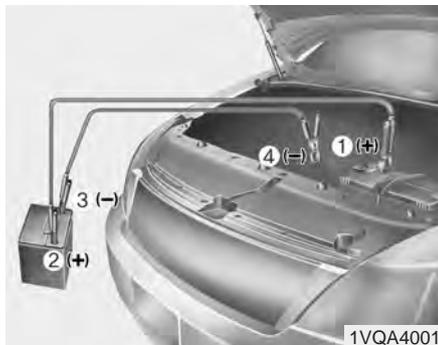
i Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umwelt- und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah beieinander, dass die Länge der Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen einander jedoch nicht berühren.
2. Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.
3. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher (Radio, Beleuchtung, Klimaanlage etc.) ab. Schalten Sie nach „P“ (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) oder in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremsen. Schalten Sie beide Fahrzeuge aus.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zunächst ein Überbrückungskabel an die rote Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs an (1).
5. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
6. Schließen Sie das zweite Überbrückungskabel an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an.

7. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs an (4).

Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keine anderen Teile als die beschriebenen Batterie- oder Starthilfeklemmen und den vorgesehenen Massepunkt berühren. Beugen Sie sich beim Herstellen der Verbindungen nicht über die Batterie.

8. Starten Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten lang mit etwa 2.000 U/min laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.

Wenn Ihr Fahrzeug auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss es vermutlich in die Werkstatt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen qualifizierten Fachmann. Wenn sich die Ursache für die Batterieentladung nicht auf Antrieb ermitteln lässt, lassen Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

1. Klemmen Sie das Überbrückungskabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).
3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der roten Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs ab (1).

WENN DER MOTOR ZU HEIß WIRD



Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, die Leistung nachlässt oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist möglicherweise der Motor überhitzt. Ergreifen Sie in diesem Fall folgende Maßnahmen:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an
2. Schalten Sie nach „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.

3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.

⚠ VORSICHT



Halten Sie bei laufendem Motor Abstand zu sich bewegenden Teilen (Kühlerlüfter, Antriebsriemen etc.). Andernfalls drohen schwere Verletzungen.

4. Prüfen Sie den Kühler, die Schläuche und den Unterboden des Fahrzeugs auf austretendes Kühlmittel. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)
5. Wenn Motorkühlmittel austritt, stellen Sie sofort den Motor ab. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT



Nehmen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel ab, solange Motor und Kühler noch heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig soviel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Für den Fall, dass es zu einer erneuten Überhitzung kommt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OTL065003



OTL045504L

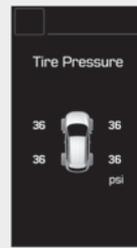
- (1) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte
- (2) Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige (Anzeige auf dem LCD-Display)

Reifenluftdruck prüfen

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OTLE065017/OTLE065018

- Sie können den Reifenluftdruck im Info-Modus des Kombiinstrumentes prüfen.
 - **Siehe "Modus Benutzereinstellungen" in Kapitel 3.**
- Der Reifenluftdruck wird einige Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs kein Reifenluftdruck angezeigt wird, erscheint die Meldung „Zum Anzeigen fahren“. Prüfen Sie den Reifenluftdruck nach dem Fahren.

- Sie können die Maßeinheit für den Reifenluftdruck im Modus „Benutzereinstellungen“ des Kombiinstrumentes ändern.
 - **psi, kpa, bar (siehe "Modus Benutzereinstellungen" in Kapitel 3.)**

ReifenluftdruckÜberwachungssystem

VORSICHT

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Prüfen Sie monatlich alle Reifen im kalten Zustand (einschließlich Reserverad, sofern vorhanden) und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke bei Bedarf nach den Angaben des Fahrzeugherstellers, die auf dem Schild oder Aufkleber am Fahrzeug vermerkt sind. (Wenn an Ihrem Fahrzeug Reifen montiert sind, deren Größe nicht auf dem Schild oder Aufkleber vermerkt ist, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke in Erfahrung bringen.)

Ihr Fahrzeug ist mit einem ReifenluftdruckÜberwachungssystem (TPMS) ausgerüstet, das für noch mehr Sicherheit sorgt. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifenluftdruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst umgehend an und prüfen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck aufleuchtet. Das Fahren mit einem Reifen, dessen Luftdruck deutlich zu gering ist, lässt den Reifen zu heiß werden und kann zu einem Reifenschaden führen. Ferner erhöht ein zu geringer Reifenluftdruck den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und beeinträchtigt möglicherweise das Fahr- und Bremsverhalten.

Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Pflege der Reifen ist. Der Fahrer hat auch dann für einen korrekten Reifenluftdruck zu sorgen, wenn dieser noch nicht soweit gesunken ist, dass die entsprechende Warnleuchte aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug ist überdies mit einer TPMSStörungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMSStörungsleuchte ist an die Reifendruck-Warnleuchte gekoppelt. Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent weiter. Dieser Ablauf setzt sich bei nachfolgenden Fahrzeugstarts solange fort, wie die Störung bestehen bleibt. Wenn die Störungsleuchte leuchtet, kann das System einen zu geringen Reifenluftdruck möglicherweise nicht so erkennen oder anzeigen, wie es eigentlich vorgesehen ist.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Dazu zählt auch das Austauschen oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw.

Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben. Auf diese Weise erhalten Sie die Gewissheit, dass das TPMS auch mit den neuen Reifen oder Rädern ordnungsgemäß funktioniert.

ANMERKUNG

In den folgenden Fällen empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck / TPMS-Störungsleuchte leuchtet nicht drei Sekunden lang auf, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt oder der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent.
3. Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.



Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"



Reifendefekt- Positionsanzeige und Reifenluftdruck- anzeige

Wenn die Warnleuchten der Reifenluftdrucküberwachung aufleuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes erscheint, ist der Reifenluftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs deutlich zu niedrig. Die Reifendefekt-Positionsanzeige zeigt an, in welchem Reifen der Luftdruck deutlich zu niedrig ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, drosseln Sie umgehend das Tempo, fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven und denken Sie daran, dass sich der Anhalteweg verlängert. Halten Sie an und kontrollieren Sie möglichst umgehend die Reifen. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke anhand der Angaben auf dem Schild oder Aufkleber außen an der B-Säule der Fahrertür. Wenn keine Tankstelle in Reichweite ist oder der Reifen die Luft nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem zu niedrigen Luftdruck durch das Reserverad.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist.

ANMERKUNG

Das Reserverad ist nicht mit einem Reifenluftdrucksensor ausgerüstet.

⚠️ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion der Reifenluftdrucküberwachung (TPMS) vorliegt. Vielmehr verursacht die tiefere Temperatur eine Druckminderung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifenluftdruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.

⚠️ VORSICHT

Schäden durch zu niedrigen Druck

Ein deutlich zu niedriger Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Längeres Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.



TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung)

Bei einer Störung des Reifenluftdrucküberwachungssystems blinkt etwa eine Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen

ANMERKUNG

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Luftdruck eines Reifens zu niedrig ist.

 **ACHTUNG**

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Sendeanlagen wie z. B. an Polizeistationen, öffentlichen Gebäuden und Ämtern, Rundfunksendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. aufhält. Dort können Störsignale die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck - Überwachungssystems (TPMS) beeinträchtigen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise eine Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn Schneeketten aufgezogen sind oder elektronische Geräte wie z. B. Notebooks, Handy-Ladegeräte, Fremdstartaggregate oder Navigationsgerät usw. im Fahrzeug benutzt werden. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI.

 **ACHTUNG**

Verwenden Sie niemals ein Reifenpannenspray, um einen Reifen mit zu geringem Luftdruck zu reparieren und/oder aufzupumpen. Das Reifendichtmittel kann den Reifendrucksensor beschädigen. Wird ein Reifenpannenspray verwendet, muss der Reifendrucksensor anschließend ersetzt werden.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Es wird empfohlen, den Reifenservice einer HYUNDAI Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, da kein TPMSSensor am Reserverad montiert ist.

Mit einer einfachen Sichtprüfung lässt sich möglicherweise nicht feststellen, ob der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifenluftdrucks immer ein präzises Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei betriebswarmem Reifen (nach dem Fahren) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (in den vergangenen 3 Stunden nicht oder maximal 1,6 km weit gefahren).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifenluftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn bis zum empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km weit gefahren wurde.

VORSICHT

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.**

VORSICHT

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck - Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion (das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen) beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck - Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

 **VORSICHT**

Betrifft EUROPA

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.
- Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor.
Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden
- Verwenden Sie bei handelsüblichen Rädern einen von HYUNDAI zugelassenen TPMS-Sensor. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem TPMS-Sensor ausgerüstet ist oder das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, kommt Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht über die nächste Hauptuntersuchung.
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Alle im unten genannten Zeitraum in EUROPA verkauften Fahrzeuge müssen mit TPMS ausgestattet sein.
- Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012 ~
 - Aktuelles Fahrzeugmodell: 1. November 2014 - (auf Grundlage der Fahrzeugzulassungen)

IM FALL EINER REIFENPLATTE (MIT RESERVERAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

VORSICHT

Das Wechseln von Rädern kann gefährlich sein. Beachten Sie beim Wechseln von Rädern die folgende Anleitung, um die Gefahr schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

ACHTUNG

Halten Sie sich bei der Benutzung der Wagenheberkurbel vom flachen Ende fern. Das flache Ende hat scharfe Kanten, an denen man sich schneiden kann.

Wagenheber und Werkzeug



- (1) Wagenheberkurbel
- (2) Wagenheber
- (3) Radmutternschlüssel

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum unter der Abdeckung.

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.



Drehen Sie die Flügelschraube gegen den Uhrzeigersinn, um das Reserverad zu entnehmen.

Verstauen Sie das Reserverad in derselben Mulde und sichern Sie es, indem Sie die Flügelschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Verstauen sie das Reserverad und die Werkzeuge an den dafür vorgesehenen Stellen, damit sie nicht „scheppern“.



Wenn sich die Flügelschraube der Reserveradhalterung nicht von Hand lösen lässt, benutzen Sie zum Lösen die Wagenheberkurbel.

1. Führen Sie die Wagenheberkurbel (1) in die Flügelschraube der Reserveradhalterung ein.
2. Drehen Sie die Flügelschraube der Reserveradhalterung mit der Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn.

Radwechsel

⚠ VORSICHT

Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person unter dem Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist
- Versuchen Sie niemals, ein Rad auf der Fahrbahn zu wechseln. Fahren Sie das Fahrzeug vor dem Radwechsel immer erst von der Straße und stellen Sie es auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Abschleppdienst zu Hilfe.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Benutzen Sie unbedingt den Wagenheber, der zum Fahrzeug gehört.
- Platzieren Sie den Wagenheber beim Aufbocken nur an den dafür vorgesehenen Aufnahme Punkten und niemals an den Stoßfängern oder anderen Teilen des Fahrzeugs.
- Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Halten Sie Kinder von der Straße und vom Fahrzeug fern.

So sollten Sie beim Radwechsel vorgehen:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
2. Bringen den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) oder schalten Sie in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein (Taste drücken).
4. Nehmen Sie den Radmutter-schlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.



5. Legen Sie Keile vor und hinter das Rad, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



6. Lösen Sie die Radmutter in der gezeigten Reihenfolge um jeweils eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie sie aber erst dann ab, wenn das Rad nicht beim Anheben nicht mehr den Boden berührt.

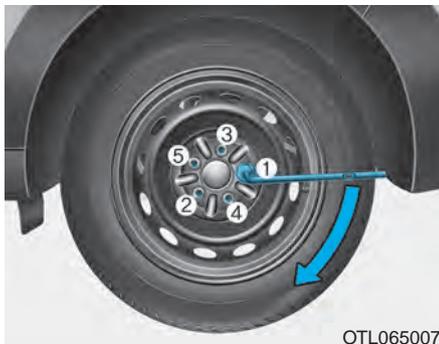


7. Setzen Sie den Wagenheber an dem dafür vorgesehenen Aufnahme- punkt an der Rahmen- unterseite an, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Die Aufnahme- punkte bestehen aus am Rahmen angeschweißten Blechen mit zwei Aussparungen und zwei Einbuchtungen. Heben Sie das Fahrzeug niemals an einer anderen Stelle an. Andernfalls wird möglicherweise das Dichtungsprofil beschädigt.



8. Führen Sie die Kurbel in den Wagenheber ein und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, bis sich das Fahrzeug so weit hebt, dass das Rad nicht mehr den Boden berührt. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug fest auf dem Wagenheber ruht.

9. Lösen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel und schrauben Sie sie mit den Fingern ab. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es in sicherer Entfernung flach auf den Boden. Beseitigen Sie Schmutz, der an den Radbolzen, den Kontaktflächen und am Rad anhafte.
10. Schieben Sie das Reserverad auf die Bolzen der Radnabe.
11. Schrauben Sie die Radmuttern mit den Fingern auf die Bolzen. Der Konus der Radmuttern muss zum Rad zeigen.
12. Lassen Sie das Fahrzeug herunter, indem Sie die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



OTL065007

13. Ziehen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge mit dem Radmutternschlüssel fest. Kontrollieren Sie bei jeder einzelnen Radmutter, ob sie wirklich festsitzt. Wir empfehlen, die Radmuttern nach dem Radwechsel möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt nachziehen zu lassen. **Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radmuttern beträgt 90-110 Nm.**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, sofern Sie ein Manometer zur Hand haben (siehe „Reifen und Räder“ in Kapitel 8). Wenn der Reifenluftdruck zu hoch oder niedrig ist, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle und korrigieren Sie ihn. Installieren Sie immer die Ventilkappen, nachdem Sie den Reifenluftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder angebracht wird, entweicht möglicherweise Luft aus dem Reifen. Wenn Sie eine Ventilkappe verlieren, kaufen Sie eine neue und bringen Sie sie möglichst umgehend an. Sichern Sie nach dem Radwechsel das defekte Rad und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug wieder an den dafür vorgesehenen Stellen.

ANMERKUNG

Prüfen Sie möglichst bald nach der Montage des Reserverads den Reifenluftdruck und korrigieren Sie ihn nach Bedarf.

! ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs haben metrische Gewinde. Achten Sie beim Radwechsel darauf, dass bei der Montage wieder dieselben Muttern verwendet werden. Falls Radmuttern ersetzt werden müssen, achten Sie darauf, dass die neuen Muttern metrische Gewinde haben, damit die Radbolzen nicht beschädigt werden und das Rad fest auf der Nabe sitzt. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, das Rad zu wechseln, sondern überlassen Sie dies einem Fachmann, wenn der Wagenheber, die Radmuttern oder -bolzen oder andere Dinge beschädigt oder in schlechtem Zustand sind.

Verwendung von Noträdern

Noträder sind ausschließlich für den Notfall konzipiert. Fahren Sie vorsichtig, wenn ein Notrad montiert ist, und beachten Sie stets die Sicherheitshinweise.

VORSICHT

So verhindern Sie, dass das Notrad versagt und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen:

- Benutzen Sie das Notrad nur im Notfall.
- Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie das Notrad nicht permanent. Lassen Sie den Originalreifen möglichst umgehend ersetzen oder reparieren, damit das Notrad nicht versagt.**

Beim Fahren mit montiertem Notrad:

- Prüfen Sie nach der Montage des Notrads den Reifenluftdruck. Der vorgeschriebene Reifenluftdruck für das Notrad beträgt 4,2 bar (420 kPa).
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.

- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keinen Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

ANMERKUNG

Wenn nach der Reifenreparatur wieder das Originalrad am Fahrzeug montiert wird, müssen die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festgezogen werden. Das für die Radmuttern vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 90-110 Nm.

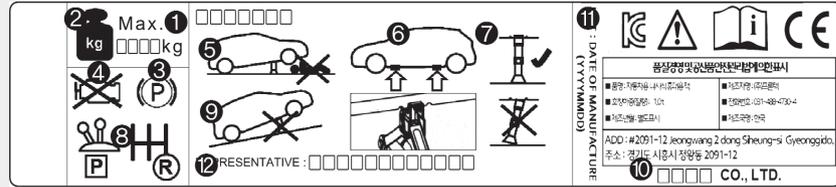
⚠ ACHTUNG

So verhindern Sie Schäden an Notrad und Fahrzeug:

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an den Straßenzustand an, um allen Gefahren (Schlaglöcher etc.) aus dem Weg zu gehen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht über Hindernisse. Das Notrad hat einen kleineren Durchmesser als ein herkömmliches Rad, wodurch sich die Bodenfreiheit um ca. 25 mm verringert.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen.
- Montieren Sie den Notradreifen nicht auf anderen Felgen und montieren Sie keine herkömmlichen Reifen, Winterreifen, Radkappen und Radzierblenden auf einer Notradfelge.

Aufkleber Wagenheber

■ Beispiel



OHYK065011

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Wagenheber-Aufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das auf einem Wagenheber ruht.
6. Für den Wagenheber vorge-sehene Ansatzpunkte
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Fahrzeuge mit AutomatikgetriebeL).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf festem und ebenem Untergrund.
10. Hersteller Wagenheber
11. Herstellungsdatum Wagenheber
12. Firma und Adresse des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für Wagenheber

 <p>EC Declaration of Conformity according to EC Machinery Directive 2006/42/EC</p>	
<p>We, FRONTEC CO., LTD. 2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Sicheung-si Gyeonggi-d ,Korea declare under our sole responsibility that the product</p>	
Product	: JACK-ASSY
Type Designation(s)	: 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No.	: N/A (prototype)
Year of Manufacture	: 2013
<p>to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative documents:</p>	
EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction
EN 14941A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment
<p>following the provisions of Directive(s):</p>	
2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun. 9, 2006)
<p>Sicheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG MIN President </p>	
<p>(Place and date of issue)/(Name and signature or equivalent making of authorized person)</p>	
<p>* T.C.F. Compiling Location:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Address: PRINORSKA 380, 339 43 FRYDEK MISTEK, CZECH REPUBLIC - Team: Postface team - Company name: HANWHA I&C CZ/CH s.r.o. 	

JACKDOC14F

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OTL065033

Studieren Sie im Interesse der Sicherheit zunächst sorgfältig das vorliegende Handbuch und halten Sie sich an die darin aufgeführten Anweisungen.

- (1) Kompressor
- (2) Dichtmittelflasche

Das Tire Mobility Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG

eine Dichtmittelportion je Reifen
Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn mehrere Reifen defekt sind: Das Reifendichtmittel aus dem Tire Mobility Kit reicht nur für einen Reifen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.

Einleitung



OTL065034

Mit dem Tire Mobility Kit (Reifenpannen-Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das Tire Mobility Kit ist nicht für die dauerhafte Reifeninstandsetzung konzipiert und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können. Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit".

VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

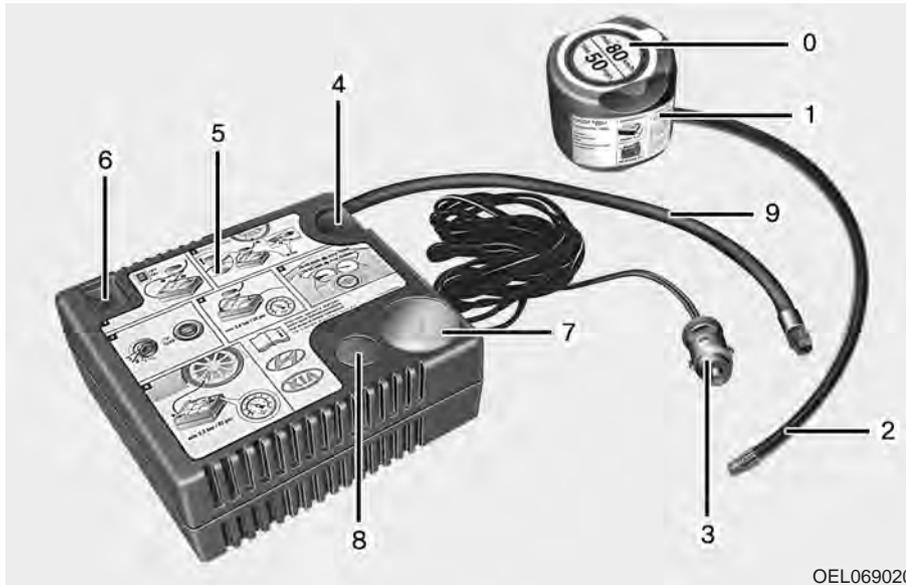
Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Tire Mobility Kit abgedichtet werden.

Beschädigungen der Reifenflanken dürfen aus Sicherheitsgründen nicht repariert werden.

Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit ausschließlich zum Abdichten und Aufpumpen von PKW-Reifen. Mit dem Tire Mobility Kit lassen sich nur Undichtigkeiten im Bereich der Lauffläche des Reifens abdichten.
- Verwenden Sie ausschließlich das Tire Mobility Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht, wenn sowohl der Reifen als auch die Felge beschädigt sind.
- Die Verwendung des Tire Mobility Kit führt möglicherweise nicht zum Erfolg, wenn die schadhafte Stelle des Reifens größer als ca. 6 mm ist.
Für den Fall, dass sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, während sie damit arbeiten.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht bei Außentemperaturen von weniger als -30°C.

Bestandteile des Tire Mobility Kit



OEL069020

- | | |
|---|---|
| 0. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung | 4. Halterung für die Dichtmittelflasche |
| 1. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung | 5. Kompressor |
| 2. Einfüllschlauch von der Dichtmittelflasche zum Rad | 6. Schalter ein/aus |
| 3. Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die 12V-Steckdose | 7. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks |
| 6-28 | 8. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks |

9. Schlauch, Kompressor und Dichtmittelflasche oder Kompressor und Reifen verbinden

Klemmzangen, Kabel und Verbindungsschlauch sind im Kompressorgehäuse verstaut.

⚠ VORSICHT

EDichtmittelfalldatum

Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des auf dem Behälter angegebenen Verfallsdatums. Andernfalls besteht die erhöhte Gefahr von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

Dichtmittel

- Von Kindern fernhalten.
- Nicht in die Augen gelangen lassen.
- Nicht verschlucken.

Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.

Verwendung des Tire Mobility Kit

1. Lösen Sie den Aufkleber (0) mit dem Höchstgeschwindigkeitshinweis von der Dichtmittelflasche (1) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.
2. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch (9) auf den Anschluss der Dichtmittelflasche.
3. Stellen Sie sicher, dass der Knopf (8) am Kompressor nicht gedrückt wird.
4. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch (2) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.
5. Schieben Sie die Dichtmittelflasche in das Kompressorgehäuse (4), sodass die Flasche aufrecht steht.



6. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist, Schalterstellung 0.



7. Verbinden Sie den Kompressor und die Batterie mit dem Kabel und den Steckern.

⚠ VORSICHT

Beim Anschließen des Stromkabels nur die beifahrerseitige Steckdose vorn verwenden.

8. Schalten Sie den Kompressor bei eingeschalteter Zündung ein und lassen Sie ihn etwa 5 - 7 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel bis zum Erreichen des richtigen Drucks einzufüllen (siehe „Reifen und Räder“ in Kapitel 8). Der Reifendruck nach dem Befüllen spielt keine Rolle. Er wird später kontrolliert und ggf. korrigiert.

Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu voll zu pumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

ACHTUNG

Reifenluftdruck

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn der Reifenluftdruck weniger als 29 PSI (200 kpa) beträgt. Ein Unfall aufgrund eines plötzlichen Reifenschadens wäre die mögliche Folge.

9. Schalten Sie den Kompressor aus.

10. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

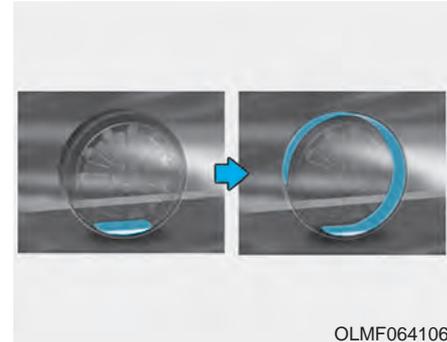
Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.

VORSICHT

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit an einem Ort mit unzureichender Belüftung laufen.

Andernfalls drohen Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickung.

Dichtmittel verteilen



11. Fahren Sie umgehend eine sieben bis zehn Kilometer lange Strecke (ca. 10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

⚠️ ACHTUNG

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h. Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Bei der Verwendung des Tire Mobility Kit werden möglicherweise die Reifendrucksensoren und das Rad durch das Dichtmittel beschädigt. Entfernen Sie die auf den Reifendrucksensoren und dem Rad anhaftenden Dichtmittelrückstände und lassen Sie das System in einer Vertragswerkstatt prüfen.

Reifenluftdruck aufbauen



1. Stoppen Sie nach einer Fahrstrecke von ca. 3 km an einer geeigneten Stelle.
2. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch (9) direkt auf das Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf den vorgeschriebenen Wert.

Gehen Sie bei eingeschalteter Zündung wie folgt vor:

- **Um den Reifenluftdruck zu erhöhen:** Schalten Sie den Kompressor ein, Schalterstellung I. Zum Prüfen des aktuellen Reifenluftdrucks schalten Sie den Kompressor für kurze Zeit aus.

⚠️ VORSICHT

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

ANMERKUNG

Bei laufendem Kompressor zeigt das Manometer möglicherweise mehr Druck an, als tatsächlich vorhanden ist. Damit sich der Reifenluftdruck präzise bestimmen lässt, muss der Kompressor ausgeschaltet sein.

- **Um den Reifenluftdruck zu verringern:** Drücken Sie den Knopf (8) auf dem Kompressor.

! ACHTUNG

Wenn der Reifenluftdruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe Abschnitt 'Dichtmittel verteilen'. Wiederholen Sie danach die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

! VORSICHT

Der Reifen muss mit einem Luftdruck von mindestens 220 kPa befüllt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

! ACHTUNG

Reifendrucksensor

Am Reifendrucksensor und am Rad anhaftende Dichtmittelrückstände müssen beim Aufziehen des neuen Reifens beseitigt werden. Lassen Sie die Reifendrucksensoren außerdem in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das Tire Mobility Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.

- Lesen Sie vor der Benutzung des Tire Mobility Kit die **Vorsichtshinweise**, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das Tire Mobility Kit bei Außentemperaturen unter -30°C nicht ein.
- Setzen Sie das Tire Mobility Kit nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr ein. Das Verfallsdatum finden Sie auf dem Aufkleber auf der Dichtmittelflasche.
- Halten Sie das Tire Mobility Kit von Kindern fern

Technische Daten

Systemspannung: DC 12 V

Betriebsspannung: DC 10 - 15 V

Stromstärke: max. 15 A

Betriebstemperaturbereich:

$-30 \sim +70^{\circ}\text{C}$

Max. Betriebsdruck: 6 bar

Abmessungen

Kompressor: 168 x 150 x 68 mm

Dichtmittelflasche: 104 x \varnothing 85 mm

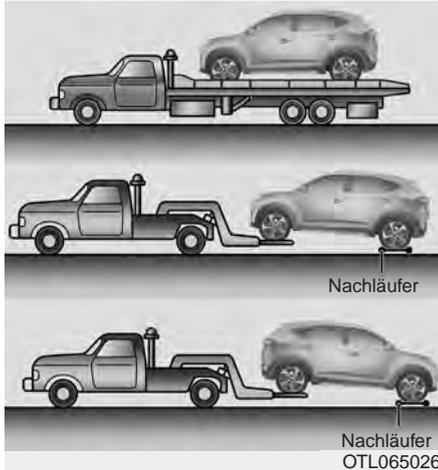
Kompressorgewicht: 1,05 kg

Dichtmittelvolumen: 300 ml

✱ Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeugoder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



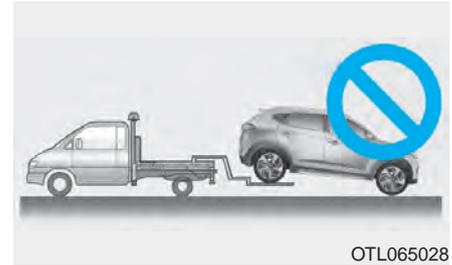
Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden.

Bei Allradfahrzeugen muss das Fahrzeug auf einem Pritschenfahrzeug oder mit Nachläufern abgeschleppt werden, so dass keines der Räder den Boden berührt.

ACHTUNG

Allradfahrzeuge sollten niemals auf den Rädern abgeschleppt werden. Dies kann schwere Schäden am Automatikgetriebe oder an dem Allradantrieb verursachen.

Es ist möglich, ein Fahrzeug mit Vorderachsantrieb auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind. Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer. Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.



ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht auf mitrollenden Vorderrädern ab, damit es nicht beschädigt wird.**
- **Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.**

⚠ VORSICHT

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug geschleppt wird. Die Seiten- und Kopfairbags können bei eingeschalteter Zündung ausgelöst werden, und der Überschlagsensor erkennt eine Situation als einen Überschlag.

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „N“ (Leerlauf).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

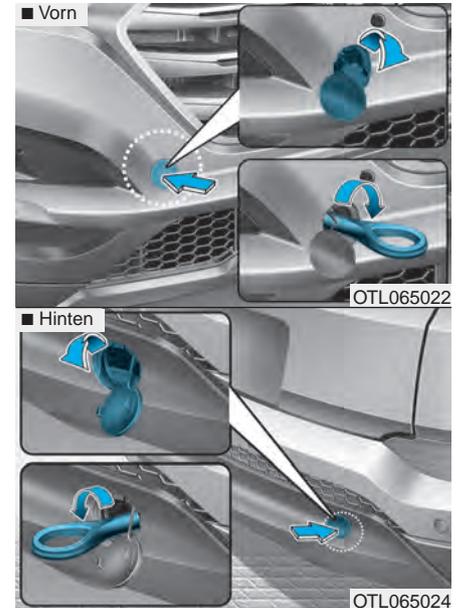
⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalthebel nicht in die neutrale Schaltstufe (N) geschaltet wird, können interne Getriebschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Entfernen Sie die Lochblende, indem Sie am Stoßfänger auf den unteren Teil der Blende drücken.



3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

Abschleppen im Notfall



Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem Fachmann abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden.

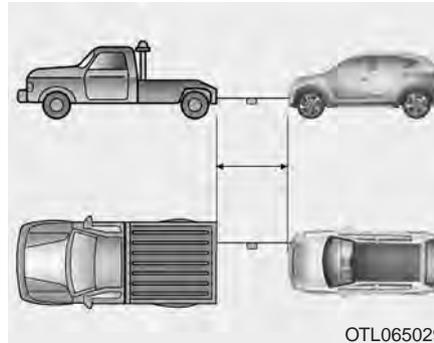
Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Seil oder einer Kette abschleppen. Im Fahrzeug muss ein Fahrer sitzen, der Lenkung und Bremsen betätigt.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise beim Abschleppen:

- Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC, damit die Lenksperrung aufgehoben wird.
- Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „N“ (Leerlauf).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal kräftiger als sonst, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Das abschleppende Fahrzeug muss schwerer sein als das abzuschleppende Fahrzeug.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.



OTL065029

- Das Abschleppseil sollte nicht mehr als 5 Meter lang sein. Binden Sie ein weißes oder rotes Tuch an die Mitte des Seils, damit es gut zu erkennen ist.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer gespannt bleibt.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter Ihrem Fahrzeug, ob Automatikgetriebeflüssigkeit ausläuft. Wenn Automatikgetriebeflüssigkeit ausläuft, ist es notwendig, dass ein Plateauwagen oder Nachläufer benutzt werden.

⚠ ACHTUNG

So verhindern Sie, dass Ihr Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt wird:

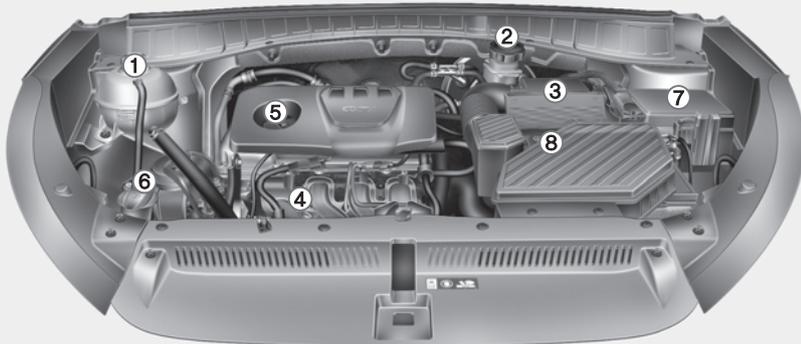
- Ziehen Sie bei Verwendung der Abschleppösen stets gerade nach vorn. Ziehen Sie nicht von der Seite oder von oben/unten.
- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Fahren Sie beim Abschleppen nicht schneller als 15 km/h und nicht weiter als 1,5 km, da andernfalls schwere Schäden am Automatikgetriebe drohen.

Motorraum	7-3	Kraftstofffilter (Diesel)	7-32
Wartungsarbeiten	7-6	Kraftstofffilter entwässern	7-32
Verantwortung des Fahrzeughalters.....	7-6	Kraftstofffilterpatrone ersetzen	7-32
Sicherheitshinweise für die Wartung		Luftfilter	7-33
durch den Fahrzeughalter	7-6	Filter ersetzen.....	7-33
Wartung durch den Fahrzeughalter	7-7	Luftfilter der Klimaregelung	7-35
Wartungsplan für die Wartung		Filter prüfen	7-35
durch den Fahrzeughalter	7-8	Filter ersetzen.....	7-35
Wartungsplan	7-10	Wischerblätter	7-36
Erläuterung der positionen,		Wischerblätter prüfen.....	7-36
die gewartet werden müssen	7-17	Wischerblätter ersetzen.....	7-36
Motoröl	7-21	Batterie	7-39
Motorölstand prüfen	7-21	Optimale Batteriewartung.....	7-39
Motoröl und Ölfilter wechseln.....	7-23	Aufkleber Batteriekapazität	7-41
Motorkühlmittel	7-25	Batterie laden.....	7-41
Kühlmittelfüllstand prüfen	7-25	Komponenten, die ein Reset benötigen	7-42
Kühlmittel wechseln.....	7-28	Reifen und Räder	7-43
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	7-29	Reifenpflege	7-43
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit		Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen	7-43
prüfen	7-29	Reifenluftdruck prüfen	7-45
Waschwasser	7-31	Reifen tauschen.....	7-46
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen	7-31	Räder einstellen und auswuchten.....	7-47
Feststellbremse	7-32	Reifen ersetzen	7-48
Feststellbremse prüfen.....	7-32	Felgen ersetzen	7-50
		Reifentraktion	7-50

Reifenwartung	7-55	Fahrzeugpflege	7-88
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken	7-50	Außenpflege	7-88
Niederquerschnittsreifen.....	7-55	Fahrzeugpflege innen	7-95
Sicherungen	7-56	Abgasregelung.....	7-98
Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen	7-61	Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	7-98
Glühlampen	7-72	Kraftstoffdampfdruckführung.....	7-98
Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer ersetzen.....	7-73	System der Abgasreinigung.....	7-98
Seitliche Blinkleuchten ersetzen	7-78		
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen	7-79		
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen.....	7-83		
Dritte Bremsleuchte ersetzen	7-86		
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen.....	7-86		
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen.....	7-87		

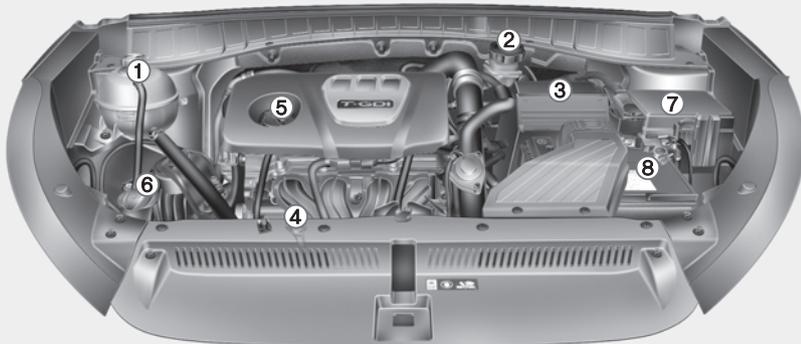
MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Gamma 1,6L GDI)



1. Kühlmittelausgleichsbehälter/
Kühlerverschlussdeckel
2. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Messstab Motoröl
5. Einfülldeckel Motoröl
6. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterie

■ Benzinmotor (Gamma 1,6L T-GDI)



Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OTLE075001/OTLE075002

■ Benzinmotor (Nu 2,0 MPI)

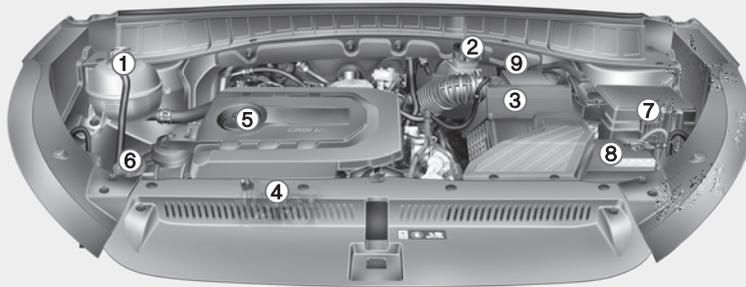


1. Kühlmittelausgleichsbehälter/
Kühlerverschlussdeckel
2. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Messstab Motoröl
5. Einfülldeckel Motoröl
6. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterie

**Die tatsächliche Ansicht des Motorraums
im Fahrzeug kann von der Abbildung
abweichen.**

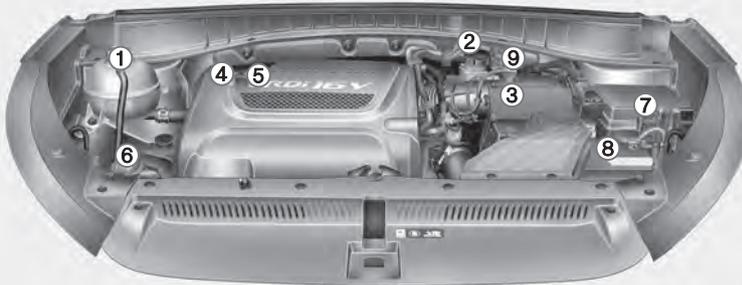
OTLE075003

■ Dieselmotor (U2 1,7 TCI)



1. Kühlmittelausgleichsbehälter/
Kühlerverschlussdeckel
2. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
3. Luffilter
4. Messstab Motoröl
5. Einfülldeckel Motoröl
6. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterie
9. Kraftstofffilter

■ Dieselmotor (R 2,0 TCI)



Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OTL075002/OTL075001

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt warten und instand setzen zu lassen. HYUNDAI Vertragswerkstätten genügen höchsten Qualitätsansprüchen und werden von HYUNDAI technisch unterstützt, damit Sie jederzeit bestmöglich betreut werden.

Verantwortung des Besitzers

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Funktionsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Kapitel werden nur solche Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Bestimmte Arbeiten können nur unter Verwendung von Spezialwerkzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Weise modifiziert werden. Derartige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs auswirken.

ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieansprüche auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Für den Fall, dass Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

VORSICHT

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Für den Fall, dass es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten stets die folgenden Sicherheitshinweise:

- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe), ziehen die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.

Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.

- Wenn Sie während der Wartung den Motor laufen lassen müssen, tun Sie dies im Freien oder in einem Bereich mit ausreichender Belüftung.
- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie und von Teilen der Kraftstoffanlage fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Teilen Sie eventuelle Unregelmäßigkeiten bitte umgehend Ihrem Händler mit.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

⚠ VORSICHT

Dieselmotor

Manipulieren oder modifizieren Sie nicht die Einspritzanlage, während der Dieselmotor läuft oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ausschalten des Dieselmotors. Die Hochdruckpumpe, die Hochdruckleitungen, das Verteilerrohr und die Injektoren stehen auch nach dem Abstellen des Dieselmotors unter hohem Druck. Falls Kraftstoff austritt, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Personen, die einen Herzschrittmacher tragen, sollten einen Abstand von mindestens 30 cm zum ECU und zum Kabelstrang einhalten, während sie den Dieselmotor laufen lassen. Die starken Ströme der elektrischen Motorsteuerung erzeugen starke Magnetfelder.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelausgleichsbehälters.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrühungen und andere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zuviel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Parksperrung (P) des Automatikgetriebes/Doppelkupplungsgetriebe.

- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Luftdruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich: (z. B. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand.

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard- Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird.

Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände zutrifft, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufiger Kurzstreckenbetrieb.
- Fahrten bei erhöhter Staubentwicklung oder auf sandigem Untergrund.
- Überdurchschnittlich häufige Verwendung der Bremsen.
- Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration etc.
- Fahren auf unbefestigten oder schlammigen Straßen.
- Fahren im Gebirge.
- Längere Leerlaufphasen oder längeres Fahren mit niedriger Drehzahl.
- Längerer Betrieb bei extrem niedrigen Außentemperaturen und/oder extrem hoher Luftfeuchtigkeit.
- Über 50% dichter Stadtverkehr bei Temperaturen über 32°C (90°F).

Wenn Ihr Fahrzeug unter mindestens einer der vorher genannten Bedingungen betrieben wird, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger inspizieren lassen, einige Betriebsflüssigkeiten häufiger wechseln lassen bzw. einige Komponenten häufiger ersetzen lassen, als es der folgende Standard-Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen vorgibt.

Standard-wartungsplan (Europa, Ausser Russland)

WARTUNGS- POSITION	WARTUNGS- INTERVALLE	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
		Km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Antriebsriemen (Benziner) *1		Erstmal nach 90.000 km (60.000 Meilen) bzw. nach 72 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.								
Antriebsriemen (Diesel) *1		Erstmal nach 90.000 km (60.000 Meilen) bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.								
Motoröl und Motorölfilter **	Diesel *2 *3 *4	R	R	R	R	R	R	R	R	R
	Benziner (1,6 GDI) *2 *5	R	R	R	R	R	R	R	R	R
	Benziner (1,6 T-GDI) *2	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen								
	Benziner (2,0 MPI) *2	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen								

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

** : Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*1 : Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und nach Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3 : Der Wartungsplan richtet sich nach der Kraftstoffqualität. Er gilt nur für den Fall, dass spezifizierter Kraftstoff <"EN 590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Falls der Dieselmotorkraftstoff nicht den Spezifikationen nach EN590 entspricht, muss der Austausch gemäß dem Wartungsplan für erschwerte Bedingungen erfolgen.

*4 : Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, sind Motoröl und Motorölfilter alle 20.000 km oder 12 Monate zu ersetzen.

*5 : Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, sind Motoröl und Motorölfilter alle 15.000 km zu wechseln bzw. zu ersetzen.

Standard-wartungsplan (Europa, Ausser Russland) (Forts.)

WARTUNGS- POSITION	WARTUNGS- INTERVALLE	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
		Km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Kraftstoffzusätze (Benziner) ^{*7}		Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate beimengen								
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R	
Zündkerzen		Alle 160.000 km (100.000 Meilen) ^{*8} bzw. alle 120 Monate ersetzen								
Belüftungsschlauch und Tankdeckel (Benziner)			I		I		I		I	
Filter Kraftstofftankbelüftung (Benziner)			I		I		I		I	
Kraftstofffilter (Benziner) ^{*9}		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse (Benziner)			I		I		I		I	
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse (Diesel)		I	I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

^{*7} : Falls keine hochwertigen und mit Additiven versehenen Kraftstoffe nach EN228 erhältlich sind, wird das Beimengen einer Flasche Kraftstoffzusatz empfohlen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

^{*8} : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

^{*9} : Der Kraftstofffilter ist grundsätzlich wartungsfrei, jedoch wird eine regelmäßige Überprüfung für diesen Wartungsplan empfohlen, abhängig von der Kraftstoffqualität. Wenn dringende Gründe wie eingeschränkter Kraftstofffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, ersetzen Sie Kraftstofffilter umgehend und ohne Rücksicht auf den Wartungsintervall. Wir empfehlen, sich wegen der Einzelheiten an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Standard-wartungsplan (Europa, Ausser Russland) (Forts.)

WARTUNGS- POSITION	WARTUNGS- INTERVALLE	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
		Km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) *10			I	R	I	R	I	R	I	R
Kühlsystem		Kühlmittelfüllstand und Dichtigkeit täglich prüfen. Erstmals nach 60.000 km (40.000 Meilen) bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.								
Motorkühlmittel *11		Erstmals nach 210.000 km (120.000 Meilen) bzw. nach 10 Jahren ersetzen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate. *12								
Batteriezustand			I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse			I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse			I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit			R	R	R	R	R	R	R	R
Brems Scheiben und Bremsklötze			I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten			I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

*10 : Dieses Wartungsintervall ist von der Kraftstoffqualität abhängig. Es ist nur anwendbar, wenn spezifizierter Kraftstoff "EN590 oder gleichwertig" verwendet wird. Wenn die Spezifikation des Dieselmotorkraftstoffs nicht der Norm EN590 entspricht, muss der Filter häufiger ersetzt werden. Wenn sicherheitsrelevante Gründe wie eingeschränkter Kraftstofffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, lassen Sie den Kraftstofffilter umgehend ersetzen. Ferner empfehlen wir, sich bei Fragen an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

*11 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*12 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Europa, Ausser Russland) (Forts.)

WARTUNGS- POSITION	WARTUNGS- INTERVALLE	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
		Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
		Km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Antriebswellen und Manschetten			I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverbrauch)			I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung			I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage			I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor			I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaregelung		R	R	R	R	R	R	R	R	R
Schaltgetriebeöl ^{*13}				I		I		I		I
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe ^{*13}				I		I		I		I
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Überprüfung, kein Service erforderlich								
Verteilergetriebeöl (4WD) ^{*13}				I		I		I		I
Verteilergetriebeöl (4WD) ^{*13}				I		I		I		I
Kardanwelle (4WD)			I	I	I	I	I	I	I	I
Ventilspiel (Benziner 1.6) ^{*14}					I			I		
Abgasanlage			I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

^{*13} : Das Getriebeöl bzw. die Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit sowie das Öl von Verteilergetriebe und Differenzial muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich die Bauteile unter Wasser befinden haben.

^{*14} : Achten sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und führen Sie bei Bedarf entsprechende Einstellarbeiten durch. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Europa, Ausser Russland)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird und eine geringe Laufleistung aufweist.

R : Ersetzen oder wechseln I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition		Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatzbedingungen
Motoröl und Motorölfilter	Diesel	R	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L
	Benziner (1,6 GDI)			
	Benziner (1,6 T-GDI)			
	Benziner (2,0 MPI)			
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	B, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatzbedingungen
Luftfilter des Klimasystems	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E, G
Schaltgetriebeöl	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, F, G, H, I, K
Automatikgetriebeflüssigkeit	R	Alle 100.000 km (62.000 Meilen)	A, C, D, E, F, G, H, I, K
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, G, H, I, K
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, G, I, K, H
Verteilergetriebeöl (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, D, E, G, I, K, H
Kardanwelle (4WD)	I	Alle 20.000 km (12.500 Meilen) bzw. alle oder 12 Monate	C, E

Erschwerte Einsatzbedingungen

A : Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen

B : Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken

C : Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen

D : Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen

E : Fahren in sandigen Gebieten

F : Fahren in dichtem Verkehr bei mehr als 32°C

G : Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen

H : Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Nutzung von Dachgepäckträgern

I : Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen

J : Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 140 km/h

K : Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h

L : Häufiger Stop-and-Go-Betrieb und weniger als 15.000 km pro Jahr.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn Sie den Riemen inspizieren.

Kraftstofffilter (Patrone)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und das Anlassen erschweren. Wenn sich im Kraftstofftank überdurchschnittlich viele Fremdpartikel absetzen, muss der Filter nach Bedarf häufiger ersetzt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Wir empfehlen, den Kraftstofffilter in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Wir empfehlen, die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

VORSICHT

Dieselmotor

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Wir empfehlen die Verwendung eines Luftfilter-Austauschelements, das bei einem HYUNDAI Vertragswerkstatt erworben wurden.

Zündkerzen

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

VORSICHT

Inspizieren Sie die Zündkerzen nicht bei betriebswarmem Motor. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Ventilspiel (Benziner 1,6)

Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittel-ausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Motorkühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit

Automatikgetriebeflüssigkeit ist bei normalen Einsatzbedingungen nicht zu prüfen.

Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen empfehlen wir hingegen, die Flüssigkeit gemäß Wartungsplan in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

Informationen

Die Automatikgetriebeflüssigkeit ist grundsätzlich rot.

Während des Fahrzeugbetriebs wird die Automatikgetriebe-flüssigkeit allmählich dunkler.

Dies ist ein normaler Zustand und Sie sollten die Notwendigkeit des Flüssigkeitswechsels nicht von der veränderten Farbe ableiten.

ANMERKUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Flüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur spezifizierte Automatikgetriebeflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" im Kapitel 8.)

Schaltgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit im Schaltgetriebe gemäß Wartungsplan.

Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes laut Wartungsplan.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Bremsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie die gesamte Feststellbremse (auch den Hebel und die Seilzüge).

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Brems-scheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Prüfen der Verschleißgrenze von Klötzen oder Belägen finden Sie auf der HYUNDAI Website.

(<http://brakemanual.hmc.co.kr>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen, und ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugs-drehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abge-stelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung, und ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Be-schädigungen. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

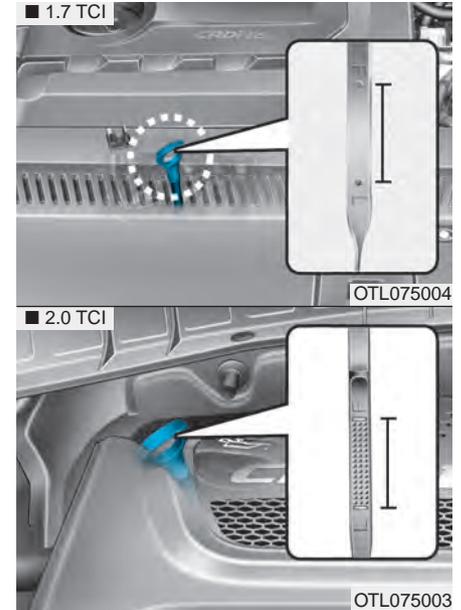
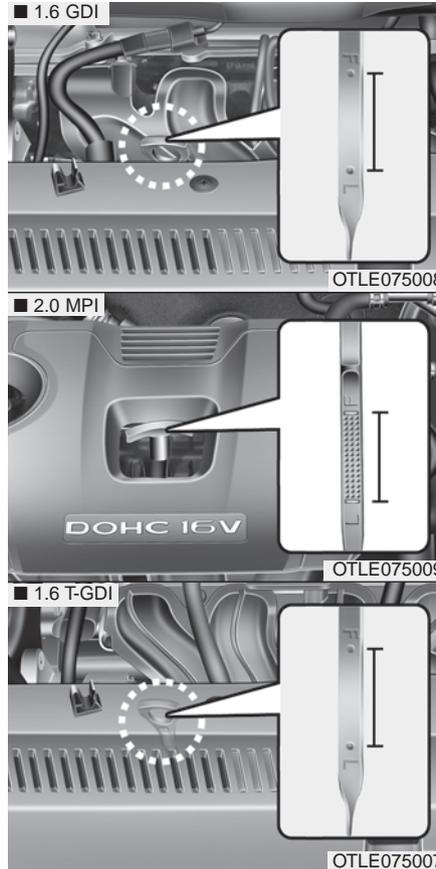
Klimaanlage Kältemittel/ Kompressor

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.



4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F (voll) und L (niedrig) befinden.
6. Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist.

VORSICHT

Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motoröls und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

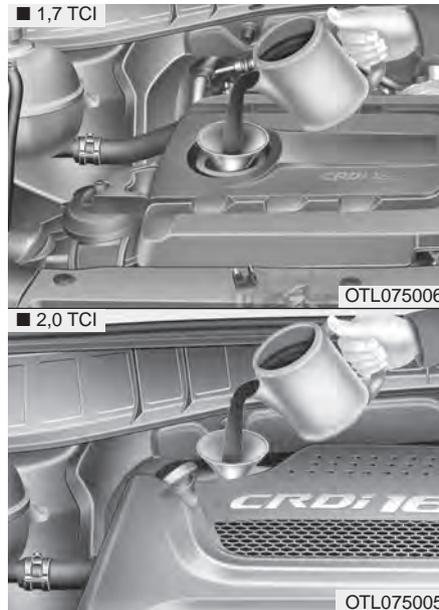
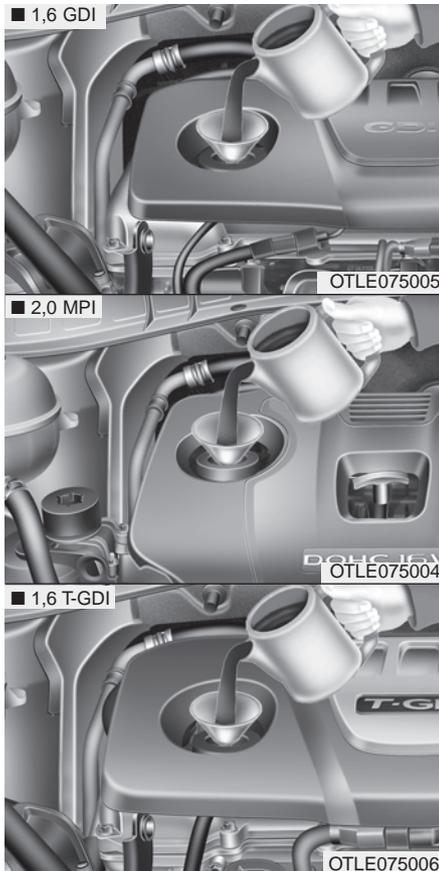
ANMERKUNG

- Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Dies könnte zu einem Motorschaden führen.
- Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehen ab.
- Wischen Sie den Ölpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen können einen Motorschaden verursachen.

ANMERKUNG

- Dieselmotor

Wenn zu viel Öl in den Dieselmotor eingefüllt wird, läuft der Motor möglicherweise nach. Dies kann zu Motorschäden, plötzlicher Drehzahlzunahme, Verbrennungsgeräuschen und Weißrauchbildung führen.



Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl.
(Siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Motoröl und Ölfilter wechseln



Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

VORSICHT

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

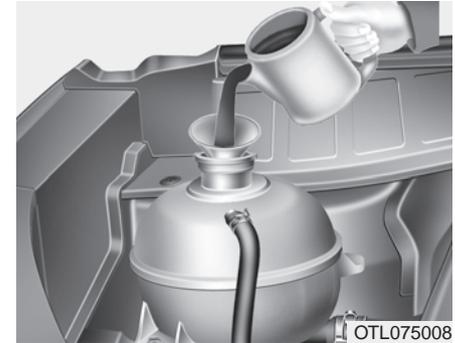
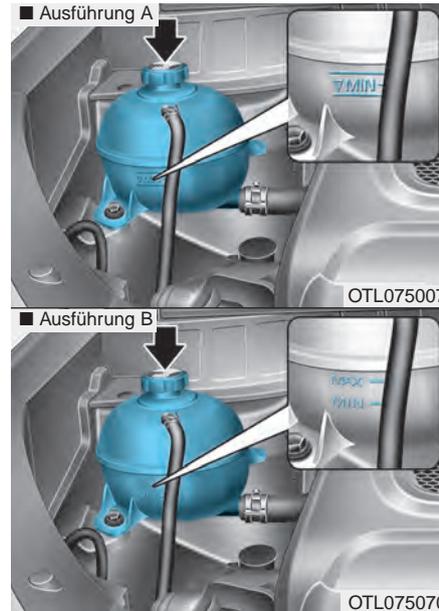
Das Überdruck-Kühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem ganzjährig verwendbaren Frostschutz- & Kühlmittel gefüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

ANMERKUNG

- Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motor-kühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicher-weise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls drohen unter anderem Schäden an der Wasser-pumpe und am Motor.

Kühlmittelfüllstand prüfen



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche, und ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelfüllstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Falls der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (entionisiertes) oder entkalktes Wasser nach. Heben Sie den Füllstand bis zur Markierung MAX an, aber überfüllen Sie nicht.

Für den Fall, dass häufig nachgefüllt werden muss, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT



Kühlerverschlussdeckel abnehmen

- Nehmen Sie den Kühlerverschlussdeckel nie bei laufendem oder heißem Motor ab, da andernfalls Motor und Kühlsystem Schaden nehmen können. Außerdem besteht die Gefahr erheblicher Verletzungen durch austretendes heißes Kühlmittel oder heißen Wasserdampf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist.

Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

- Lösen Sie auch bei stehendem Motor weder den Kühlerverschlussdeckel noch die Ablassschraube, solange Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT



Der Elektromotor (Kühlerlüfter) kann solange anlaufen, wie das Batteriemassenkabel angeklemt ist.

Manchmal läuft der Lüfter sogar bei abgestelltem Motor. Lassen Sie bei Arbeiten im Bereich des Kühlerlüfters größte Vorsicht walten, um nicht von rotierenden Lüfterschaufeln verletzt zu werden. Bei sinkender Kühlmitteltemperatur schaltet sich der Elektromotor automatisch ab.

Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

ANMERKUNG

Achten Sie darauf, dass der Kühlerschlussdeckel richtig sitzt, wenn Sie Kühlmittel nachgefüllt haben.

Andernfalls kann beim Fahren der Motor zu heiß werden.

■ Motorraum von vorn gesehen



OTL075062

1. Prüfen Sie, ob das Schild des Kühlerschlussdeckels gerade ausgerichtet ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

■ Motorraum von hinten gesehen



OTLE075010

2. Achten Sie darauf, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlerschlussdeckel ordnungsgemäß einrasten.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außen- temperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C (5°F)	35	65
-25°C (-13°F)	40	60
-35°C (-31°F)	50	50
-45°C (-49°F)	60	40

i Informationen

Vermischen Sie im Zweifelsfall Wasser und Frostschutzmittel zu gleichen Teilen. Die Mischung eignet sich für Temperaturen von bis zu -35 °C.

Kühlmittel wechseln

Wir empfehlen, das Kühlmittel in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

ANMERKUNG

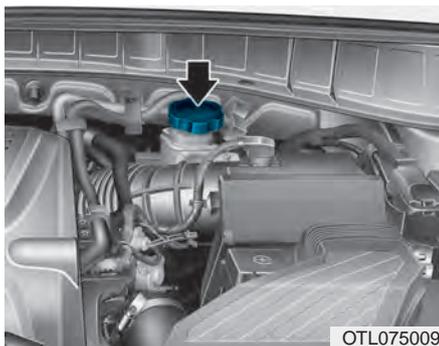
Legen Sie einen dicken Lappen oder Stoff um den Kühlerverschlussdeckel, um zu verhindern, dass überlaufendes Kühlmittel in andere Bauteile wie die Lichtmaschine gelangt.

⚠ VORSICHT

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist. Für den Fall, dass der Füllstand extrem niedrig ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

i Informationen

Verwenden Sie ausschließlich spezialisierte Bremsflüssigkeit (siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

⚠ VORSICHT

Für den Fall, dass das Brems-/Kupplungssystem häufig aufgefüllt werden muss, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

Studieren Sie vor dem Abnehmen des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälterdeckels den Warnhinweis auf dem Deckel.

i Informationen

Reinigen Sie den Verschlussdeckel, bevor Sie ihn abnehmen. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT3 oder DOT4 aus einem verschlossenen Behälter.

⚠ VORSICHT

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit in die Augen bekommen, spülen Sie sie umgehend mit reichlich klarem Wasser.

ANMERKUNG

Lassen Sie Brems- /Kupplungsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da andernfalls Lackschäden drohen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf auf keinen Fall verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.

Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Vorratsbehälter ist transparent, sodass der Füllstand mit einem Blick erkennbar ist.

Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutz Eigenschaften, damit das Washwasser nicht einfrieren kann.

ANMERKUNG

Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.

⚠ VORSICHT

- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Reinigungsflüssigkeiten für Scheibenwaschanlagen enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar. Vermeiden Sie daher Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Andernfalls besteht die Gefahr von Fahrzeug und Personenschäden.**

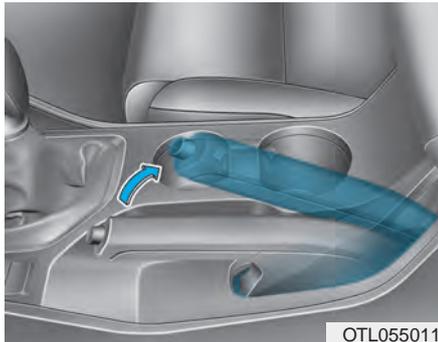
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Reinigungsflüssigkeit für Scheibenwaschanlagen ist giftig für Mensch und Tier. Trinken Sie keinen Scheibenreiniger und vermeiden Sie auch den Hautkontakt. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der "Klicks" zählen, die Sie beim Betätigen aus der gelösten Stellung heraus hören. Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf deutlich abschüssigem Gefälle sicher zu blockieren. Wenn der Hebelweg größer oder kleiner ist als spezifiziert, lassen Sie die Feststellbremse von einem autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt einstellen.

Pedalweg: 5 - 6 Rasten, wenn Hebel mit 20 kg (196 N) gezogen.

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

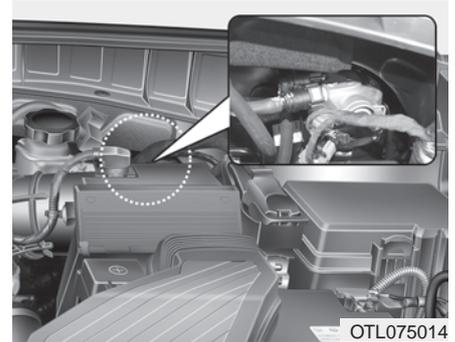
Wenn sich eine bestimmte Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

In diesem Fall empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn das gesammelte Wasser nicht rechtzeitig abgelassen wird, kann es in den Kraftstofffilter gelangen und wichtige Fahrzeugkomponenten, wie zum Beispiel die Kraftstoffanlage, beschädigen.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

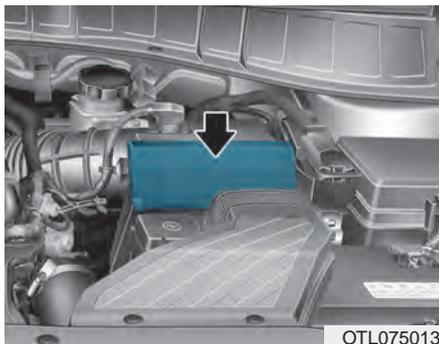


i Informationen

Für das Ersetzen der Kraftstofffilterpatrone empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragswerkstatt erworben wurden.

LUFTFILTER

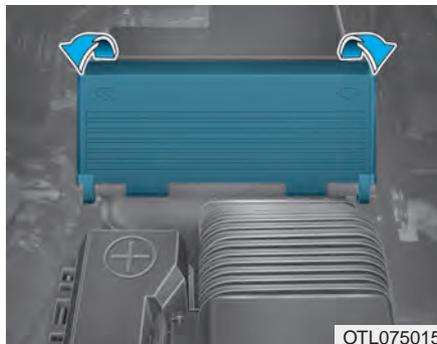
Filter ersetzen



Das Luftfilterelement kann zur Prüfung mit Druckluft ausgeblasen werden.

Versuchen Sie nicht, es auszuwaschen oder abzuspülen, da dies den Filter beschädigen würde.

Wenn das Luftfilterelement verunreinigt ist, muss es ersetzt werden.

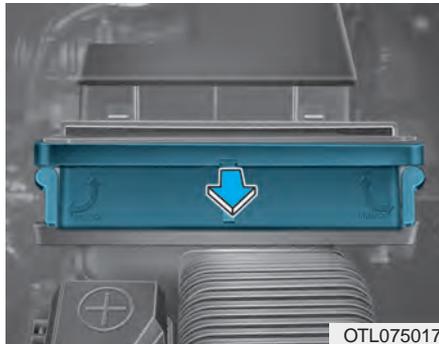


2. Ziehen Sie den Deckel des Luftfilterelements nach unten.

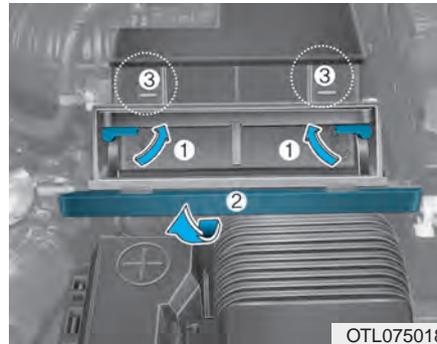
2. Wischen Sie das Luftfiltergehäuse von innen aus.



3. Ziehen Sie den Hebel nach unten in die Stellung UNLOCK.



4. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz.



5. Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben in die Stellung LOCK.
6. Ziehen Sie den Deckel (2) nach oben, bis die Haken des Deckels fest in den Aufnahmen (3) sitzen.
7. Vergewissern Sie sich, dass der Deckel richtig sitzt.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug überwiegend bei starker Staubentwicklung oder auf Sand eingesetzt wird, ersetzen Sie das Luftfilterelement häufiger als im Standardwartungsplan spezifiziert (siehe „Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen“ in diesem Kapitel).

ANMERKUNG

- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie HYUNDAI Originalteile. Bei Verwendung von Drittanbieterteilen wird möglicherweise der Luftmassenmesser beschädigt.

LUFTFILTER DES KLIMASYSTEMS

Filter prüfen

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems selber ersetzen möchten, beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.

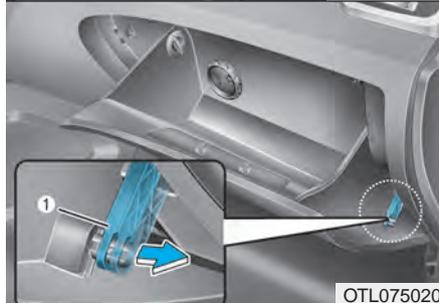
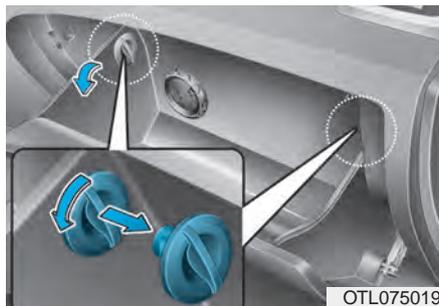
Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

ANMERKUNG

Installieren Sie den neuen Luftfilter der Klimaregelung so, dass das Pfeilsymbol (↓) nach unten zeigt.

Andernfalls wird die Wirkung der Klimaregelung möglicherweise beeinträchtigt und es entstehen Geräusche.

Filter ersetzen



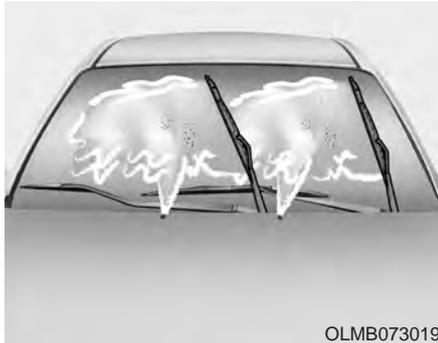
1. Bauen Sie bei geöffnetem Handschuhfach die Stopfen auf beiden Seiten aus.
2. Entfernen Sie den Haltegurt (1).



3. Entnehmen Sie den Luftfilterkasten der Klimaregelung, während Sie auf die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung drücken.
4. Ersetzen Sie den Luftfilter des Klimasystems.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



i Informationen

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen.

Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

ANMERKUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

i Informationen

Wischerblätter sind Verbrauchsgüter und der normale Verschleiß der Wischer fällt möglicherweise nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

ANMERKUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

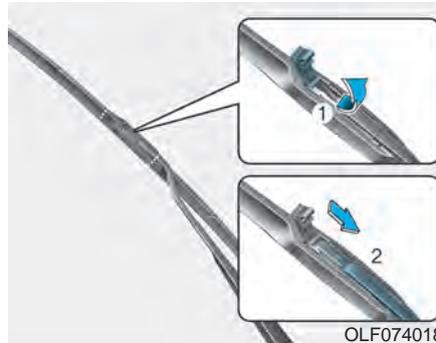
! ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

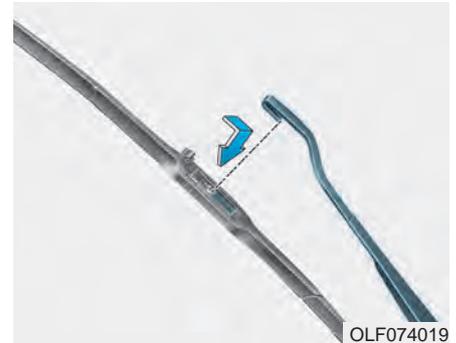
Frontscheibenwischerblätter



1. Heben Sie den Wischerarm an.



2. Heben Sie die Wischerblattklammer an. Ziehen Sie danach das Wischerblatt nach unten und bauen Sie es ab.

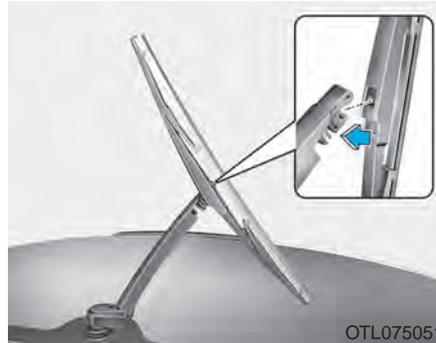


3. Bauen Sie das neue Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.
4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.

Heckscheibenwischerblatt ersetzen



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.

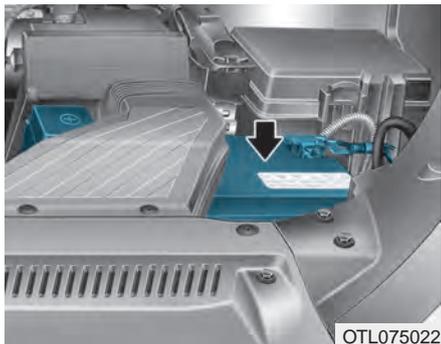


2. Bauen das neue Wischerblatt an, indem Sie das mittlere Stück in den länglichen Steckplatz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Wir empfehlen, das Wischerblatt in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen, damit die Wischerarme und andere Bauteile nicht beschädigt werden.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batterie-säure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

Informationen

Die ursprünglich in Ihrem Fahrzeug verbaute Batterie ist wartungsfrei. Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs jedoch seitlich mit LOWER und UPPER gekennzeichnet ist, müssen Sie den Säurefüllstand kontrollieren. Der Säurefüllstand muss zwischen den Markierungen LOWER und UPPER liegen. Falls der Säurefüllstand zu niedrig ist, füllen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser nach. (Füllen Sie auf keinen Fall Schwefel- oder Batteriesäure nach.) Lassen Sie kein destilliertes (oder entmineralisiertes) Wasser auf die Batterie oder benachbarte Bauteile gelangen. Überfüllen Sie ferner nicht die Batteriezellen. Andernfalls besteht Korrosionsgefahr für die Batterie und andere Bauteile. Verschließen Sie die Zellen zum Schluss fest mit den Deckeln. Wir empfehlen jedoch, die Wartung der Batterie einer HYUNDAI Vertragswerkstatt zu überlassen.

VORSICHT

Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen:



Studieren Sie vor Arbeiten an der Batterie stets die folgende Anleitung.



Tragen Sie eine Säureschutzbrille.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Das in jeder Batterie enthaltene Wasserstoffgas ist sehr leicht entzündlich und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Batterien enthalten stark ätzende Schwefelsäure. Lassen Sie keine Säure an Ihre Augen, Haut oder Kleidung gelangen.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie Batterien mit einer Hebevorrückung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie niemals, die Batterie aufzuladen, während die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Die Elektrik der Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile niemals bei laufendem Motor oder wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON (EIN) befindet.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.
- Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.

i Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umwelt- und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

ANMERKUNG

Wenn Sie nicht zugelassene Elektronikgeräte an die Batterie anklammern, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie keine Geräte, die nicht zugelassen sind.

(Fortsetzung)

- Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49°C (120°F) überschreitet.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.
- Klemmen Sie das Batterie-ladegerät in folgender Reihenfolge ab:
 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fensterheber automatisch senken/heben (siehe Kapitel 3)
- Schiebedach (siehe Kapitel 3)
- Trip-Computer (siehe Kapitel 3)
- Klimasteuersystem (siehe Kapitel 3)

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss täglich im kalten Zustand geprüft werden. "Kalte Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 8, Abschnitt "Räder und Reifen".



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

VORSICHT

Zu geringer Reifenluftdruck

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck (70 kPa) kann Überhitzung der Reifen, Reifenpannen, Ablösung der Lauffläche und andere Reifenschäden verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren als auch tödlichen Verletzungen führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen und bei langen Hochgeschwindigkeitsfahrten noch deutlich höher.

 **ACHTUNG**

- Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifenluftdruck regelmäßig. Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.
- Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

 **ACHTUNG**

- Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

 **VORSICHT**

Reifenluftdruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

ACHTUNG

Reifenluftdruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Reifenluftdruck bei kalten Reifen (nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km).
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifenluftdruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich.

Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventalnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ VORSICHT

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifenluftdruck verschleifen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.
- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. HYUNDAI empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifenluftdruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

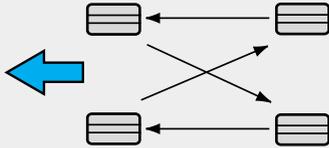
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 12.000 km (7.500 Meilen) zwischen Vorder- und Hinterachse ausgetauscht werden.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmutter fest angezogen sind.

Siehe Kapitel 8, Abschnitt "Reifen und Räder".

■ Ohne Ersatzrad



ODH073802

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

i Informationen

Innen- und Außenseite eines laufrichtungsgebundenen Reifens sind voneinander unterscheidbar. Achten Sie bei der Montage eines laufrichtungsgebundenen Reifens darauf, dass die mit „außen“ gekennzeichnete Seite nach außen zeigt. Wenn laufrichtungsgebundene Reifen falsch herum montiert werden, beeinträchtigt dies das Fahrverhalten.

⚠ VORSICHT

- **Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

ANMERKUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie bei Reifenwechseln nach etwa 1.000 Kilometern die Radmuttern und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach. Lenkrad- und Fahrzeugvibrationen beim Fahren deuten darauf hin, dass Räder falsch ausgewuchtet sind. Korrigieren Sie die Radwucht. Für den Fall, dass sich das Problem nicht beheben lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

- Das Fahren auf abgefahrenen Reifen ist äußerst gefährlich, da Bremswirkung, Lenkpräzision und Fahrbahnhaftung beeinträchtigt werden.
- Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgenreößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei Verwendung unterschiedlicher Reifengrößen oder Bauarten können Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Bremsweg, Abstände zwischen Reifen und Karosserie, die Verwendbarkeit von Schneeketten sowie die Tachometergenauigkeit stark beeinträchtigt werden.
- Es empfiehlt sich, alle vier Reifen gleichzeitig zu ersetzen. Wenn dies nicht möglich oder notwendig ist, ersetzen Sie die Reifen paarweise auf der Vorder- oder Hinterachse. Das Ersetzen einzelner Reifen kann die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße kann die Raddrehzahl beeinflussen. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronisches Stabilitätskontrolle) (wenn eingebaut) (ausstattungsabhängig) nicht ordnungsgemäß arbeiten.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

VORSICHT

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöhereinstellung und Höhe der Stoßfänger.

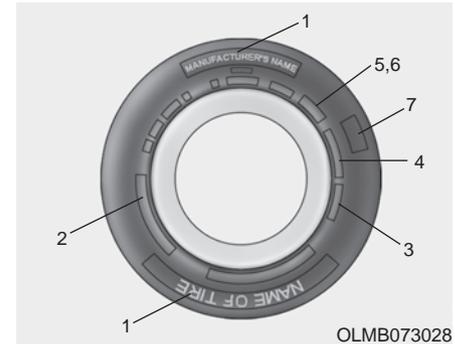
Reifentraction

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Passen Sie Ihre Fahrweise an widrige Wetterverhältnisse (Regen, Schnee, Eisglätte) an und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, damit Sie nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Für den Fall, dass Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind, empfehlen wir, die Radeinstellung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen. Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

215/70R16 100H

215 - Reifenbreite in Millimeter

70 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

100 - Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

H - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit (siehe entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen).

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

6,5JX16

6,5 - Felgenbreite in Zoll.

J - Ausführung des Felgenhorns.

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre (lt. Produktionsdatum) sind, inklusive des Ersatzreifens, sollten unabhängig von der Laufleistung ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT = Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT : XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1615 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2015 produziert wurde.

VORSICHT

Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe wird empfohlen, dass Reifen generell nach sechs (6) Jahren (bei normaler Nutzung) ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben "C" bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben A und B bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

VORSICHT

Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niederquerschnittsreifen (ausstattungsabhängig)

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild.

Da Niederquerschnittsreifen im Hinblick auf das Handling und die Bremsleistung optimiert sind, ist der Fahrkomfort möglicherweise geringer und die Geräuschentwicklung größer als bei herkömmlichen Reifen.

ANMERKUNG

Da die Flanke eines Niederquerschnittsreifens kleiner ist als die eines herkömmlichen Reifens, sind Reifen und Felge anfälliger für Beschädigungen. Beherzigen Sie sich daher die folgenden Hinweise.

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf schlechten Wegen oder abseits befestigter Straßen fahren. Andernfalls werden Reifen und Felgen möglicherweise beschädigt. Nehmen Sie die Reifen und Felgen nach solchen Fahrten in Augenschein.
- Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeitsbarrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.
- Wenn Reifen mit einer Bordsteinkante etc. kollidiert sind, empfehlen wir, die Reifen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Prüfen Sie die Reifen alle 3.000 km auf Schäden.

ANMERKUNG

- Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Dennoch empfehlen wir, die Reifen beim geringsten Hinweis auf einen Reifenschaden prüfen oder ersetzen zu lassen. Ein beschädigter Reifen verliert möglicherweise Luft.
- Reifenschäden, die durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie.
- Weitere Angaben zum jeweiligen Reifen finden Sie auf der Reifenflanke.

SICHERUNGEN

■ Stecksicherung



Normal



Durchgebrannt

■ Hauptsicherung (gesteckt)



Normal



Durchgebrannt

■ Mehrfachsicherung



Normal



Durchgebrannt

■ Batteriesicherungsklemme



Normal



Durchgebrannt

OLF074075

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt. Das Fahrzeug ist mit 2 (oder 3) Sicherungskästen ausgestattet. Ein Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite im Armaturenbrett, die anderen befinden sich im Motorraum und im Laderaum.

Wenn Leuchten, Zubehörausstattung oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Schalten Sie vor dem Ersetzen durchgebrannter Sicherungen zunächst den Motor und alle elektrischen Verbraucher aus und klemmen Sie dann das Batteriemassekabel ab. Prüfen Sie bei Fehlfunktionen der Elektrik zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Klemmen Sie vor dem Ersetzen durchgebrannter Sicherungen zunächst das Batteriemassekabel ab. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung ausschließlich durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin. Sie sollten nur geeignete Ersatzteile verwenden. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

i Informationen

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Es kommen vier Arten von Sicherungen zum Einsatz: Stecksicherungen für schwächere Ströme sowie Hauptsicherungen und Mehrfachsicherungen für stärkere Ströme.

VORSICHT

Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
- Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.
- Ersetzen Sie Sicherungen niemals - auch nicht kurzfristig - durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Andernfalls drohen erhebliche Schäden an der Elektrik. Ferner besteht Brandgefahr.

ANMERKUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

ANMERKUNG

- Achten Sie beim Ersetzen durchgebrannter Sicherungen und Relais darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais ordnungsgemäß im Steckplatz sitzt. Nicht ordnungsgemäß eingesetzte Sicherungen oder Relais können zu Störungen der Fahrzeugelektrik führen und Brände verursachen.

(Fortsetzung)

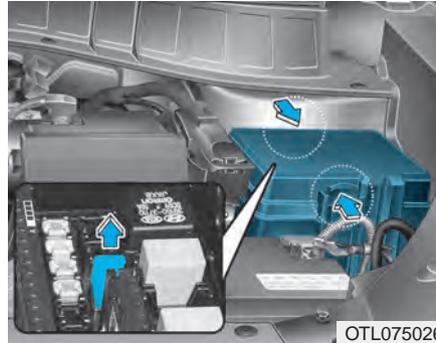
(Fortsetzung)

- Entfernen Sie keine Sicherungen, Relais oder Klemmen, die mit Muttern oder Schrauben befestigt sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß befestigt, sodass Brandgefahr besteht. Für den Fall, dass Sicherungen, Relais oder Klemmen durchbrennen, die mit Schrauben oder Muttern befestigt sind, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Führen Sie keine anderen Gegenstände (Schraubendreher, Kabel etc.) in die Steckplätze für Sicherungen und Relais ein. Andernfalls besteht die Gefahr von Kontaktstörungen und Systemfehlfunktionen.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Schalten Sie den Motor und alle elektrischen Verbraucher aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie dazu die Sicherungsklammer aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt

Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

i Informationen

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl die Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Durchgebrannte Sicherungen müssen durch Sicherungen mit gleicher Amperezahl ersetzt werden.

Sicherungen-Schalter



Lassen Sie den Sicherungs-Schalter stets in der Stellung ON (EIN).

Wenn Sie den Schalter in die Stellung OFF (AUS) bringen, müssen einige Funktionen (Audioanlage, Borduhr etc.) neu eingerichtet werden. Außerdem funktioniert möglicherweise der Smartkey nicht mehr ordnungsgemäß.

i Informationen

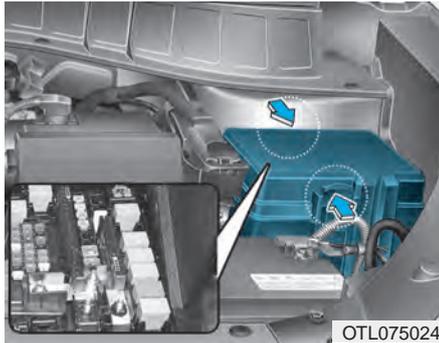


Wenn sich der Sicherungsschalter in der Stellung OFF (AUS) befindet, erscheint die obige Meldung.

ANMERKUNG

- Lassen Sie den Sicherungs-schalter beim Fahren stets in der Stellung ON (EIN).
- Wenn das Fahrzeug mehr als einen Monat lang abgestellt wird, bringen Sie den Sicherungsschalter in die Stellung OFF (AUS), damit die Batterie sich nicht entlädt.
- Betätigen Sie den Transportsicherungsschalter nicht zu häufig, damit er nicht beschädigt wird.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



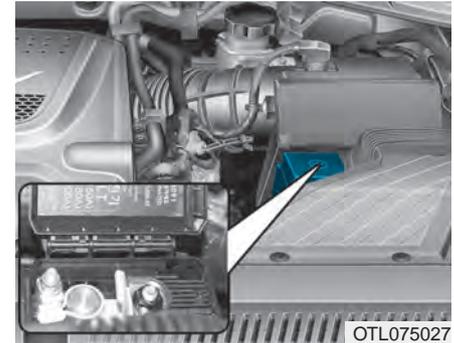
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.

5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

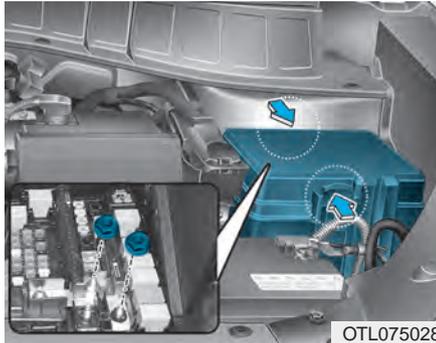
Hauptsicherung



Wenn ein elektrischer Verbraucher nicht funktioniert, obwohl keine Sicherungen im Innen- oder Motorraum durchgebrannt sind, ist möglicherweise die Hauptsicherung im Deckel des Batteriepluspols durchgebrannt.

Die Hauptsicherung steht mit vielen anderen Bauteilen in Verbindung. In diesem Fall empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Mehrfachsicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Drehen Sie die in der Abbildung gezeigten Schrauben heraus.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

i Informationen

Für den Fall, dass die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine **HYUNDAI** Vertragswerkstatt zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen



Sicherungskasten Fahrerseite

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Sicherungskasten Fahrerseite

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
A/CON 1	¹ 	7,5A	A/C-Steuermodul, Reinluftfunktion (Auto A/C), Anschlussleiste Motorraum (Relais 4, 5, 13)
RR WIPER		15A	Motor Heckscheibenwischer, ICM-Relaiskasten (Relais Heckscheibenwischer)
MODULE 6	⁶ MODULE	10A	BCM, Smartkey-Steuergerät
WASHER		15A	Kombischalter (Schalter Waschanlage)
MODULE 5	⁵ MODULE	7,5A	Pralltafelschalter, Summer Parkassistenzsystem hinten, BCM, 4WD ECM, AEB-Sensor, Lenkwinkelsensor, Radar Warnsystem „Toter Winkel“ links/rechts, Konsolenschalter, Steuermodul intelligenter Parkassistent, Steuermodul Spurhalteassistent
A/BAG		15A	SRS-Steuergerät
MODULE 1	¹ MODULE	10A	BCM, A/V- und Navigationssystem, MTS-Modul, AUDIO, Niederspannungs-gleichstromwandler, Smartkey-Steuermodul, Schalter elektrisch verstellbarer Außenspiegel, PCB-Block (Steckdosenrelais)
START		10A	ICM-Relaiskasten (Alarmanlagenrelais), Fahrstufenschalter
MODULE 7	⁷ MODULE	7,5A	Modul belüfteter Vordersitz, Modul Sitzheizung vorn, Sitzheizung hinten
HTD STRG		15A	BCM
MODULE 8	⁸ MODULE	7,5A	Außenspiegel Fahrer/Beifahrer, Schalter Mittelkonsole, Smartkey-Außengriff Fahrer/Beifahrer, Schlüsselmagnetschalter, AEB-Sensor

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
MODULE 4	⁴ MODULE	7,5A	Diagnosestecker, A/C-Steuermodul, Wählhebelbel., Head Unit A/V- und Navigationssystem, Elektrophromatischer Rückspiegel, Stellmotor Leuchtweitenregulierung links/rechts, Modul autom. Leuchtweitenregulierung, Pralltafelschalter, Modul belüfteter Vordersitz, Niederspannungsgleichstromwandler, Modul Sitzheizung vorn, Sitzheizung hinten, MTS-Modul
A/BAG IND	IND 	7,5A	Kombiinstrument, Schalter Mittelkonsole
MODULE 3	³ MODULE	10A	BCM, Wählhebel, Bremslichtschalter
SMART KEY 1	¹ SMART KEY	15A	Smartkey-Steuermodul
4WD		20A	4WD ECM
T/GATE OPEN		10A	Heckklappenrelais
S/HEATER RR	RR 	15A	Sitzheizung hinten
MDPS	 1	7,5A	MDPS-Einheit
SMART KEY 3	³ SMART KEY	7,5A	Wegfahrsperrmodul, Smartkey-Steuermodul
KOMBI-INSTRUMENT	CLUSTER	7,5A	Kombiinstrument
SMART KEY 2	² SMART KEY	10A	Wegfahrsperrmodul, Smartkey-Steuermodul, Schalter Start/Stop-Knopf
MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15A	AUDIO, Head Unit A/V- und Navigationssystem, Niederspannungsgleichstromwandler

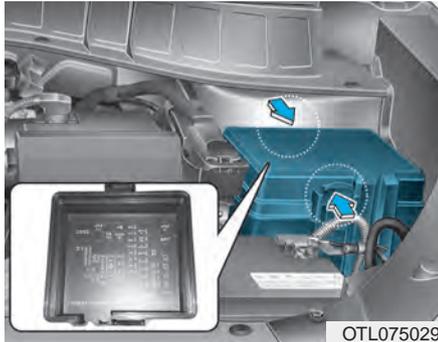
Sicherungskasten Fahrerseite

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
INTERIOR LAMP		10A	Handschuhfachleuchte, Zündschlossbel. und Türwarnschalter, Gepäckraumleuchte, Schalter Schminkspiegelleuchte VL/VR, Innenraumleuchte Mitte, Dachkonsolenleuchte, Leseleuchte HL/HR
DOOR LOCK		20A	Türverriegelungsrelais, Türentriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Deadlock-Relais)
SUN ROOF 2	² 	20A	Panoramaschiebedach
POWER OUTLET	POWER OUTLET	20A	Steckdose und Zigarettenanzünder vorn
BRAKE SWITCH	BRAKE SWITCH	7,5A	Bremslichtschalter, Smartkey-Steuermodul
MEMORY 2	² MEMORY	10A	Lichtsteuerung und Fotosensor, Diagnosestecker, UIP-Sensor A/C-Steuermodul, Kombiinstrument, Elektrochromatischer Rückspiegel, BCM, ICM-Relaiskasten (Relais Außenspiegel ein-/ausklappen)
MEMORY 1	¹ MEMORY	10A	MTS-Modul
P/SEAT PASS	^{PASS} 	30A	Manueller Schalter Beifahrersitz
S/HEATER FRT	^{FRT} 	20A	Steuermodul belüfteter Vordersitz, Steuermodul Sitzheizung vorn
SUN ROOF 1	¹ 	20A	Panoramaschiebedach
MODULE 2	² MODULE	20A	PCB-Block (Sicherung F44/F45/F49/F50/F52/F53)
RR FOG LAMP	^{RR} 	10A	ICM-Relaiskasten (Nebelschlusslichtrelais)
A/CON 2	² 	7,5A	A/C-Steuergerät

Sicherungskasten Fahrerseite

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
HEATED MIRROR		10A	A/C-Steuermodul, elektr. Außenspiegel Fahrer/Beifahrer, ECM/PCM
P/SEAT DRV	DRV 	30A	Manueller Schalter Fahrersitz
SAFETY P/ WINDOW	SAFETY 	25A	Sicherheitsfensterhebermodul Fahrer
P/ WINDOW RH	RH 	25A	Fensterheber-Hauptschalter, Fensterheberschalter Beifahrer
P/ WINDOW LH	LH 	25A	Fensterheber-Hauptschalter, Fensterheberschalter Beifahrer

Sicherungskasten Motorraum

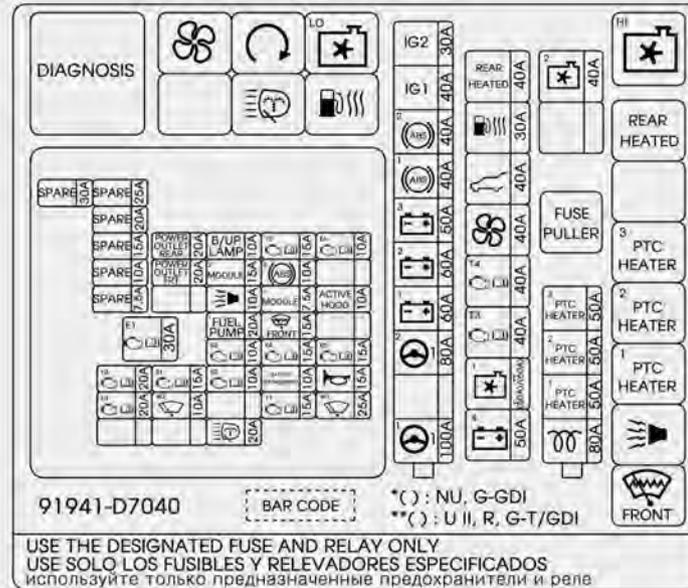


OTL075029

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Ampereszahlen.

i Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OTLE075030

Hauptsicherungskasten Motorraum (Benzinermotor)

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
MEHR- FACH- SICHE- RUNG	POWER STEERING1	¹ 	100A	MDPS-Einheit
	POWER STEERING2	² 	80A	MDPS-Einheit
	B+ 1	¹ 	60A	Smart-Anschlussleiste (IPS1, IPS2, IPS3, IPS4)
	B+ 2	² 	60A	Smart-Anschlussleiste (IPS1, IPS2, IPS3, IPS4)
	B+ 3	³ 	50A	Smart-Anschlussleiste (IPS5, IPS6, IPS7, IPS8, IPS9, Sicherung - F19/F28/F35/F42)
	ABS 1	¹ 	40A	ESP-Steuermodul, ABS-Steuermodul, Universalprüfstecker
	ABS 2	² 	40A	ESP-Steuermodul, ABS-Steuermodul, Universalprüfstecker
	IG1	IG1	40A	Ohne Smartkey: Zündschalter Mit Smartkey: PCB-Block (PDM-Relais (IG1), PDM-Relais (ACC))
	IG2	IG2	30A	Ohne Smartkey: Zündschalter Mit Smartkey: PCB-Block (PDM-Relais (IG2))
SICHE- RUNG	B+ 4	⁴ 	50A	Smart-Anschlussleiste (Sicherung F14/F21/F22/F31/F38/F45/F40/F46, automatische Leckstrom-Abschaltvorrichtung)
	COOLING FAN1	¹ 	(50A) [60A]	(G4NA/G4FD): Anschlussleiste Motorraum (Relais 1, Relais 9) (G4FJ): Anschlussleiste Motorraum (Relais 1)

Hauptsicherungskasten Motorraum (Benzinermotor)

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
FUSE	TCU 3	 T ³	40A	TCM
	TCU 4	 T ⁴	40A	TCM
	BLOWER		40A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 13)
	POWER TAILGATE		40A	Steuermodul Servo-Heckklappe
	REAR HEATED	REAR HEATED	40A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 2)
	COOLING FAN2	 2	40A	G4FJ: Anschlussleiste Motorraum (Relais 9)

Hauptsicherungskasten Motorraum (Dieselmotor)

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
MEHR- FACH- SICHE- RUNG	POWER STEERING1	¹ 	100A	MDPS-Einheit
	POWER STEERING2	² 	80A	MDPS-Einheit
	B+ 1	¹ 	60A	Smart-Anschlussleiste (IPS1, IPS2, IPS3, IPS4)
	B+ 2	² 	60A	Smart-Anschlussleiste (IPS5, IPS6, IPS7, IPS8, IPS9, Sicherung - F19/F28/F35/F42)
	B+ 3	³ 	50A	Smart-Anschlussleiste (Sicherung F23/F32/F39/F40/F46, Fensterheberrelais)
	ABS 1	¹ 	40A	ESP-Steuermodul, ABS-Steuermodul, Universalprüfstecker
	ABS 2	² 	40A	ESP-Steuermodul, ABS-Steuermodul, Universalprüfstecker
	IG1	IG1	40A	W/O Smart Key : Ignition Switch With Smart Key : PCB Block (PDM (IG1) Relay, PDM (ACC) Relay)
	IG2	IG2	30A	W/O Smart Key : Ignition Switch With Smart Key : PCB Block (PDM (IG2) Relay)
	GLOW PLUG		50A	Vorglühmodul
	PTC 1 HEATER	¹ PTC HEATER	50A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 6)
	PTC 2 HEATER	² PTC HEATER	50A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 5)
	PTC 3 HEATER	³ PTC HEATER	50A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 4)

Hauptsicherungskasten Motorraum (Dieselmotor)

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
SICHERUNG	B+ 4		50A	Smart-Anschlussleiste (Sicherung - F14/F21/F22/F31/F38/F45/F40/F46, automatische Leckstrom-Abschaltvorrichtung)
	COOLING FAN1		(50A) [60A]	(G4NA/G4FD): Anschlussleiste Motorraum (Relais 1, Relais 9) (G4FJ): Anschlussleiste Motorraum (Relais 1)
	TCU 3		40A	TCM
	TCU 4		40A	TCM
	BLOWER		40A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 13)
	POWER TAILGATE		40A	Steuermodul Servo-Heckklappe
	FUEL HEATER		30A	Anschlussleiste Motorraum (Relais10)
	REAR HEATED	REAR HEATED	40A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 2)
	COOLING FAN2		40A	G4FJ: Anschlussleiste Motorraum (Relais 9)

GLÜHLAMPEN

Überlassen Sie den Austausch der meisten Glühlampen des Fahrzeugs einer HYUNDAI Vertragswerkstatt. Das Ersetzen der Glühlampen an Ihrem Fahrzeug ist schwierig, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt besonders für den Ausbau der Scheinwerfer, um an die Glühlampe(n) zu gelangen. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

VORSICHT

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschlüssel in der Stellung LOCK/OFF befindet, und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt- Zahl ersetzen. Andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Verkabelung beschädigt werden.

Informationen

Nach starkem Regen oder nach einer Wagenwäsche können die Streuscheiben von Scheinwerfern und Rückleuchten beschlagen. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fenster-scheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Für den Fall, dass Wasser in den Glühlampen-stromkreis eindringt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

- Links-/Rechtsverkehr (Europa)

Die Lichtkegel des Abblendlichts sind asymmetrisch. Wenn Sie ein Land bereisen, in dem Linksverkehr gilt, führt diese Asymmetrie dazu, dass der entgegenkommende Verkehr geblendet wird. Die ECE-Bestimmungen schreiben verschiedene technische Lösungen zur Vermeidung der Blendwirkung vor. Dazu zählen automatische Umschaltssysteme sowie Klebefolien und das Verringern der Leuchtweite. Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den entgegenkommenden Verkehr nicht blenden. Folglich müssen Sie keine Veränderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen, wenn Sie ein Land mit Linksverkehr bereisen.

Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer ersetzen

Ausführung A



- (1) Scheinwerfer (Abblendlicht)
- (2) Scheinwerfer (Fernlicht)
- (3) Blinkleuchte
- (4) Standlicht
- (5) Tagesfahrlicht
- (6) Nebelleuchte
- (7) Statisches Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)



Scheinwerfer und statisches Kurvenlicht

⚠ VORSICHT

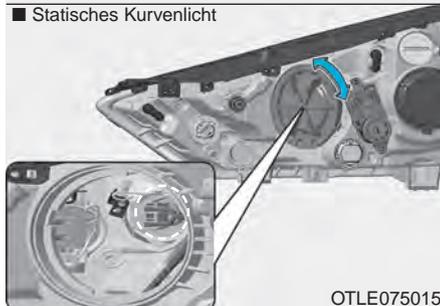
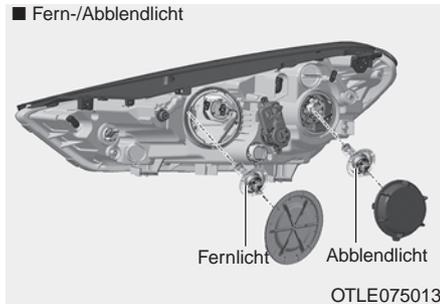
- **Behandeln Sie Halogenglühlampen mit Vorsicht. Halogenglühlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt. Wenn sie zerbrechen, besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Glassplitter.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**

- Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an.
- Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.

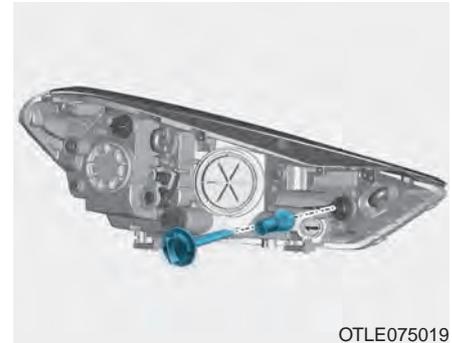


1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe aus, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab.

5. Lösen Sie den Sicherungsbügel der Glühlampe, indem Sie das Ende nach innen drücken und danach anheben.
6. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein, richten Sie den Sicherungsbügel zu der Nut auf der Glühlampe aus und lassen Sie ihn in der Position einrasten.
8. Schließen Sie den Stecker an die Glühlampe an.
9. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe ein, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

i Informationen

Die Scheinwerfer sollten nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt eingestellt werden.



Blinkleuchte

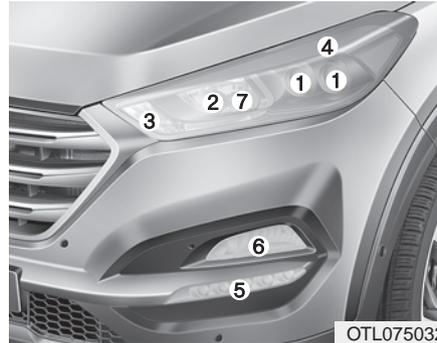
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseausparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Standlicht/Tagfahrlicht/Nebelscheinwerfer

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausführung B



O7L075032

- (1) Scheinwerfer (Abblendlicht)
- (2) Scheinwerfer (Fernlicht)
- (3) Blinkleuchte
- (4) Standlicht
- (5) Tagesfahrlicht
- (6) Nebelleuchte
- (7) Statisches Kurvenlicht



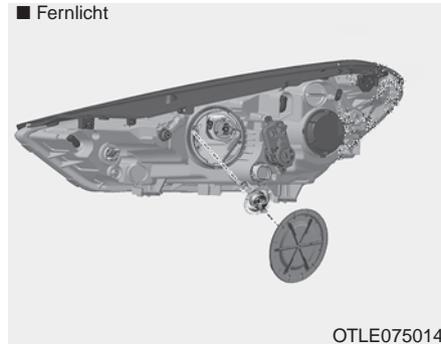
OLMB073042L

Scheinwerfer (Fernlicht)

⚠ VORSICHT

- **Behandeln Sie Halogenglühlampen mit Vorsicht. Halogenglühlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt. Wenn sie zerbrechen, besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Glassplitter.**
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**

- Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an.
- Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe aus, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab.
5. Lösen Sie den Sicherungsbügel der Glühlampe, indem Sie das Ende nach innen drücken und danach anheben.

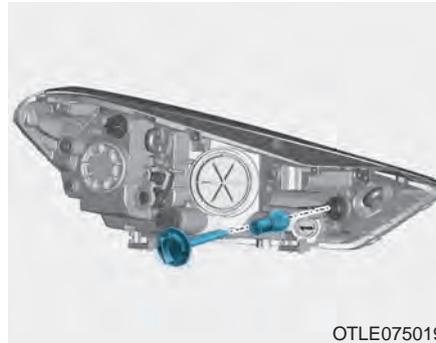
6. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein, richten Sie den Sicherungsbügel zu der Nut auf der Glühlampe aus und lassen Sie ihn in der Position einrasten.
8. Schließen Sie den Stecker an die Glühlampe an.
9. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe ein, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerfer (Abblendlicht, LED-Ausführung)

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

i Informationen

Die Scheinwerfer sollten nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt eingestellt werden.



Blinkleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseausparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

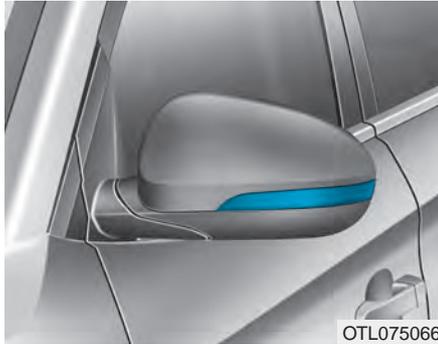
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Standlicht/Tagfahrlicht/Nebelscheinwerfer/Statisches Kurvenlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Seitliche Blinkleuchten ersetzen

Ausführung A



Für den Fall, dass die Glühlampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausführung B

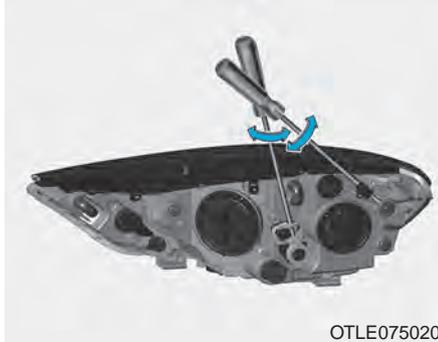


1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Lichtscheibe abhebeln und die Baugruppe dann herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker der Glühlampe ab.
3. Trennen Sie die Lichtscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.

5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Klemmen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa)

Scheinwerfer einstellen



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.

3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn. Um das Abblendlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn. Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

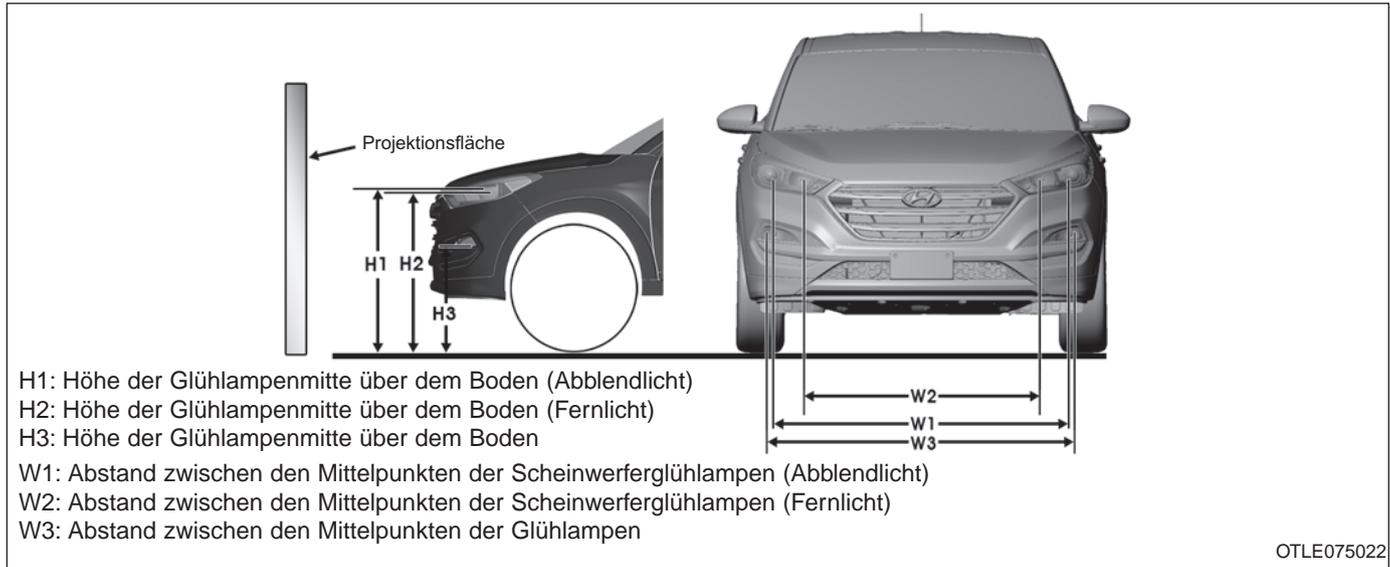
Nebelscheinwerfer einstellen



Die Nebelscheinwerfer werden auf dieselbe Weise eingestellt wie die Scheinwerfer.

Stellen Sie die Nebelscheinwerfer ein und achten Sie dabei auf den ordnungsgemäßen Zustand der Batterie und der Nebelscheinwerfer. Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

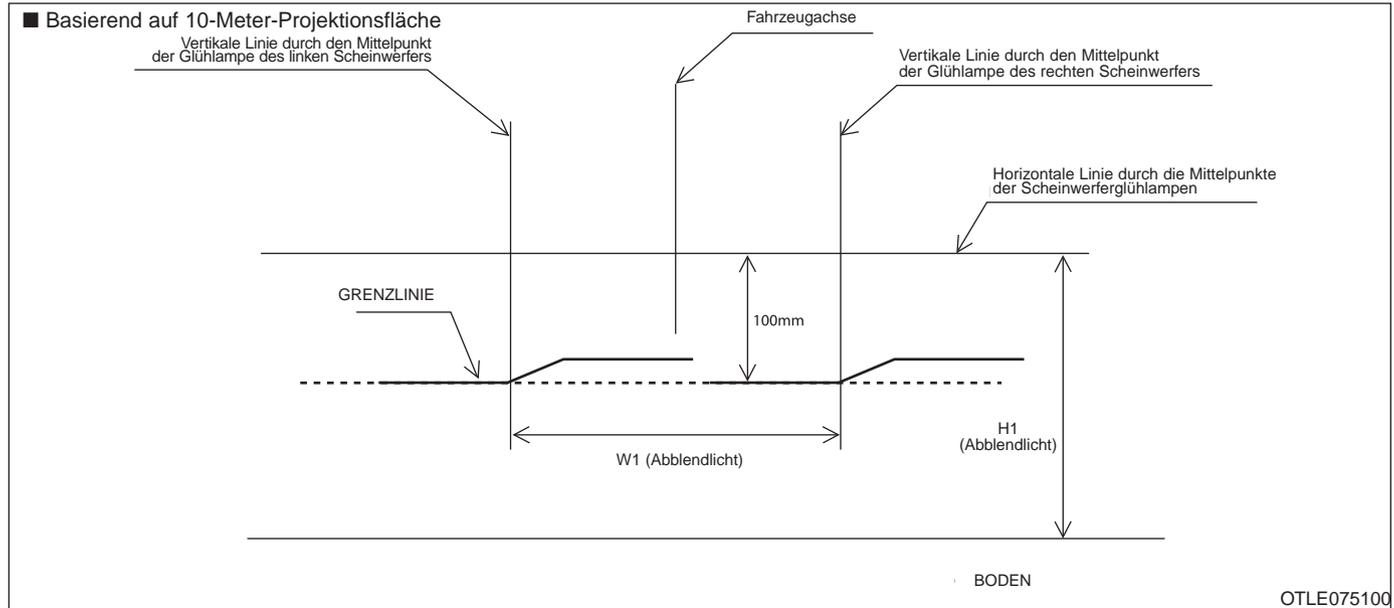
Ausrichtungspunkt



Unit: mm

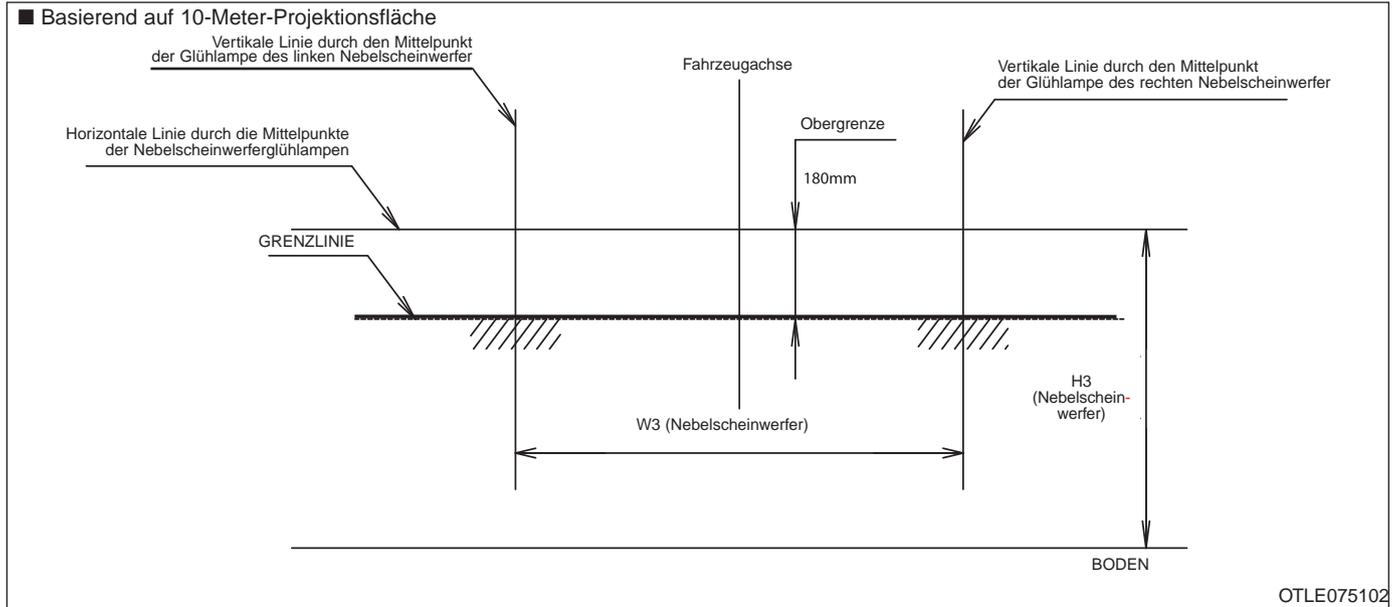
Fahrzeugzustand	Leuchtmitteltyp	H1	H2	H3		W1	W2	W3	
				Nebel	Nebel und Tagfahrlicht			Nebel	Nebel und Tagfahrlicht
ohne Fahrer	Halogen/HID	886	862	578	565	1 502	1 208	1 474	1 452
	LED	884				1 494			
mit Fahrer	Halogen/HID	879	855	571	558	1 502	1 208	1 474	1 452
	LED	877				1 494			

Abblendlicht (Linkslenker)



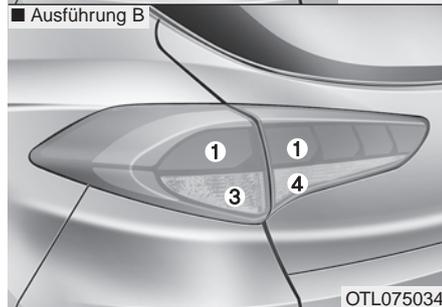
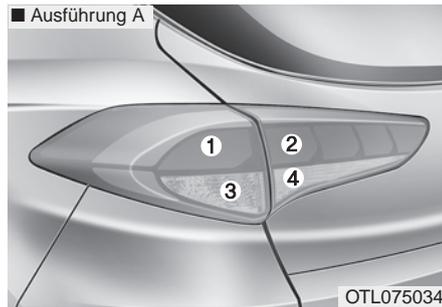
1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

Nebelscheinwerfer



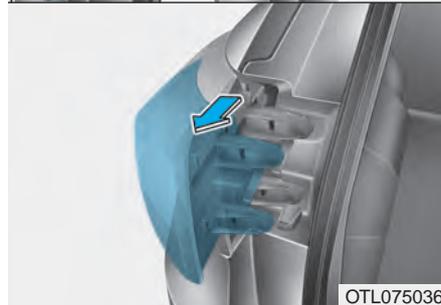
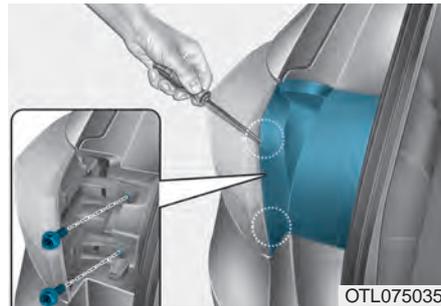
1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, während der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss innerhalb des zulässigen Bereichs projiziert werden (schraffierter Bereich).

Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen



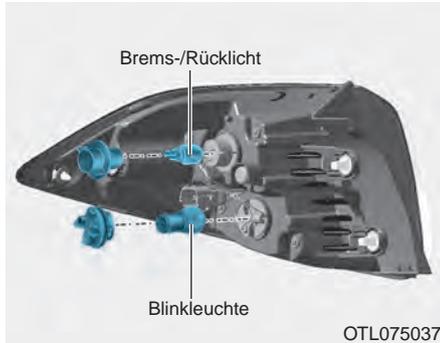
- (1) Bremslicht
- (2) Rücklicht
- (3) Blinkleuchte hinten
- (4) Rückfahrscheinwerfer

Außenleuchte Brems-/Rücklicht und Blinker



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Bauen Sie die Wartungsklappe mit einem flachen Schraubendreher aus.

3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.
4. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Brems-/Rücklicht (LED-Ausführung)

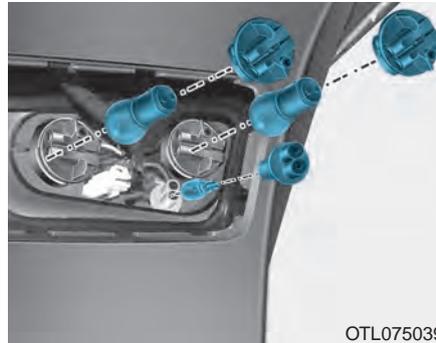
Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Innenleuchte

Rücklicht/Rückfahrcheinwerfer



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

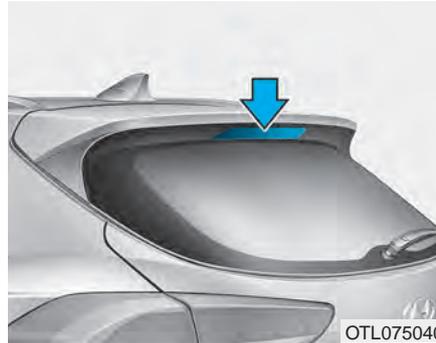
Brems- und Rücklicht (LED-Ausführung)

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

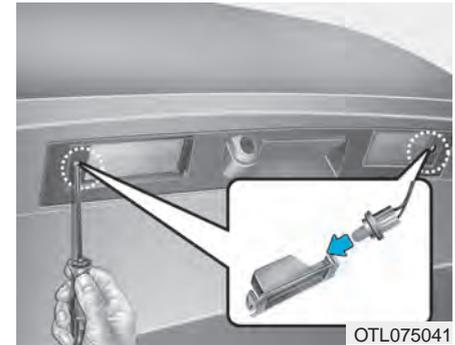
1. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseausparungen fluchten.
2. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Stifte mit den Ausparungen in der Lampenfassung fluchten. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Dritte Bremsleuchte ersetzen



Für den Fall, dass die Dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



1. Lösen Sie die Schrauben der Lichtscheibe mit einem Schraubendreher.
2. Bauen Sie die Streuscheibe ab.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
5. Bauen Sie die Streuscheibe an und ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest.

Glühlampen der Innenraum- beleuchtung ersetzen

Leselampe und Innenraumleuchte

■ Leselampen - mit Schiebedach



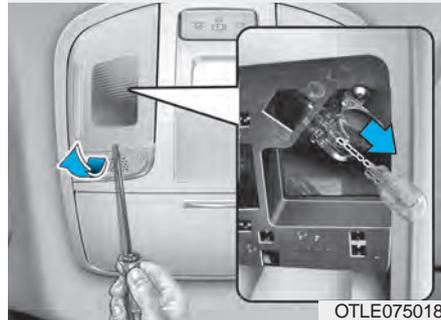
■ Mittlere Dachleuchte - mit Schiebedach



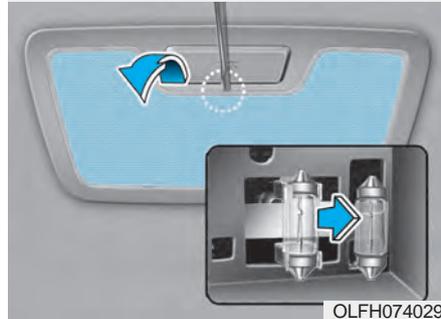
Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Leselampe, Innenraumleuchte, Schminkspiegelleuchte, Gepäckraumleuchte und Handschuhfachleuchte

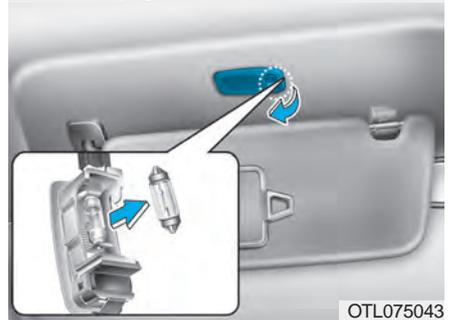
■ Leselampen - ohne Schiebedach



■ Mittlere Dachleuchte - ohne Schiebedach



■ Schminkspiegelleuchte



■ Gepäckraumleuchte





ANMERKUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung, die Zunge und das Kunststoffgehäuse nicht zu beschädigen.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Zungen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden. Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

ANMERKUNG

- **Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.**

Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.

- **Um Schäden an Kunststoffbauteilen und Scheinwerfern zu vermeiden, verwenden Sie niemals aggressive chemische Reinigungs- oder Lösemittel.**

⚠ VORSICHT

Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach der Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen durch Nässe beeinträchtigt sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Fahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug. Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.



ANMERKUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten. Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

ANMERKUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmentteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmentteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

ANMERKUNG

- **Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten.**
- **Reinigen Sie die Felge erst dann, wenn sie sich abgekühlt hat.**
- **Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.**
- **Reinigen Sie die Felgen nicht mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.**
- **Verwenden Sie keine lauge- oder säurehaltigen Reinigungsmittel.**

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeugqualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug.
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann. Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, Saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Luffterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können. Falls sie dennoch auf Bauteile des Innenraums gelangen, verwenden Sie einen Vinylreiniger und beachten Sie die Gebrauchsanleitung. Beachten Sie auch die folgenden Hinweise zur Pflege von Vinyl.

ANMERKUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ANMERKUNG

Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ANMERKUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger und beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ANMERKUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

ABGASREGELUNG

Das Abgasregelsystem Ihres Fahrzeugs unterliegt einer schriftlichen begrenzten Garantie. Informationen zu dieser Garantie entnehmen Sie bitte dem Garantieheft, welches zusammen mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

- (1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
- (2) Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
- (3) System der Abgasreinigung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal inspizieren und instand halten lassen (siehe Wartungsplan in der vorliegenden Anleitung).



ACHTUNG

Bei Inspektions- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit ESC (elektronische Stabilitätskontrolle):

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie das ESC-System ab, indem Sie den Schalter ESC drücken.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden absorbiert und im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. System der Abgasreinigung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden.

Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Bei Verwendung nicht zugelassener Elektronikgeräte besteht die Gefahr von Funktionsstörungen, Kabelschäden, Batterieentladungen und Bränden. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit keine Elektronikgeräte, die nicht zugelassen sind.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

VORSICHT

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid (CO), das nicht eingeatmet werden darf. Es ist gefährlich und könnte tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- **Unter einem Fahrzeug befindliche Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Wenn sich entflammbare Gegenstände wie Gras, Vegetation, Papier, Laub usw. auf dem Boden befinden, parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe oder darüber, lassen Sie es nicht mit laufendem Motor in der Nähe oder darüber stehen und fahren Sie nicht darüber hinweg.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei laufendem Motor sowie unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind die Auspuffanlage und der Katalysator extrem heiß. Kommen Sie nicht in die Nähe der Auspuffanlage und des Katalysators. Andernfalls drohen Verbrennungen. Entfernen Sie nicht das um die Auspuffanlage montierte Kühlblech, versiegeln Sie nicht den Unterboden des Fahrzeugs und tragen Sie keinen Korrosionsschutzanstrich auf. Andernfalls besteht möglicherweise Brandgefahr.**

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

 **ACHTUNG**

- Verwenden Sie für Benzinmotoren ausschließlich UNVERBLEITEN KRAFTSTOFF.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschaltetem Motor oder das Befahren von Gefällestrrecken mit eingelegtem Gang und bei ausgeschaltetem Motor.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Fahren Sie nicht mit zu geringem Kraftstoffvorrat. Wenn das Benzin ausgeht, können im Motor Fehlzündungen auftreten, die den Katalysator überlasten könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt den Ruß aus den Abgasen. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) das DPF-System den gesammelten Ruß automatisch je nach Fahrsituation.

Mit anderen Worten: Der gesammelte Ruß wird automatisch von der Motorsteuerung und durch die hohe Abgastemperatur bei normaler/hocher Fahrgeschwindigkeit beseitigt.

regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß aufgrund der geringen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch beseitigt. In diesem Fall wird die Rußansammlung nicht erkannt, der Ruß wird nicht verbrannt und die Störungsleuchte () leuchtet auf.

Die Störungsleuchte erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt oder wenn die Motordrehzahl etwa 25 Minuten lang zwischen 1.500 und 2.500 U/min liegt und mindestens der 2. Gang eingelegt ist.

Für den Fall, dass die Störungsleuchte unter den oben genannten Bedingungen permanent blinkt oder die Warnleuchte „Abgasanlage prüfen“ aufleuchtet, empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit blinkender Störungsleuchte gefahren wird, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt. Außerdem erhöht sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

ACHTUNG

Dieseldieselkraftstoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer DPF-Anlage ausgestattet ist, sollten Sie nur der Norm entsprechenden Dieseldieselkraftstoff tanken. Wenn Sie andere Dieseldieselkraftstoffe mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm) oder nicht angegebenen Zusätzen tanken, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es kommt zu Weißrauchbildung.

Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT)

Der Stickoxidabsorber (LNT) entfernt das Stickoxid aus den Abgasen. Je nach Kraftstoffqualität können die Abgase riechen. Ferner kann die NOx- Reduktionsfunktion beeinträchtigt werden. Verwenden Sie daher den für Pkw vorgeschriebenen Dieseldieselkraftstoff.

Technische Daten & Verbraucherinformationen

Beispiel	8-2
Motor	8-2
Glühlampen	8-3
Reifen und räder	8-4
Tragfähigkeit und geschwindigkeitseignung der reifen	8-5
Fahrzeugesamtgewicht	8-5
Gepäckraumvolumen	8-5
Empfohlene schmiermittel und füllmengen	8-6
Empfohlene Motoröle	8-8
Empfohlene SAE-Viskositäten	8-9
Fahrzeug-ident.-Nr. (VIN)	8-11
Aufkleber "Typengenehmigung"	8-11
Aufkleber "Reifenluft-druck/spezifikation"	8-12
Motornummer	8-12
Typschild A/C-Kompressor	8-13
Kältemittelaufkleber	8-13
Konformitätserklärung	8-13

ABMESSUNGEN

Position		mm	
Gesamte Länge		4.475	
Gesamte Breite		1.850	
Gesamte Höhe	Westeuropa	1.645 / 1.650 * ¹	
	Außer Westeuropa	1.655 / 1.660 * ¹	
Spurweite vorn	215/70 R16	1.620	
	225/60 R17	1.608	
	245/45 R19	1.604	
Spurweite hinten	215/70 R16	1.631	
	225/60 R17	1.620	
	245/45 R19	1.615	
Radstand		2.670	

*¹ Mit Rutschplatte

MOTOR

Position		1,6 GDI / 1,6 T-GDI	2,0 TCI	2,0 MPI	1,7 TCI
Hubraum	cc	1.591	1.995	1.999	1.685
Bohrung x Hub	mm	77X85,4	84X90	81X97	77,2X90
Zündfolge		1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anzahl Zylinder		4, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe

GLÜHLAMPEN

Glühlampe			Glühlampenausführung	Wattzahl (W)	
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	Ausführung A	H7LL	55
			Ausführung B	LED	LED
		Hoch		H7LL	55
	Blinkleuchte			PY21W	21
	Standlicht			LED	LED
	Nebelleuchte			H8L	35
	Seitliche Blinkleuchten (außenspiegel)			LED	LED
	Statisches Kurvenlicht			H7LL	55
Tagesfahrlicht (DRL)			LED	LED	
Trasero	Kombirückleuchte	Ausführung A	Brems-/Rücklicht	21/5W	21/5
			Rücklicht	21/5W	21/5
			Blinker	PY21W	21
			Rückfahrcheinwerfer	W16W	16
		Ausführung B	Brems-/Rücklicht	LED	LED
	Blinker		PY21W	21	
	Rückfahrcheinwerfer		W16W	W16W	
	Dritte Bremsleuchte			LED	LED
Kennzeichenleuchte			W5W	5	
Nebelleuchte			PY21W	21	
Interior	Leselampen	mit Schiebedach		LED	LED
		ohne Schiebedach		W10W	10
	Mittlere Dachleuchte	mit Schiebedach		LED	LED
		ohne Schiebedach		W10W	10
	Schminkspiegelleuchte			W5W	5
	Gepäckraumleuchte			W10W	10
Handschuhfachleuchte			W5W	5	
Etc	Bordsteinleuchte			LED	LED

REIFEN UND RÄDER

Position	Reifengröße	Felgenreöße/ Einpresstiefe	Reifenluftdruck bar (kPa)				Anzugsdrehmoment Radmuttern kgm (Nm)
			Normale Beladung ( + )		Maximale Beladung ( + )		
			vorn	hinten	vorn	hinten	
Standardrad	215/70 R16	6,5J X 16	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	9~11 (88~107)
	225/60 R17	7,0J X 17					
	245/45 R19	7,5J X 19					

Informationen

Bei U2 1.7 (M/T) mit Verbrauchsoptimierungspaket beträgt der Reifenluftdruck der Vorderräder 2,6 bar (260 kPa).

ACHTUNG

Wenn Reifen ersetzt werden, verwenden Sie dieselbe Größe, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.

Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass die zugehörigen Bauteile nicht ordnungsgemäß funktionieren.

TRAGFÄHIGKEIT UND GESCHWINDIGKEITSEIGNUNG DER REIFEN

Position	Reifengröße	Felgenreöße/ Einpresstiefe	Tragfähigkeit		Geschwindigkeitseignung	
			TI *1	kg	GS *2	km/h
Standardrad	215/70 R16	6,5J X 16	100	800	H	210
	225/60 R17	7,0J X 17	99	775	H	210
					V	240
245/45 R19	7,5J X 19	98	750	W	270	

*1 TI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX

*2 GS : GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

FAHRZEUGGESAMTGEWICHT

Kg (lbs)

Position	1,6 GDI		1,6 T-GDI			2,0 MPI				2,0 TCI			1,7 TCI
	2WD		2WD	4WD		2WD		4WD		2WD	4WD		2WD
	MT	AT	MT	MT	DCT	MT	AT	MT	AT	MT	MT	AT	MT
5-Sitzer	1.895 (4.178)	2.050 (4.519)	2.120 (4.674)	2.170 (4.784)	2.190 (4.828)	2.050 (4.519)	2.060 (4.541)	2.110 (4.652)	2.130 (4.696)	2.235 (4.927)	2.250 (4.960)	2.250 (4.960)	2.000 (4.409)

GEPÄCKRAUMVOLUMEN

l (cu. ft.)

Position		Standardrad	Tire Mobility Kit (TMK)
VDA	MIN	488 (17,23)	513 (18,12)
	MAX	1478 (52,20)	1503 (53,08)

Min.: hinter der Rücksitzbank bis zur Oberkante der Rücklehne

Max.: hinter dem Vordersitz bis zum Dach

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel			Ca. Inhalt	Klassifikation	
Motoröl *1 *2 (Ölwechsel)	Gamma 1,6	GDI	3,6 l	ACEA A5*3 (oder darüber)	
		T-GDI	4,5 l		
Empfehlungen 	Nu 2,0	MPI	4,0 l	Mittlerer Osten, Marokko, Ägypten	ACEA A5*3 (oder darüber)
				Außer Mittlerer Osten, Marokko, Ägypten	API SM*4 & ILSAC GF-4 (oder darüber) ACEA A5*3 (oder darüber)
	U2 1,7	TCI	5,3 l	mit DPF	ACEA C2 oder C3*5
				ohne DPF	ACEA B4*5
	R 2,0	TCI	7,6 l	mit DPF	ACEA C2 oder C3*5
				ohne DPF	ACEA B4*5
Schaltgetriebeöl	Gamma 1,6	GDI	1,6~1,7 l	HK MTF 70W (SK) SPIRAX S6 GHME 70W (H.K.SHELL) GS MTF HD 70W (GS CALTEX) (API GL-4, SAE 70W)	
	Gamma 1,6	T-GDI	2WD: 1,7~1,8 l 4WD: 1,6~1,7 l		
	Nu 2,0	MPI			
	U2 1,7	TCI	1,7~1,8 l		
	R 2,0	TCI	1,8~1,9 l		

Schmiermittel		Volume	Classification	
Automatik- getriebe- flüssigkeit	Gamma 1,6	7,3 l	MICHANG ATF SP-IV, SK ATF SP-IV, NOCA ATF SP-IV, HYUNDAI original ATF SP-IV	
	Nu 2,0			
	R 2,0			
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe		1,9 l	HK MTF 70W (SK) SPIRAX S6 GHME 70W (H.K.SHELL) GS MTF HD 70W (GS CALTEX) (API GL-4, SAE 70W)	
Motorkühlmittel	Gamma 1,6 GDI	A/T	7,5 l	Gemisch aus Frostschutzmittel und Wasser (Ethylenglykol auf Phosphatbasis für Aluminiumkühler)
		M/T	7,7 l	
	Gamma 1,6 T-GDI		7,5 l	
	Nu 2,0	A/T	7,3 l	
		M/T	7,4 l	
	U2 1,7		6,8 l	
	R 2,0		8,8~9,0 l	

*1 : Empfohlene SAE-Viskositäten siehe nächste Seite.

*2 : Motoröle mit der Bezeichnung "Energiesparöl" können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 : Wenn in Ihrem Land kein Motoröl des Typs ACEA A5 erhältlich ist, können Sie ILSAC GF-3 (oder darüber) oder ACEA A3 (oder darüber) verwenden.

*4 : Wenn in Ihrem Land kein Motoröl des Typs API Service SM erhältlich ist, können Sie API Service SL verwenden.

*5 : Wenn in Ihrem Land kein Motoröl des Typs ACEA C2 oder C3, B4 erhältlich ist, können Sie API CH-4 (oder darüber) verwenden.

Schmiermittel		Ca. Inhalt	Klassifikation
Bremsflüssigkeit		0,7~0,8 l	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4
Differentialöl Hinterachse (Allradantrieb)		0,53~0,63 l	HYPOID GEAR OIL API GL-5, SAE75W/90 (SHELL HD AXLE OIL 75W90 oder gleichwertig)
Verteilergetriebeöl (Allradantrieb)	Gamma 1,6 T-GDI/ Nu 2,0 (M/T ^{*6})	0,48~0,52 l	
	R 2,0/Nu 2,0 (A/T ^{*7})	0,34~0,36 l	
Kraftstoff		55 l	Siehe „Kraftstoffvorschriften“ im Vorwortkapitel.
		62 l	

*6: Schaltgetriebe

*7: Automatikgetriebe

*8: Für U2 1.7 (M/T) mit Verbrauchsoptimierungspaket

Empfohlene Motoröle

Hersteller	Produkt	
	Benzinmotor	Dieselmotor
Shell	HELIX ULTRA AH-E 5W-30	HELIX ULTRA AP 5W-30
	HELIX ULTRA 5W-40	HELIX ULTRA AP-L 5W-30

Empfohlene SAE-Viskositäten

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/ Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringt und diese beschädigt.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen.

Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufriedenstellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

FAHRZEUG-IDENT.-NR. (VIN)

■ Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

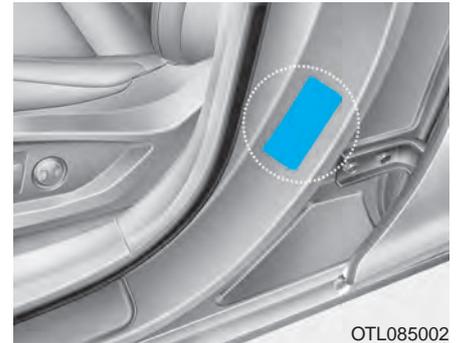
Die VIN ist unter dem Beifahrersitz in das Bodenblech eingeprägt. Zum Kontrollieren der Nummer öffnen Sie die Abdeckung.

■ VIN (ausstattungsabhängig)



Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER "TYPENGENEHMIGUNG"



Der Aufkleber 'Typengenehmigung' befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

AUFKLEBER "REIFENLUFT-DRUCK/SPEZIFIKATION"

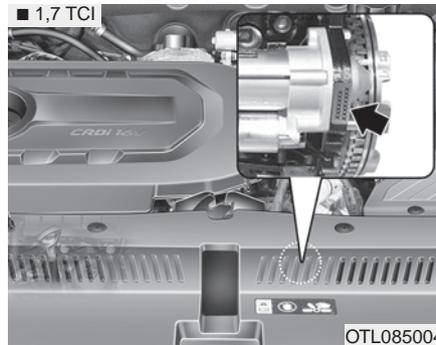


OTLE085006

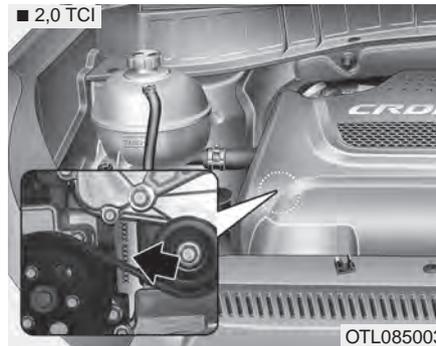
Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

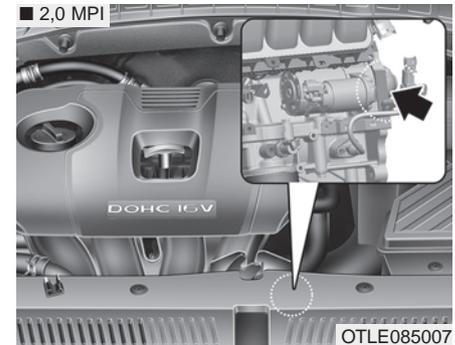
MOTORNUMMER



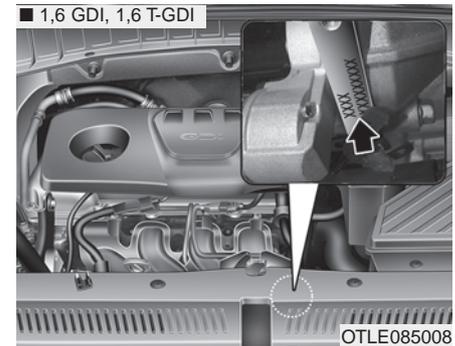
OTL085004



OTL085003



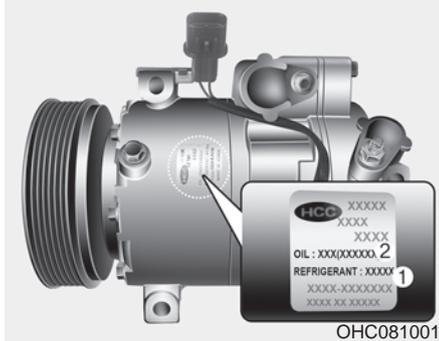
OTLE085007



OTLE085008

Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

TYPSCILD A/C-KOMPRESSOR



Ein Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER



Der Kältemittelaufkleber enthält Angaben zu Typ und Menge des Kältemittels. Der Aufkleber befindet sich auf der Unterseite der Haube.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG. Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie wie folgt auf der HYUNDAI Website: <http://service.hyundai-motor.com>